NORDISCHE

REISEN UND FORSCHUNGEN

VON

Dr. M. Alexander Castrén.

M. ALEXANDER CASTRÉN'S

VERSUCH

EINER

KOIBALISCHEN UND KARAGASSISCHEN SPRACHLEHRE

NEBST

WÖRTERVERZEICHNISSEN

AUS DEN

TATARISCHEN MUNDARTEN DES MINUSSINSCHEN KREISES.

IM AUFTRAGE DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

HERAUSGEGEBEN

VON

Anton Schiefner.

St. Petersburg.

Buchdruckerei der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.

1857.

Zu haben bei Eggers et Comp., Commissionairen der Akademie, in Leipzig bei Leopold Voss.

Preis: 1 Rbl. Silb. = 1 Thlr. 3 Ngr.

Gedruckt auf Verfügung der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.
Im September 1857.

K. Wesselowsky,
stellvertretender beständiger Secretär.

Vorwort.

Die am obern Lauf des Jenissei belegenen Steppengegenden werden in ihrer Ausdehnung von Krasnojarsk bis zu den Höhen des sajanischen Gebirges von verschiedenen Nomadenvölkern bewohnt, die jetzt als Tataren angesehen werden und in der That verschiedene, mehr oder weniger von einander abweichende Mundarten des Türkischen sprechen *). Diese Völker werden in administrativer Hinsicht in vier Stämme getheilt, in *Katschinzen*, *Sagaier*, *Koibalen* und *Kisilzen*. Ihrer Herkunft nach sind sie aber theils Samojeden, theils Jenissei-Ostjaken und im Laufe der Zeit der kräftig um sich greifenden Assimilation des tatarischen Elements unterlegen. Die *Koibalen* nehmen den obersten Theil des Jenisseithals innerhalb der russischen Gränze ein und nomadisiren am rechten Ufer des Abakan von der Mündung des Tabat bis zum Jenissei und dann auf dem rechten Ufer des Jenissei an dem Flüsschen Sogda, das in die Tuba fällt. Sie zerfallen in acht Geschlechter, von denen fünf samojedischer und drei jenissei-ostjakischer Herkunft zu sein scheinen. Selbst nennen sie sich *Tufa*. Nach einer Zählung im Jahre 1830 gab es 635 männliche und 493 weibliche Seelen. Obwohl sich noch im Jahre 1847 einige Greise unter den Koibalen

---

*) Vergl. Hagemeister's statistische Uebersicht Sibiriens (Статистическое Обозрѣніе Сибири). St. Petersburg 1854. Theil II. S. 34.

fanden, welche sich einiger Wörter der frühern Sprache erinnerten, so konnte Castrén doch mit vollem Recht behaupten, dass die Koibalen nunmehr ganz tatarisirt wären. Den Koibalen gegenüber nomadisiren die *Katschinzen*, die von den Ufern der Katscha, an welchem Flusse die Stadt Krasnojarsk liegt, ausgegangen sind und die Kirgisen aus dem Jenissei-Thale verdrängt haben. Bei Krasnojarsk sind in den alten Sitzen noch etwa 240 männliche Seelen zurückgeblieben, aber dort ganz verrusst. Die Hauptmasse der Katschinzen lebt jetzt am Abakan vom Jenissei bis zum Askyz aufwärts, am weissen Ijus und dessen Nebenflüssen. Im Jahre 1830 zählte man 3460 männliche und 3119 weibliche Seelen; Castrén aber giebt die Zahl sämmtlicher Individuen im Jahre 1847 auf 9436 an. Die *Sagaier* nomadisiren am Askyz bis zum oberen Laufe des Abakan und zählten im Jahre 1830 3897 männliche und 4011 weibliche Seelen. Die *Kisilzen* endlich, welche den nördlichsten Theil des Jenissei-Ufers einnehmen und fast ganz russificirt sind, sollen in demselben Jahre aus 2282 männlichen und 2080 weiblichen Seelen bestanden haben. Ausser diesen meist tatarisirten Völkerschaften kommen noch die *Sojoten* in Betracht, die grösstentheils Tataren geworden sind und innerhalb der Gränzen China's wohnen. Diese sind wie die bereits früher tatarisirten Matoren samojedischer Herkunft. Die auf russischem Gebiet befindlichen tunkinschen Sojoten sind durch ihr Zusammenleben mit den Burjäten ganz burjätisirt und auch Bekenner des Buddhathums.

Den Koibalen und Sojoten schliessen sich rücksichtlich der jetzigen Sprache wie auch der Herkunft die *Karagassen* aufs Engste an. Diese nomadisiren zwischen den Flüssen Oka, Uda, Birjusa und Kan und betrugen, nach den Mittheilungen Stubendorff's*), im December 1851 284 männliche und 259 weibliche Seelen. Sie zerfallen in fünf Geschlechter: *Kåsch*, *Sarèg Kåsch*, *Tjogde*, *Kara Tjogde* und *Tjeptei*, von denen der erste in der Nachbarschaft der Sojoten, der zweite in der Nachbarschaft der Kamassinzen, der fünfte in der

*) Im Вѣстникъ Императорскаго Русскаго Географическаго Общества 1854. Книжка VI. p. 229 ff.

Nachbarschaft der Burjäten wohnt, woher sich denn auch der Einfluss dieser drei Nachbarvölker in der Sprache offenbart.

Castrén neigt sich in den Reiseberichten S. 391 zu der Ansicht, dass, da sich das Koibalische, Karagassische und Sojotische der katschinschen Mundart am Nächsten anschliesst, es wohl die katschinschen Tataren gewesen sein möchten, welche die unter dem Namen von Koibalen, Karagassen und Sojoten bekannten kleinen samojedischen und jenissei-ostjakischen Völkerschaften vertilgt oder vielmehr in sich aufgenommen haben.

Die Nachforschungen über die Herkunft der Samojeden und der Jenissei-Ostjaken veranlassten Castrén die tatarischen Mundarten des minussinschen Kreises und das Karagassische zu studiren. Er that dies in sehr kurzer Zeit mit solchem Erfolge, dass er eine Grammatik des Koibalischen und Karagassischen entwerfen und ausserdem reichliche Materialien zu einem Wörterverzeichniss sammeln konnte. Unter diesen sind nicht nur verschiedene Dialektvarietäten des Koibalischen, wie die kondakowsche und salbinsche Mundart, mit berücksichtigt worden, sondern ausser dem Katschinschen noch das Sojotische und das dem letztern in mehrfacher Hinsicht nahestehende Karagassische.

Hat sich die Erforschung des Jakutischen für eine wissenschaftliche Behandlung der tatarischen Sprachen als höchst förderlich erwiesen, so wird auch der vorliegende Versuch Castrén's über die Mundarten des minussinschen Kreises in vielfacher Hinsicht belehrend und anregend wirken. Diese Mundarten stehen sammt dem Karagassischen theils dem Jakutischen nahe, theils schliessen sie sich den tatarischen Mundarten des westlichen Sibiriens an, haben jedoch sammt demJakutischen vor letzteren den Vorzug, dass sie von jeglichem islamitischen Einfluss frei geblieben sind. Dagegen stehen sie auch wie das Jakutische in näherer Beziehung zum Mongolischen, namentlich zum Burjätischen. Natürlich musste aber der Umstand, dass das Tatarische bei Völkern, denen ursprünglich ganz verschiedene Sprachen eigen waren, Eingang fand, so manches sowohl in lautlicher als in grammatischer Beziehung neu gestalten.

Bei einem genaueren Eingehen auf die Eigenthümlichkeiten der einzelnen Mundarten wird sich eine Reihe neuer Resultate ergeben. Von grossem Interesse ist es namentlich dieselben mit dem lautlich wie grammatisch gründlich durchforschten Jakutischen zusammenzuhalten. Was den Vocalismus anbetrifft, so finden wir im Allgemeinen, dass derselbe in näherer Beziehung zu den west-tatarischen Mundarten, als zum Jakutischen steht; doch ergiebt es sich sehr bald, dass das Karagassische dem Jakutischen noch am Nächsten steht. Gewöhnlich bietet das Jakutische ы statt des in andern Dialekten vorkommenden a, manchmal jedoch a in Fällen, wo die andern Mundarten einen getrübten Vocal haben; z. B. манна, *hier*, Koib. mènda; маннык, *ein solcher*, Koib. mèndèg, Kar. mundak; аҕыс, *acht*, Koib. sêgis, Kar. sehes; vergl. Böhtlingk, Jak. Sprachlehre § 75. Das Karagassische hat noch am Häufigsten in den Fällen, wo das Jakutische ы darbietet, das diesem Laute nahestehende è (s. § 5). Auch in den Fällen wo die andern Mundarten i haben, findet sich im Karagassischen das dem Jakutischen ä nahekommende e. Hin und wieder ist man durch die nahe Uebereinstimmung überrascht, wie z. B. das jakutische мäji, *Gehirn*, im Karagassischen mâ lautet (vergl. Böhtlingk § 77). Die Vocale o und u haben beiderseits viel Uebereinstimmendes und dasselbe ist auch mit ö und ü der Fall; ein Schwanken der Quantität ist dabei eine häufige Erscheinung, so dass im Jakutischen häufig statt der Kürze ô, ô und ŷ, ŷ oder auch yo, ÿö eintreten, z. B. ol, *er*, Jak. ōл; ot, *Feuer*, Jak. yот; but, *Fuss*, Jak. бӯт; tus, *Salz*, Jak. тӯс; üs, *Luchs*, Jak. ӱс; öt, *Galle*, Jak. ÿöс; tös, *Brust*, Jak. тÿöс. Aber auch umgekehrt haben die minussinschen Mundarten bisweilen eine Länge, wo das Jakutische eine Kürze darbietet, z. B. ôrte, *Mitte*, Jak. орто; ôren, *Bett*, Jak. орон. Dasselbe Schwanken zeigt sich jedoch auch in andern Vocalen, z. B. at, *Name*, Jak. āт; ɫix, *roh*, Jak. сīк; tis, *Zahn*, Jak. тīс und umgekehrt êt, *Fleisch*, Jak. äт; tîmir, têmir, *Eisen*, Jak. тiмip (Böhtlingk § 91). Häufiger treffen wir im Jakutischen yo und ÿö in Wörtern, die in den minussinschen Mundarten ô und ô haben, z. B. ôlak, *Knabe*, Jak. уол; ɫôkor, *bunt*, Jak. чуоҕур; kôk, *blau*, Jak. күöх; ôr, *Tabune*,

Jak. ÿöp (Böhtlingk § 104). Hieran schliessen sich andere Fälle, in denen wir im Jakutischen einen Diphthong statt des einfachen Vocals finden, z. B. Kar. kedä, *Abend*, Jak. кiäcä; tel, *Mähne*, Jak. ciäл; bes, *fünf*, Jak. бiäc. Den übrigen Mundarten gegenüber hat das Karagassische eine ähnliche Vorliebe für i-Diphthonge, z. B. èiś, *Rauch*, neben Koib. ès, Jak. ÿc; üiś, *drei*, Koib. üs, Jak. ÿc; śoiśka, *Schwein*, Koib. soska; naiś, *Baum*, Koib. agas; taiś, *Stein*, Koib. tas, Jak. тāc; paiś, *Kessel*, Soj. pas; baiś, *Wunde*, Jak. бāc. Da wir in den meisten Fällen im Jakutischen einen langen Vocal finden, scheint sich auch in diesem Puncte ein innigeres Verhältniss zu dem Karagassischen darzuthun. Seltenere Erscheinungen sind der Wechsel vom minussinschen und karagassischen ü mit jakutischem y, z. B. kürkü, ќürtü, *Birkhuhn*, Jak. куртујаx; küskä, *Maus*, Jak. кутујаx, woran sich müs, *Horn*, Jak. муoc, anreiht. Wie in den einzelnen Mundarten ü und i (î) wechseln, z. B. in tülgü, tilge, *Fuchs*, müs, mîs, *Horn*, so auch mit dem Jakutischen, z. B. mün, *Fischsuppe*, Jak. мiн. Wenn nun aber auch ö und i (î) abwechseln, wie in töt, *Lärchenbaum*, Jak. тiт, und umgekehrt bik, *fest*, Jak. бöҕö, so finden wir sie auch schon in den einzelnen minussinschen Mundarten, wo namentlich im Koibalischen îx und ök, *Saiteninstrument*, neben einander vorkommen. Als Uebergangsstufe ist der Wechsel von ö und ü zu betrachten. Wie derselbe in den einzelnen minussinschen Mundarten häufig auftritt, so finden wir ihn auch zwischen diesen letztern und dem Jakutischen, z. B. örema, *Schmant*, Jak. ÿрÿмä; ürt, *Rödung*, Jak. öрд, *Wiesenbrand*, *Waldbrand*.

Aus diesen wenigen Andeutungen ersieht man leicht wie fruchtbringend ein Studium dieser Mundarten zu einer umfassenden Kenntniss des tatarischen Vocalismus werden kann. Nicht minder lehrreich sind die Erscheinungen auf dem Gebiet des Consonantismus. Zu den interessantesten gehört der im Anlaut eintretende Wechsel verschiedener aus einem ursprünglichen j hervorgegangener Laute; es kann das j nämlich in t, d, n übergehen und von diesen Lauten t mit s (Jak. c, Böhtlingk § 182), n aber mit n und dieses mit m abwechseln. So finden wir neben dem west-tatarischen یولدوز,

Stern, die Formen ŧèltes, ɗèltes (Koib.) und sèltès (Kar.) Jak. сулус; neben [illegible] *Volk*, Jak. ɥон, Soj. ŧon und Kar. ɴon; neben يومورتقه, *Ei*, ɴumurha (Kar.), numurtka (Koib.), mumurka (Knd.), und mit fehlendem Mittelgliede Jak. сымыт; neben يوماق, *Märchen*, numak (Koib.), mumak (Knd.), im Jak. сымыја, *Lüge;* neben يغمور, *Regen*, naŋmèr und Jak. самыр. So wird man auch neben das Karagassische ɴat, *Schande*, das jakutische са̄т halten dürfen. Namentlich zeigt das Karagassische eine Vorliebe für das anlautende ɴ, während das Sojotische ŧ darbietet, z. B. ɴâk, ŧâk, *Nackensehne*, ɴan, ŧan, *Pferdeschopf*, ɴeŋ, ŧeŋ, *Eisbrei*, ɴon, ŧon, *Volk*. Diese durchaus unjakutische Eigenthümlichkeit des Karagassischen zeigt sich auch in dem Worte ɴaiś, *Baum* (neben dem sojotischen jas und koib. agas), das aber gerade mit Berücksichtigung des oben Bemerkten zur Erklärung des gleichbedeutenden мас führen dürfte. Dagegen hat das Karagassische sich in dem Fremdworte laba, *Geistlicher*, aus dem tib. བླ་མ, Burjätisch lama, laba, den im Tatarischen unbeliebten Anlaut l gefallen lassen, während das Sojotische es in n (nama) verwandelt. Mit dem Burjätischen und Tungusischen hat das Karagassische die Eigenthümlichkeit gemein, dass es aus ursprünglichem c ein h entwickelt, andererseits aber auch ein ś hervorbildet (§ 30). In einigen Fällen bietet das Karagassische statt b mit dem Jakutischen m dar, z. B. murnaŋa, *vorn*, neben Koib. buruŋa von buruŋ, *Nase*, Jak. мурун, dagegen hat das Jakutische быјыт, *Lenoc*, neben dem Karagassischen mêt. So manche Eigenthümlichkeit des Consonantismus ersieht man schon bei einer flüchtigen Ansicht des Wörterverzeichnisses, so der Ausfall des g und b und die darauf erfolgende Zusammenziehung: tôgor, tôra, *querüber*, âgarèx,ârèg, *krank*, ôgor, ôro, *Dieb*, abadermen, âdermen, *schaukeln;* so auch Ausfall von Consonanten, z. B. kâsterak, kaserak, Jak. хатырык, *Birkenrinde*, wie sich auch das Jak. ӯсä, *Höhe*, zu üstü, *das Obere*, verhält; in üzerben, *abreissen*, scheint, wenn man das jakutische ӱргӱ̄бӱн vergleicht, ein r ausgefallen zu sein, wie wir diese Erscheinung im Burjätischen und Tungusischen häufiger finden; vergl. das Vorwort zur burjätischen Sprachl. S. XII und wegen des eintretenden Zischlauts das Vorwort zur tungus. Sprachl. S. X.

Auch die grammatischen Erscheinungen sind bei einer Vergleichung mit den west-tatarischen Mundarten sowie mit dem Jakutischen, dem sich das Koibalische und Karagassische mehr oder minder nähern, sehr interessant. Wir wollen nur wenige Puncte hervorheben. Die Comitativ- oder Instructivendung -lèx (-nèx) schliesst sich am nächsten der mongolischen Comitativendung ᠯᠤᠭ᠎ᠠ oder ᠯᠦᠭᠡ an. Wie schon Castrén § 47 bemerkt ist auch die Endung der Collectivzahlen aus dem Mongolischen zu erklären; vergl. burjätische Sprachlehre § 79. Beim Verbum ist der im Koibalischen vorkommende Precativ zu beachten, § 73, welcher Modus sich freilich in anderer Gestalt auch im Mongolischen und jetzt im nishneudinschen Dialekt des Burjätischen (s. burj. Sprachlehre § 130) vorfindet und auch dem Jurak- und Tawgy-Samojedischen eigen ist, welches letztere sogar einen ähnlichen Precativcharakter (-gal, -kal) darbietet; s. samojedische Sprachlehre § 471.

Wie es von Interesse ist die Lautverhältnisse und die Erscheinungen der Formenlehre vergleichend zu behandeln, so ist es nicht minder lehrreich in dem Wortschatze nachzuforschen, was den in Rede stehenden Mundarten ursprünglich eigen und was auf Entlehnung von den Nachbarn beruht. Sehen wir von den Wörtern ab, welche sich jeder Vergleichung mit schon bekannten entziehen und vielleicht zum Theil samojedischer oder jenissei-ostjakischer Herkunft sind, so finden wir eine beträchtliche Anzahl von Wörtern, in denen es die minussinschen Mundarten und das Karagassische nicht minder als das Jakutische mit mongolischen Elementen zu thun haben. Ein Theil dieses Wortschatzes ist der Art, dass man ihn für gemeinschaftlichen Urbesitz der Mongolen und Tataren ansehen könnte, ein anderer ist dagegen offenbar erst durch spätere Entlehnung in die eine oder die andere Sprache gekommen. Wir wollen eine kurze Uebersicht der gemeinsamen Wörter geben, wobei wir die auch im Jakutischen mit dem Mongolischen übereinstimmenden durch den Druck besonders auszeichnen: *Himmel*, *Blitz*, *Erde*, Boden, *Meer*, *Welle*, *Schaum*, Bergrücken, *Felsen*, Sand, Staub, *Eisen*, Kupfer, Messing, *Zinn*, Blei, *Birke*, *Birkenrinde*, Ceder, *Zweig*, *Nessel*, Hanf,

Blume, Blaubeere, *Grille*, *Schmetterling*, Mücke, *Frosch*, Barsch, Hecht, Habicht, Möve, *Kuckuck*, *Kranich*, *Schwan*, Huhn, *Vieh*, Schaaf, Lamm, Hammel, Stier, Ochse, *Kuh*, *Hengst*, wildes Pferd, *Mähne*, *Rosshaar*, Milch, *melken*, Käse, Wild, *Murmelthier*, *jagen*, Köcher, Speer, *Schwefel*, *Schiesspulver*, Fangschlinge, Strick, Zügel, Halfter, Brustdecke, Schwanzriemen, *einspannen*, Besitzthum, Acker, säen, Weizen, Mühle, mahlen, Mehl, arbeiten, Stube, Brunnen, Brücke, *Boot*, *Axt*, *Hammer*, *Scheere*, Ahle, Haken, Schleifstein, Kiste, *Deckel*, Besen, Teppich, *Lager*, Glas, *Schaale*, *Pfeife*, Pfeifenrohr, *Branntwein*, nüchtern, *Hemd*, *Mütze*, *Kragen*, Tuch, *seidener Stoff*, seidene Schnur, Perle, Priester, *Trommel*, Glocke, glauben, *sich verwandeln*, *lehren*, *lernen*, schreiben, Papier, Harfe, Märchen, *Volk*, *Fürst*, Freiwerber, *Gast*, Freund, bewirthen, *schrecken*, *reich*, *arm*, schenken, betrügen, *bestimmen*, vermehren, *mischen*, loben, erfahren, *denken*, vergessen, *fest*, *neu*, *dick*, *rein*, *fertig*, ruhig, *glatt*, *schön*, *alle*, *schwarz*, *blau*, *scheckig* und verschiedene Pferdefarben; *taub*, *schielend*, blind, einäugig; *Kopfhaut*, *Gesicht*, Augenbrauen, Bart, *Rücken*, Haut, Herz, Milz, Rippe, Handfläche, Faust, Sohle, Rotz, Seele, Nacht, *früh*, *Jahr*, Maass, Spanne, Hälfte, *Festlichkeit*, Vater, Mutter, Schwager, Schwägerin, Grossvater, *Oheim*, Kind, Nachkommenschaft, Zwilling, *Kraft*, tapfer, klug, Narr, *Schuld*, *kaum*, Glück u. s. w. Wie es ausserdem noch eine gute Anzahl von mongolischen Wörtern giebt, die im Jakutischen Eingang gefunden haben, so ist auch zu beachten, dass nicht immer dieselben Wörter übergegangen sind, z. B. ist im Jakutischen das mongolische als наlaҕai in der Bedeutung *Mücke* zu finden, während in derselben Bedeutung das mongolische als batagana im Karagassischen vorkommt; für den Begriff *Kupfer* hat das Jakutische das Wort алтан, welches im Mongolischen und in den tatarischen Mundarten *Gold* bedeutet, für *Kupfer* hat das Mongolische aber (Burj. ʒes), das wir als tis, tes im Koibalischen und Karagassischen wiederfinden. Für den Begriff *bewirthen* haben das Karagassische und das Jakutische das mongolische aufgenommen, aber so wie dieses von *schwer*, *theuer*, abzuleiten ist,

haben die koibalischen Mundarten das von dem einheimischen gleichbedeutenden ärlèx (von är) herkommende ärlirben vorgezogen.

Soviel wird genügen um auf die Bedeutsamkeit des mongolischen Elements diesen Mundarten gegenüber aufmerksam zu machen. Ausserdem wären noch die Beziehungen derselben zu den Sprachen anderer Völker, mit denen ein Verkehr stattgefunden hat, in Betracht zu ziehen. Da müssen wir denn zuerst auf ein kleines Restchen iranischer Wörter hinweisen, wie ein solches auch im Mongolischen vorhanden ist. Obenan ist Kudai, *Gott*, zu nennen, das im Sojotischen die Bedeutung *Himmel* erhalten hat, wie im Samojedischen und Mongolischen Num und tengri ᠲᠩᠷᠢ umgekehrt vom Begriff *Himmel* zum Begriff *Gott* fortschreiten; und auch in andern Sprachen, wie zum Beispiel im Jenissei-Ostjakischen beide Begriffe zusammenfallen; vergl. Vorlesungen über die finnische Mythologie S. 24. Das in koibalischen Liedern in der Bedeutung *Gott* vorkommende dän, däjän oder täjän wäre man versucht auf das chinesische tian, das sowohl *Himmel* als *Gott des Himmels* bezeichnet, zurückzuführen. Die Karagassen haben dagegen das burjätische burxan aufgenommen. Ausser Kudai ist das Wort bairam, das jetzt *ein grosses Fest* bedeutet, vielleicht mit dem iranischen Behram identisch; oder hängt es ursprünglich mit dem mong. bajar (ᠪᠠᠶᠠᠷ), *Freude*, zusammen? Sonst wären noch bazar, *Markt*, das im Karagassischen basar (im Jak. басāр) lautet und kôs, *schön* (P. خوش) zu erwähnen, von denen ersteres jedoch erst aus dem Russischen herübergenommen sein kann. Der Einfluss dieser letztern Sprache offenbart sich in der Aufnahme verschiedener Conjunctionen (§ 111) und mehrerer grösstentheils auf die Cultur bezüglicher Ausdrücke, z. B. Brot, Rauchfang, Glas, Ring, Kaufmann, Pfand, Sonntag; auch das koib. tölkälirben, *zaubern*, *spähen*, scheint vom russischen толковать herzukommen, welchem auch das jakut. толкуйдас, *sich unterhalten*, entnommen ist.

Die vorliegende Arbeit ist, was den grammatischen Theil anbelangt, der Hauptsache nach von Castrén so entworfen, wie sie gedruckt ist. Er hatte dieselbe noch während seines Aufenthalts in Sibirien nach den ihm zu Gebote stehenden Materialien, die er sich

selbst aus dem Munde lebender Individuen aufzeichnen musste, ausgearbeitet. Gleichzeitig arbeitete hier in St. Petersburg Böhtlingk an der jakutischen Sprachlehre, mit deren Resultaten sich Castrén nach seiner Rückkehr sowohl durch mündlichen Verkehr als auch später nach Maassgabe des Erscheinens der einzelnen Bogen bekannt machte, ohne jedoch dieselben zum Besten vorliegender Arbeit, an deren Herausgabe er sich erst nach Beendigung der samojedischen Sprachlehre machen wollte, ausbeuten zu können. Es ist dies um so mehr zu bedauern, als gerade durch eine eingehende Vergleichung des Jakutischen mit den von Castrén studirten tatarischen Mundarten so manches eine andere Gestalt gewonnen hätte, so manches Uebereinstimmende schärfer hervorgehoben und das Abweichende genauer bestimmt worden wäre.

Wenn Castrén § 10 den Vocal у, welcher die Geltung des russischen ы hat, zu den mittleren rechnet, so sehen wir darin eine Abweichung vom Jakutischen, wie von den andern bisher bekannten tatarischen Mundarten, in denen dieser Vocal zu den harten gehört, wie er denn auch häufig mit a wechselt. Sowohl in der vorliegenden Sprachlehre als auch in seinen andern grammatischen Arbeiten über die finnischen und sibirischen Sprachen hat Castrén unter den Casus den Nominativ beibehalten, obwohl dieser eben nur als Nominalstamm dasteht und höchstens nur als *Casus indefinitus* aufzufassen wäre; s. Böhtlingk § 234. Die § 54 ausgesprochene Behauptung, das Pronomen der dritten Person sei im Jenissei-Ostjakischen in â übergegangen, muss auf einem Irrthum beruhen, da sich in den Aufzeichnungen Castrén's über diese Sprache keine Spur eines solchen Pronomens findet. Bei dem häufigen Wechsel, dem die Vocale e und i unter einander unterworfen sind und bei der Schwierigkeit diese Laute in dem Munde der Eingebornen Sibiriens zu unterscheiden, darf es nicht Wunder nehmen, wenn auch in vorliegender Arbeit eine gewisse Ungleichmässigkeit der Bezeichnung eingetreten sein sollte. So finden wir § 75 die Gerundialendung bînaŋ, pînaŋ (*beinaŋ, peinaŋ) geschrieben, während § 100 unter den Postpositionen die Formen benaŋ, penaŋ auftreten, die sich

auch in den aufgezeichneten Texten häufig finden. Die in § 98 aufgezählten Verbalformen sind zum Theil unrichtig dargestellt worden. Hat es seine Richtigkeit, dass Continuativa mit dem Charakter taŋ, täŋ oder daŋ, däŋ gebildet und dieser unmittelbar an den Verbalstamm gefügt wird, so sind jedoch die als Charakter der Frequentativa und der Momentativa genannten Formen der, ter und este vielmehr selbstständige Verbalformen, die wohl nur sehr uneigentlich Charakter genannt werden dürfen. Auch sind dieselben zum Theil nicht recht aufgefasst; es drückt ter schwerlich den Frequentativ aus und es kommt diese zum Formwort herabgesunkene Verbalwurzel in dem koibalischen Heldengesange theils in Vereinigung mit dem Gerundium, theils aber auch an den Verbalstamm gefügt vor, z. B. 1) tȯröpter, *ward geboren*, salepter, *stellte*, ȯzepter, *wuchs*, bolepter, *wurde*, kȯrepter, *sah;* 2) kilter, *kam*, salter, *stellte*, bolter, *war*, barter, *ging*, birter, *gab*. Dagegen finden wir tur nur beim Gerundium, z. B. tartep-tur, *zog*. So verhält es sich auch mit este, das ich mit dem jakutischen icäбiн, *gehen*, in Zusammenhang bringen möchte; es kommt ausser dieser Präteritform auch die Gerundialform eskan vor; V. 367 târeneb eskan, *in Zorn gerathen*. Wenn auch kalai als Charakter von Frequentativen genannt wird, so vermuthe ich auch hier einen Irrthum und nehme an, dass Castrén an das Verbum kalerben (Jak. xāлaбын), *bleiben*, *werden*, gedacht habe, das ebenfalls in Verbindung mit vorhergehendem Gerundium vorkommt. Andere Verba der Art, die in eine solche Verbindung treten und dadurch den im Gerundium liegenden Verbalbegriff näher bestimmen, sind im Koibalischen alerben (Jak. ылабын), *nehmen*, ȯderben (Jak. олоребун), *sitzen*, kilerben (Jak. кäлäбiн), *kommen*, körerben (Jak. кӧрӧбӱн), *sehen* (*versuchen*), turerben (Jak. турабын) *stehen*, tüzerben (Jak. тӱсäбiн), *fallen*, täderben (Jak. сытабын), *liegen*, tȯrerben (Jak. сырыт, сыҥабын), *gehen*, salerben, *stellen*, sègarben, *hervorgehen*, barerben (Jak. барабын), birerben, *geben*, bolerben (Jak. буолабын), *sein*, *werden* u. a. m.; vergl. Böhtlingk § 159 und im Wörterbuch die einzelnen Verba. Ausser der Verbindung mit den Gerundien kommen in den koibalischen Liedern einige besonders häufig auch an dem blossen Verbalstamm vor, na-

mentlich tåderben, z. B. al-tåder, *nimmt*, ôder-tåder, *sitzt*, kåtkar-tåder, *lacht*, kil-tåder, *kommt*, kon-tåder, *schläft*, dät-tåder, *liegt*, dôr-tåder, *geht*, sal-tåder, *stellt*, bar-tåder, *geht fort*, bâzer-tåder, *verbeugt sich*, bol-tåder, *wird;* auch kommt die Verbindung kudaktep-ôder-tåder, *umfasst*, vor; seltener bei andern, z. B. barerben und kërerben: kèr-pari, *ging ein*, kal-pari, *blieb*, tügür-pari, *lief*, bar-kôrîm, *ich will gehen*. Ein Verbum, das im Koibalischen häufig in solcher Gerundialverbindung auftritt, ist konerben, das ich mit dem im Osmanli erhaltenen قونمق, *wohnen*, mit dem das jakutische хонобун, *übernachten*, wohl ursprünglich identisch ist, zusammenstellen möchte; es kommt meist in der Form konde vor, z. B. sèga konde, *er kam hervor*, tura konde, *er stand auf*, tüzü konde, *er stieg nieder*, kire konde, *er ging ein;* doch kommt auch das Gerundium konep vor: tüzü konep, *absteigend*, und der Infinitiv koner: tura konerga (Dat.), *aufstehen*. — Wenn § 101 der Stamm von tôben, *nach unten*, *unten* u. s. w. als verloren bezeichnet wird, so ist das ein Versehen, denn offenbar ist das Wort in nächstem Zusammenhange mit tüp, *Grund*, *Boden*, wie ich dies auch schon im Wörterverzeichniss S. 110 angedeutet habe.

Auch das Wörterverzeichniss enthält hin und wieder etwas, was fraglich ist; so neben agarterben, *weissen*, die Form agarerben. Andere Versehen fallen aber dem Herausgeber zur Last. Wenn S. 86 ot als *Stiefelschaft* und S. 87 ulturuk als *Schaft* aufgefasst sind, so hat sich ein Irrthum eingeschlichen, der bereits in dem deutsch-tatarischen Theil unter dem Worte *Schuhheu* seine Berichtigung gefunden hat. Was die Sache anbelangt, so ist darunter das Gras zu verstehen, das die Tataren, Samojeden, Mongolen, Tungusen im Winter auf den Boden ihres Schuhwerks legen, um es dadurch wärmer zu machen, welche Sitte auch den Russen und Finnen eigen sein soll; vergl. Castrén's Anmerkung zu den samojedischen Märchen S. 164 in dem Anhang zu den ethnologischen Vorlesungen über die altaischen Völker. Die bisherige Unbekanntschaft des Herausgebers mit diesem Umstande ist auch Ursache gewesen, weshalb die entsprechenden Wörter im kamassinschen Dialekt des Samojedischen, im Burjätischen und Tungusischen eine ganz unrichtige

Deutung gefunden haben. Es ist demnach in den samojedischen Wörterverzeichnissen S. 179 unduru' als *Schuhheu* und nicht als *Brandsohle* aufzufassen, ebenso in dem burjätischen Wörterverzeichniss S. 156 dụrụŋkö und die Nebenformen, die nichts mit dem mongolischen Worte  zu schaffen haben und ebenso wenig *Stiefelschaft* heissen, als im tungusischen Wörterverzeichnisse S. 71 agikta oder ajikta, welches Wort, wie ich auch aus dem handschriftlichen Wörterverzeichnisse des Herrn Richard Maack ersehe, als *Schuhheu* übersetzt werden muss. Andere Unrichtigkeiten haben in einem besondern Verzeichniss ihre Berichtigungen gefunden.

Als Sprachprobe habe ich einen koibalischen Heldengesang beigegeben. Castrén hat zwar ausserdem noch einen andern aufgezeichnet, doch ist die Aufzeichnung in vielen Stücken noch mangelhafter als in dem mitgetheilten Gesange. Ohne Zweifel hätten diese Texte bei einer Redaction durch Castrén selbst eine weit vollkommnere Gestalt erhalten. Eine Hauptschwierigkeit liegt in der richtigen Auffassung der Vocale. Es zeigt sich namentlich rücksichtlich der Quantität ein bedeutendes Schwanken, das zum Theil wohl daher kommen mag, dass die betonten Silben als lang aufgefasst worden sind. Doch ist es in solchen Dingen schwer etwas Entscheidendes zu sagen, wenn es nicht möglich ist dieselben Texte mit eingebornen Koibalen zu revidiren. Ferner ist in der Vocalbezeichnung eine gewisse Unbeständigkeit, da nicht selten è bloss als e auftritt; doch hat dies weniger auf sich, weil dann in der Regel schon der vorhergehende harte Vocal erkennen lässt, dass kein anderes e gemeint sei, z. B. alten neben altèn, alganem neben alganèm, molet neben molat. So wechseln auch o und u, z. B. V. 20 ok, 720 uk, *Pfeil*. Ein ähnliches Schwanken findet auch in der Consonantenbezeichnung statt; es treten nämlich in der Regel harte Consonanten vor harten und weiche vor weichen Consonanten oder Vocalen auf, z. B. kâp kalde, sâgab alde, kireb este, aber in dem vorliegenden Text ist es manchesmal anders, z. B. V. 517 ulug kitix daxse, V. 426 tag talalep, V. 513 tüxtüx ag. Aehnlich geht es auch mit dem Anlaut. Finden wir in der Regel üs-tèlyx talas, das wohl

auch seine Begründung durch die Alliteration findet, so ist doch bisweilen z. B. V. 393 üs tèlyg dalas stehen geblieben. Wechseln überhaupt in den minussinschen Mundarten häufig t, d und t, d mit einander, so wird man ein solches Schwanken natürlich finden. Aber auch die mit b anlautenden Wörter lassen, wenn sie zu einem mit einem harten Consonanten auslautenden Worte in enger Beziehung sind, dasselbe in p übergehen, z. B. V. 24 âs pilene von bil, *Gürtel;* namentlich die Verba bolerben, barerben und birerben, wenn sie in die oben besprochene Verbindung mit Gerundialformen treten, z. B. sègap polbîn, küres-parilar, âgalep pir. Aber auch hier finden wir ein Schwanken, z. B. V. 209 sèdap bolbîn und V. 238 kir pari. Naeh dem auf n auslautenden Gerundium negativer Verba sehen wir Erweichung des folgenden Anlauts V. 114 folg. dibîn dâder, ispîn dâder.

Bei all diesen Schwankungen, die jedoch auch ihr Lehrreiches haben, kann man in solchen Texten noch so manche interessante grammatische Erscheinung wahrnehmen. So finden wir statt der einfachen Ablativform eine durch die aus § 48 und § 100 bekannten Postposition âr oder âr verstärkte, z. B. V. 330 nâktaŋâr, V. 446 anaŋâr, V. 643 mènaŋâr, V. 1140 kèstaŋâr u. s. w. Dass hin und wieder Formen vorkommen, die sehr fraglich sind, kann bei der oben schon berührten Beschaffenheit des Textes nicht Wunder nehmen.

Um so wünschenswerther ist es sowohl von diesen wie von andern tatarischen Mundarten von geübtem Ohre aufgefasste und mit genauer Lautbezeichnung niedergeschriebene Texte zu erhalten, weil nur auf diese Art ein Fortschritt auf diesem Gebiet der Linguistik möglich ist. Ein wahrer Hemmschuh und noch mehr als dies ist die Anwendung des arabischen Alphabets, das die Vocalbezeichnung nur sehr ungenügend andeuten und nicht alle Consonantennüancen ausdrücken kann. Leider finden wir dasselbe auch in der soeben zu Kasan erschienenen *Chrestomathie turque* des Professors an der hiesigen Universität E. Beresin angewandt und können es nur bedauern, dass dieses an und für sich so schöne

Unternehmen, Proben aller türkisch-tatarischen Sprachen zusammenzustellen, auf diese Weise der wissenschaftlichen Behandlung derselben nicht den gewünschten Gewinn bringen kann.

Die vorliegende Arbeit Castrén's sollte ursprünglich von Böhtlingk herausgegeben werden, da ihm dieselbe in Folge seiner jakutischen Studien näher als irgend einem andern Mitgliede der Akademie stand; da seine volle Kraft jedoch dem von ihm und Roth herausgegebenen Sanskrit-Wörterbuch zugewandt bleiben muss, ward es beschlossen die Herausgabe dem vor Jahresfrist verstorbenen talentvollen Prof. Kellgren in Helsingfors zu übertragen, ohne dass es letzterem möglich wurde Hand an die Arbeit zu legen. Um das Erscheinen dieses in mannigfacher Hinsicht interessanten Bandes der Castrén'schen Werke nicht zu lange hinauszuschieben, sah sich endlich der Unterzeichnete genöthigt die Bearbeitung zu übernehmen. Obwohl er sich dabei des Rathes und der Belehrung von Seiten seines auf diesem Gebiete erfahrenen Freundes Böhtlingk erfreuen konnte, ist er es sich nur zu sehr bewusst, dass bei einer Arbeit auf einem bisher von ihm nicht betretenen Gebiete der Linguistik erschöpfende Gründlichkeit nicht zu erreichen war und er somit allen Grund hat die gütige Nachsicht der Leser in Anspruch zu nehmen.

A. Schiefner.

St. Petersburg, den 25. September (7. October) 1857.

Inhaltsverzeichniss.

Seite.

Versuch einer Koibalischen und Karagassischen Sprachlehre 1
Tatarisch-deutsches Wörterverzeichniss.................... 73
Deutsch-tatarisches Wörterverzeichniss..................... 131
Sprachproben 167

VERSUCH

EINER

KOIBALISCHEN UND KARAGASSISCHEN SPRACHLEHRE.

§ 1. Mit der Religion haben die Türken das arabische Alphabet angenommen, obschon es nicht geeignet ist für das Türkische, welches consonantenarmer, aber dagegen weit vocalreicher ist als das Arabische. Ganz überflüssig sind wenigstens im Koibalischen die arabischen Consonantenzeichen ث (s), ح (ḥ), ذ (z), ف (f). In dem Munde ächter Koibalen hört man ebenso wenig die Laute ش (ś) und ج (ǯ), sowie die aus dem Persischen entlehnten: چ (ć), und ژ (ż). Bei einer genauen Vocalbezeichnung kann man auch die doppelten Zeichen für t, s, k, g leicht entbehren. Auch fehlt dem Koibalischen der Consonant و (w), dagegen hat es aber die beiden Laute đ und ŧ, welche in andern türkischen Dialekten zu den Seltenheiten gehören dürften.

§ 2. Die im Koibalischen vorkommenden Laute lassen sich mit Hülfe des schon in der samojedischen, tungusischen und burjätischen Sprachlehre angewandten Alphabets also ausdrücken:

a, ä, e, è, i, y, o, ö, u, ü.

k, x, g, ŋ, j, l, r, n, t, ŧ, d, đ, s, z, p, b, m.

Hiezu kann man noch den Nasal ɴ und die Zischlaute ż (= Russ. ж), ǯ (= Russ. дж) und ś (= Russ. ш) rechnen. Diese Laute [illegible] jedoch nicht eigentlich zum Alphabet, da man sie nur bei einzelnen Individuen wahrnimmt, welche dieselben von den Russen und katschinzischen Tataren entlehnt haben.

Dem Karagassischen sind alle genannten Laute eigen ausser dem ż; seltener wird z gehört und statt dessen meist s gebraucht. Dagegen tritt häufig h statt k und g, und f statt p auf.

§ 3. Die *langen* Vocale werden in vorliegender Arbeit durch das Längezeichen ausgedrückt, z. B. â, ê, î u. s. w. Ausser den mit i auslautenden *Diphthongen* ai, äi, ei, oi, öi, ui, üi giebt es in einigen Mundarten nur noch eä. Häufig treten die genannten Diphthonge im Karagassischen auf, wo das Koibalische einen einfachen Vocal darbietet, z. B. taiš (tas), *Stein*, töis (tös), *Brust*, naiš (agas), *Baum*.

§ 4. In Betreff der Aussprache ist zu bemerken, dass a, o, u und ä, ö, ü den deutschen Lauten entsprechen. Demgemäss wird o mit demselben offenen Laute wie in dem Worte *Gott* ausgesprochen, wogegen u sich der Aussprache von o in dem Worte *gross* nähert. Nach j und mouillirten Consonanten nimmt u eine dem ü nahestehende Aussprache an, z. B. in turtu, *Schwager*, utu, *Ende*, kujun, *Wirbelwind*. Der Vocal a wird nach j allemal wie ä ausgesprochen. Im Auslaut geht er in ein kurzes, tonloses è über, wenn nicht die Gutturale k oder g vorhergehen. Auch ä lautet oft wie ein dunkles è und kann so wie y nur in einzelnen Mundarten im Anlaut stehen. Im Karagassischen kommt ö ebenfalls im Anlaut vor und hat so wie ü und ö eine breitere Aussprache als im Koibalischen.

§ 5. Sowohl für e als i giebt es zwei verschiedene Laute, von denen einer eine harte und offene Aussprache, der andere aber eine weichere und geschlossenere hat. Das dunkle i ist das russische ы und wird durch y ausgedrückt, und das dunkle è zeichnet sich durch eine ähnliche dem ö sich nähernde Aussprache aus. Diese Laute wechseln häufig mit einander ab und werden dialektweise durch einander ersetzt. Sie werden im Wortstamme stärker als in den Endungen ausgesprochen. Gewöhnlich treten sie in kurzen Silben auf, nach Gutturalen kommt jedoch auch ein langes y (ŷ) vor, das dunkle è aber ist nur ausnahmsweise lang und wechselt dann auch mit andern Lauten, z. B. dèrben, *sammeln*, êk, *Saiteninstrument*. Im Karagassischen tritt statt des dunkeln è häufig a oder ä ein, namentlich in den Verbalendungen.

§ 6. Das weiche i zeichnet sich sonst durch nichts in der Aussprache aus und das weiche e wird meist wie das französische e

fermé ausgesprochen. Wird i scharf und bestimmt ausgesprochen, so ist es fast ausschliesslich in langen Silben gewöhnlich.

§ 7. Eine eigenthümliche Aussprache haben im Koibalischen und andern Mundarten des Türkischen die *Consonanten* k, g, d, s und l, wenn sie vor harten Vocalen stehen. Die Consonanten k und g werden dabei mit einem tieferen gutturalen Laut ausgesprochen und g ausserdem von einer deutlichen Aspiration begleitet. Denselben tiefen und gutturalen Laut haben k und g auch nach harten Vocalen im Auslaut. Bei der Aussprache von s und t haben wir einen stärkeren, emphatischeren Laut nur vor harten Vocalen wahrgenommen. Dagegen wird l sowohl vor als nach harten Vocalen wie das russische harte л ausgesprochen. Das Zeichen x haben wir aus dem russischen Alphabet entlehnt um den stark aspirirten Guttural zu bezeichnen. Den auch im Lappischen und Samojedischen vorkommenden Laut ŋ (= ng) hört man im Koibalischen eigentlich nur im Auslaut, wo er jedoch mit g wechselt. In dem Munde russificirter Tataren wird x auch statt des harten k gebraucht.

§ 8. Die Aussprache der im Koibalischen nicht sehr gebräuchlichen Laute ž, ʒ und ś ersieht man aus § 2. Mit z haben wir das weiche s (= Russ. з) bezeichnet. Das selten erscheinende ɴ muss durch die Nase ausgesprochen werden. Selbst n hat wie in dem Munde der Waldsamojeden einen stärkern Nasallaut, als gewöhnlich in der gebildeten Sprache. In Betreff der weichen Consonanten d, ɗ und b muss bemerkt werden, dass sie in den meisten Dialekten des Koibalischen wie t, ŧ und p ausgesprochen werden.

§ 9. Dasselbe gilt auch von dem Karagassischen, wo d, ɗ und b im Anlaut fast wie die entsprechenden harten Buchstaben lauten; dagegen hat k eine dem g nahestehende Aussprache im Anlaut und geht häufig in h über. Folgt ein weicher Vocal, so wechselt es mit k̇, vor harten Vocalen aber wechseln nur k und h mit einander. Im Inlaut geht auch g häufig in h über. Der Laut x kommt eigentlich nicht im Karagassischen vor, doch hört man ihn im Auslaut der Wörter statt g, namentlich bei russificirten Individuen, welche auch das anlautende h mit x wechseln lassen, z. B. xan, han, *Fürst*,

Hâś, Xâś (Kâś), *Katschinze.* Auch der Consonant t erhält vor harten Vocalen einen etwas aspirirten Laut; doch wird die Aspiration gewöhnlich unterlassen.

§ 10. Die Vocale zerfallen im Koibalischen wie in mehreren andern Sprachen in drei Classen: 1) in *majores* oder *harte:* a, o, u; 2) in *minores* oder *weiche:* ä, ö, ü und 3) in *mediae:* e, i, y. Von diesen drei Classen können in Folge der Vocalharmonie nie *harte* und *weiche* Vocale in einem Worte vorkommen, wohl aber vertragen sich die *mediae* sowohl mit harten als weichen Vocalen.

§ 11. Wie im Finnischen und andern verwandten Sprachen hängen auch im Koibalischen die Endungsvocale von dem Wurzelvocal ab, wobei folgende Gesetze zu beachten sind:

a) Enthält der Wortstamm einen harten Vocal, so nimmt auch die Endung einen harten oder mittlern an, nie jedoch einen weichen; z. B. aba, *Bär*, Plur. abalar; as, *hungrig*, asûrben, *hungrig sein.*

b) Enthält der Stamm einen weichen Vocal, so nimmt auch die Endung einen weichen oder mittlern Vocal an, nie jedoch einen harten, z. B. iŋä, *Nadel*, Pl. iŋälär.

c) Enthält der Stamm aus der Zahl der mittlern Vocale das kurze, dunkle è oder y, so folgen in der Endung *harte* oder *mittlere* Vocale, nicht aber, wie im Finnischen, weiche, z. B. kès, *Mädchen*, Pl. kèstar.

d) Steht im Stamme ein i oder e *fermé*, so nimmt die Endung weiche oder mittlere Vocale, selten harte an.

§ 12. Rücksichtlich der Aufeinanderfolge der Vocale muss ferner beachtet werden, dass wenn eine Silbe u oder ü in sich schliesst, die nächstfolgende Silbe statt des kurzen e ebenfalls ein u oder ü erhält, z. B. but, *Lende*, budum, *meine Lende;* kur, *Gürtel*, kurum, *mein Gürtel;* kul, *Knecht*, kulum, *mein Knecht;* kurt, *Wurm*, kurdum, *mein Wurm;* kus, *Vogel*, kuzum, *mein Vogel;* bük, *Wiese*, bügüm, *meine Wiese;* üt, *Loch*, üdüm, *mein Loch;* tüp, *Grund*, tübüm, *mein Grund;* tüx, *Feder*, tügüm, *meine Feder* u. s. w. Sind beide Vocale durch ein g getrennt, so nimmt die nachfolgende Silbe statt e stets und unbedingt den Vocal der vorhergehenden Silbe an, welcher dabei

verlängert wird, z. B. ok, *Pfeil*, ôgom, *mein Pfeil;* uk, *Strumpf*, ûgum, *mein Strumpf;* bax, *Riemen*, bâgam, *mein Riemen* u. s. w.

§ 13. In Folge gewisser Wohllautsgesetze kann eine Silbe sowohl verlängert als verkürzt werden. Hiebei geht jedoch keine andere Veränderung vor sich, als dass der kurze Vocal an die Stelle des langen oder der lange an die Stelle des kurzen tritt. Nur in einzelnen Mundarten pflegt das verlängerte ä in eä überzugehen.

§ 14. Zusammenziehung von Vocalen tritt wie im Koibalischen so im Karagassischen ein, wenn ein zwischen zwei Vocalen befindliches g ausfällt (§ 38), z. B. a und a zu â, ä und ä zu â̈: turâ statt turaga von tura, *Hütte*. Im Karagassischen geschieht es namentlich bei Wörtern, die auf einen kurzen Vocal ausgehen, z. B. laba, *Priester*, D. labâ (eig. labaga); înä, *Nadel*, D. înâ̈. Folgt aber auf g ein kurzes e, so werden die zusammenstossenden Vocale in ein langes î verwandelt, mit Ausnahme von a und ä, welche vor e in â oder â̈ verlängert werden (§ 62), z. B. bûrîm, *meine Mütze* (von bûrük). Solche Zusammenziehung von Vocalen findet auch Statt, wenn zwischen zwei kurzen Vocalen ein ŋ steht, z. B. buluŋ, *Winkel*, bulîm, *mein Winkel.*

§ 15. Vocale können sowohl im Aus- als Inlaut elidirt werden. Im Auslaut wird zumal das kurze e, a, ä elidirt, wenn das Wort in enge Verbindung mit einem nachfolgenden vocalisch anlautenden tritt, z. B. ike, *zwei*, ikôk, *auch zwei*, ikôlä, *beide*. Im Inlaut können sowohl e als die tonlosen Vocale a, ä elidirt werden, wenn durch diese Elision die Gesetze der Consonantenfolge nicht gestört werden, z. B. berai oder brai, *alle*, samalak oder samnak, *Löffel*, kögönäk oder kögnäk, *Hemd*.

§ 16. Ausser diesen, allen Mundarten gemeinsamen, von mehr oder minder bestimmten Gesetzen abhängigen Vocalveränderungen giebt es im Koibalischen auch noch andere, welche nicht an bestimmte Gesetze gebunden sind und meist in einzelnen Dialekten vorkommen. Häufig wechseln namentlich folgende Vocale mit einander ab:

1) a (ā) und è, z. B. kargan — kèrgan, *alt*, kas — kès (auch kys), *Mädchen*, âlam — âlèm, *Schuld*, âlap — âlèp, *Held*.

2) e und i, z. B. en — in, *Zeichen*, ep — ip, *Jurte*, êbäk — ibäk, *rasch*, inei — ênei, *Weib*, it — êt, *Fleisch*.

3) è und y, z. B. ɫèltès — ɫyltys, *Stern*, âgarèx — âgaryx, *krank*, alhèg — alhyg, *breit*.

4) ö und ü, z. B. örgän — ürgän, *Pfahl*, köl — kül, *See*, ôderäben — ûderäben, *tödten*, kôgelde — kûgüldü, *Schnepfe*.

5) u und ü, z. B. ɫux, ɫüx, *Feder*.

6) e, ö und i, z. B. êx — îx — ôx, *Saiteninstrument*, ep, ip — ög, *Jurte*.

§ 17. Manche dieser Vocalveränderungen können auch in einem und demselben Dialekt bei der Wortbeugung und Wortbildung stattfinden, ohne von bestimmten allgemeinen Gesetzen abhängig zu sein.

§ 18. Wie die Vocale zerfallen auch die Consonanten in drei Classen, von denen die erste alle harten Laute k, x, t, ɫ, s (ś), p umfasst, die zweite alle weichen Laute g, ŋ, d, ɗ, z (ż, ʒ) und die dritte die flüssigen l, r, n, ɴ, m, sowie den Halbvocal j und das nasale ŋ. Von der Verschiedenheit dieser drei Classen sind im Koibalischen die wichtigsten Gesetze und Bestimmungen, welche in den nachfolgenden Paragraphen aufgestellt werden, abhängig.

§ 19. Für das Koibalische gilt, wie für viele andere verwandte Sprachen, das Gesetz, dass ein weicher Consonant weder den An- noch Auslaut eines Wortes bilden darf. Ausgenommen sind im Koibalischen: *a*) die weichen Laute b und ɗ, welche in einigen Dialekten im Anlaut gebräuchlicher sind als die entsprechenden harten p und ɫ; *b*) der Guttural g, der mundartlich statt x im Auslaut gebraucht wird. Andererseits können sowohl im An- als Auslaut alle harten Consonanten vorkommen mit Ausnahme von x, das nie den Anlaut bildet und von ɫ, das im Auslaut in s übergeht (§ 26). Die Consonanten der dritten Classe können ohne Ausnahme im Auslaut stehen, im Anlaut kommen aber nur m und n vor.

§ 20. Im Inlaut eines Wortes kann eine Silbe auf keinen andern weichen Consonanten als g auslauten, im Anlaut derselben

duldet die Sprache jedoch jeden weichen Consonanten, wenn nicht ein harter Consonant unmittelbar vorhergeht. So folgen neben weichen Consonanten auch harte ohne irgendwelche bestimmte Gesetze: *a*) nach allen Vocalen; *b*) nach sämmtlichen Consonanten der dritten Classe.

§ 21. Um den Anforderungen des Wohllauts zu genügen, lässt die Sprache die Consonanten theils verhärten, theils erweichen. Dieser Verhärtungs- und Erweichungsprocess findet im Anlaut selten statt und tritt nur bei Zusammensetzung zweier Wörter ein, im Auslaut hat er um so häufiger bei der Flexion und Derivation seine Anwendung. Hierbei wird im Koibalischen stets das Gesetz beobachtet, dass bei ungleichartigen, mit einander zusammenstossenden Consonanten der nachfolgende von dem vorhergehenden abhängig ist, d. h. nach einem harten verhärtet und nach einem weichen erweicht wird. Diese Verstärkung und Erweichung geht auf die in der nachstehenden Tabelle angegebene Weise vor sich:

k — g, ŋ	ɫ — ɗ (ʒ)
x — g	s (ś) — z (ź)
t — d	p — b.

§ 22. Den oben aufgestellten Gesetzen der Consonantenverstärkung folgen gewissermaassen auch l, n, m. Diese können einem harten Consonanten nicht unmittelbar folgen, sondern l und n gehen in t über, m in p; vergl. § 36. Ausserdem geht auch ŋ bisweilen in k über.

§ 23. Eine besondere Reihe von Consonantenveränderungen entsteht dadurch, dass von zwei zusammenstossenden Consonanten, die verschiedenen Organen angehören, der vorhergehende den nachfolgenden umgestaltet. Von den Consonanten werden häufig verwandelt:

a) l nach ŋ, n, m in n, z. B. das Pluralsuffix lar: kazannar, *die Kessel*, saŋnar, *die Glocken*.

b) d nach ŋ, n, m in n, z. B. das Ablativsuffix daŋ: saŋnaŋ, von saŋ, *Glocke*.

c) b nach ŋ, n, m in m, z. B. das Instructivsuffix benaŋ: kammenaŋ, von kam, *Schaman.*

d) Im Karagassischen n nach l in l, z. B. köl, *See*, Gen. kölleŋ, Acc. kölle statt kölneŋ, kölne (§ 36).

§ 24. Die Assimilation von d kann auch unterbleiben, zumal wenn die mit demselben anlautende Silbe auf einen Vocal ausgeht, wie z. B. im Locativ: saŋda, von saŋ, *Glocke.* Ebenso bleibt auch b nach ŋ in gewissen Dialekten unverändert, z. B. soŋba neben soŋma, *Quakerente.* Dagegen wechselt b sowohl in einer und derselben Mundart als auch in verschiedenen oft mit m, z. B. bû, *dieser*, Gen. mûneŋ; bes, *wir*, Nom. Sing. min.

§ 25. Durch alle finnischen, samojedischen und türkischen Sprachen geht in höherem oder geringerem Grade das Gesetz durch, dass zwei oder mehrere Consonanten weder im An- noch im Auslaut eines Wortes oder einer Silbe stehen können. Eine Ausnahme von dieser Regel bilden im Koibalischen die Consonantenverbindungen br, rt, ln, von denen die erste im Anlaut und die beiden letzten im Auslaut von Wörtern vorkommen, z. B. brô, *Schuld*, brai oder berai, *alles*, tört, *vier*, ɨiln oder ɨîlen, *Mähne* u. s. w.

§ 26. Um dem Zusammenstossen mehrerer Consonanten vorzubeugen, bedient sich die Sprache verschiedener Auswege. Entweder wird im Anlaut der erste Consonant abgeworfen, z. B. torowa, *gesund*, aus dem Russ. здорово, oder es werden beide Consonanten beibehalten und ein Hülfsvocal hinzugefügt, z. B. sâkalèt, *Pfand*, aus dem Russ. закладъ. Im Auslaut der Silben wird von zwei zusammenstossenden Consonanten der letztere elidirt, z. B. numurtka oder numurka, *Ei*, susterben, *herausziehen*, Imperativ sus statt sust; sisterben, *losbinden*, Imperativ sis.

Von dieser Regel hängt wahrscheinlich auch der in § 19 berührte Uebergang von ɨ in s im Auslaut ab.

§ 27. Schon oben (§ 14) haben wir bemerkt, dass g und ŋ zwischen zwei Vocalen elidirt werden. Es kommen auch andere Consonantenelisionen vor, z. B. von l vor t: ɨemalɨak wird ɨemaɨak, *der kleine Finger.* Noch häufiger pflegt von zwei gleichartigen auf

einander folgenden Consonanten der eine elidirt zu werden, zumal wenn die zusammenstossenden Consonanten Gutturale (k, x, g) sind. Auch wird in den Silben, welche sowohl im An- als Auslaut ein r haben, das letztere r in manchen Mundarten oft fortgelassen, z. B. sirär oder sirä, *ihr*, aparerben oder aparaben, *holen*.

§ 28. Im Koibalischen werden nicht bloss einzelne Laute, sondern auch ganze Silben versetzt. Der erstern Art sind: sapka oder sakpa, *Sense*, sêpken oder sêkpen, *feines Tuch*, soŋma oder somŋa, somga, *Quakerente*, samalak, samlak, samnak, sanmak, *Löffel*. Ganze Silben werden umgestellt in den Wörtern tigilbäk oder tibilgäk, *steil*, numzuruk oder munzuruk, *Faust* u. s. w.

§ 29. Endlich müssen wir noch die zahlreichen Fälle von Consonantenwechsel berücksichtigen, die in den einzelnen Dialekten vorkommen:

1) k — p, z. B. küsküs — küspüs, *Salmo Lenoc*.

2) x — g, im Auslaut: ârax — ârag, *rein*, tax — tag, *Berg*.

3) x — k, im Auslaut: êx — êk, *Saiteninstrument*.

4) l — r, z. B. silär — sirär, *ihr*.

5) l — n, z. B. kömelderek — kömenderek, *Brusttuch*.

6) n — m, im Anlaut, z. B. numurtka — mumurka, *Ei*, numurt — mumurt, *Traubenkirsche*.

7) ṫ — t, z. B. tükürük — ṫükürük, *Speichel*.

8) ḋ — d, z. B. tügänḋe — tügände, *der Letzte*.

9) s — ṫ, z. B. sêkpen — ṫêkpen, *feines Tuch*, sas — ṫas, *Haar*.

10) s — ṡ, z. B. bis — biṡ, *fünf*, üs — üṡ, *Fett*, üskär — üṡker, *taub*.

11) z — ḋ, z. B. kîzir — kîḋir, *Knorpel*, izik — îḋik, *Thür*.

12) z — d, namentlich im Sojotischen, âzer — ader, *Zweig*, kâzeŋ — kâdeŋ, *Birke*, kozan — kodan, *Haase*.

13) m — b im Anlaut, z. B. bûzük — mûzük, *hoch*.

Anmerkung. n wechselt mit i, z. B. nanḋe — naiḋe, *Freund*, ṫ und ḋ lauten mundartlich wie ć und ʒ.

§ 30. Im Karagassischen wechseln folgende Consonanten mit einander:

1) j und ɴ, z. B. mijak — miɴak, *Koth.*

2) h und ś, die beide aus s entstanden sind: kahek — kaśek, *Löffel;* tehe — teśe, *wieviel.*

3) đ und ɴ, z. B. đon — ɴon, *Volk.*

4) đ und ś, z. B. adeś, *flache Hand,* adeđim, *meine flache Hand;* so wird auch đ im Imperativ ś.

Anmerkung. Geht dem ś ein i vorher, so wird es versetzt, z. B. ɴaiś, *Baum,* ɴađim, *mein Baum.*

5) s und ś: tas — taś, *Haar.*

6) z und d: kazak Koib. — kadak Kar., *gesund;* kėzerben — kedermen, *tragen.*

7) p und f: köpük — köfük, *Schaum.*

§ 31. Der *Accent* und die *Quantität* sind in den Sprachen, welche keine auf Versfüssen gegründete Poesie haben, meist sehr unbestimmt. Dies gilt nicht minder vom Koibalischen als von manchen mit demselben verwandten Sprachen. Alle haben jedoch die Eigenthümlichkeit mit einander gemein, dass der Accent und die Quantität nicht wie in einigen neuern Sprachen zusammenfallen, sondern wie zwei von einander verschiedene Lautelemente betrachtet werden. Demnach können auch im Koibalischen sowohl betonte als unbetonte Silben sowohl lang als kurz sein.

§ 32. Der Ton ruht im Koibalischen in der Regel auf der Endsilbe. Ist die Endsilbe aber kurz und die vorletzte lang, so neigt sich das Tongewicht sehr schwach auf die Endsilbe und es kommt dem Ohre fast vor, als rücke der Accent auf die vorletzte Silbe zurück. Doch ist dieses Zurückrücken nur scheinbar, denn bei einer angestrengteren Aussprache wird auch in diesem Fall die Endsilbe betont.

§ 33. Wenn einer Seits eine lange Penultima dazu dient das Tongewicht der Endsilbe zu schwächen, so geschieht es anderer Seits, dass die betonte Endsilbe, zumal wenn sie lang ist, die Länge der Penultima vermindert und sogar auch eine Elision seines kurzen Vocals herbeiführt. So hört man in alltäglicher Rede neben einander

bîdä und bidä, *Schwester*, âldi und aldi, *Gast*, berâi und brai, *Alles*, berô und brô, *Schuld*. Auch eine nachfolgende Position pflegt eine Verkürzung des langen Vocals herbeizuführen.

§ 34. Ein dem Koibalischen mit andern verwandten Sprachen gemeinsames Gesetz ist es, dass der Vocal in vocalisch auslautenden einsilbigen Wörtern verlängert wird, wogegen der Vocal in consonantisch auslautenden Wörtern kurz ist. Bei der Flexion und Derivation bleibt der verlängerte Vocal lang, der verkürzte erhält aber seine Länge wieder, z. B. min, *ich*, Gen. mîneŋ. Folgen dem Vocal zwei Consonanten, so kann die natürliche Länge entbehrt werden, z. B. min, *ich*, Gen. mîneŋ, Loc. mindä.

§ 35. Rücksichtlich der Vocalverlängerung gilt für alle Koibalischen Dialekte, dass ein kurzes o oder ö nie im Wortauslaut stehen kann, sondern stets in ô oder ȍ verlängert wird, z. B. tô, *Weissdorn*, bô, *Flinte*, brô, *Schuld*, kabô, *Zunder*, sizerô, *Gabel*, kȍ, *ein schwarzes Insect*. Diese Verlängerung bleibt auch beim Herantreten von Suffixen, z. B. tôga, *dem Weissdorn*, kabôga, *dem Zunder*. Auch muss bemerkt werden, dass vor g nur ein langer Vocal stehen kann; oder es muss im entgegengesetzten Fall g elidirt werden. Kann diese Elision aber in einem einsilbigen Worte nicht stattfinden, so wird der Vocal verlängert, z. B. ok, *Pfeil*, ôgom, *mein Pfeil*.

§ 36. Wie andere verwandte Sprachen hat auch das Koibalische weder einen Artikel noch eine Geschlechtsbezeichnung; Zahlen giebt es auch nur zwei: den Singular und den Plural, zu dessen Bezeichnung die Endungen lar, tar, nar (lär, tär, när) dienen; Beugefälle aber folgende sechs:

1) Der Nominativ, der wie im Singular so auch im Plural keine bestimmte Endung hat, ersetzt den Vocativ und vertritt auch oft die Stelle des Accusativs.

2) Der Genitiv geht auf neŋ oder teŋ aus, z. B. kamneŋ, von kam, *Schaman*, agasteŋ, von agas, *Baum*. In mehreren andern türkischen Dialekten geht der Genitiv auf n aus, sowie in mehreren finnischen und samojedischen. Das Koibalische und mehrere andere tatarische Dialekte haben an das n noch ein e treten lassen und dazu

das euphonische ŋ hinzugefügt. Sowohl im Genitiv als im Accusativ geht im Karagassischen das anlautende n nach l in l über (§ 23), z. B. Gen. kölleŋ statt kölneŋ, kölle statt kölne.

3) Der *Dativ* endigt auf ka (ga) oder kä (gä). Diesen Charakter finden wir im finnischen Illativ (-hen) und in den meisten andern verwandten Sprachen wieder. Rücksichtlich seines Begriffs drückt der Dativ im Koibalischen nicht allein die persönliche Beziehung, sondern auch die doppelten Raumverhältnisse aus, welche im Finnischen durch den Allativ und namentlich durch den Illativ bezeichnet werden. Auch der finnische Factivus wird im Koibalischen bisweilen durch den Dativ ersetzt und auch der syrjänische Prosecutiv kann ebenso wie im Finnischen durch den Dativ bezeichnet werden, z. B. suga bari, *fahr nach Wasser*. Bei Adverbien und Postpositionen kommt auch noch eine andere Endung, r, vor, die an den finnischen Allativ auf -lle erinnert (s. § 100, 4).

4) Der *Accusativ* geht auf ne, te aus, die oft in n, t verkürzt werden. Dass diese Endung ursprünglich nicht eigentlich dem Accusativ, sondern dem Genitiv gehört hat, beweist ausser der etymologischen Aehnlichkeit der bereits angeführte Umstand, dass der Accusativ oft namentlich bei leblosen Dingen durch die Nominativform ausgedrückt wird. Auf dieselbe Weise wird auch im Finnischen, das keinen Accusativ hat, dieser Casus entweder durch den Nominativ oder Indenifitus und durch den Genitiv ersetzt.

5) Der *Locativ* geht auf da (dä), ta (tä) aus. Bedenkt man die starke Verwandtschaft, welche in allen verwandten Sprachen die Laute n und t (d) mit einander haben, so sieht man leicht, dass die Locativendung im Koibalischen der finnischen Essivendung -na, der Locativendung n im Samojedischen u. s. w. entspricht. Bei manchen Adverbien und Postpositionen endigt auch im Koibalischen der Locativ auf n oder na, nä. Der Locativ drückt im Koibalischen eine Ruhe sowohl im äussern als zumal im innern Raum aus. Durch denselben Casus wird auch die Präposition *bei* ersetzt, wie es auch in andern verwandten Sprachen der Fall ist. Endlich kann auch

der finnische Essiv im Koibalischen durch den Locativ ausgedrückt werden.

6) Die *Ablativendung* ist daŋ (däŋ), taŋ (täŋ), naŋ (näŋ), im Karagassischen dan (dän). Der Ablativ drückt im Koibalischen eine Bewegung sowohl vom äussern als auch zumal vom innern Raume her aus. Ausserdem wird durch diesen Casus oft auch der finnische Indefinitus ausgedrückt, z. B. sugdaŋ isti, *trink Wasser* (eig. *vom Wasser*). Die Postpositionen und Adverbien haben ausserdem noch eine andere Ablativendung -rten, welche ohne Zweifel mit dem finnischen Ablativ auf -lta verwandt ist.

Der *Comitativ* fehlt im Koibalischen und wird durch die Postposition dox (s. § 99) ausgedrückt. Um den Instructiv und Comitativ auszudrücken, braucht man die Postpositionen benaŋ, penaŋ, menaŋ, welche oft mit dem Genitiv construirt werden. Wie im Russischen wird auch der *Essiv* durch eine Postposition ausgedrückt. Dagegen bedient man sich auch der Adjectivendung -lèx, -nèx, um den Instructiv auszudrücken.

§ 37. Die in § 36 angeführten Casusendungen werden unmittelbar an die Nominativform im Singular und Plural gefügt, ohne dass ein Bindevocal nöthig wäre. Da sämmtliche Veränderungen, welche die Endungen hierbei erleiden, auf allgemeinen Sprachgesetzen beruhen, so kann eine Eintheilung der Nomina in verschiedene Declinationen als überflüssig erachtet werden. Doch wollen wir der Deutlichkeit wegen zwei Declinationen aufstellen: 1) eine weiche, welche Nomina auf einen weichen Consonanten oder einen Vocal umfasst; 2) eine harte, zu der die auf einem harten Consonanten auslautenden Nomina gehören.

Für beide Declinationen und deren verschiedenen Formen gilt folgendes Schema:

Singular.

	weiche:	harte:
Nom.	*	*
Gen.	neŋ (Kar. neŋ, leŋ)	teŋ
Dat.	ga (gä)	ka (kä)

	weiche:	harte:
Acc.	ne (Kar. ne, le)	te
Loc.	da (dä)	ta (tä)
Abl.	daŋ (däŋ), Kar. dan (dän) naŋ (näŋ).	taŋ (täŋ).

Plural.

Nom.	lar (lär), nar (när)	tar (tär).

§ 38. Die erste Declination umfasst verschiedene Arten, von denen *a*) die regelmässigste aus Wörtern besteht, die auf die Consonanten l, r und auf einen langen Vocal ausgehen. Sie werden also declinirt:

Im Koibalischen:			Im Karagassischen:		
Singular.					
Nom.	kû, *Schwan*	kül, *Asche*	Nom.	kû, *Schwan*	köl, *See*
Gen.	kûneŋ	külneŋ	Gen.	kûneŋ	kölleŋ
Dat.	kûga	külgä	Dat.	kûga	kölgä
Acc.	kûne	külne	Acc.	kûne	kölle
Loc.	kûda	küldä	Loc.	kûda	köldä
Abl.	kûdaŋ.	küldäŋ.	Abl.	kûdan.	köldän.
Plural.					
Nom.	kûlar	küllär	Nom.	kûlar	köllär
Gen.	kûlarneŋ	küllärneŋ	Gen.	kûlarneŋ	köllärneŋ
Dat.	kûlarga	küllärgä	Dat.	kûlarga	köllärgä
Acc.	kûlarne	küllärne	Acc.	kûlarne	köllärne
Loc.	kûlarda	küllärdä	Loc.	kûlarda	köllärdä
Abl.	kûlardaŋ.	küllärdäŋ.	Abl.	kûlardan.	köllärdän.

b) Die Nomina auf g werden ganz so declinirt, die Mundarten aber, welche statt dessen ein x annehmen, verändern dieses in allen übrigen Beugefällen in g, z. B. sux, *Wasser*, bix, *Herr*, Gen. sugneŋ, bigneŋ, Dat. sugda, bigdä, Plur. suglar, biglär. Häufig wird g elidirt und die Silbe verlängert, z. B. sû, G. sûneŋ (s. § 14). Im Kara-

gassischen behalten die auf g auslautenden Nomina dasselbe in allen Casus, ausser dem Dativ, z. B. ög, *Jurte*, G. ögneŋ, Dat. ögä (statt öggä); sug, *Wasser*, Dat. suga.

c) Die auf einen kurzen Vocal ausgehenden Nomina weichen von den obigen Paradigmen nur durch ihren Dativ ab, der den Charakter k, g einbüsst und die zusammenstossenden Vocale in eine Länge â, å zusammenzieht (§ 14), z. B. tura, *Hütte*, D. turâ; đâze, *Steppe*, Dat. đâzâ; kizi, *Mensch*, Dat. kizå; ügü, *Eule*, Dat. ügå; izäŋä, *Steigbügel*, Dat. izäŋå; sulu, *Hafer*, Dat. sulâ. So auch im Karagassischen, z. B. laba, *Priester*, D. labâ; înä, *Nadel*, D. înå; kiśi, *Mensch*, D. kiśå; boksu, *Gurgel*, D. boksâ; bürü, *Wolf*, D. bürå. Bei einsilbigen vocalisch auslautenden Wörtern findet keine solche Zusammenziehung statt, da die Silbe in ihnen stets verlängert wird. Dasselbe gilt auch von den meisten andern auf o und ö ausgehenden Wörtern.

d) Die auf die Consonanten ŋ, n, m ausgehenden Wörter werden nach folgenden Paradigmen flectirt:

	Im Koibalischen:			Im Karagassischen:
		Singular.		
Nom.	kam, *Schaman*	saŋ, *Glocke*	Nom.	ham, *Schaman*
Gen.	kamneŋ	saŋneŋ	Gen.	hamneŋ
Dat.	kamga	saŋa	Dat.	hamga
Acc.	kamne	saŋne	Acc.	hamne
Loc.	kamda	saŋda	Loc.	hamda
Abl.	kamdaŋ, kamnaŋ	saŋdaŋ, -naŋ	Abl.	hamdan
		Plural.		
Nom.	kamnar	saŋnar	Nom.	hamnar.

§ 39. In der zweiten Declination kommen nur zwei Arten vor: *a*) die im Koibalischen auf t, s, p und im Karagassischen auch auf ś auslautenden Wörter werden regelmässig nach dem obigen Declinationsschema flectirt, *b*) die auf k, welche wie die auf g, ŋ den Dativcharakter, nicht aber k einbüssen und letzteres auch nicht erweichen, z. B.

Im Koibalischen:			Im Karagassischen:		
		Singular.			
Nom.	agas, *Baum*	tîzik, *Loch*	Nom.	ʙaiś, *Baum*	ergäk, *Finger*
Gen.	agasteŋ	tîzikteŋ	Gen.	ʙaiśteŋ	ergäkteŋ
Dat.	agaska	tîzikä	Dat.	ʙaiśka	ergäkä
Acc.	agaste	tîzikte	Acc.	ʙaiśte	ergäkte
Loc.	agasta	tîziktä	Loc.	ʙaiśta	ergäktä
Abl.	agastaŋ.	tîziktäŋ.	Abl.	ʙaiśtan.	ergäktän.
		Plural.			
Nom.	agastar.	tîziktär.	Nom.	ʙaiśtar.	ergäktär.

An dem Worte üs, *drei*, tritt bei der Flexion ŧ an die Stelle von s, z. B. Pl. üŧär (üŧår); küs, *Kraft*, hat im Pl. küstär, doch findet man neben küzüm auch küŧüm, *meine Kraft.*

§ 40. Das von dem Nomen *substantivum* Bemerkte gilt auch von den Adjectiven. Die Declination ist dieselbe; es werden nur die Adjectiva declinirt, welche ohne Substantiv stehen. Als Epithet gebraucht, sind die Adjectiva ganz ohne Declination, z. B. ɖabal kizå, *dem schlechten Manne*, ɖabal kizilär, *die schlechten Männer.* Ebenso ist es auch im Karagassischen: ulug baś, *Stammfürst*, ulug baśka bergän, *er gab dem Stammfürsten;* ekke ibå bergänmen, *ich gab dem guten Rennthiere*, ekke ibilär, *die guten Rennthiere.*

§ 41. Comparationsgrade fehlen im Koibalischen wie im Samojedischen und mehreren finnischen Sprachen. Um den Comparativ auszudrücken, bedient man sich im Koibalischen des Positivs, der wie im Lateinischen der Comparativ mit dem Ablativ construirt wird, z. B. inäk ittäŋ ɖelga it ɖaxse, *Pferdefleisch ist besser als Kuhfleisch;* im Karag. at ibidän ulug, *das Pferd ist grösser als das Rennthier.* Es ist demnach der Comparativ durch den vorangehenden Ablativ zu erkennen und hieraus folgt, dass im Koibalischen der Ablativ nie wie im Lateinischen und andern Sprachen fortgelassen werden kann, z. B. kåzèŋ bôzük, töt kåzèŋnaŋ bôzük, *die Birke ist hoch, die Lärche ist (noch) höher als die Birke.*

§ 42. Auf dieselbe Weise wird im Koibalischen auch der Superlativ ausgedrückt, z. B. kârèndastardaŋ uluk kârèndas, *der grösste der Brüder* (*von den Brüdern der grosse Bruder*); attardaŋ ɗaxse at, *von den Rossen das gute Ross*, d. h. *das beste Ross;* koilardaŋ ak koi, *das weisseste Schaaf;* so auch im Karagassischen ulug ekke at, *das beste Pferd.* Wie das Russische braucht das Koibalische bisweilen braïzenaŋ, *von allen* (Russ. всѣхъ), das Karagassische braisadan, um den Superlativ auszudrücken, z. B. braizenaŋ ɗabal, *der Allerschlimmste*, braisadan ekke, *besser als alle.* Zu demselben Zwecke dient auch die Partikel teŋ, *sehr*, z. B. teŋ kiŧik, *sehr klein;* teŋ ɗaxse biŧak, *das beste Messer*, teŋ ɗabal kizi, *der schlechteste Mensch;* teŋ ulug at, *das grösste Pferd.*

§ 43. Die Grundzahlwörter bieten besonders im Koibalischen unbedeutende Abweichungen von dem Türkischen dar. Sie sind:

Im Koibalischen:				Im Karagassischen:			
1	ber, *bir	60	altôn	1	birä	60	alton
2	ike, *iki	70	ɗitôn, ɗêtôn	2	ihi	70	ŧeton
3	üs, *üś	80	sîgizôn	3	üiś	80	seheson
4	tört, *tört	90	tôgozôn	4	tört, dört	90	tohoson
5	bis, *biś, *bes, *beś	100	ɗüs, *ŧüs	5	beiś	100	ŧüs
6	altè, *alty	200	iki ŧüs	6	altè, altè	200	ihi ŧüs
7	ɗîtè, *ɗêtè	300	üs ŧüs	7	ŧedè	300	üiś ŧüs
8	sîgis, sêgis	400	tört ŧüs	8	sehes	400	tört ŧüs
9	togos, *tôgos	500	bis ŧüs	9	tohos	500	beiś ŧüs
10	on	600	altè ŧüs	10	on	600	altè ŧüs
11	on bir	700	ɗîte ŧüs	11	on birä	700	ŧede ŧüs
20	ɗîberge, *ɗîbirge	800	sîgis ŧüs	20	ihon	800	sehes ŧüs
30	ôtos, *ôtes	900	togos ŧüs	30	üɗon	900	tohos ŧüs
40	kèrèk	1000	on ɗüs od. muŋ.	40	törton	1000	on ɗüs.
50	îlix, îlex			50	beɗon		

Bei dem Geldzählen bezeichnet bir kup (eig. *ein Sack*) *100 Rubel.*

§ 44. Mit der Declination der Grundzahlwörter verhält es sich wie mit den Adjectiven; sie werden nur dann declinirt, wenn sie

wie Substantiva gebraucht werden; ihre Declination ist ganz regelmässig, z. B. bir, iki, üs, Dativ birgä, ikä, üskä, Ablativ birdäŋ, ikidäŋ, üstäŋ.

§ 45. Die Ordinalzahlen werden aus den Cardinalzahlen gebildet vermittelst der Endung -nde, welche bei einem vorhergehenden Consonanten ein e annimmt; diese Endung entspricht dem finnischen -nsi; im Karagassischen ist die Endung -ške, -eške (-iške), deren erstere an vocalischen, die letztere aber an consonantischen Auslaut tritt; von üiš, *drei*, und beiš, *fünf*, lauten die Ordinalien üdiškü und bediške, vergl. § 30 Anm.

Im Koibalischen:	Im Karagassischen:
1 birende	1 baške
2 ikende	2 ihiške
3 ütünde, ütündü	3 üdüškü
4 tôrtende, törtende	4 törteške
5 bizende, *bêzende	5 bediške
6 altende	6 alteške
7 dîtende, *dêtende	7 tedeške
8 sîgizende	8 sehesiške
9 tôgozende	9 tohoseške
10 onende, *ônende.	10 oneške.

§ 46. In einigen Dialekten wechselt die Endung di mit de und ütünde lautet oft ütündü. Neben sîgezende und tôgozende werden auch sîgendeze und tôndeze gebraucht. Die Declination der Ordinalzahlen geht ganz regelmässig vor sich, z. B. ikindegä, *dem Zweiten*, bizendedän, *von dem Fünften*, onendeda, *bei dem Zehnten*.

§ 47. Die *Collectivzahlen* werden dadurch gebildet, dass man an die Cardinalzahlen die Endung ôlaŋ (ôläŋ) anfügt. Da diese Endung im Türkischen fehlt, so dürfte sie wohl am ehesten aus dem Mongolischen zu erklären sein. Auch im Karagassischen kommt die Endung âlan (alan), âlän (älän) oder ân (an), ân (än) zur Bildung von Collectivzahlen vor. Zu den Collectiven gehören:

Im Koibalischen:	Im Karagassischen:		
2 ikôläŋ, *beide*	2 ihålän, ihälän	oder	ihån, ihän
3 üŧôläŋ, *alle drei*	3 üđålän, üđälän		üđån, üđän
4 törtôläŋ, *alle vier*	4 törtålän, törtälän		törtån, törtän
5 bizôläŋ, *alle fünf*	5 beđålän, beđälän		beđån, beđän
6 altôlaŋ, *alle sechs*	6 altâlan, altalan		altân, altan
7 ŧidôläŋ, *alle sieben*	7 ŧedålän, ŧedälän		ŧedån, ŧedän
8 sîgizôläŋ, *alle acht*	8 sehesålän, sehesälän		sehesån, sehesän
9 togozôlaŋ, *alle neun*	9 togosôlan, tohosolan		tohosôn, tohoson
10 onôlaŋ, *alle zehn*	10 onâlan, onalan		onân, onan.

Auch diese werden ganz regelmässig declinirt, z. B. Dat. ikôläŋä, altôlaŋa, Abl. ikôläŋnäŋ, altôlaŋnaŋ.

§ 48. Bei der Bildung der Distributivzahlen bedient sich das Koibalische wie das Karagassische der Endung âr, ar (år, är) oder lâr, lar (lår, lär). Nämlich:

Koibalisch:	Karagassisch:
1 birâr	birär
2 ikelâr	ihilär
3 üŧâr	üđär
4 tôrtâr	törtär
5 bizâr	beđär
6 altelâr	altalar
7 đîtelâr	ŧêdelär
8 sîgizâr	sehesär
9 tôgozâr	tohosor
10 onâr	onar.

Wie man ersieht, haben die vocalisch auslautenden Zahlwörter die Endung lâr, lar (lår, lär), die consonantisch auslautenden aber âr, ar (år, är). Häufig wird auch die Ablativform gebraucht, z. B. 1 birârdäŋ, 2 ikilârdäŋ, 3 üŧŧârdäŋ.

Die Endung âr (är) ist eine Postposition, die dem Russ. по entspricht, z. B. küŋâr, *nach der Sonne*, ajâr, *nach dem Monde*, đilâr, *nach dem Winde*, ôrtelâr, *nach der Mitte*. Diese Postposition be-

zeichnet eine gewisse Richtung, z. B. in der Richtung der Sonne, des Mondes, des Windes gehen.

§ 49. Für die Iterativa und Temporalia fehlt es dem Koibalischen an einer eignen Form und es drückt sie deshalb vermittelst des Wortes katap aus, wofür im Karagassischen kata vorkommt. Zur Bildung von Iterativbegriffen fügt man dieses Wort an die Grundzahl, zur Bildung von Temporalzahlen an die Ordinalzahlen, z. B. bir katap, *einmal*, iki katap, *zweimal*, ikende katap, *das zweite Mal*, ütündü katap, *das dritte Mal;* im Karag. ŋuŋus oder birä kata, *einmal*, ihi kata, *zweimal;* baśke kata, *das erste Mal*, ihiśke kata, *das zweite Mal.*

§ 50. Mit katap stammt von demselben Stamm das Adjectiv kadel, das im Koibalischen dazu dient, Multiplicativzahlen zu bilden, z. B. birkadel, *einfach*, ikikadel, *doppelt.* Im Karagassischen lautet es kâdel: ihi kâdel, *doppelt*, üiś kâdel, *dreifach.*

§ 51. Brüche werden im Koibalischen durch đârem, *Hälfte*, und ülüx, *Theil*, ausgedrückt, im Karag. durch kêsek, *Hälfte*, und ülüg, *Theil*, z. B. đârem kulas, *ein halber Klafter*, bir kulas bir đârem (Kar. birä kulaś birä kêsek), *1½ Klafter;* um eine Hälfte auszudrücken, braucht man Cardinalzahlen, besteht der Bruch aber aus kleineren Theilen, so werden, wie in andern Sprachen, Ordinalzahlen angewandt, z. B. ütünde ülüx (Kar. üđüśkü ülüg), *der dritte Theil*, bizende ülüx, *der fünfte Theil* u. s. w.

§ 52. Die *Pronomina* sind entweder absolute oder suffixive. Von absoluten kommen im Koibalischen vor: Personalia, Reflexiva, Possessiva, Demonstrativa, Interrogativa, Relativa und Indefinita. Von diesen sind nur die Personalpronomina von substantiver Natur, alle andern dagegen Adjectiva.

§ 53. Die Personalpronomina sind im Koibalischen min, *ich*, Finn. minä, Plural bis; sin, *du*, Finn. sinä, Plural silär oder sirä; ol, *er*, Plural olar. Die Declination dieser Pronomina unterliegt im Singular einigen Anomalien, im Plural aber sind alle Casus, mit Ausnahme des Nominativs, ganz regelmässig.

Im Koibalischen:			Im Karagassischen:		
		1.			
	Singnlar.	*Plural.*		*Singular.*	*Plural.*
Nom.	min, *men	bis, *bes	Nom.	men	bis
Gen.	mîneŋ, *mêneŋ	bisteŋ, *besteŋ	Gen.	mêŋ	bisteŋ
Dat.	maga, mâ, må	biskä, *beskä	Dat.	må	biskä
Acc.	mîne, *mêne	biste, *beste	Acc.	mene	biste
Loc.	minda, mendä	bistä, *bestä	Loc.	mendä	bistä
Abl.	minnäŋ, mennäŋ	bistäŋ, *bestäŋ.	Abl.	mendän	bistän.
		2.			
	Singular.	*Plural.*		*Singular.*	*Plural.*
Nom.	sin, *sen	silär, *sirä	Nom.	sen	silär
Gen.	sîneŋ, *sêneŋ	silärneŋ, *siräneŋ	Gen.	sêŋ	silärneŋ
Dat.	saga, sâ, så	silärgä, *sirägä	Dat.	så	silärgä
Acc.	sîne, *sêne	silärne, *siräne	Acc.	sene	silärne
Loc.	sinda, sendä	silärdä, *sirädä	Loc.	sendä	silärdä
Abl.	sinnäŋ, sennäŋ	silärdäŋ, *sirädäŋ.	Abl.	sendän	silärdän.
		3.			
	Singular.	*Plural.*		*Singular.*	*Plural.*
Nom.	ol	olar, *oler	Nom.	ol	olar
Gen.	âneŋ	olarneŋ	Gen.	oneŋ	olarneŋ
Dat.	âga, â	olarga	Dat.	â	olarga
Acc.	âne	olarne	Acc.	one	olarne
Loc.	anda	olarda	Loc.	ènda	olarda
Abl.	annaŋ	olardaŋ.	Abl.	èndan	olardan.

§ 54. Wie die Paradigmen zeigen, kommen die Anomalien im Singular der ersten und zweiten Person im Dativ vor, der ein ŋ elidirt und darauf nach der Regel die Vocale in â, å zusammengezogen hat. In der dritten Person werden der Locativ und Ablativ von einem ungebräuchlichen Stamme an gebildet. Dieses Pronomen ist im Jenissei-Ostjakischen in â übergegangen, woher auch im Koibalischen der Genitiv, Dativ und Accusativ gebildet werden.

Der Uebergang von an in ol beruht auf der engen Verwandtschaft, welche zwischen den Lauten a und o, l und n stattfindet. Der Plural der zweiten Person lautet auch im Katschinzischen sirär, aber wegen der Härte, die zwei in einer und derselben Silbe vorkommende r verursachen, wird das zweite derselben in gewissen Dialekten des Koibalischen abgeworfen.

§ 55. Reflexivpronomina sind im Koibalischen: bôzem, *ich selbst*, bôzeŋ, *du selbst*, bôze, *er selbst*, Plural bôzebes, *wir selbst*, bôzeŋar, *ihr selbst*, bôzelar, *sie selbst*. Im Karagassischen: bodem, bodeŋ, bot; bodebes, bodeŋar, bottar. Sie werden von dem Adjectivum bôs (bos), Kar. bot, *frei*, *lose*, gebildet*). In ihrer Declination folgen sie der regelmässigen Suffixdeclination der Nomina.

§ 56. Die Possessiva werden im Koibalischen und Karagassischen meist wie in andern Sprachen theils durch den Genitiv Singularis der Personalpronomina, theils durch Suffixe ausgedrückt. Daneben bedient sich das Koibalische gewisser aus dem Personalpronomen gebildeter Possessivpronomina. Diese sind: mîni oder mêni, *mein eigen*, sîni oder sêni, *dein eigen*, âni, *sein eigen*; bisti oder besti, *unser eigen*, sisti, sesti, *euer eigen*, olairn, *ihr eigen*. Im Plural lauten sie: mînilâr, sînilâr, ânilâr.

Anmerk. Die Endung ni tritt auch an Substantiva, z. B. donni.

§ 57. Als Demonstrativa werden im Koib. bû (eig. bu), *dieser*, Plural bular und tigi, *jener*, im Karag. bo und tê, gebraucht. Sie werden also declinirt:

Singular.

	Koib.	Kar.	Koib.	Kar.
Nom.	bû	bo	tigi	tê
Gen.	mûneŋ	moneŋ	tigineŋ, tigneŋ	têneŋ
Dat.	buga	boga	tigâ	têgä

*) Wahrscheinlich verdankt man diese Herleitung des Reflexivpronomens dem jetzigen Gleichlaut zweier verschiedener Wörter; sollte nicht, wie im Burjätischen noch jetzt beje, *Körper*, zum Ausdruck der Selbstheit gebraucht wird (s. Burj. Sprachl. § 87), das noch im Osmanli vorhandene boi (بوى), *Gestalt*, *Statur*, zur richtigen Erklärung führen? Vergl. Pott, Zählmethode, S. 240 ff. *Sch.*

	Koib.	Kar.	Koib.	Kar.
Acc.	mune	mone	tigine, tigne	tême
Loc.	munda	mènda	tigidä, tigdä	têdä
Abl.	mundaŋ	mèndan	tigidäŋ, tigdäŋ	têdän.
		Plural.		
Nom.	bular	bolar	tigilär, tiglär	têlär.

§ 58. Die Interrogativ- und Relativpronomina sind:

Koib.	Kar.
kem, kim, *wer*, Pl. kemnär, kimnär	kèm, 'kum, Pl. kèmnar
nô, nêmä, *was*	tü, Pl. tülär
kaize, *welcher* (von zweien oder vielen)	kaja, Pl. kajalar, nur adjectivisch
kaidak, *welch einer*	kandeg
andak, *solch einer*	èndeg
mundak, *ein solcher*	mèndeg
	tehe, teše, *wieviel;* indä, endä, *soviel.*

Alle diese Pronomina sind in ihrer Declination regelmässig. Als Interrogativa gebraucht, nehmen kim und nô ein enklitisches der (ter) an, wodurch sie zugleich eine demonstrative Bedeutung erhalten, z. B. kimder, *ille quis*, Plur. kimnarder, nôder; ferner kaizeder, kaidakter.

§ 59. Zu den unbestimmten Pronomina gehören im Koibalischen: birär nemä, *irgend etwas;* birär kaidak, *irgend welcher.* Im Karagassischen endigen die unbestimmten Pronomina auf ta, tä, das nie in da, dä übergeht, z. B. 1. kèmta, *irgend wer*, G. kèmneŋta, Pl. kèmnarta; 2. tätä, *irgend etwas;* 3. kajata, *irgend welcher;* kandegta, *irgend einer.* Dieses Suffix ta, tä tritt auch an Adverbia und Nomina. Man findet es auch bei negativen Fürwörtern, doch wird die eigentliche Negation durch das Verbum ausgedrückt, z. B. kèmta kelbân, *niemand kam;* tünetä kôrbânben, *ich sehe nichts.*

§ 60. Die *Personalsuffixe* sind im Koibalischen und Karagassischen:

Singular: 1. m 2. ŋ 3. ze od. e, im Kar. se od. e
Plural: bes ŋâr (ŋår), Kar. ŋar, ŋär

Von diesen kommt das Suffix der ersten Person Singularis m (n) in den meisten türkischen, samojedischen und finnischen Sprachen vor. Das Suffix für die zweite Person findet man in verschiedenen Mundarten des Türkischen und Samojedischen. Das Suffix für die dritte Person des Singulars und Plurals ist ze, nach einem Vocal aber e. Im Plural besteht das Suffix für die erste Person aus dem Personalpronomen für die erste Person des Plurals und das Suffix für die zweite Person des Plurals wird aus der zweiten Person des Singulars durch Hinzufügung der Pluralendung gebildet, die hier nach ŋ ihr n verloren hat.

§ 61. Die Suffixe treten im Koibalischen und Karagassischen an den Nominalstamm selbst und die verschiedenen Casusendungen werden den Suffixen sowohl im Singular als im Plural angefügt. Bei den vocalisch auslautenden Wörtern treten die Suffixe unmittelbar an den Auslautsvocal, die consonantisch auslautenden aber nehmen einen Bindevocal e, in gewissen Fällen auch u, ü, und in andern jeden beliebigen Vocal an.

§ 62. Bereits in der Lautlehre (§ 14) haben wir bemerkt, dass die auf k, g, ŋ und x auslautenden Nomina bei vorhergehendem kurzen Vocal in der suffixiven Form ihre Endconsonanten vor dem Bindevocal abwerfen und alle zusammenstossenden Vocale mit Ausnahme von â und å in î zusammenziehen.

§ 63. Von diesem Gesetz unabhängig fällt auch im Koibalischen der Dativcharakter k, g überall im Singular der suffixiven Formen fort, während er im Karagassischen beibehalten wird. Uebrigens muss bemerkt werden:

1) Dass der Dativ, Locativ und Ablativ in der dritten Person des Singulars und Plurals sowohl im Koibalischen als Karagassischen ein n zwischen dem Suffix und der Casusendung eintreten lassen, z. B. turazena, *seiner Hütte*, Loc. turazenda, Abl. turazendaŋ.

2) Dass im Ablativ der dritten Person das doppelte n vereinfacht wird.

3) Dass im Karagassischen der Accusativ in der suffixiven Form in der dritten Person nach einem Consonanten die Endung ne, nach einem Vocal aber nur n hat, z. B. atasen, *seinen Vater*.

§ 64. Um diese Bemerkungen zu veranschaulichen lassen wir ein Paradigma in der Declination durch alle Casus des Singulars und Plurals folgen.

Im Koibalischen: tura, *Haus*.

Singular.

Nominativ.

Sing. 1. turam	2. turaŋ	3. turaze
Plur. 1. turabes	2. turaŋâr	3. turaze

Genitiv.

Sing. 1. turamneŋ	2. turaŋeŋ	3. turazeneŋ
Plur. 1. turabesteŋ	2. turaŋârneŋ	3. turazeneŋ

Dativ.

Sing. 1. turama	2. turaŋa	3. turazena
Plur. 1. turabeska	2. turaŋârga	3. turazena

Accusativ.

Sing. 1. turamne	2. turaŋne	3. turazene
Plur. 1. turabeste	2. turaŋârne	3. turazene

Locativ.

Sing. 1. turamda	2. turaŋda	3. turazenda
Plur. 1. turabesta	2. turaŋârda	3. turazenda

Ablativ.

Sing. 1. turamnaŋ	2. turaŋnaŋ	3. turazenaŋ
Plur. 1. turabestaŋ	2. turaŋârdaŋ	3. turazenaŋ

Plural.

Nominativ.

Sing. 1. turalârem	2. turalâreŋ	3. turalâre
Plur. 1. turalârebes	2. turalâreŋar	3. turalâre

Genitiv.

Sing. 1. turalâremneŋ	2. turalâreŋneŋ	3. turalâreneŋ
Plur. 1. turalârebesteŋ	2. turalâreŋârneŋ	3. turalâreneŋ

Dativ.

Sing. 1. turalârema	2. turalâreŋa	3. turalârena
Plur. 1. turalârebeska	2. turalâreŋârga	3. turalârena

Accusativ.

Sing. 1. turalâremne	2. turalâreŋne	3. turalârene
Plur. 1. turalârebeste	2. turalâreŋârne	3. turalârene

Locativ.

Sing. 1. turalâremda	2. turalâreŋda	3. turalârenda
Plur. 1. turalârebesta	2. turalâreŋârda	3. turalârenda

Ablativ.

Sing. 1. turalâremnaŋ	2. turalâreŋnaŋ	3. turalârenaŋ
Plur. 1. turalârebestaŋ	2. turalâreŋârdaŋ	3. turalârenaŋ.

Im Karagassischen: ata, *Vater.*

Singular.

Nominativ.

Sing. 1. atam	2. ataŋ	3. atase
Plur. 1. atabes	2. ataŋar	3. atase

Genitiv.

Sing. 1. atamneŋ	2. ataŋneŋ	3. ataseneŋ
Plur. 1. atabesteŋ	2. ataŋarneŋ	3. ataseneŋ

Dativ.

Sing. 1. atamga	2. ataŋga	3. ataseŋa
Plur. 1. atabeska	2. ataŋarga	3. ataseŋa

Accusativ.

Sing. 1. atamne	2. ataŋne	3. atasen
Plur. 1. atabeste	2. ataŋarne	3. atasen

Locativ.

Sing. 1. atamda	2. ataŋda	3. atasenda
Plur. 1. atabesta	2. ataŋarda	3. atasenda

Ablativ.

Sing. 1. atamdan	2. ataŋdan	3. atasendan
Plur. 1. atabestan	2. ataŋardan	3. atasendan

Plural.

Nominativ.

Sing. 1. atalarem	2. atalareŋ	3. atalare
Plur. 1. atalarebes	2. atalareŋar	3. atalare

Genitiv.

Sing. 1. atalaremneŋ	2. atalareŋneŋ	3. atalareneŋ
Plur. 1. atalarebesteŋ	2. atalareŋarneŋ	3. atalareneŋ

Dativ.

Sing. 1. atalaremga	2. atalareŋga	3. atalareŋa
Plur. 1. atalarebeska	2. atalareŋarga	3. atalareŋa

Accusativ.

Sing. 1. atalaremne	2. atalareŋne	3. atalaren
Plur. 1. atalarebeste	2. atalareŋarne	3. atalaren

Locativ.

Sing. 1. atalaremda	2. atalareŋda	3. atalarenda
Plur. 1. atalarebesta	2. atalareŋarda	3. atalarenda

Ablativ.

Sing. 1. atalaremdan	2. atalareŋdan	3. atalarendan
Plur. 1. atalarebestan	2. atalareŋardan	3. atalarendan

§ 65. Bei Beachtung der in §§ 61, 62 gemachten Bemerkungen kann man mit Leichtigkeit nach dem Paradigma für den Singular alle vocalisch auslautenden Nomina und nach dem Paradigma für den Plural alle consonantisch auslautenden decliniren. Jedoch dürfte es nicht überflüssig sein darauf aufmerksam zu machen:

1) Dass im Dativ des Singulars der suffixiven Form der Vocal des Nominativs stets unverändert bleibt, z. B. kizi, *Mensch*, Dativ suff. kizimä, kiziŋä, kizizenä, *meinem*, *deinem*, *seinem Menschen*.

2) Dass sämmtliche auf einen harten Consonanten auslautenden Nomina in der Suffixform den Auslautsconsonanten erweichen, wenn dieser nicht elidirt wird, z. B. bis, *Ahle*, S. 1. bizem, *meine Ahle;* agas, *Baum*, agazem, *mein Baum;* tüp, *Grund*, tübüm, *mein Grund*.

3) Dass ein in der Wurzel verkürzter Vocal in der Suffixivform seine Länge wiedererhält, z. B. at, *Pferd*, S. 1. âdem, *mein Pferd;* it, *Fleisch*, îdem, *mein Fleisch;* bas, *Kopf*, bâzem, *mein Kopf*. Ueberhaupt giebt es nur sehr wenig einsilbige Wörter, die ihre erste Silbe nicht verlängern, wenn sie zweisilbig werden. Der Art sind jedoch: kat, *Weib*, ḍol, *Weg*, is, *Spur*, bus, *Eis*, bil, *Gürtel* u. s. w.

4) Dass zweisilbige, auf einen Consonanten auslautende Nomina, deren erste Silbe lang ist, deren zweite aber ein kurzes e enthält, gern dieses kurze è einbüssen, wenn nicht die zusammenstossenden Consonanten allzu verschiedenen Organen angehören, z. B. ôren, *Bett*, S. 1. ôrnem, *mein Bett;* ḍâlen, *Blitz*, ḍâlnem, *mein Blitz;* aber kômes, *Balalaika*, hat kômezem, *meine Balalaika;* âlep, *Held*, âlebem, *mein Held* u. s. w.

§ 66. Rücksichtlich des Karagassischen sind folgende Puncte zu beachten:

1) Die Vocalendungen sind stets regelmässig.

2) Die Auslautsconsonanten l, r, n, s und m bleiben unverändert, z. B. köl, *See*, 1. kölem, 2. köleŋ, 3. köle.

3) t wird zu d erweicht, z. B. but, *Fuss*, 1. budum, 2. buduŋ, 3. budu; hanat, *Flügel*, 1. hanadem u. s. w. Bei einsilbigen Wörtern kann diese Erweichung jedoch unterbleiben, z. B. at, *Pferd*, S. 1. atem; öt, *Hund*, S. 1. ötem; töt, *Lärchenbaum*, S. 1. tötem.

4) Die auf aiś, eiś, oiś, uiś, üiś ausgehenden Wörter verwandeln ś in đ, z. B. paiś, *Kessel*, S. 1. pađem, 2. pađeŋ.

5) Dasselbe gilt auch von andern auf ś auslautenden Wörtern, die đ statt ś eintreten lassen, z. B. hareś, *Spanne*, S. 1. haređim; kiś, *Zobel*, S. 1. kiđim; śeiśkiś, *Möve*, S. 1. śeiśkiđim; tiś, *Zahn*, S. 1. tiđim.

6) Einige auf ś auslautende Wörter behalten das ś unverändert bei, z. B. kuś, *Auerhahn*, S. 1. kuśum, 2. kuśuŋ; baś, *Kopf*, S. 1. baśem; toś, *Eis*, S. 1. tośem; ŧaś, *Haar*, S. 1. ŧaśem; śuruś, *Hecht*, S. 1. śuruśem; keś, *Haut*, S. 1. keśem.

7) p geht nach einem langen Vocal in b, nach einem kurzen in f über: *a*) hêp, *Kleidung*, S. 1. hêbem, 2. hêbeŋ u. s. w.; sêp, *Nebenfluss*, S. 1. sêbem; *b*) sap, *Schaft*, S. 1. safam, 2. safaŋ u. s. w.

8) Die auf len (lun) ausgehenden Nomina stossen das e aus und assimiliren das n dem l, z. B. alen, *Gesicht*, S. 1. annem, 2. anneŋ u. s. w.; hulun, *Füllen*, S. 1. hunnum.

9) Die Nomina mo'en, *Hals*, ho'en, *Busen* u. s. w. stossen das e aus, lassen aber statt dessen das ausgefallene j zu einem Diphthong mit o zusammenfliessen, z. B. hoinem, *mein Busen*, 2. hoineŋ, 3. hoine.

10) Mundartlich wechselt das auslautende ś auch mit h, z. B. baś, *Kopf*, S. 1. baśem, 2. baśeŋ, 3. baśe oder bahem, baheŋ, bahe; ebenso ŧaś, *Haar*, S. 1. ŧaśem oder ŧahem.

§ 67. Zu diesen Bemerkungen fügen wir in Kürze noch ein Paradigma von solchen Wörtern hinzu, die ein auslautendes k, g, x einbüssen, z. B. bûrük, *Mütze:*

Singular.

Nominativ.

Sing. 1. bûrîm	2. bûrîŋ	3. bûrî
Plur. 1. bûrîbes	2. bûrîŋâr	3. bûrî

Genitiv.

Sing. 1. bûrîmneŋ	2. bûrîŋneŋ	3. bûrîneŋ
Plur. 1. bûrîbesteŋ	2. bûrîŋârneŋ	3. bûrîneŋ

Dativ.

Sing. 1. bûrîmä	2. bûrîŋä	3. bûrînä
Plur. 1. bûrîbeskä	2. bûrîŋâgä	3. bûrînä

Accusativ.

Sing. 1. bûrîmne	2. bûrîŋne	3. bûrîne
Plur. 1. bûrîbeste	2. bûrîŋârne	3. bûrîne

Locativ.

Sing. 1. bûrîmdä	2. bûrîŋdä	3. bûrîndä
Plur. 1. bûrîbestä	2. bûrîŋârdä	3. bûrîndä

Ablativ.

Sing. 1. bûrîmnäŋ	2. bûrîŋnäŋ	3. bûrînäŋ
Plur. 1. bûrîbestäŋ	2. bûrîŋârnäŋ	3. bûrînäŋ

Plural.

Sing. 1. bûrüktârem 2. bûrüktâreŋ 3. bûrüktâre u. s. w.

Die hier vorkommenden Zusammenziehungen werden auch bisweilen unterlassen, zumal in der dritten Person des Singulars, in der bûrügü sogar gebräuchlicher ist als bûrî.

§ 68. Im Karagassischen schwinden k und g im Auslaut, k wird jedoch bei einsilbigen Wörtern nicht ausgestossen, sondern zu g erweicht. Die zusammenstossenden Vocale werden zusammengezogen, z. B. oimak, *Grube*, S. 1. oimâm; ergäk, *Finger*, S. 1. ergâm; inäk, *Kuh*, S. 1. inâm; kirpik, *Augenbraue*, S. 1. kirpîm; odag, *Lager*,

S. 1. odâm; orok, *Weg*, S. 1. orôm; ög, *Zelt*, S. 1. öm; urug, *Kind*, S. 1. urûm; sürüg, *Tabune*, S. 1. sürûm. Des dem i nahestehende e geht in i über, z. B. elek, *Ziege*, S. 1. elîm; enek, *Welp*, S. 1. enîm; das breitere e (è) bleibt dagegen, z. B. kaśek, *Löffel*, S. 1. kaśêm; tèdek, *Loch*, S. 1. tèdêm. Von den einsilbigen Wörtern verlieren die auf g ihren Auslautsconsonanten, z. B. tag, *Berg*, S. 1. tâm; hag, *Zunder*, S. 1. hâm; sug, *Wasser*, S. 1. sûm. Die auf k auslautenden verwandeln dieses in g, z. B. hek, *Kuckuck* S. 1. hegem; tük, *Haar*, S. 1. tügüm.

§ 69. Ausser den in den nächstvorhergehenden Paragraphen angeführten Nominalsuffixen können sowohl Substantiva und Adjectiva als auch verschiedene Adverbia Verbalsuffixe annehmen, um zugleich das Prädicat und Hülfsverbum auszudrücken, z. B. andaben, *ich bin hier*, âldeben, *ich bin Gast*, sakpen, *ich bin nüchtern*. Diese Conjugation kommt nur im Präsens vor und stimmt ganz mit der Verbalflexion überein, z. B. kizi, *Mensch*, und tok, *satt*.

Sing.	1. kiziben	2. kizizäŋ	3. kizi
Plur.	1. kizibes (-bis)	2. kizizâr	3. kizilâr oder kizi.
Sing.	1. tokpen	2. toksaŋ	3. tok
Plur.	1. tokpes (-pis)	2. toksâr	3. toktâr oder tok.

Als Beispiele für das Karagassische führen wir an:

Sing.	1. mendamen, *ich bin hier*	Plur.	1. mendabes
	2. mendasen		2. mendaselar
	3. menda		3. menda
Sing.	1. ögdämen, *ich bin zu Hause*	Plur.	1. ögdäbes
	2. ögdäsen		2. ögdäselär
	3. ögdä		3. ögdä
Sing.	1. eserekpen, *ich bin trunken*	Plur.	1. eserekpes
	2. esereksen		2. esereksälär
	3. eserek		3. eserek.

§ 70. Im Koibalischen haben die Verba nicht den Reichthum an Zeiten, Modi und andern Formen, die in anderen Dialekten des

Türkischen auftreten, wie der Infinitiv, die periphrastischen Tempora, die Participia und verschiedene Gerundialformen. Das Koibalische Verbum lässt sich auf folgende Formen zurückführen:

1) Auf eine affirmative und negative Form.

2) Auf ein Activ, Passiv, Reflexiv und Reciprocum.

3) Auf einen Indicativ, Optativ, Conditional, Defectiv, Infinitiv, Gerundium und Participium.

4) Auf zwei Future und drei Praeterita.

5) Auf zwei Numeri.

6) Auf drei Personen.

§ 71. Die affirmative Form unterscheidet sich von der negativen nur dadurch, dass die negative Form im Futurum I. und Optativ I. an den Verbalstamm den Charakter bas, pas, mas (bäs, päs, mäs), in den übrigen Modi und Zeiten den Charakter ba, pa, ma (bä, pä, mä) fügt. An diesen Charakter treten fast dieselben Tempus-, Modus- und Personalcharaktere, wie in der affirmativen Form. Ausser diesen beiden Formen führen die türkischen Grammatiken noch einen *status impossibilis* an, der im Koibalischen fehlt und nur durch das Hülfsverbum bolerben ausgedrückt werden kann.

§ 72. Das Koibalische bildet Verba Causativa indem der Charakter der an den Verbalstamm gefügt wird, z. B. senerben, *sich trennen*, senederben, *trennen;* kôrogarben, *erschrecken*, kôrogaderben, *in Schrecken setzen.* Bei der Bildung von Passiven nimmt der Verbalstamm ein l an, z. B. talîrben; *ich trenne*, talalerben, *ich werde getrennt;* saberben, *ich haue*, Pass. sabelerben, *ich werde gehauen.* Der Charakter für die Reflexiva ist n, z. B. ügüränerben, *ich lerne*, *lasse mich lehren*, ügüräderben, *ich lehre.* Verba *reciproca* werden vermittelst des Charakters s (z) gebildet. In ihrer Flexion bieten diese Verbalformen keine Verschiedenheit dar.

§ 73. Unter den Modi giebt es ausser den in den meisten andern Sprachen gebräuchlichen:

1) Einen *Defectiv*, der ausdrückt, dass das Subject noch nicht dazu gekommen ist die Handlung auszuführen, und

2) Einen *Conditional*, der eine Bedingung ausdrückt und dazu dient, die Conjunction *wenn* zu ersetzen, z. B. kilzäm, *wenn ich komme*. Hiezu könnte noch der *Precativ* gefügt werden, dieser ist jedoch im Koibalischen selten und wird nur in der Bedeutung der ersten Person des Plurals gebraucht, z. B. barâl, *lasset uns gehen* sabâl, *lasset uns schlagen*, kilâl, *lasset uns kommen*.

§ 74. Dem Imperativ fehlt es an einem allgemeinen Charakter. Die 2te Person des Singulars bildet den Stamm und die übrigen Personen sind durch ihren besondern Charakter kenntlich. Auch der Indicativ hat keinen besondern Charakter, ausser dem den einzelnen Zeiten eigenthümlichen. Die Optativcharaktere rđek und kaiđek (gaiđek) oder käiđek (gäiđek) sind durch Zusammensetzung der Charaktere des Fut. I. r und des Fut. II. kai (käi) oder gai (gäi) mit dem Charakter des dritten Präteritums Indicativi entstanden. Eigenthümliche Charaktere haben dagegen der *Conditional*, der an den Verbalstamm sa, za (sä, zä) fügt und der *Defectiv*, der aus dem zweiten Präteritum durch Hinzufügung des Charakters lak (läk) gebildet wird.

§ 75. Mit dem Infinitiv, den Gerundien und den Participien verhält es sich im Koibalischen wie in mehreren samojedischen Mundarten. Sie bilden die dritte Person Singularis des Indicativs und haben die merkwürdige Eigenschaft, dass sie sowohl declinirt werden als Nominalsuffixe annehmen und conjugirt werden können. Diese Eigenschaft gehört gewissermaassen allen Personen in allen Zeiten, um aber die *modi nominales* zu ersetzen, dienen nur das Futurum I., das Präteritum II. und III. Zugleich bildet das Gerundium ein besonderes Präsens auf a, ä und ein Präteritum auf p oder bînaŋ, pînaŋ (*beinaŋ, peinaŋ).

§ 76. Nachstehende Bemerkungen dienen dazu, um eine Uebersicht über sämmtliche von mir im Koibalischen wahrgenommenen Formen zu geben, die als *modi nominales* gebräuchlich sind:

a) Der Infinitiv wird durch die dritte Person des Futur I. auf r ausgedrückt.

b) Der Dativ des Supinums wird durch den Dativ des Infinitivs ausgedrückt, der auf rga (rgä) ausgeht und der Ablativ durch den Ablativ des Infinitivs auf rdaŋ (rdäŋ).

c) Gerundia giebt es folgende:

1) Des Präsens auf a, ä.

2) Des Präterits auf p (bînaŋ, pînaŋ).

3) Des Präterits der dritten Person Indicativi auf ɖak, ɖek.

4) Des Präterits auf ɖek, Loc. ɖekta.

5) Des Locativs ganda oder anda.

6) Des Präterits Indicativi gan mit Hinzufügung der Postposition ɖe: ganɖe.

d) Participia:

1) Des Präsens, das statt der dritten Person des ersten Futurums eintritt und durch dergan oder durch die dritte Person Singularis von dem durch Zusammensetzung gebildeten Präsens ausgedrückt wird, z. B. oinîr oder oinîdergan oder oinep-ɫâder kizi, *ein spielender Mensch.*

2) Des Präteriti, welches auch die dritte Person Singularis des Präteritums II. Indicativi bildet, auf kan, gan oder kän, gän.

§ 77. Wie dem Samojedischen und andern türkischen Sprachen fehlt es auch dem Koibalischen an einer gegenwärtigen Zeit und es unterscheidet nur zwischen einer zukünftigen und verflossenen Zeit. Sowohl die Vergangenheit als Zukunft haben verschiedene Formen, um eine bestimmte und unbestimmte Handlung zu bezeichnen. Sämmtliche Zeiten, ihre Bildung und Bedeutung ersieht man deutlicher aus dem untenstehenden Schema:

1) Das erste *Futurum* hat zum Charakter r und bezeichnet eine bestimmte Handlung in der Zukunft, z. B. oinîrben, *ich werde (bestimmt) spielen.* Durch diese Zeit wird oft auch das Präsens Indicativi ersetzt.

2) Das zweite *Futurum* mit dem Charakter kai (gai), käi (gäi) oder ai (äi) bezeichnet eine unbestimmte und ungewisse Handlung

in der Zukunft, z. B. oinalben, *ich werde (vielleicht) spielen.* Dieser Charakter kommt auch im Finnischen beim Optativ, im Samojedischen beim Futur u. s. w. vor.

3) Das *Präteritum I.* oder der Aorist drückt aus, dass eine Handlung sich schon zugetragen hat, aber auf eine unbestimmte Weise und ohne alle Rücksicht auf die Folgen der Handlung. Sein Charakter ist de, te, z. B. katte uzurdem, *ich weckte die Alte (ich weiss aber nicht, ob sie erwacht ist)*; at sug iste, *das Pferd trank Wasser (ich weiss aber nicht, ob es sich satt getrunken)*. Diese Zeit wird gern im erzählenden Stil gebraucht und entspricht dem griechischen Aorist und dem russischen unbestimmten Präteritum.

4) Das *Präteritum II.* oder Perfectum bezeichnet eine in der Vergangenheit bestimmt erfolgte Handlung, z. B. sug iskäben, *ich habe Wasser getrunken*, katte uskurgaben, *ich habe die Alte geweckt.*

5) Das *Präteritum III.* wechselt mit dem ersten und zweiten Präteritum und bezeichnet am häufigsten eine plötzlich vor sich gegangene Handlung und ist sicher eine mit einer Partikel zusammengesetzte Form. Es hat zu seinem Charakter dek, tek. Beispiele: sug istekpen, *ich trank mich satt*, katte uskudekpen, *ich habe die Alte geweckt (so dass sie aufstand).*

Anmerkung. Einige Verba auf r bilden auch ein Präsens Indicativi, z. B. dörben, *ich gehe.*

§ 78. Alle diese Zeiten kommen nur im Indicativ vor. Der *Optativ* hat nur eine Zeit, bedient sich aber verschiedener Formen, um eine bestimmte und unbestimmte Handlung auszudrücken. Die erstere wird durch den Charakter rdek, die letztere durch den Charakter kaidek ausgedrückt. Der *Conditional* macht keinen Unterschied zwischen der Zeit und Beschaffenheit der Handlung. Er drückt jedoch meist die gegenwärtige Zeit aus, sowie der *Defectiv* die vergangene. Die Zeiten der Modi *nominales* ersieht man aus § 76.

§ 79. Die Personalendungen für den Singular und Plural sind bei den vocalisch und consonantisch auslautenden Verbalstämmen verschieden. Die erstern nehmen in der ersten und zweiten Person

des Singulars und Plurals dieselben Suffixe an wie die Nomina: Sing. 1. m, 2. ŋ, Plur. 1. bes, 2. ŋâr (ŋår); die dritte Person besteht aber aus dem blossen Stamm und kann im Plural auch den Pluralcharakter der Nomina lâr, nâr, târ annehmen. Die Formen, welche im Stamm oder in der dritten Person des Singulars auf einen Consonanten ausgehen, bilden ihre Personalendungen in der ersten Person des Singulars und Plurals durch das Personalpronomen ben (pen, men), Plur. bes (pes, mes), nehmen aber in der zweiten Person zaŋ (saŋ), Plur. sâr (zâr) an. Die dritte Person des Singulars nimmt auch bei den consonantisch auslautenden Wörtern keine Endung an, im Plural kann sie aber den Pluralcharakter sowohl annehmen als entbehren.

§ 80. Die hauptsächlichsten Verschiedenheiten, welche sich bei der Flexion der Verba kundgeben, rühren sowohl von der verschiedenen Beschaffenheit des Verbalstammes im Allgemeinen, als auch besonders von seiner Verschiedenheit in den einzelnen Modi und Zeiten her. Der Verbalstamm tritt in der zweiten Person des Singulars des Imperativs entweder rein oder nach den allgemeinen Lautgesetzen verändert auf. Den Stamm für die Modi und Tempora bildet, wie oben bemerkt wurde, ihre dritte Person des Singulars.

§ 81. Je nach der Beschaffenheit des Verbalstammes zerfallen die Verba wie die Nomina in zwei Classen, von denen die eine alle vocalisch oder auf einen weichen Consonanten ausgehenden Zeitwörter umfasst, die zweite dagegen die auf einen harten Consonanten ausgehenden. Das nachstehende Schema weist die Verschiedenheiten beider Conjugationen im *status affirmativus* nach.

Koibalisch:

I. II.

Indicativ.

Futurum I.

Sing. 1. -rben		Plur. 1. -rbes	
2. -rzaŋ (-rzäŋ)		2. -rzâr (-rzår)	
3. -r		3. -r oder -rlâr (-rlår).	

		I.	II.

Futurum II.

		I.	II.
Sing.	1.	-gaiben (-gäiben) od. -aiben (-äiben)	-kaiben (-käiben)
	2.	-gaizaŋ (-gäizäŋ), -aizaŋ (-äizäŋ)	-kaizaŋ (-käizäŋ)
	3.	-gai (-gäi), -ai (-äi)	-kai (käi)
Plur.	1.	-gaibes (-gäibes), -aibes (-äibes)	-kaibës (-käibes)
	2.	-gaizâr (-gäizâr)	-kaizâr (-käizâr)
	3.	-gai (-gäi), -gailâr (-gäilâr)	-kai(-käi),-kailâr(-käilâr).

Präteritum I. = Aorist.

		I.	II.
Sing.	1.	-dem	-tem
	2.	-deŋ	-teŋ
	3.	-de	-te
Plur.	1.	-debes	-tebes
	2.	-deŋâr (-deŋâr), -dâr (-dâr)	-teŋâr (-teŋâr), -târ (-târ)
	3.	-de oder -delâr (-delâr)	-te oder -telâr, -telâr.

Präteritum II.

		I.	II.
Sing.	1.	-gaben (-gäben), -âben (-âben)	-kaben (-käben)
	2.	-gazaŋ (gäzäŋ), -âzaŋ (âzäŋ)	-kazaŋ (-käzäŋ)
	3.	-gan (-gän) -ân (-ân)	-kan (-kän)
Plur.	1.	-gabes (-gäbes), -âbes (-âbes)	-kabes (-käbes)
	2.	-gazâr (-gäzâr), -âzâr (-âzâr)	-kazâr (-käzâr)
	3.	-gan (-ân), -gän (-ân), -gannâr (-gännâr), -ânnâr (-ânnâr)	-kan (-kän) -kannâr (-kännâr).

Präteritum III.

		I.	II.
Sing.	1.	-đekpen	-ŧekpen
	2.	-đeksaŋ (-đeksäŋ)	-ŧeksaŋ (-ŧeksäŋ)
	3.	-đek	-ŧek
Plur.	1.	-đekpes	-ŧekpes
	2.	-đeksâr (-đeksâr)	-ŧeksâr (ŧeksâr)
	3.	-đek, -đektâr (-đektâr)	-ŧek, -ŧektâr (-ŧektâr).

		I.	II.

Optativ I.

Sing.	1.	-rđekpen	Plur.	1.	-rđekpes
	2.	-rđeksaŋ (-rđeksäŋ)		2.	-rđeksâr (-rđeksår)
	3.	-rđek		3.	-rđek, -rđektâr (-rđektår).

Optativ II.

Sing.	1.	-gaiđekpen (-gäiđekpen), -aiđekpen (-äiđekpen)	-kaiđekpen (käiđekpen)
	2.	-gaiđeksaŋ (-gäiđeksäŋ) -aiđeksaŋ (-äiđeksäŋ)	-kaiđeksaŋ (-käiđeksäŋ)
	3.	-gaiđek (-gäiđek), -aiđek (-äiđek)	-kaiđek (-käiđek)
Plur.	1.	-gaiđekpes (-gäiđekpes), -aiđekpes (-äiđekpes)	-kaiđekpes (-käiđekpes)
	2.	-gaiđeksâr (-gäiđeksår) -aiđeksâr (-äiđeksår)	kaiđeksâr (-käiđeksår)
	3.	-gaiđek (-gäiđek), -aiđek (-äiđek), -gaiđektâr (-gäiđektår) -aiđektâr (-äiđektår).	-kaiđek (-käiđek) -kaiđektâr (-käiđektår)

Conditional.

Sing.	1.	-zam (-zäm)	-sam (-säm)
	2.	-zaŋ (-zäŋ)	-saŋ (-säŋ)
	3.	-za (-zä)	-sa (-sä)
Plur.	1.	-zabes (-zäbes)	-sabes (-säbes)
	2.	-zaŋâr (-zäŋår), -zâr (-zår)	-saŋâr (-säŋår), -sâr (-sår)
	3.	-za (-zä), -zalâr (-zälår)	-sa (-sä), -salâr (-sälår).

Defectiv.

Sing.	1.	-galakpen (-gäläkpen), -âlakpen (-åläkpen)	-kalakpen (-käläkpen)
	2.	-galaksaŋ (-gäläksäŋ) -âlaksaŋ (-åläksäŋ)	-kalaksaŋ (-käläksäŋ)
	3.	-galak (-gäläk), -âlak (-åläk)	-kalak (-käläk)

		I.	II.
Plur.	1.	-galakpes (-gäläkpes) -âlakpes (âläkpes)	-kalakpes (-käläkpes)
	2.	-galaksâr (gäläksâr) -âlaksâr (-âläksâr)	-kalaksâr (-käläksâr)
	3.	-galak (-gäläk), -âlak (-âläk), -galaktâr (-gäläktâr) -âlaktâr (âläktâr).	-kalak (-käläk) -kalaktâr (-käläktâr).

Imperativ.

Sing.	1.	-îm	-îm
	2.	-*	-*
	3.	-zen	-sen
Plur.	1.	-rbes	-rbes
	2.	-ŋâr (-ŋâr)	-ŋâr (-ŋâr)
	3.	-zen, -zennâr (-zennâr)	-sen, sennâr (sennâr).

Precativ.

-âl (-âl).

Infinitiv.

Nominativ	-r
Dativ	-rga (-rgä)
Ablativ	-rdaŋ (-rdäŋ).

Gerundia.

1. *Präsens*	-a (-ä)	-a (-ä)
2. *Präter.*	-p	-p
Ablat.	-bînaŋ (-*beinaŋ)	-pînaŋ (-*peinaŋ)
3. *Präter.*	-đek	-ŧek
4. *Loc. 1.*	-đekta (-đektä)	-ŧekta (-ŧektä)
5. *Loc. 2.*	-ganda (-ânda), -gändä (-ândä)	-kanda (-kändä)
6. *Postpos.*	-ganđe (-ânđe), -änđe (-ânđe)	-kanđe (-känđe).

Participia.

Präsens	-r oder -dergan (-dergän)	-r od. -dergan (-dergän)
Präteritum	-gan (-gän), -ân (-ân)	-kan (-kän).

Im Karagassischen:

I.	II.

Indicativ.

Futurum I.

Sing. 1.	-rmen	Plur. 1.	-rbes, -rbis
2.	-rsen	2.	-rsilär
3.	-r	3.	-r oder -rlar (-rlär).

Futurum II.

		I.	II.
Sing.	1.	-gaimen (-gäimen)	-kaimen (-käimen)
	2.	-gaisen (-gäisen)	-kaisen (-käisen)
	3.	-gai (-gäi)	-kai (-käi)
Plur.	1.	-gaibes (-gäibes)	-kaibes (-käibes)
	2.	-gaisilär (-gäisilär)	-kaisilär (-käisilär)
	3.	-gai, -gailar, (-gäi, -gäilär)	-kai, -kailar (-käi, -käilär).

Präteritum I.

		I.	II.
Sing.	1.	-dem	-tem
	2.	-deŋ	-teŋ
	3.	-de	-te
Plur.	1.	-debes	-tebes
	2.	-deŋar (-deŋär)	-teŋar (-teŋär)
	3.	-de, -delar (-delär)	-te, -telar (-telär).

Präteritum II.

		I.	II.
Sing.	1.	-ganmen (-gänmen)	-kanmen (känmen)
	2.	-gansen (-gänsen)	-kansen (-känsen)
	3.	-gan (-gän)	-kan (-kän)
Plur.	1.	-ganbes (-gänbes)	-kanbes (-känbes)
	2.	-gansilär (-gänsilär)	-kansilär (-känsilär)
	3.	-gan, -gannar (-gän, -gännär)	-kan, -kannar (-kän, -kännär).

		I.	II.
		Präteritum III.	
Sing.	1.	-đekmen	-ŧekmen
	2.	-đeksen	-ŧeksen
	3.	-đek	-ŧek
Plur.	1.	-đekpes, -*pis	-ŧekpes
	2.	-đeksilär	-ŧeksilär
	3.	-đek, -đektär	-ŧek, -ŧektär.

Optativ I.

Sing.	1.	-jekmen	Plur.	1.	-jekpes, -*pis
	2.	-jeksen		2.	-jeksilär
	3.	-jek		3.	-jek, -jektär.

Optativ II.

Sing.	1.	-gajekmen (-gäjekmen)	-kajekmen (-käjekmen)
	2.	-gajeksen (-gäjeksen)	-kajeksen (-käjeksen)
	3.	-gajek (-gäjek)	-kajek (-käjek)
Plur.	1.	-gajekpes, -pis (-gäjekpes)	-kajekpes (-käjekpes)
	2.	-gajeksilär (-gäjeksilär)	-kajeksilär (käjeksilär)
	3.	-gajek, -gajektär (-gäjek, -gäjektär)	-kajek, -kajektär (-käjek, -käjektär.

Defectiv.

Sing.	1.	-galakmen (-gäläkmen)	-kalakmen (-käläkmen)
	2.	-galaksen (-gäläksen)	-kalaksen (-käläksen)
	3.	-galak (-gäläk)	-kalak (-käläk)
Plur.	1.	-galakpes, -pis (-gäläkpes)	-kalakpes (-käläkpes)
	2.	-galaksilär (-gäläksilär)	-kalaksilär (-käläksilär)
	3.	-galak, -galaktar (-gäläk, -gäläktär)	-kalak, -kalaktar (-käläk, -käläktär).

Imperativ.

Sing.	1.	-ên	Plur.	1.	-rbes
	2.	-*		2.	-ŋar (-ŋär)
	3.	-sen		3.	-sen, -sennar (-sennär).

I.		II.

Precativ.

-âla (-âlä).

Infinitiv.

Nominativ	-r	Locativ	-rda (-rdä)
Dativ	-rga (-rgä)	Ablativ	-rdan (-rdän).

Gerundia.

		I.	II.
1.	*Präsens*	-a	-a
2.	*Präter.*	-p	-p
3.	*Präter.*	-đek	-ŧek
4.	*Loc. 1.*	-đekta (-đektä)	-ŧekta (-ŧektä)
5.	*Loc. 2.*	-ganda, -gaś (-gändä, -gäś)	-kanda, -kaś (-kändä, -käś)
6.	*Postp.*	-ganśa (-gänśä)	-kanśa (-känśä).

Participia.

	I.	II.
Präsens	-r oder -dergan (-dergän)	-r od. -dergan (-dergän)
Präteritum	-gan (-gän)	-kan (-kän).

§ 81. In der negativen Form wird das Verbum nach dem Schema für die erste Conjugation flectirt, mit Ausnahme des Futurum I. und Optativ I., welche den Charakter bas haben und folglich wie Verba der zweiten affirmativen Conjugation flectirt werden. Uebrigens fehlt der negativen Form der Defectiv und das Präsens des Gerundiums. Das Präteritgerundium endigt auf -bîn oder -pîn. Folgendes Schema zeigt in Kürze die Flexion des Verbums in der negativen Form.

Im Koibalischen:

Indicativ.

Futurum I.

Sing. 1. -baspen, -paspen, -maspen.

Futurum II.

Sing. 1. -baiben, -paiben, -maiben.

Präteritum I.

Sing. 1. -badem, -padem, -madem.

Präteritum II.

Sing. 1. -bâben, -pâben, -mâben.

Präteritum III.

Sing. 1. -badekpen, -padekpen, -madekpen.

Optativ I.

Sing. 1. -basdekpen, -pastekpen, -mastekpen.

Optativ II.

Sing. 1. -baidekpen, -paidekpen, -maidekpen.

Conditional.

Sing. 1. -bazam, -pazam, -mazam.

Imperativ.

Sing. 1. -bim, -pim, -mim
2. -ba, -pa, -ma
3. -bazen, -pazen, -mazen u. s. w.

Infinitiv.

Nominativ	-bas, -pas, -mas
Dativ	-baska, -paska, -maska
Ablativ	-bastaŋ, -pastaŋ, -mastaŋ.

Gerundia.

1. *Präter.*	-bîn, -pîn, -mîn
2. *Präter.*	-badek, -padek, -madek
3. *Loc. 1.*	-badekta, -padekta, -madekta
4. *Loc. 2.*	-bânda, -pânda, -mânda
5. *Postp.*	-bânde, -pânde, -mânde.

Participia.

Präsens	-bas, -pas, -mas
Präteritum	-bân, -pân, -mân.

Im Karagassischen:

Indicativ.

Futurum I.

Sing.	1. -basmen	2. -bassen	3. -bas
Plur.	1. -baspes	2. -bassilär	3. -bas, -bastar.

Futurum II.

Sing.	1. -baimen	2. -baisen	3. -bai
Plur.	1. -baibes	2. -baisilär	3. -baidar.

Präteritum I.

Sing.	1. -badem	2. -badeŋ	3. -bade
Plur.	1. -badebes	2. -badeŋar	3. -badelar.

Präteritum II.

Sing.	1. -bânmen	2. -bânsen	3. -bân
Plur.	1. -bânbes	2. -bânsilär	3. -bân, -bânnar.

Präteritum III.

Sing. 1. -bâdekmen.

Optativ I.

Sing. 1. -basekmen.

Optativ II.

Sing. 1. -bâjekmen.

Imperativ.

Sing.	1. -bên	Plur.	1. -barbes
	2. -ba		2. -baŋar
	3. -basen		3. -basen, -basennar.

Infinitiv.

Nom.	-bas	Loc.	-basta
Dat.	-baska	Abl.	-bastan

§ 82. Bei der ersten Conjugation kommen ungefähr dieselben durch die Lautgesetze bedingten Veränderungen vor, wie in der ersten Declination. Die erste und regelmässigste Classe der Verba bilden die, welche im Stamm oder der zweiten Person des Imperativs auf die Consonanten l, r ausgehen. Dem auf einen langen Vocal ausgehenden Nomen fehlt es an entsprechenden Verben.

§ 83. Als Paradigma für die zur ersten Classe gehörigen Verba diene das Wort alerben (Kar. alermen), *ich nehme.*

Koibalisch:

Indicativ.

Futurum I.

Sing.	1. alerben	Plur.	1. alerbes
	2. alerzaŋ		2. alerzâr
	3. aler		3. aler oder alerlâr.

Futurum II.

Sing.	1. algaiben	Plur.	1. algaibes
	2. algaizaŋ		2. algaizâr
	3. algai		3. algai oder algailâr.

Präteritum I. = Aorist.

Sing.	1. aldem	Plur.	1. aldebes
	2. aldeŋ		2. aldeŋâr oder aldâr
	3. alde		3. alde oder aldelâr.

Präteritum II.

Sing.	1. algaben	Plur.	1. algabes
	2. algazaŋ		2. algazâr
	3. algan		3. algan oder algannâr.

Präteritum III.

Sing.	1. alđekpen	Plur.	1. alđekpes
	2. alđeksaŋ		2. alđeksâr
	3. alđek		3. alđek oder alđektâr.

Optativ I.

Sing.	1. alerđekpen	Plur.	1. alerđekpes
	2. alerđeksaŋ		2. alerđeksâr
	3. alerđek		3. alerđek oder -đektâr.

Optativ II.

Sing.	1. algaiđekpen	Plur.	1. algaiđekpes
	2. algaiđeksaŋ		2. algaiđeksâr
	3. algaiđek		3. algaiđek, algaiđektâr.

Conditional.

Sing.	1. alzam	Plur.	1. alzabes
	2. alzaŋ		2. alzaŋâr oder alzâr
	3. alza		3. alza oder alzalâr.

Defectiv.

Sing.	1. algalakpen	Plur.	1. algalakpes
	2. algalaksaŋ		2. algalaksâr
	3. algalak		3. algalak, algalaktâr.

Imperativ.

Sing.	1. alîm	Plur.	1. alerbes
	2. al		2. aleŋâr
	3. alzen		3. alzen, alzennâr.

Precativ.

alâl.

Infinitiv.

Nom. aler Dat. alerga Abl. alerdaŋ.

Gerundia.

1. *Präsens*	ala	4. *Loc. 1.*	alđekta
2. *Prät.*	alep	5. *Loc. 2.*	alganda
3. *Prät.*	alđek	6. *Postp.*	algande.

Participia.

Präsens aler oder aladergan
Prät. algan.

Im Karagassischen:

Indicativ.

Futurum I.

Sing.	1. alermen		Plur.	1. alerbes, *alerbis
	2. alersen			2. alersilär
	3. aler			3. aler oder alerlar.

Futurum II.

Sing.	1. algaimen		Plur.	1. algaibes, -*bis
	2. algaisen			2. algaisilär
	3. algai			3. algai oder algailar.

Präteritum I.

Sing.	1. aldem		Plur.	1. aldebes
	2. aldeŋ			2. aldeŋar
	3. alde			3. alde oder aldelar.

Präteritum II.

Sing.	1. alganmen		Plur.	1. alganbes
	2. algansen			2. algansilär
	3. algan			3. algan oder algannar.

Präteritum III.

Sing.	1. alđekmen		Plur.	1. alđekpes
	2. alđeksen			2. alđeksilär
	3. alđek			3. alđek oder alđektär.

Optativ I.

Sing.	1. aleɍekmen		Plur.	1. aleɍekpes
	2. aleɍeksen			2. aleɍeksilär
	3. aleɍek			3. aleɍek, aleɍektär.

Optativ II.

Sing. 1.	algajekmen	Plur. 1.	algajekpes
2.	algajeksen	2.	algajeksilär
3.	algajek	3.	algajek, algajektär.

Defectiv.

Sing. 1.	algalakmen	Plur. 1.	algalakpes
2.	algalaksen	2.	algalaksilär
3.	algalak	3.	algalak, algalaktar.

Imperativ.

Sing. 1.	alên	Plur. 1.	alerbes
2.	al	2.	aleŋar
3.	alsen	3.	alsen, alsennar.

Precativ.

alâla.

Infinitiv.

Nom.	aler	Loc.	alerda
Dat.	alerga	Abl.	alerdan.

Gerundia.

1. *Präsens*	ala	4. *Loc. 1.*	alđekta
2. *Prät.*	alep	5. *Loc. 2.*	alganda
3. *Prät.*	alđek	6. *Postp.*	alganša.

Participia.

Präs. aler, aldergan *Prät.* algan.

§ 84. Die zweite Classe der ersten Conjugation bilden Verba, welche auf g oder x ausgehen. Diese Consonanten, von denen x nach den mitgetheilten Regeln erweicht wird, werden zwischen zwei Vocalen, von denen der erstere den letztern assimilirt, elidirt. Diese Zusammenziehung findet statt im Futurum I. und in dem aus demselben gebildeten Optativ I. sowie im Präterit-Gerundium, z. B. đûrben, *ich wasche*, Optativ I. đûrtekpen, Gerund. Prät. đûp. Auch

muss bei diesen Zeitwörtern daran erinnert werden, dass in allen den Zeiten, welche g zum Charakter haben, bei zwei zusammenstossenden g das eine elidirt wird, z. B. Prät. II. đugaben. Zur Uebersicht der Flexion führen wir als Paradigma für das Koibalische das Zeitwort sîrben, *Striche machen*, und für das Kạragassische tûrmen, *waschen*, an.

Koibalisch:	Karagassisch:

Indicativ.

Futurum I.

Sing. 1. sîrben	Sing. 1. ŧûrmen.

Futurum II.

Sing. 1. sigäiben	Sing. 1. ŧugaimen.

Präteritum I.

Sing. 1. sigdem	Sing. 1. ŧugdem.

Präteritum II.

Sing. 1. sigäben	Sing. 1. ŧuganmen.

Präteritum III.

Sing. 1. sigđekpen	Sing. 1. ŧugđekmen.

Optativ I.

Sing. 1. sîrđekpen	Sing. 1. ŧûrekmen.

Optativ II.

Sing. 1. sigäiđekpen.	Sing. 1. ŧugajekmen.

Imperativ.

Sing. 1. sigîm 2. sig, *six 3. sigzen	Sing. 1. ŧugên 2. ŧug 3. ŧugsen.

Gerundium.

Prät. sîp.	*Prät.* ŧûp.

§ 85. Zu der dritten Classe gehören alle die Verba, welche im Stamme auf einen kurzen Vocal ausgehen, welcher bei den Zeit-

wörtern a, ä, i, u, ü sein kann. Diese Zeitwörter nehmen sämmtlich im Futurum I. ein langes i an und ziehen alle durch g getrennte Vocale zu â (å) zusammen, z. B. đîrben, *ich esse*, đâben, *ich ass*, Imperativ đi; uzîrben, *ich wache*, Prät. uzâben, Imperativ uzu. Der ursprüngliche Stammvocal kehrt unbedingt in allen kurzen Silben wieder, z. B. Prät. 1. uzudem, 2. uzuđekpen, Condit. uzuzam, Gerund. Prät. uzup. Im Karagassischen findet eine Zusammenziehung der Präsensvocale zu î nicht statt, sonst gelten aber alle übrigen Erscheinungen, die bei der Ausstossung des g stattfinden. Wir wählen als Paradigma für diese Classe das Zeitwort oinîrben, *spielen*, Imperativ oina.

Koibalisch:		Karagassisch:
	Indicativ.	
	Futurum I.	
Sing. 1. oinîrben		Sing. 1. oinârmen.
	Futurum II.	
Sing. 1. oinaiben		Sing. 1. oinaimen.
	Präteritum I.	
Sing. 1. oinadem		Sing. 1. oinadem.
	Präteritum II.	
Sing. 1. oinâben		Sing. 1. oinânmen, *oinaanmen.
	Präteritum III.	
Sing. 1. oinađekpen		Sing. 1. oinađekmen.
	Optativ I.	
Sing. 1. oinîrđekpen		Sing. 1. oinârekmen.
	Optativ II.	
Sing. 1. oinaiđekpen		Sing. 1. oinâjekmen.
	Conditional.	
Sing. 1. oinazam		

Defectiv.

Sing. 1. oinâlakpen — Sing. 1. oinâlakmen.

Imperativ.

Sing. 1. oinîm 2. oina 3. oinazen. — Sing. 1. oinên 2. oina 3. oinasen.

Precativ.

oinâl.

Infinitiv.

oinîr Dat. oinîrga Abl. oinîrdaŋ. — oinâr.

Gerundia.

Präs. oinî	*Loc. 1.* oinadekta		oinap.
Prät. 1. oinep	*2.* oinânda		
2. oinadek	*Postp.* oinande.		

Participia.

Präs. oinîr *Prät.* oinân.

Als Beispiel diene auch noch für das Karagassische:

Indicativ.

Futurum I.

Sing. 1. udurmen, *schlafen*	*silhy̌rmen, *schütteln* silhǒrmen	tülärmen, *rasiren.*

Futurum II.

Sing. 1. udaimen	silhäimen	tüläimen.

Präteritum I.

Sing. 1. ududem	*silhydem, silhèdèm	tülädem.

Präteritum II.

Sing. 1. udânmen	silhânmen	tülâmen.

Präteritum III.

Sing. 1. ududekmen	*silhydekmen, silhèdekmen	tülüdekmen.

*

Optativ I.

Sing. 1.	udurekmen	*silhyrekmen, silhèrekmen	tülürekmen.

Optativ II.

Sing. 1.	udâjekmen	silhâjekmen	tülâjekmen.

Defectiv.

Sing. 1.	udûlakmen	silhâläkmen	tülülekmen.

Imperativ.

Sing. 1.	udîn	silhèn	tülîn
2.	udu	silhè	tülü
3.	udusen	silhèsen	tülesen.

Gerundia.

udup	silhèp	tülüp.

§ 86. Die Consonanten m, n kommen häufig im Auslaut des Verbalstammes vor, ŋ ist aber im Koibalischen nie von mir wahrgenommen worden. Diese Verba fallen in der affirmativen Form mit der ersten Classe zusammen, denn d wird hier nie durch ein vorhergehendes m oder n assimilirt, sondern statt dessen wird in der negativen Form stets das nachfolgende b assimilirt. Bei den Zeitwörtern dieser Classe verdient die Eigenthümlichkeit bemerkt zu werden, dass imerben, *saugen*, das Präterit-Gerundium auf êp oder eäp bildet. Dasselbe Zeitwort hat im Karagassischen folgende Formen: Fut. I. emermen, Fut. II. emgäimen, Prät. I. emdem, Prät. II. emgänmen, Prät. III. emdekmen, Opt. I. emerekmen, Opt. II. emäjekmen, Def. emgäläkmen, Imper. 1. emên, 2. em, 3. emsen, Ger. êp.

§ 87. Die bei der zweiten Declination vorkommenden zwei Classen von Nomina fallen bei dem Verbum in eine zusammen, weil der harte Consonant k hier doppelt vorkommt. Dagegen treten bei dem Verbum einige andere Eigenthümlichkeiten hervor, die man nicht bei dem Nomen findet und die unten dargelegt werden sollen. Hier wird bloss bemerkt, dass die harten Consonanten

des Stammes vor einem nachfolgenden Vocal wie bei der suffixiven Form der Nomina stets erweicht werden. Im Karagassischen bleiben t, s und ś im Auslaut des Verbalstammes unverändert, k aber geht in h und p in f über.

Im Koibalischen:

Indicativ.

Futurum I.	*Futurum II.*
Sing. 1. tigerben.	Sing. 1. tikkaiben.
Präteritum I.	*Präteritum II.*
Sing. 1. tiktem.	Sing. 1. tikkäben.

Präteritum III.

Sing. 1. tikŧekpen.

Optativ I.	Optativ II.
Sing. 1. tigerđekpen.	Sing. 1. tikkäiđekpen.
Conditional.	Defectiv.
Sing. 1. tiksäm.	Sing. 1. tikkäläkpen.

Imperativ.

Sing. 1. tigim 2. tik 3. tiksen.

Infinitiv.

Nom. tiger Dat. tigergä Abl. tigerdäŋ.

Gerundia.

1. *Präsens* tigä	4. *Loc. 1.* tikŧekta
2. *Präter.* tigep	5. *Loc. 2.* tikkändä
3. *Präter.* tikŧek	6. *Postp.* tikkänđe.

Participia.

Präs. tiger, tigädergän *Prät.* tikkän.

Im Karagassischen:

Indicativ.

Futurum I.

Sing.	1. tutarmen, *halten*	tôsermen, *endigen*	eśermen, *rudern.*

Futurum II.

Sing.	1. tutkaimen	tôskaimen	eśkäimen.

Präteritum I.

Sing.	1. tuttem (tuttum)	tôstem	eśtem.

Präteritum II.

Sing.	1. tutkanmen	tôskanmen	eśkänmen.

Präteritum III.

Sing.	1. tutŧekmen	tôsŧekmen	eśŧekmen.

Optativ I.

Sing.	1. tutaɍekmen	tôseɍekmen	eśeɍekmen

Optativ II.

Sing.	1. tutkajekmen	tôskajekmen	eśkajekmen

Defectiv.

Sing.	1. tutkalakmen	tôskalakmen	eśkäläkmen

Imperativ.

Sing.	1. tutên	tôsên	eśen
	2. tut	tôs	eś
	3. tutsen (tutsun)	tôssen	eśsen.

Gerundia.

tutep (tutup)	tôsep	eśep.

Indicativ.

Futurum I.

Sing.	1. töhärmen, *giessen, streuen*	ŧefarmen, *bedecken.*

Futurum II.

Sing. 1. tökkäimen | ŧepkaimen.

Präteritum I.

Sing. 1. töktem | ŧeptem.

Präteritum II.

Sing. 1. tökkänmen | ŧepkanmen.

Präteritum III.

Sing. 1. tökŧekmen | ŧepŧekmen.

Optativ I.

Sing. 1. töherekmen | ŧefarekmen.

Optativ II.

Sing. 1. tökkäjekmen | ŧepkajekmen.

Defectiv.

Sing. 1. tökkäläkmen | ŧepkalakmen.

Imperativ.

Sing. 1. töhên 2. tön 3. töksen | 1. ŧefên 2. ŧep 3. ŧepsen
Plur. 2. töhöŋär | 2. ŧefaŋar.

Gerundia.

ŧöhöp | ŧefep.

§ 88. Es giebt im Koibalischen einige Zeitwörter, die im Stamm auf die beiden Consonanten st ausgehen. Sobald diese beiden Consonanten bei der Flexion in den Auslaut einer Silbe kommen, wird ŧ abgeworfen. Dies geschieht in allen Modi und Zeiten ausser dem Futur I. und den von diesem abgeleiteten Modi, in der 1. Person Sing., der 1. und 2. Person Pluralis des Imperativs, im Präsens und Präteritum des Gerundium, z. B. susterben, *herausziehen*, Präteritum II. suskaben, Conditional sussam, Imperativ Sing. 1. sustîm, 2. sus, 3. sussen.

§ 89. Die Verba, deren Stamm ursprünglich auf ŧ ausgeht, verändern diese Endung im Auslaut der Silbe in s, lassen dieselbe

aber im Anlaut der Silbe vor einem nachfolgenden Vocal unverändert, d. h. in allen im vorhergehenden Paragraphen genannten Modi, Zeiten und Personen, z. B. ađerben, *öffnen*, Prät. 1. astem, Imperat. 1. ađîm, 2. as u. s. w.

Im Karagassischen bilden die Verba, deren Stamm auf đ auslautet, ihren Imperativ auf ś, z. B. śänđärmen, *stechen*, Imp. śänś. Sie werden also flectirt:

Indicativ.

Futurum I.

Sing. 1. hêđirmen, *sagen* — sänđärmen, *stechen*.

Futurum II.

Sing. 1. hêśkäimen — śänśkäimen.

Präteritum I.

Sing. 1. hêđidem — śänđädem.

Präteritum II.

Sing. 1. hêśkänmen — śänśkänmen.

Präteritum III.

Sing. 1. hêśtekmen — śänśtekmen.

Optativ I.

Sing. 1. hêđirđekmen — śänđärđekmen.

Optativ II.

Sing. 1. hêśkäđekmen — śänśkäđekmen.

Defectiv.

Sing. 1. hêśkäläkmen — śänśkäläkmen.

Imperativ.

Sing. 1. hêđên 2. hêś 3. hêśsen 1. śänđên 2. śänś 3. śänśsen.

Gerundia.

hêđep — śänđep.

§ 90. Die Verba passiva, reflexiva und reciproca unterscheiden sich nur durch ihren Charakter, nicht aber in ihrer Conjugation von der activen Form. Auch fallen sie oft in ihrer Bedeutung mit den intransitiven Zeitwörtern zusammen und der Unterschied zwischen reflexiven und reciproken Zeitwörtern ist sehr unbestimmt.

§ 91. Das affirmative Hülfszeitwort besteht im Koibalischen aus bolerben, im Kar. bolermen, *ich werde sein*. Da dieses Verbum ohne Präsens ist, so muss die Copula in dieser Zeit stets durch die in § 69 angeführten Verbalsuffixe ausgedrückt werden, welche an das Prädicat gefügt werden. Unpersönlich wird jedoch zum Ersatz des Hülfsverbums im Präsens ein eignes Wort bar, *es ist* (*da*), gebraucht.

§ 92. Die Flexion des affirmativen Hülfsverbums ist ganz regelmässig, weshalb wir hier nur die vornehmsten Formen anführen:

Koibalisch:	Karagassisch:
Indicativ.	
Futurum I.	
Sing. 1. bolerben	Sing. 1. bolermen.
Futurum II.	
Sing. 1. bolaiben	Sing. 1. bolgaimen.
Präteritum I.	
Sing. 1. boldem	Sing. 1. boldem.
Präteritum II.	
Sing. 1. bolgaben	Sing. 1. bolganmen.
Präteritum III.	
Sing. 1. boldekpen	Sing. 1. boldekmen.
Optativ I.	
Sing. 1. bolerdekpen	Sing. 1. bolerekmen.
Optativ II.	
Sing. 1. bolgaidekpen	Sing. 1. bolgajekmen.

Koibalisch:	Karagassisch:
Conditional.	
Sing. 1. bolzam.	
Defectiv.	
Sing. 1. bolgalakpen	Sing. 1. bolgalakmen.
Imperativ.	
Sing. 1. bolîm Plur. 1. bolerbes	Sing. 1. bolên.
2. bol 2. boleŋâr	2. bol Plur. 2. bolaŋar
3. bolzen 3. bolzen, bolzennâr	3. bolsen 3. bolsen, bolsennar.
Precativ.	
bolâl.	
Infinitiv.	
N. boler D. bolerga Abl. bolerdaŋ	N. boler D. bolerga Loc. bolerda Abl. bolerdan.
Gerundia.	
1. *Präsens* bola	1. *Präsens* bola
2. *Prät.* bolep	2. *Prät.* bolep
3. *Prät.* bolđek	3. *Prät.* bolđek
4. *Loc. 1.* bolđekta	4. *Loc. 1.* bolđekta
5. *Loc. 2.* bolganda	5. *Loc. 2.* bolganda
6. *Postp.* bolganđe	6. *Postp.* bolganśa.
Participia.	
Präs. boler, boladergan *Prät.* bolgan.	

§ 93. Die negative Form fügt ihren Charakter unmittelbar an den affirmativen Verbalstamm, wie er im Imperativ auftritt. Endigt er auf einen Vocal oder Consonanten g, x, l, r, so wird der Charakter der negativen Form bas (bäs), ba (bä), nach m, n aber ma (mä), mas (mäs) und nach jedem harten Consonanten pas (päs), pa (pä) angefügt. Auch im Karagassischen folgt bas (bäs) u. s. w. auf einen

vocalischen Auslaut des Stammes und auf g, l, r, mas (mäs) u. s. w. auf m oder n, pas (päs) u. s. w. auf k, t, p, ś und s, z. B. oinabasmen, *ich spiele nicht;* udubasmen, *ich schlafe nicht;* ṫugbasmen, *ich wasche nicht;* emmäsmen, *ich sauge nicht;* tökpäsmen, *ich streue nicht;* eśpäś-men, *ich rudere nicht.*

§ 94. Mit Beobachtung des in § 93 Bemerkten werden sämmtliche Verba regelmässig nach folgenden Paradigmen flectirt:

Im Koibalischen:

Indicativ.

Futurum I.

Sing.	1. söläbäspen, *ich spreche nicht*	Plur.	1. söläbäspes
	2. söläbässäŋ		2. söläbässår
	3. söläbäs		3. söläbäs, söläbästår

Futurum II.

Sing.	1. söläbäiben	Plur.	1. söläbäibes
	2. söläbäizäŋ		2. söläbäizår
	3. söläbäi		3. söläbäi, söläbäilår.

Präteritum I.

Sing.	1. söläbädem	Plur.	1. söläbädebes
	2. söläbädeŋ		2. söläbädeŋår, söläbädår
	3. söläbäde		3. söläbäde, söläbädelår.

Präteritum II.

Sing.	1. söläbåben	Plur.	1. söläbåbes
	2. söläbåzäŋ		2. söläbåzår
	3. söläbåŋ		3. söläbån, söläbånnår.

Präteritum III.

Sing.	1. söläbäḋekpen	Plur.	1. söläbäḋekpen
	2. söläbäḋeksäŋ		2. söläbäḋeksår
	3. söläbäḋek		3. söläbäḋek, söläbäḋektår.

Optativ I.

Sing. 1. söläbästekpen	Plur. 1. söläbästekpes
2. söläbästeksäŋ	2. söläbästeksår
3. söläbästek	3. söläbästek, -tektår.

Optativ II.

Sing. 1. söläbäidekpen u. s. w.

Conditional.

Sing. 1. söläbäzäm	Plur. 1. söläbäzäbes
2. söläbäzäŋ	2. söläbäzäŋår, -zår
3. söläbäzä	3. söläbäzä, -zälår.

Imperativ.

Sing. 1. söläbîm	Plur. 1. söläbäspes
2. söläbä	2. söläbägår
3. söläbäzen	3. söläbäzen, -zennår.

Infinitiv.

Nom. söläbäs Dat. söläbäskä Abl. söläbästäŋ.

Gerundia.

Prät. 1. söläbîn *Loc. 1.* söläbästektä
2. söläbästek *2.* söläbåndä
Postp. söläbånde.

Participia.

Präs. söläbäs *Prät.* söläbån.

Im Karagassischen:

Indicativ.

Futurum I.

Sing. 1. albasmen, *ich nehme nicht*	Plur. 1. albaspes
2. albassen	2. albassilär
3. albas	3. albas, albastar.

Futurum II.

Sing.	1. albaimen	Plur.	1. albaibes
	2. albaisen		2. albaisilär
	3. albai		3. albailar.

Präteritum I.

Sing.	1. albadem	Plur.	1. albadebes
	2. albadeŋ		2. albadeŋar
	3. albade		3. albadelar.

Präteritum II.

Sing.	1. albânmen	Plur.	1. albânbes
	2. albânsen		2. albânsilär
	3. albân		3. albân, albannâr.

Präteritum III.

Sing.	1. albâđekmen	Plur.	1. albâđekpes
	2. albâđeksen		2. albâđeksilär
	3. albâđek		3. albâđektâr.

Optativ I.

Sing.	1. albasŧekmen	Plur.	1. albasŧekpes
	2. albasŧeksen		2. albasŧeksilär
	3. albasŧek		3. albasŧektâr.

Optativ II.

Sing. 1. albâjekmen u. s. w.

Imperativ.

Sing.	1. albên		
	2. alba	Plur.	2. albaŋar
	3. albasen		3. albasen, albasennar.

Infinitiv.

Nom. albas Dat. albaska Loc. albasta Abl. albastan.

Gerundia.

Prät. 2. albasŧek *Loc. 1.* albasŧekta *Loc. 2.* albânda *Postp.* albanša.

Participia.

Präs. albas *Prät.* albân.

§ 95. Die Conjugation des Hülfszeitworts ist auch in der negativen Form ganz regelmässig, z. B. Fut. I. bolbaspen, *ich werde nicht sein*, Fut. II. bolbaipen, Prät. I. bolbadem, Prät. II. bolbâben, Prät. III. bolbađekpen, Opt. I. bolbasŧekpen, Opt. II. bolbaiđekpen, Conditional bolbazam, Imper. S. 2. bolba u. s. w. Das Präsens für das negative Hülfsverbum wird unregelmässig von einem verlornen Stamm e (i) gebildet, der nur im Präsens gebraucht und also conjugirt wird:

Koibalisch:

Sing.	1. emäspen, *ich bin nicht*	Plur.	1. emäspes
	2. emässäŋ		2. emässâr
	3. emäs		3. emäs, emästâr.

Karagassisch:

Sing.	1. emäsmen	Plur.	1. emäspes
	2. emässen		2. emässilär
	3. emäs		3. emäs, emässär.

§ 96. Als ein negatives Impersonale wird dem affirmativen bar gegenüber im Koibalischen đok, *es ist nicht*, *es giebt nicht*, oder đôgol gebraucht, z. B. đon đok oder đôgol, *es ist kein Volk da.* Von diesen beiden kann đôgol auch die gewöhnlichen Verbalsuffixe annehmen, z. B. đôgolben, *ich bin nicht*, đôgolzaŋ, *du bist nicht* u. s. w.

§ 97. Vermittelst des in § 95 angeführten Hülfsverbums bolbaspen wird im Koibalischen die in andern türkischen Dialekten unter dem Namen *status impossibilis* bekannte Form ausgedrückt. Dabei steht das neben dem Hülfsverbum befindliche Verbum im Gerundium, z. B. alep bolbaspen, *ich kann nicht nehmen*, alep bolbadem, *ich konnte nicht nehmen.* Befindet sich das nebenstehende Verbum im Infinitiv, so wird durch das Hülfsverbum ein *Nichtwollen*

ausgedrückt, z. B. aler bolbaspen, *ich will nicht nehmen*, aler bolbadem, *ich wollte nicht nehmen*.

§ 98. Ausser den oben besprochenen Verbalformen kommen noch folgende vor:

1) *Continuativa*, mit dem Charakter ŧaŋ, ŧäŋ, welcher an den Stamm gefügt wird, z. B. ǳôrǳäŋmen, *ich fahre fort zu gehen*, kommt nur im Präsens vor.

2) *Frequentativa* oder *Iterativa*, mit dem Ckarakter der, ter, der an das 1. Präs. Gerundia tritt, um das Präsens zu bezeichnen, und an das 2. Prät. Gerundium, um das Präteritum zu bezeichnen.

3) *Frequentativa*, mit dem Charakter kalai.

4) *Momentativa*, mit dem Charakter este, der an das Präteritgerundium gefügt wird und das Präteritum bezeichnet.

§ 99. Das Koibalische entbehrt Präpositionen und ersetzt sie durch Postpositionen, welche nie beim Verbum vorkommen, sondern nur dem Nomen beigegeben werden und stets nach dem Worte stehen. Im Koibalischen sind die Postpositionen zweifacher Art: 1) enklitische Anhängepartikel und 2) selbstständige Nomina. Ausserdem werden viele Postpositionen im Koibalischen durch Verba ausgedrückt, namentlich durch deren Gerundia. Die enklitischen und Nominal-Postpositionen werden sowohl an den Nominalstamm als Genitiv gefügt, die durch Verbå ausgedrückten erfordern dagegen gewöhnlich den Accusativ.

§ 100. Als enklitische Postpositionen kann man ansehen:

1) benaŋ, penaŋ, menaŋ oder benäŋ, penäŋ, menäŋ, *mit*, *durch*, z. B. kolbenaŋ sapte, *er schlug mit der Hand;* kâraudaspenaŋ kilde, *er kam mit dem Bruder*. Diese Postposition bezeichnet dasselbe was in den finnischen Sprachen durch den Instructiv und Comitativ ausgedrückt wird. Oft wird dadurch auch der Prosecutiv ausgedrückt z. B. ǳolbenaŋ barde, *er fuhr längs des Weges*. Um den finnischen Instructiv auszudrücken, braucht man im Koibalischen auch die Adjectivendung lèx, tèx, nèx (s. § 36), z. B. kîmälèx bârgan, *er fuhr mit dem Boot* (eig. *mit dem Boot versehen*). Im Karag. wird bilä, pilä

gebraucht in der Bedeutung *mit:* 1) als Werkzeug, 2) zugleich, 3) entlang, z. B. kolbilä, *mit der Hand*, sügäbilä, *mit der Axt;* non-bilä, *mit dem Volk*, hambilä, *mit dem Schaman;* tagbilä, *den Berg entlang*.

2) ɖok, ʈok oder ɖox, ʈox, wird auch als enklitische Postposition gebraucht sowohl im Koib. als Karag., z. B. kolɖok, *ohne Hand*. Man sieht leicht, dass diese Postposition mit der Caritivendung taga im Lappischen und tak oder ta' im Finnischen übereinstimmt. Im Koibalischen kommt ɖok auch als Adjectiv vor in der Bedeutung *arm*, z. B. ɖok kizi, *ein armer Mann;* und als Verbum impersonale akʈe ɖok, *es ist kein Geld da;* s. § 96.

3) sar, sär, *gegen* (*versus*), z. B. taksar bari, *er ging zum Berge;* vergl. Karag. sâre, *nach oben;* s. unten.

4) âr, år, (Kar. ar, är) nach Consonanten und lâr, lår (Kar. lar, lär) nach Vocalen kommt bei mehreren Ortsadverbien vor und bezeichnet die Richtung, z. B. kidår, *seitwärts;* an Nomina gefügt, entspricht diese Endung der russ. Präposition по in deren Bedeutung *längs*, z. B. küŋår bariben, *ich gehe nach der Sonne*. Nach Vorgang des Russischen bildet diese Postposition im Koibalischen Distributivzahlen, s. § 48.

5) ɖe, ʈe ist eine Postposition, die in verschiedenen Mundarten des Türkischen verschiedene Bedeutungen hat, im Koibalischen aber gewöhnlich gebraucht wird um eine Gleichheit zweier Gegenstände auszudrücken, wofür im Russischen съ gebraucht wird, z. B. mîneŋ ɖedä boler, *er wird wie ich, gleich mir;* atʈe boler, *er wird gross wie ein Pferd*. Bei den Verben braucht man diese Postposition:

a) statt der Conjunction *eher*, *lieber*, *als*, z. B. tîlenep tôrgänɖe min tôganerben, *ehe ich bettele, arbeite ich;* agarganɖe ôlerɖekpen, *ich möchte lieber sterben als krank sein;*

b) um die Conjunction *während* auszudrücken, ater taŋ atkanɖe, *während des Strahlens der Morgenröthe;* min ɖânɖe sin bar-kil, *während ich esse, gehe du*. Im Karagassischen hat man dafür ŝa, ŝä, z. B. atŝa boler, *es wird wie ein Pferd sein*, menŝä boler, *es wird wie ich sein;* alganŝa, *bevor er nimmt*, kilgänŝä, *bevor er kommt*.

§ 101. Die Nomina, welche als Postpositionen gebraucht werden, können sowohl Substantiva als Adjectiva sein und sowohl im Nominativ als Dativ, Locativ und Ablativ vorkommen und ausserdem verschiedene Postpositionen annehmen. Hieher gehören:

1) baska, im Kar. öskä, *ausser, ausgenommen;* diese Postposition ist eigentlich ein Adjectiv und bedeutet *ein anderer;* sie wird immer mit dem Ablativ verbunden, z. B. ibidän öskä ɫüdä ɗok, *ausser dem Rennthier ist nichts da.*

2) tus oder ɫikä, *gegenüber, entgegen,* wird mit dem Genitiv verbunden, z. B. sugneŋ tus (ɫikä) parir, *er fährt gegen das Wasser;* mîneŋ tus tur, *er steht mir gegenüber.*

3) Von dem Nominativ sô, *Hintertheil,* werden die Postpositionen sôna, *nach hinten,* (Dat.), sônda, *hinten, nach,* (Loc.), sônaŋ, *von hinten,* gebildet, welche sämmtlich mit dem Genitiv verbunden werden. Im Karagassischen lauten die Casus also: Dat. sôŋa, Loc. sônda, Abl. sôndan.

4) kiste bezeichnet ebenfalls etwas hinten Befindliches, wird aber von Gegenständen gebraucht, bei denen das Hintertheil minder bestimmt bezeichnet ist und nur metaphorisch gebraucht wird, z. B. Baum, Stein, Ofen, Kasten. Von diesem Worte kommen die Postpositionen: kistenä (Dat.) *hinter,* kistendä (Loc.) *hinten,* kistenäŋ (Abl.) *von hinten her.* Auch diese werden mit dem Genitiv construirt, können jedoch auch an den Stamm treten.

5) Das Nomen substantivum üstü, *das Obere,* bildet die Postpositionen: üstünä, Kar. üstüŋä (Dat.) *auf,* üstündä (Loc.) *auf,* üstünäŋ, Kar. üstündän (Abl.) *von oben.* Folgen derselben Construction. Im Karagassischen kommen auch noch von hèra, *das Obere,* her: hèraŋa, *auf,* hèranda, *oben,* hèrandan, *von oben,* z. B. kar hèraŋa (üstüŋä) salgan, *er legte auf den Schnee;* ɗir hèranda üstündä ɫetera, *es liegt auf der Erde.*

6) Von dem Nomen iste, *das Innere,* kommen: istenä (Dat.) *in,* istendä (Loc.) *in,* istenäŋ, *von Innen.* Construction dieselbe; im Kar. von iste Dat. isteŋä, Loc. istendä, Abl. istendän.

7) Von altè, *das Untere*, werden abgeleitet: altena (Dat.) *hinunter*, altenda (Loc.) *unter*, altenaŋ (Abl.) *von unten;* im Karag. von altè D. altèŋa, Loc. altènda, Abl. altèndan.

8) Von dem Substantiv alne (*âlen), *das Vordere*, kommen: alnena (Dat.) *nach vorn*, alnenda (Loc.) *vorn*, alnenaŋ (Abl.) *von vorn.* Im Karagassischen kommen von burun, *das Vordere*, Dat. buruŋa, *vor*, Loc. burunda, *vor*, Abl. burundan, *von vornher;* es wird jedoch nicht die absolute Form gebraucht, sondern die mit dem Suffix der dritten Person versehene: Dat. murnaŋa, Loc. murnanda, Abl. murnandan. Ausnahmsweise kommt das adverbialische buruŋâr, *nach vorn*, vor.

9) Von orteze, *mitten*, welches das mit dem Suffix der dritten Person versehene orte ist, werden gebildet: ortezena, *mitten hin*, (Dat.), ortezenda, *mitten in*, (Loc.), ortezenaŋ, *von der Mitte her.* Im Karagassischen von ôrtè, *Mitte*, Dat. ôrtèsèŋa, Loc. ôrtèsènda, Abl. ôrtèsèndan.

10) Das Nomen substant. ara, *Zwischenraum*, bildet ebenso vermittelst der Suffixform arazena (Dat.) *zwischen hin*, arazenda (Loc.) *zwischen*, arazenaŋ, *zwischen her;* im Karag. von arase: Dat. araseŋa, Loc. arasenda, Abl. arasendan.

11) kari, *Rand*, ist der Stamm der Postpositionen: karina, *neben hin*, (Dat.), karinda, *neben*, (Loc.), karinaŋ, *von dem Rande her*, (Abl.), karibenaŋ, *neben entlang* (§ 36). Im Karag. katè, *Rand*, Dat. kateŋa, Loc. katenda, Abl. katendan.

12) kâze, *Nähe*, ist die Suffixform von einem ungebräuchlichen Stamme kâ und bildet die Postpositionen: kâzena (Dat.) *nahe zu*, kâzenda (Loc.) *nahe bei*, kâzenaŋ (Abl.) *von der Nähe her;* kâzebenaŋ, *nahe entlang.* —

13) Von einem verlornen Stamm ḍok, *das Obere*, bildet man die Postpositionen: ḍogâr, *nach oben*, *oben*, ḍogârten, *von oben.* Im Karagassischen braucht man ṡâre, *aufwärts*, *in die Höhe*, für den Loc. üstün oder ṡâre, *oben*, Abl. üstürtün, üstürten, *von oben.*

14) Auch von folgenden Postpositionen ist der Stamm verloren gegangen: tôben, *nach unten*, *unten;* tôberten, *tôbenten, *von*

unten. Im Karag. Dat. kudu, *hinunter*, Loc. kudu oder altèn, *unter*, Abl. altèrtèn, *von unten her.*

15) Die Postposition utun vom Nomen utu, *Ende*, umfasst die verschiedenen Begriffe der Präpositionen *für*, *wegen*, *von*. Im Karag. uśun, *uśen, z. B. tünüŋ uśun, *weshalb.*

16) Sowohl als Adjectiv, Adverb wie auch als Postposition braucht man tôgor, *quer*, *in die Quere;* im Karag. tôra, dôra.

17) Der Begriff *längs* wird theils durch suŋâr von sun, *Länge* (*Längenseite*), theils durch usada ausgedrückt, das ein Gerundium von usaderben, *in die Länge legen*, ist. Im Karagassischen braucht man dafür èkka.

§ 102. Gerundia, die zum Ersatz von Postpositionen dienen, sind:

1) ôterä, *durch*, eig. *durchgehend;* im Karag. ötö oder ötkerä, z. B. izikte ôterä bargan, *er ging durch die Thür.*

2) îberä, *um*, eig. *umgehend*, z. B. ipte îberä bargan, *er ging um das Zelt;* im Karag. tolgandera.

3) kêterä, *über* (*Wasser*), eig. *überfahrend*, z. B. sugne kêterä bargan, *er fuhr über das Wasser;* im Kar. keśä, z. B. naiś keśä bârmen, *ich werde über den Baum gehen.*

4) âzera, *über*, eig. *übergehend*, z. B. dèlne âzera kilerben, *über ein Jahr werde ich kommen;* tagne âzera bargan, *er ging über den Berg.*

5) diterä oder têrä, *bis*, *zu*, eig. *erreichend*, wird mit dem Dativ verbunden, z. B. ipkä têrä oder diterä bargan, *er ging bis zum Zelte;* im Karag. teterä.

§ 103. Von den in § 101 aufgezählten Postpositionen können, mit Ausnahme von baska, alle wie Adverbia gebraucht werden. Ausser diesen giebt es im Koibalischen und Karagassischen folgende Adverbia:

a) *Ortsadverbia:*

1) kaida, *wo*, kaidâr, *wohin*, kaidaŋ oder kaidaŋâr, *woher;* Karag. kaida, kainâr, kajen.

2) mènda, *hier*, bâr, *hieher*, mènnaŋ oder mènnaŋâr, *von hier;* Kar. mènda, bêre oder un, munun.

3) tigdä, *dort*, tigdår, *dorthin*, tigdårten, *dorther;* Kar. têdä, têgä, têdän.

4) anda, *dort, an der Stelle*, andâr, *dorthin*, andärten, *dorther;* Kar. ènda, ènâr, unun.

5) sagâ (Dativ statt sagaga), *ebendorthin*, *bis dann*, saganda, *ebendort*, *ebendamals*, sagannaŋ, *ebendaher*, *seit dann*.

Diese Adverbia nehmen oft das enklitische ôk an, z. B. sagôk, sagandôk, sagannaŋôk.

6) ibenä, *nach Hause*, ibdä, *zu Hause*, ibdäŋ, *von Hause;* Kar. von ög, *Zelt*, Dat. ögä, Loc. ögdä, Abl. ögdän.

7) ɖagan (ɖâgan), Dat. u. Loc., *nahe zu*; ɖagarten oder ɖaganten, *ɖâgarten, *von nahe her;* im Kar. von ɫôgaś, *nahbelegen*, Dat. ɫôgaśka, Loc. ɫôgaśta, Abl. ɫôgaśtan.

8) èrak, *weithin*, *weit* (Dat. u. Loc.), èrakten, *weither;* im Kar. Dat. èrakka, Loc. èrakta, Abl. èraktan.

9) birgår, *fort;* Kar. öskâre; wird lieber durch Gerundia ausgedrückt, z. B. tesep pargan, *er ging fort*, von tesermen, *fortgehen*.

10) kidâr, *seitwärts*.

11) taskâr, *hinaus*, *draussen*, taskârten, *von draussen;* im Karag. von taśte, *Strasse*, Dat. taśtega, Loc. taśten(?), Abl. taśterten.

12) karîbenaŋ, *vorbei;* im Karag. das Ger. ɴanera, z. B. ɴanera ɫöri-bergän, *er ritt vorbei*.

13) berai ɖirdä, im Karag. barśa ɖirdä, *überall*, wofür auch das Gerundium seberä, *fegend*, von seberäben, *fegen*, gebraucht wird.

14) ike baska, *nach verschiedenen Seiten;* im Karag. ihi öskâre; auch vermittelst des Gerundium ɖara, *trennend*, *spaltend*, von ɖaraben, *ich spalte*, auch im Karag. ɫarlep-pargan, *sie gingen auseinander*, von ɫarlarmen.

15) uder, Kar. uturu, *entgegen*.

§ 104. *b) Zeitadverbia:*

1) kaɖen, *wann;* Kar. kähän, *kaśan.

2) ol tusta, *dann;* Kar. ol tuśta.

3) am, *jetzt* = Kar.

4) amôk, *sogleich*, auch sagam, sagamôk.
5) baja, bajadaŋ, *soeben*, *neulich;* Kar. bijä.
6) nâda, *unlängst;* Kar. aha.
7) âlnenda, burun, *früher;* Kar. burun, śanda.
8) ür, *lange*, *langedauernd* = Kar.
9) ürdä, *seit lange*, *längst* = Kar.
10) tünä, *vor kurzem;* Kar. ener.
11) koram, *später*.
12) sônda, *später;* Kar. soŋ.
13) uda, *oft;* wird im Karag. durch köfei, *viel*, ausgedrückt.
14) aram, *selten;* im Kar. âlagaś, *wenig*.
15) saŋai, *immer*, in den Märchen auch sori; Kar. barśala, eig. *alle*.
16) irtä, *früh am Morgen;* Kar. ertä.
17) orai, *spät am Abend* = Kar.
18) irten, *Morgens;* Kar. ertän.
19) îrdä, *Abends;* Kar. kedä.
20) kün örte, *bei Tage;* Kar. kündüs.
21) kara oder tündä, *Nachts;* Kar. tünnä.
22) bürün küdä, *in der Dämmerung;* Kar. imirdä.
23) bû, *heute;* Kar. bo kündüs.
24) kidä, *gestern;* Kar. tûn, dûn.
25) tagda, *morgen;* Kar. târta; tusu töri, turai kündüs.
26) baza, *noch*, bazôk, *wiederum;* Kar. basa.
27) bastap, *anfangs;* Kar. baśtap.
28) tâberak, *schnell;* Kar. tek.
29) agarîn, *langsam;* Kar. hara.

§ 105. *c) Adverbia der Quantität:*

1) nunde, *wieviel;* Kar. teśe, *tehe.
2) ande, *soviel*, sind beide eig. Adjectiva; Kar. indä, endä.
3) köp, *viel;* Kar. köp, häufiger köfei, beide Adjectiva.
4) üs, *wenig*, Kar. bitä, bitî, beide Adj.
5) kitîdek, *ein wenig;* Kar. âlagaś.
6) ilädä, *genug* = Kar.

7) tèŋ, ogâ, têmâr, *sehr;* Kar. bert, bertkä.

8) artak, *zu viel* = Kar. artèk.

9) olôk, *nur;* Kar. olok.

10) sala, salala, *ein wenig.*

§ 106. *d) Adverbia der Qualität:*

1) ꝺaxse, *gut;* Kar. ekke.

2) ꝺabal, *schlecht;* Kar. bak, bahai.

3) oi, *leicht;* Kar. nîgäś, nîŋäś.

4) ꝺora, *absichtlich;* Kar. hône, *gerade.*

5) ꝉik, *vergebens;* Kar. ꝉere, ꝉeranda; auch kurug (eig. *leer*).

6) tuika, *heimlich;* auch durch Gerundia: ꝉâzerap, *verbergend.*

7) ꝺazak, *zu Fuss;* Kar. kulaiśtap.

8) ꝺalaŋ, *reitend;* Kar. munap.

9) izän, *glücklich, wohlbehalten.*

10) sag andak, *so, also;* Kar. śennap, śennap endeg.

11) êläp, ꝉâdep, *kaum;* Kar. arai.

12) maŋat, magat, *sicher.*

§ 107. *e) Adverbia der Vielheit, Menge:*

1) birgä, *zugleich.*

2) kada, kadôk, *zugleich;* Kar. kâte.

3) bir katèp, *einmal,* ike katèp, *zweimal* u. s. w.; Kar. birä oder nuŋus kata, ihi kata.

4) köp katèp, *vielmal;* Kar. köfei kata.

§ 108. *f) Adverbia Relationis:*

1) kaiꝺi, kaidi, *wie, auf welche Weise;* Kar. kanꝺap, kandeg.

2) idi', *so;* Kar. enꝺap, endeg.

3) bidi, *also;* Kar. menꝺap, mendeg; tere, *so, in der That.*

4) oksas, *oskas (enkl.), *wie, gleichwie.*

5) ꝺilep, *wie, gleichwie;* Kar. -dèg, -tèg, z. B. kiśideg, *wie ein Mensch,* attèg, *wie ein Pferd.*

§ 109. *g) Adverbia der Ursache:*

1) nîmedäŋ, *weshalb.*

2) nôdaŋ, *weshalb;* Kar. ⱡüdän.

3) nôdergä, *wozu;* Kar. ⱡügä.

4) nô kerektäŋ, *aus welcher Ursache (Nothwendigkeit);* Kar. ⱡüneŋ uśun.

5) annaŋâr, *deshalb.*

6) ol kerektäŋ, *deshalb.*

7) âneŋ uⱡun, *deshalb;* Kar. oneŋ uśun.

§ 110. Die negativen Adverbia werden vermittelst der affirmativen ausgedrückt, und die Negation dem Zeitwort einverleibt. Jedoch nimmt hiebei das affirmative Adverb im Koibalischen stets die Endung da, dä, im Karag. ta, tä an, z. B. kaⱡenda kilbäspen, *ich komme nie;* kaidârda barbaspen, *ich werde nirgendshin fahren;* kaiⱡada toktabâben, *ich zögerte nirgends.* Im Karag. kainârta barbân, *ich ging nirgendshin;* kaidata ⱡok, *es ist nirgends;* kaśanta (kähäntä) kelbäs, *es kommt niemals.*

§ 111. In alltäglicher Rede bedient sich der Koibale meist russischer *Conjunctionen,* welche nach dem Genius seiner Sprache umgestaltet werden, z. B. önäkä, Kar. odnâko (aus однако), *allein, ohne Zweifel;* 'kot, Kar. koit (хоть), *wenn nur;* us, *uś (уже), *schon;* stoby (чтобы), *auf dass, damit;* kaby (какъ бы), *als wenn;* bît, Kar. bit (вѣдь), *halt.*

112. Die der Sprache eigenthümlichen Conjunctionen sind mit wenigen Ausnahmen enklitisch, z. B.

-da, -dä (-ta, -tä), *und,* z. B. Kar. atta inäk, *Pferd und Kuh.*

-ba, -bä (-pa, -pä), *etwa?* Kar. -bè, -pè, z. B. otpè, *etwa Feuer?* alersenbè, *wirst du nehmen?*

-ba — -ba (-bä — -bä), *entweder — oder;* Kar. -bè — -bè (-pè — -pè).

-ôk, *doch,* auch Kar. ok.

-oksas, *gleichwie;* Kar. -dèg, -tèg.

-dâ, -då (-tâ, -tå), *wenn nur.*

-la, -lä (-na, -nä, -ta, -tä), *nur.*

-sai, *nur.*

taŋ, *vielleicht, ich weiss nicht,* z. B. taŋ atpa taŋ inäkpä, *ich weiss nicht, ob es ein Pferd oder eine Kuh ist.*

§ 113. Von Interjectionen mache ich folgende namhaft:

1) Des Ausrufens: ei! hei!
2) Des Drohens: ei ei! î î î!
3) Des Schmerzes: ai ai ai! ei ei ei! oi oi oi! ui ui ui! öi öi öi!
4) Des heftigen Schmerzes: jo jo!
5) Der Furcht: kalak!
6) Der heftigen Furcht: ux!
7) Des Lachens: xe xe xe!
8) Des Zugebens: ja, jaja!
9) Der Bewunderung: î!
10) Der Aufmunterung: te! *wohlan!*
11) Des Hinweisens: tige!
12) Der Rache: exe!
13) Des Zurückhaltens: ader! *warte!*
14) Des Zornes: âi.
15) Der Eile: têk tâberak, *rasch!*

DEUTSCH-TATARISCHES

WÖRTERVERZEICHNISS.

Verzeichniss der Abkürzungen.

Burj.	Burjätisch.	Kott.	Kottisch.
Jak.	Jakutisch.	O.	Osmanli.
Jen.-Ostj.	Jenissei-Ostjakisch.	Ostj.-Sam.	Ostjak-Samojedisch.
K.	Koibalisch.	R.	Russisch.
Kam.	Kamassinisch.	Soj.	Sojotisch.
Kar.	Karagassisch.	Salb.	Salbinsche Mundart.
Ktsch.	Katschinzisch.	Tob.	Tobolskisch.
Knd.	Kandakowsche Mundart.		

---

ai K., Soj., Kar., *Lilienzwiebel.*

ai, *Mond*, *Monat;* آى; Jak. ыi.

ailanerben K., *sich drehen*, *umkehren.*

ailandererben, *wenden*, *drehen* Tob. ايلاندورامن.

aištarmen Kar., *hungern;* s. aštîrben.

Aina K., *böses Wesen*, *das in der Erde wohnt;* s. Vorlesungen über die finnische Mythologie, S. 230.

aidas K., Kar., *in der That*, *wirklich.*

ak, *weiss;* آق.

ak kîk, (*weisse Ziege*), *Rennthier.*

ak bâlak, (*Weissfisch*), *Schnäpel* (*Salmo Lavaretus*).

agarerben(?), agarterben K., *weissen;* اغارتمق.

akta, *akte K., Soj., 1) *Kopeke*, 2) *Geld;* اقچه.

aksak K., Kar., *lahm;* اقساق.

aksîrben K., aksârmen Kar., *hinken;* اقصاىمن اقسق.

axse K., akse Kar., *Mund*, *Mündung;* آغز.

aga K., *Grossvater*, Knd. *Oheim.*

aha Kar., *älterer Bruder;* ᠠᠬᠠ; Jak. aҕa, *Vater;* vergl. آغا, *Herr.*

âgalerben, *tragen*, *ziehen*, *schleppen;* Jak. аҕалабын.

âgarèx K., âgaryx Soj., Knd., âryg, ârèg Kar., *krank;* اغرى; Jak. ыары.

âgarerben K., ârygmen Kar., *krank sein;* آغرمن.

agarerben(?), agaterben K., *weissen;* s. ak.

agarben K., aharmen Kar., *fliessen*, *rinnen;* آغامن.

agarîn, *langsam.*
agas K., agaś Salb., *Baum, Holz, Brett;* اغاج.
jas Soj., naiś Kar.
agazerben K,, *fliessen, stromabwärts fahren;* s. agarben.
aha Kar., *älterer Bruder;* s. aga.
aha Kar., *neulich.*
aharmen Kar., *fliessen, rinnen;* s. agarben.
aŋ K., Kar., *wildes Thier, Wildpret;* آنك;
aŋnîrben K., aŋnârmen Kar., *fangen, jagen;* آنكيمن;
aŋdererben K., *wälzen, rollen, umstürzen;* آوناتامن.
aŋdararmen Kar.
aŋdîrben K., *schauen, sehen.*
aja K., adeda S., adeś Kar., *Handfläche;* آيه.
ajak K., Soj., Kar., *Schaale;* آياق;
ajas K., Soj., Kar., *heiter, ruhig, still;* آياز.
ajîrben K., ajârmen Kar., *bemitleiden;* ايايمن.
âl K., *Uluss, Dorf;* آول; Kott. agel.
ala, *scheckig, bunt;* الا; Jak. ала;
al ai, *bunter Monat, da die Erdflecken durch den Schnee gucken.*

ala Kar., alè Soj., *Quakerente* (*Anas clangula*); Jen.-Ostj., alg; Kott. alťak.
alaga Soj., Kar., *Hammer;*
âlagaś Kar., *wenig, selten.*
alabuga K., *Barsch;* vergl. Jak. алысар; Burj. alagana, algana.
âlam, *âlèm K., âlym Salb., alam Kar., *Schuld.*
âlamnak, âlèmnèk K., âlymnyx Sal., alamnyx, alamneg Kar., *schuldig.*
alerben K., Soj., alermen Kar., *nehmen;* آلامن; Jak. ылабын.
algan, (*der Genommene*), *Gatte, Gattin.*
alèn, *Gesicht, Stirn;* آلن, *vorn.*
Dat. alena, *nach vorn.*
Loc. alnenda, *vorn, früher.*
Abl. alnenaŋ, *von vorn.*
alènda, âlènda, *vorderer, früherer.*
alendage, *vorn befindlich.*
âlenerben K., *dumm sein.*
âlestèrerben K., âleśtererben Salb., aleśterarmen Kar., *wechseln;* آلوشتورامن.
âlep K., âlyp Soj., âlap, alep Knd., *Held.*
âlyx, alak K., alax, âlèx, alyx Soj., âlyx Knd., *dumm, schlecht;* Kott. âlu.
âlenerben K., *dumm, schlecht sein.*
algai K., *kleiner Kessel;* Jak. алгыі.
algan, *Gatte, Gattin;* s. alerben.
allèx, allyx K., Knd., alheg, alhyg Kar., *breit.*

altè, K., Kar., *das Untere, unterhalb befindlich;* آلت.
Dat. altena K., altèŋa Kar., *nach unten.*
Loc. altenda, *unter;* آلتنده.
Abl. altenaŋ K., altènda Kar.
altè, alty K., altè, alta Kar., *sechs;* آلتی.
altende K., alteške Kar., *der sechste;* آلتنجی.
altôlaŋ K., altâlan, altalan Kar., *alle sechs.*
altelâr K., altalar Kar., *zu sechs.*
altôn K., alton Kar., *sechzig.*
altèn K., Salb., Knd., altyn Soj., altan Kar., *Gold;* آلتون.
altenerben K., altanerben Ktsch., *sich in den Sattel setzen, aufsitzen.*
altïrben K., *überschreiten.*
alda Kar., *Zobel.*
âldadermen Kar., *bewirthen.*
aldererben K., alderarmen Kar., *unterliegen, unterlegen sein;* vgl. altè.
alderterben K., aldertermen Kar., *schaffen.*
âlde, alde K., âlde Salb.. Soj., Knd., âlda Kar., *Gast;* Jak. ыалџыт; [illegible]
albaga K., *Zobel;* vergl. Kott. alpuga, alpaka, *fliegendes Eichhorn.*
âr, ar K., ara Kar., *Biene, Wespe;* آرو, آری.
tüxtüg-âr K., tüktüg-ara, Kar., *Biene.*

âr K., Soj., Kar., 1) *schwer,* 2) *theuer;* آور, آغر; Jak. ыарахан.
ârlèx, ârlyx, *theuer.*
ara, araze K., arase Kar., *Zwischenraum;* آرا; Jak. арыт.
Dat. arazena K., araseŋa Kar., *zwischenhin.*
Loc. arazenda K., arasenda Kar., *zwischen;* ارآسنده.
Abl. arazenaŋ K., arasendan Kar., *zwischenher.*
arai Kar., *kaum;* [illegible]
ârak, *ârèk K., *Koth.*
ârak K., arak Kar., *mager;* آروق.
ârerben K., ararmen, *mager sein.*
ârax, *ârex K., ârèx Soj., âryx Knd., ârax Kar., *Insel;* Jak. арӹ.
ârax, âryx K., ârèx, âryx Soj., âryx Knd., aryg, arèg Kar., *rein* (von Erde, Wasser); آری; Jak. ыраc; [illegible]; Burj. arun.
araga K., araha Kar., *Branntwein;* آراق, آراقی; Jak. арыгы; [illegible]
aradax, aredax K., *gemeinsam, allgemein;* آورتاق.
âras, ârès K., arteš Kar., *Sommerroggen;* یارجه.
ârastax, arastax K., âreštyx Salb., ârestyx Knd., *gewissenlos.*
aram K., *selten;* vergl. Jak. арыттах.
âreg Kar., *Tannenwald;* Kott. ajag.
arendula, (in den Märchen) *Epithet der Heldenrosse.*
ârygmen Kar., *krank sein;* Jak. ыарыі.

arga K., *Rücken;* أرغا; Jak. apra; ; Burj. ara.

ârgalîrben K., ârèglîrben Knd., âreglârmen Kar., *reinigen;* s. ârax.

argan kêrek Knd., *Name eines Monats* (*Februar?*); vergl. *Bull. hist. phil. T. XIV. No. 12* und *13 = Mélanges russes T. III. S. 313.*

argande (-di) Kar., *listig;* vgl. *List;* Kott. âru.

ârgas, argas K., ârgèś Salb., ârgès, ârgas Knd., *Gefährte.*

argâs K., argâś Salb., *faul.*

argamda K., Kar., argamde Salb., Knd., *Pferdeschlinge;* آرغان;

ârlèx, ârlyx K., Salb., Knd., *theuer;* s. âr.

ârlîrben, *bewirthen.*

ârta Kar., *Axtrücken;* vergl. آرت, *Hintertheil.*

artak K., artek Kar., *zuviel;* ارتوق.

artârmen Kar., *überschreiten;* ارتمق, *zunehmen.*

arta K., ârta Soj., *Brautgabe* (*Kalym*).

ârte S., *Käse;* , *Quark;* vergl. Burj. âr sa, ârca.

artemak K., Knd., *Ranzen;* vergl. Burj. arśul, arćul, *Beutel.*

ârdaderben K., ârdadermen Kar., *verderben;* vergl. O. ازدرمق.

aśarmen Kar., *öffnen;* s. aterben.

aśelgan, *geöffnet.*

aśkinak Kar., *Greis.*

an, *Pronominalstamm;* Grm. § 54.

âni, *sein.*

anda, *dort;* آنده.

andâr, *dorthin.*

andârten, *dorther.*

annaŋâr, *dorthinwärts, deshalb.*

andak, *solch einer.*

ande, *soviel.*

anai Kar., *Kalb.*

anijak, aniak Soj., *jung.*

at, *Pferd;* ات; Jak. aт.

at K., *Name;* آت; Jak. āт.

adîrben, *nennen;* Jak. āттыбын.

ât K., *Taucherhuhn* (*Anas rutila*); vergl. Pallas *Zoogr. Rossoasiat. T. II. p. 242*, soll wegen des dem Wiehern ähnlichen Geschreies so benannt sein; eig. also = at.

ata Kar., *Vater;* آتا.

atèrben K., atarmen Kar., *schiessen;* آتامن; Jak. ытабын.

aterben K., Knd., âterben Salb., *öffnen;* آچامن; Jak. acaбын.

atèx, atyx K., atyx Knd., Salb., adyg, adeg Kar., *bitter, sauer, herb;* اچی, آتچی; Jak. acы̆.

atinerben K., *bemitleiden;* Jak. acынабын; O. اجمق; vergl. Kar. adenarmen, *sich ärgern.*

atindaŋ Kar., *barmherzig.*

ada K., *ade, *Vater;* آتا.

adai K., *Hund;* ات; Jak. ыт.

tize-adai, *Hündin.*

adaś Kar., adas Soj., *Freund;* O. اشنا (aśna); Jak. aтac.

ader Kar., *Zweig, Gabel;* [illegible] ; Burj. asa, aca; vgl. Jak. атырҷах, *Heugabel.*

âder K., ader Kar., *halt! warte!*

adeś Kar., adeda Soj., *Handfläche;* Jak. ытыс; vgl. [illegible], *Handvoll.*

adîrben K., adârmen Kar., *nennen;* آتابيمن; s. at.

ada K., Kar., *Vaterbruder* od. *Vaterschwester*, im K. auch *Schwester.*

adenarmen Kar., *sich ärgern, böse werden;* s. atinerben.

adendak, *böse.*

adenadermen, *ärgern.*

as K., aś Salb., *Sumpf;* صاز.

as K., aś Salb., *Korn, Saat, Brot;* آش, *Nahrung;* Jak. ac.

âzererben, *verschlingen, sich nähren;* Jak. асы̄бын.

as K., *Hermelin.*

as K., aiś Kar., *hungrig;* آج, آج; Jak. āc.

astîrben K., aśtîrben Salb., aiśtârmen Kar., *hungrig sein;* آجيقامن; Jak. āсабын.

Ger. astap K., aiśtap Kar., *hungrig.*

astap tôrben K., *essen wollen.*

asarmen K., *sich verirren;* s. azerben.

aserârmen K., *verschlingen.*

âskanerben K., *stottern.*

âskèr, askèr K., âskyr Salb., âskar, âsker Kar., *Hengst;* Jak. атыр; [illegible]

âskèr täkäk, *Hahn.*

astarben Soj., *waschen.*

Aza, Asa Kar., *böses Wesen, das in der Erde wohnt;* Kott. âsa, *böser Geist;* s. Aina.

azak K., *Fuss;* آياق; Jak. атах.

âzak K., Salb., âzek Knd., آزوق, *Vorrath.*

azerben K., âzerben Salb., Knd., asarmen Kar., *sich verirren;* آزامن.

âzèx, *âzax K., Soj., âzèx, âzyx Salb., Knd., âsyg, âseg Kar., *Backenzahn;* اصوتش.

âzer K., 1) *Zweig* (am Baum, am Pfeil), 2) *Gabel;* s. ader.

âzerîrben K., aserârmen Kar., *ernähren, verschlingen;* آسوايمن, *ernähren.*

azerben K., aterben Ktsch., *überschreiten, hinübergehen, vorübergehen* (in den Märchen); O. آشق.

Ger. azera, *über;* Gram. § 102.

aparerben K., *fortführen;* O. آپرمق.

aptak K., apśak Knd., aśkinak Kar., *Greis;* Kott. aipîś.

aba, 1) K., Soj., *Vater,* 2) Knd., Ktsch., *Bruder, Oheim,* 3) *Bär,* 4) Kar., *Mutter;* vergl. ابزا; Jak. абаҕа; [illegible], *Vaterbruder;* s. aga.

abakai (in den Märchen) K., *Ehrentitel der Frauen;* [illegible]

abaderben K., abadermen, âdermen Kar., *schaukeln.*

âbès, *abas K., âbes Salb., abès Knd., *Geistlicher;* âpeś Kott., ob von aba, *Vater?* vergl. Jak. arabыт, Böhtlingk p. 2, oder vom Burj. laba = lama?

abdèra K., *grosse Kiste;* Burj. abdera;

am K., Kar., *jetzt;* Jen.-Ostj. ona, en, Kott. eaŋa.

amôk, *sogleich.*

âmèx, amyx K., âmyx Salb., Knd., *ruhig;* vergl. , *ruhig sein.*

âmèr, amyr K., âmyr Salb., Knd., *still* (vom Wetter); s. Burj. amar, amor;

amzîrben K., amsârmen Kar., *schmekken, kosten, versuchen;*

âk K., *Schlitten.*

ân K., Katsch., *leer;* Kott. êg.

ätäk, êdäk Salb., êtäk Soj., *Ferse;* O. اوكچه.

ê Kar., *Ferse.*

eä K., ê Kar., *Wirth.*

eäk, âk K., êk Knd., *Schlitten.*

eän Katsch., *leer;* s. ân.

eädäk Katsch., *Ferse;* s. ätäk.

eiś Kar., 1) *Gefährte,* 2) *Weibchen.*

eke Soj., ekke Kar., *gut.*

êgä Kar., *Rippe, Seite.*

êgäk, îgäk, igäk, *Feile;* ايكاك ; Jak. irī.

êgâben, îgâben, *feilen;* ايكيمن.

êgär, îgär, îgir K., êr Soj., êre Kar., *schief;* اكرى, *krumm.*

egerben, igerben K., îrben Knd., *biegen;* O. اككك.

egeti K., *Frau des ältern Bruders;* vergl. , *ältere Schwester.*

eŋne Kar., êŋne Salb., Knd., *Schulter;* vergl. اينباش.

êl, il K., *Volk, Unterthanen;* ايل, *Gegend, Land;* vgl.

elâr Soj., ilêr Kar., *nüchtern;* Burj. elụr, ilụr; Kott. elor.

êlek Soj., elek Kar., *wilde Ziege.*

elemdäk K., *Spinne;* s. èremdek.

elîrben, êlîrben K., *sich quälen.* Ger. êläp, *kaum.*

elgîrben Salb., *sieben;* von , *Sieb.*

eltek Soj., eldek, eldik Kar., *Handschuh;* O. اللدون.

er Kar., Soj., êr, *Mann;* ار ; Jak. äp;

êre Kar., êr Soj., *schief;* s. êgâr

eren Kar., êrèn Salb., *Lippe;* ايرون.

êrenerben Knd., *faullenzen.*

êrendäk K., êrindäk Knd., *faul.*

êrus Kar., *Masholder* (*Viburnum opulus*).

ergäk Kar., êrgäk Salb., *Männchen, Daumen, Finger;* Burj. erkê, irkei; , *Daumen;* Jak. äpбäx.

êrhe Kar., *alt* (von Dingen); Jak. äprä.

erhertermen Kar., *beschmieren.*

ertä Kar., *frühzeitig;* ايرته; Burj. erte; ; Jak. äpдä.

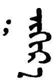
ertän Kar., erten Knd., *Morgen.*

ertererben K., Knd., *verzeihen.*
ertermen Kar., êrterben Salb., Knd., *vorbeigehen;* اوتامن.
êrdok Kar., *Wittwe;* s. er u. dok.
esermen Kar., êzerben Knd., Salb., 1) *rudern*, 2) *schaufeln;* ایشامن.
en, ên K., en Knd., in Katsch., *Zeichen;* ام, *Zeichen mit der Hand.*
ennêrben K., ênîrben Knd., innêrben Katsch., *zeichnen.*
ên K., ån, ên Knd., ån, eän Katsch., *leer.*
enä Knd, *Vaterschwester;* ینککه, *Frau des ältern Bruders u. Oheims;* (Jen.-Ostj. eäne, *Frau des jüngern Bruders*).
enei K., Soj., inei Katsch., *Wirthin, Alte, Hausfrau;* انا, اینا.
ênek Soj., Kar., *Welp.*
ener Kar., *vor kurzem.*
endä, indä, *soviel.*
et Kar., Knd., *Fleisch, Leib;* Jak. äт; ایت; Kott. îči.
etermen Kar., *wiehern.*
etedermen, *wiehern lassen.*
êttärmen Kar., *aufspüren.*
êtäk, åtäk K., êdäk Knd., 1) *Ferse*, 2) *Absatz.*
êdäk K., Soj., edäk Knd., idäk Ktsch., *Saum;* ایتاک.
êdäktex ton, *Weiberpelz.*
êdek Soj., *Stiefel;* s. ètek.
ederben, *machen, thun;* O. اتمك (itmek).
edik Kar., *Thür;* ایشیک.
edik altè, *Schwelle.*

ês K., *Eigenthum;* Burj. it: ᠢᠳ
esårmen Kar., êzîrben Knd., *gähnen.* اسنایمن.
esän Kar., *Glück, Wohlfahrt;* s. ezän.
esenä Kar., ezänä Soj., *Steigbügel;* اوزنکی; Jak. icäңä.
eser Kar., *Sattel;* O. ایر.
eserek Kar., êzerek Salb., Soj., Knd., *betrunken;* ایسروک.
esirä, eserä Kar., *Reiher.*
eske K., eske Salb., *Ruder;* ایشکیک.
estîrben Knd., 1) *eine Schaafhaut bereiten*, 2) *aufspüren;* ایزتای من.
êzän K., Soj., êzen Knd., esän Kar., 1) *Glück, Wohlfahrt*, 2) *Gruss;* vergl. ایسان, *gesund* = ᠡᠰᠡᠨ und Jak. äтäңңä, *glücklich, von einem verlornen;* äтäн s. Böhtlingk S. 14.
êzer, izer K., ezer Knd., eser Kar., *Rede;* vgl. Jak. äтäбiн, *sprechen.*
êzerä Soj., eserä Kar., *Adler.*
ezererben Knd., èzererben Ktsch., èserarmen Kar., *beissen;* Jak. ытырабын.
ep, êp, ip K., ip Ktsch., *Jurte;* اوی; O. او.
êpti K., ipti Soj., epse Kar., *ältere Frau;* vergl. اوی کشی.
êbäk, ibäk K., ebäk Knd., ibäk Ktsch., *rasch, leicht;* اوپکا.
êbererben K., îbererben Knd., *umkehren, umwenden.*
emei K., emdäk, êmdäk Salb., *Brustwarze;* ایمچك; Jak. äмii.

êmerben Salb., Knd., êmermen Knd., *saugen;* اماامن.
èiś Kar., *Rauch;* يز; Jak. ыс.
èkka Kar., *längs.*
êx, êk K., èäk Ktsch., *Saiteninstrument.*
èlgîrben K., *heulen;* اولغرمن.
èr K., Knd., Kar., *Lied, Gesang;* ير; Jak. ырыа.
èrak K., Kar., *weit, entfernt;* Jak. ырāх.
  èrakten, *weither.*
èrarmen Kar., *spalten.*
èremdek, elemdäk K., Kar., *Spinne;* اورمكجى.
èrek Kar., *Riss, Spalte.*
èrîrben, *entfernen;* ايرارمن; Jak. ырā-табын.
  èrârmen Kar., *sich entfernen.*
èrlîrben, èrnîrben K., Knd., èrlarmen Kar., *singen;* يرلايمن; Jak. ыллыбын.
ènerben, ênerben Salb., *schwimmen, sich herablassen.*
ènda Kar., *dort;* انذ; Jak. онно.
  ènar, *dorthin.*
èndap Kar., *so.*
èndeg Kar., *so, solch einer;* Jak. оннук.
ètarmen, èdarmen Kar., *senden, freilassen, loslassen;* اتماق; Jak. ытабын.
ètek, ètik Kar., êdek Soj., *Stiefel;* ايتوك.
ès, *ös K., èś Ktsch., èiś Kar., *Rauch;* ايس, *Gestank, Geruch;* Kott. ït; Jak. ыс.

èserarmen Kar., *nagen;* Jak. ытырабын.
èsterben K., *hören;* Jak. істäбін; اشتمك.
èzerga K., izergä Ktsch., serga, *Ohrgehänge;* Jak. ытарђа.
èzerben, *schicken;* Jak. ытабын.

î K., *Auerhahn.*
ikärä K., *Zwilling;* 
  ihis-kiźi Kar., vergl. ايكيز.
iki, ike K., ihi Kar., *zwei;* ايكى; Jak. ikki.
  ikindi, ikende, *der Zweite;* ايكنجى.
  ikôläŋ, *beide;* ايكاو (ikäw).
  ikelâr, *je zwei.*
ikte Soj., *Schulter;* s. eŋne.
îx K., *Saiteninstrument.*
îgäk K., igäk Ktsch., *Feile;* ايكاق; Jak. irī.
  igerben Ktsch., igîrben K., *feilen;* ايكايمن.
îgär, îgir K., igir Knd., îger Ktsch., *schief;* s. êgär.
igäde, igede, 1) *Frau des ältern Bruders,* 2) *Tante,* 3) *Frau des Bruders.*
igerben K., îrben Knd., *biegen;* ايامن.
ihe Kar., *Mutter;* Jak. ijä; 
ihi Kar., *zwei;* ihis-kiźi, *Zwillinge.*
  ihiśke, *der Zweite.*
  ihâlän, ihälän, ihän, ihän, *alle beide.*
  ihilär, *je zwei.*
  ihon, *zwanzig.*
iŋä K., innä Soj., înä Kar., *Nadel;* اينه; O. اكنه; Jak. іннä.

iŋne K., eŋne Salb., Knd., Kar., ikte Soj., *Achsel;* s. eŋne.

il, êl K., *Volk, Unterthan;* vergl.

ilädä, *genug.*

îlix, ilex K., *fünfzig;* ايللك.

ilgîrben K., *sieben;* s. êlgîrben.

ilgis K., ilbäk, *Haken;* ايلباك;

îr K., *Mann;* s. er.

îređox K., *Wittwe.*

îr K., Salb., *Abend.*

irä Kar., *Grossvater, Urgrossvater.*

îrärben K., *spinnen;* ايرارمن.

iremđik Ktsch., *Spinne.*

ireŋ K., *Rotz, Euter, Fäulniss;* آرون; Jak. ipäңä.

ireŋnîrben K., ireŋnârmen Kar., *faulen;* آرونلاىمن.

îrenerben K., îrinerben Ktsch., *faulenzen;* ايرينامن.

îrenđäk K., îrinđäk Ktsch., *faul;* ايرينچك.

îrin K., Soj., êrèn, êren Salb., eren Kar., *Lippe;* ايرون.

irkä, *zart;* ايركه.

îrkin K., Salb., irkin Knd., *Schwelle.*

îrgä K., êrhe Kar., *alt* (von Dingen); Jak. äprä.

irgäk K., Soj., Knd., êrgäk Salb., ergäk Kar., 1) *Männchen,* 2) *Daumen;* 1) ايركاك; Jak. ipräx; 2) Jak. äpôäx.

irgeser Kar., *es schmilzt;* ايريمن; Jak. ipäбiн.

Irle Kan K., Kar., *Oberster der Aina's;*

irtererben Ktsch., *ergreifen.*

irten K., erten Knd., êrten Salb., ertän Kar., *Morgen;* ايرته;

irten, *Morgens.*

irtä, *frühzeitig;* Jak. äpдä.

irterben, erterben K., êrterben Salb., èrterben Knd., *vorbeigehen.*

îrdä, *Abends.*

irbäkai Ktsch., *Schmetterling;*

išermen Kar., *trinken;* s. iŧerben.

ište Kar., *das Innere.*

Dat. išteŋä, *nach innen.*

Loc. ištendä, *drin.*

Abl. ištendän, *von innen.*

in K., Knd., *Thierlager;* ان; Jak. ïн, *Grube.*

in K., Ktsch., *Zeichen.*

inîrben Ktsch., *zeichnen, merken.*

inä Kar., innä Soj., *Nadel;* s. iŋä.

inäk, înäk K., Soj., Salb., *Kuh;* ايناك, اناك; Jak. ынах.

inei K., ênei Salb., *Weib, Frau;* Ktsch. *Wirthin.*

inerben, *abwärts gehen, schwimmen;* ايناامن.

inđek, *înđek, *bergab.*

inđä Kar., *soviel.*

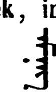
it K., Knd., Kar., êt Salb., *Fleisch, Leib;* ايت; Jak. öт.

itägärmen Kar., *glauben;* Jak., iтäҕäjäбiн;

itegellyx(g) Kar., *gläubig, treu;* Jak. iтäҕälläx.

itermen Kar., *forttragen, rühren.*

itigän K., itegän Knd., *Hagebutte.*
itägä K., itigä Knd., *Darm;* ايچاك.
iterben K., Soj., Knd., išermen Kar., *trinken;* ايچامن.
iterérben, *tränken;* ايچورمن.
iderben, 1) *machen, thun,* 2) *stossen, fortstossen;* ايتامن.
ides K., idis Knd., idiš Salb., *Gefäss.*
idi K., *so.*
idä K., Soj., *Mutter;*  Schmidt pag. 34ᵃ.
is K., Kar., iš Salb., *Spur;* ايز.
istîrben, *aufspüren.*
is Ktsch., ês Koib., *Eigenthum, Besitz;* vgl. Jak. iччi, *Besitzer;* s. ês
isex(g) Kar.. *heiss;* O. اسى; ايسى; Jak. iчiräc.
iski K., Knd., eške, eske Salb., *Ruder;* ايشكك.
isterben K., Soj., îsterben Knd., *hören;* ايشيتامن; Jak. iстäбiн.
istîrben, *Schaaffelle bereiten.*
isti, iste K., ište Kar., išti Salb., *das Innere;* اچ, ايچ; Jak. ic.
Dat. istenä, Loc. istendä, Abl. istenaŋ.
izä K., *Wirthin;* vergl. idä.
izäŋä K., izänkä Salb., *Steigbügel;* Jak. icäңä.
izärt K., izert Soj., sert Kar., *Stange* (Russ. жердь).
izän Ktsch., 1) *Glück, Wohlfahrt,* 2) *Gruss: glücklich, wohlbehalten;* s. êzän.
izenerben, *einander begrüssen.*
izäp, izeäp *Tasche.*

izerben K., *rudern.*
izîrben K., *gähnen;* s. esårmen.
îzer K., Ktsch., *Sattel;* s. eser.
îzerek K., êzerek Salb , Soj., Knd., *trunken;* s. eseräk.
izergä Ktsch., *Ohrring;* s. èzerga.
izener, *treu, gläubig.*
izenerben K., iženerben Salb., *gläubig sein.*
izik K., idik Soj., îzik Knd., *Thür.*
îzix K., izix Soj., Knd., isex(g) Kar., *heiss;* Jak. iтi.
ip K., Ktsch., *Jurte, Zelt;* اى; Uigurisch ew, Klap. p. 20.
Dat. ibenä, *nach Hause, heim.*
Loc. ibdä, *zu Hause.*
Abl. ibdäŋ, *von Hause.*
ipti K., Ktsch., Soj., epše Kar., *ältere Frau;* s. êpti.
ippäk, ippeäk K., *Brot;* اتماك itmäk; Kott. itpak.
îbäk, *rasch, behend;* ايپلى.
îberäben Ktsch., Knd., *wenden, kehren.*
îberä, *um, herum.*
ibi Kar., *Rennthier.*
imerben, *saugen;* ايمامن.
imirdä Kar., *in der Dämmerung.*
îmnek, imnek Soj., *wildes Pferd;*

imdäk K., Soj., *Brustwarze;* s. emei.

o'en Kar., *Spiel;* s. ôjen.
oi Kar., *kleiner Fluss.*
oi K., *langes Thal, Schlucht;* اوى; Jak. oi.
oi K., Kar., *bläulich, hellblau.*
oi, *leicht.*

oilîrben, *laufen* (mit den eignen Beinen).
oiladerben, *laufen lassen.*
oinîrben K., oinârmen Kar., *spielen;* اويناين; Jak. oiнўбун.
oifa Kar., *Asche.*
oimak Soj., K., *Grube.*
oimaktèx K., oimaktyx Soj., Knd., oimaktèg, -tyg Kar., *grubig.*
ok K., Kar., *Pfeil, Kugel;* اوق; Jak. ox.
ôk, ok K., ôk Knd., *schwach, gering* (Vieh, Wald).
ôk-tüx, *Daunen.*
ôk K., Knd., *doch, auch* (§ 111); اوق; s. Böhtlingk in *Mélanges Asiat. T. I. S. 121.*
oksas, oskas Ktsch., *alswenn* (enclit.).
ogâ, *sehr.*
ôgor Koib., Soj., ôro Kar., *Dieb;* اوغری; Jak. уоруjах.
ôgorlîrben K., Soj., ôrlârmen Kar., *stehlen;* Jak. уорабын.
oŋ Koib., Knd., *rechts;* اونك; Jak. уҥа.
oŋota Kar., *russisches Boot;* ; Jak. оҥочо.
oŋuk Kar., *Tauchergans* (*Colymbus arcticus*).
ôjak, *Bergthal, Schlucht;* R. еланъ.
ôjen K., ôjin Salb., ô'in Knd., o'en Kar., *Spiel;* اويون.
ôjeđil, *Spieler.*
ol, *er,* Plur. olar; اول; Jak. ōл.
ol tusta K., ol tuśta Kar., *dann.*
olarni, *ihr.*
olôk K., olok Kar., *nur.*
ôlak K., Soj., ôl Kar., *Knabe;* اول, اوغول, اوغل; Jak. уол.
olerarmen Kar., *sitzen;* O. اولطورمق; اولتورامن; Jak. олорбун.
olertermen, *setzen;* اولتورتامن; Jak. олорторообун.
olgan, *Kind* (von 3 — 4 Jahren); اوغلان.
orai K., Kar., *spät am Abend.*
oraś Kar., *Schlucht;* R. логъ.
ôrèn K., ôrn Soj., ôren, oren Kar., *Bett;* Jak. орон; اورون, *Stelle,* اورونديق, *Bank.*
ôro Kar., *Dieb.*
ôrlârmen, *stehlen, rauben;* اورلايمن.
ôrok Soj., orok Kar., *Weg;* اوراق; Jak. орох.
ôrga Soj., orha Kar., *Rückgrat.*
orgag-ai K., *Erntemonat;* اوراق, *Ernte.*
ôrte K., Kar., *Mitte;* اورتا; Jak. орто.
Mit dem Suffix: ôrteze.
Dat. ôrtezena K., ôrteseŋa Kar.
Loc. ôrtezenda K., ôrtesenda Kar.
Abl. ôrtezenaŋ K., ôrtesendan Kar.
ôrtèn sala, *Mittelfinger.*
ôrtèmak, *mittlerer.*
ôrte kün, *Mittag.*
ôrtolok Kar., *Insel.*
on, *zehn;* اون; Jak. уон.
onende, ônende K., oneśke Kar., *der Zehnte.*
onôlaŋ K., onâlan, onalan Kar., *alle zehn.*
onâr K., onar Kar., *zu zehn;* اونار.
oneś Kar., *Sumpf.*
ot K., Kar., Soj., *Feuer;* اود; Jak. уот.
ot-kâze, *Feuerstelle.*

ot, *Gras;* اوت; Jak. от.
od-ai, *Heumonat.*
ot Kar., *Stiefelschaft.*
otax K., odag, otag Kar., *Lager* (von Heu, Brettern); vergl. Jak. отў, *Lagerplatz.*
otararmen Kar., *umschliessen.*
otok K., ôtok Salb., Soj., ottuk Kar., *Feuerstahl.*
ôtok-tas, *Feuerstein.*
ôtos, otès, *dreissig;* اوتوز; Jak. отут.
ôtkararmen Kar., *erwachen.*
oti K., *das jüngste Kind* (Sohn oder Knabe).
ôti Knd., *Handfläche;* s. adeś.
ôdèrben K., 1) *sitzen,* 2) *leben.*
olerarmen Kar.
ôdèrtèrben, *setzen.*
odnâko Kar., *jedoch, allein;* R. однако.
ôs, os K., ôs Knd., oś Salb., 1) *Handfläche,* 2) *Faust.*
ôs K., *Espe.*
os K., oś Salb., ôs Knd., *Kuhmilch nach dem Kalben.*
oskas Ktsch., *alswenn.*
ozerben, ôzerben K., *sich entfernen.*
oba, *Kurganstein.*
obal K., ôbal Knd., *Sünde;* Kott. ôbal, ôpal.
obaIlèx, oballyx Soj., ôballyx Knd., *sündig.*
ômas K., *stumpf.*
öi, *Stiefmutter, Stiefvater.*
öi baba, *Stiefvater.*
öi idä, *Stiefmutter.*
öihârmen Kar., *abtrocknen.*
ôk Kar., *kaum.*

ôksos, ökses K., ôksüs Salb., ôskûs, öksüs Kar., *Waise;* ob von ög, *Jurte,* und سوز, *ohne?*
ökpä K., Soj., ôkpä Kar., *Lunge.*
ôx K., *Saiteninstrument.*
ög Kar., *Jurte.*
Dat. ögä, *nach Hause.*
Loc. ögdä, *zu Hause.*
Abl. ögdän, *von Hause.*
öŋdäk, *kurzes Weiberkleid mit Säumen.*
öl Kar., *nass, feucht;* Jak. ӱöл; Uig. ül, Klaproth S. 10.
öledermen, *anfeuchten, nass machen.*
ölerben K., ölermen Kar., *sterben;* اولن; Jak. ölööӱн.
ölgän Kar., *todt.*
ölerärmen Kar., *tödten.*
ôlüx K., *still* (vom Wasser).
ôr Kar., *Tabune, Pferdeheerde;* اوير; Jak. ӱöр.
ôränermen Kar., *lernen;* اورانماك; Jak. ӱöрäнäбiн.
ôrädermen, *lehren;* اوراتماك; Jak. ӱöрäтäбiн.
ôrenärben, ôrnerben, ôränermen Kar., *sich freuen;* Jak. ӱöрäöiн.
öremä K., Kar., *Schmant;* Jak. ӱрӱмä; ᠥᠷᠥᠮᠡ
örüg Kar., *Haarflechte.*
örürmen, *flechten.*
ôrübes Soj., *Gefährte.*
örgä Kar., *Murmelthier* (*Arctomys Boibak*).
ôrgä, örgä K., örgä Kar., *Zelt der Helden* (in den Märchen).

örgän Kar., *Pfahl, Zaunstange.*
örteŋ-ai Knd., *Monatsname; s. Mélanges russes. T. III. p. 313.*
öšerärmen Kar., *auslöschen.*
ôn, *Zwischenraum,* eig. *Dickdarm.*
Dat. ônenä, *zwischenhin.*
Abl. ônenäŋ, *zwischenher.*
önäkä, *allein, ohne Zweifel;* R. однако.
öt Kar., *Galle;* O. اوز; Jak. ӱöс.
öt Soj., Kar., *Hund;* Jak. ыс; ايت.
ôtèx K., ôtyx Salb., *kühn, tapfer, stolz.*
ôtererben K., öterärmen Kar., *durchstecken.*
ôterben K., ôtermen Kar., *durchgehen.*
Ger. ôterä K., ôtö, ôtkerä Kar., *durch.*
ödä Kar., *Milz.*
ödek-tîlen Soj., *Borste.*
öderäk K., üderäk Soj., *Ente.*
ödös K., ödöš Salb., *Kehle, Gurgel.*
ös K., Soj., *Rauch;* s. èiš.
ösärmen Kar., *wachsen.*
ösän Kar., *sehr kleiner Bach.*
öskä Soj., Kar., *ein Anderer, ein Fremder, ausser.*
öskäre Kar., *fort;* ihi öskâre, *nach verschiedenen Seiten.*
ösküs, öksüs Kar., *Waise;* اوكسوز; s. ôkses.
östü K., öšte Kar., *Knochen des Oberarms;* Jak. ӱöс.
ôzün K., ôzen Salb., 1) *kleine Schlucht,* 2) *Baummark.*
ösäk, özäk Kar., *Baummark.*
ôzerben K., ösärmen Kar., *wachsen.*

öbäkä, *Urgrossvater, Vater des Grossvaters;* vergl. Jak. äöäн.
ömäktîrben Salb., *kriechen.*

uigu K., uihu Kar., *Schlaf;* اويو; Jak. у.
uigut Kar, *Espe.*
uk K., Kar., *Strumpf.*
ujat K., *Schande;* اويات.
ujadestèx, ujadèstyx Salb., *zur Schande gereichend.*
ujadedox, *schamlos.*
ujatèl, ujatyl Salb., *schamhaft.*
ulîrben, *zielen.*
ulux K., ulug(x) Kar., *gross;* اولوغ; Jak. улу.
uluk sôk, *grosse Kälte, Monatsname;* s. *Bulletin histor. phil. T. XIV. No. 12, 13. = Mélanges russes T. III. S. 313.*
ulug ata Kar., (*grosser Vater*), *Fürst.*
ulug baš Kar., *Herr, Stammesältester.*
ulûrmen Kar., *heulen;* اولاويمن; Jak. улујабын.
ultuŋ K., Soj., *Schuhsohle;* ultuŋ Kar., *Fuss und Schuhsohle;* اولدان, اولطان; ; Jak. уллуӊ.
ulturuk K., Salb., *Schaft.*
urerben K., urarmen Kar., *giessen, streuen, benetzen;* اوراماق; Jak. ӯрабын.
urux(g) Kar., Soj., *Kind;* اوروغ, *Geschlecht.*
ušar Kar., *es schwillt.*
ušarmen Kar., *fliegen.*
ušabârmen Kar., *schwellen.*

uśun Kar., *für, wegen;* s. utun.
uśturmen Kar., *ausziehen, aus der Scheide ziehen.*
un K., *Mehl;* اون.
un Kar., *her.*
unun Kar., *dorther;* Gr. § 103.
unuderben K., uttarmen Kar., *vergessen;* اونوتامن; Jak. умнабын;



utasen Kar., utâzen Soj., *seidene Schnur;* Burj. utuhuŋ, utaso;

.

utèrben K., *gewinnen, erbeuten.*
uturu Kar., *entgegen;* اوترو.
uturulârmen Kar., *entgegengehen.*
uttarmen Kar., *vergessen.*
utu K., Soj., udu Kar., *Ende;* Jak. үсүк; اوچون.
utun, *für, wegen,* z. B. âneŋ utun, *deshalb;* Jak. iciн; اوچون.
utugarben K., uśarmen Kar., *fliegen;* يورين.
uturarben, 1) *auslöschen,* 2) *abhauen.*
uda, *oft.*
udèr K., uturu Kar., *entgegen;* اوترو; Jak. утары.
udèrlîrben K., uturulârmen Kar., *begegnen.*
udurmen Kar., *schlafen;* اويومق; Jak. утуjабын.
udu Kar., *Ende;* s. utu.
us, uś, *schon;* R. уже.
usarmen K., *schöpfen.*
usun Kar., *lang;* اوزون; Jak. усун.

uskunerben Kar., *erwachen;* Jak. усуктабын.
ustan, *schwarze Wasserratte.*
ustux K., Knd., uśtux Salb., *spitz, scharf* (von utu).
ustuk sala, *Zeigefinger.*
uzadèrben K., *zusetzen, verlängern* (von usun).
uzada, *längs.*
uzun K., Soj., usun Kar., *lang;* اوزون.
uba Kar., *Vaterschwester, ältere Schwester;* Soj. *ältere Schwester, Schwester;* Jak. убаі.
umdu K., *Saughorn.*
üiś Kar., *drei;* اوچ; Jak. ÿс.
üküstîrben K., *sich auf etwas werfen.*
üx Soj., *Jurte;* s. ög.
ügü K., Soj., hügü Kar., *Eule;* اوكو.
ügürä K., *Suppe.*
ügüränerben K., *lernen;* اوكرانامن.
ügüräderben, *lehren;* اوكرتايمن.
üŋârmen Kar., *kriechen;* اغنامن.
üŋür Kar., *Thierlager, Grab in der Erde;* آن.
ül, *nass, roh, feucht;* Jak. ÿöl.
ülben, *nass sein.*
üllerben K., öledermen Kar., *anfeuchten, nass machen.*
üläger Kar., *Märchen;*

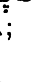


üläzerben K., üläżerben Salb., *sich theilen;* Jak. ÿллäстäбiн.
ülästererben K., üläśtererben Salb., üläśterärmen, ülätirmen Kar., *theilen;* اولاشكيلاى من.
ûlerben, *ôlerben K., ölermen Kar., *sterben;* Jak. ölöбÿн; اولك.
Part. ülgän, ölgän, *todt.*

ülüx K., ülüg Kar., *Theil.*
ülgär K., ürhär Kar., *Plejaden;* Jak. ӱpрäl.
ülgä K., *Fuss-* oder *Schuhsohle.*
ûr K., ür Kar., *lange.*
ûrdä K., ûrdä Kar., *längst.*
ûrdäge K., ûrdågä Knd., *längst gewesen.*
ürårmen Kar., *fragen.*
üràn K., üren Salb., *Same, Saat.*
ürännyx, *kinderreich.*
ürän, *Messerrücken;* vgl. Jak. ӱрӱт, *das Obere.*
ürerben K., 1) *flechten,* 2) *blasen.*
ürürmen Kar., *blasen;* vgl. اورارمن, *flechten,* اورامن, *blasen;* Jak. ӱрäбiн.
üri K., Knd., ürü Salb., *Axthammer;* vergl. Jak. ӱрӱт, *das Obere.*
ürkä K., ürgä Knd., örgä Kar., *Murmelthier.*
ürgän K., ürgen Salb., örgän Kar., *Pfahl, Zaunstange.*
ürgänäk K., ürgän Knd., ürgen Salb., ûrhän Kar., *Fischrogen.*
ürhär Kar., *Plejaden;* Jak. ӱpрäl.
ürt K., *Rödung.*
ürtäk K., üderäk Soj., ôderäk Kar., *Ente;* اوردك.
üśtü Kar., *oben.*
üśtürtün, üśtürten, *von oben.*
üśpül K., üskül Soj., *Haselhuhn.*
ün Kar., *Wort.*
ünärmen Kar., *sich erheben, emporklettern;* Jak. ӱнäбiн, *wachsen.*
ürterben, *brennen, roden;* اورتامق.

üt K., Soj., Kar., 1) *Loch* (gebohrtes), 2) *Galle;* Soj. *Rauchloch;* Jak. ӱт, *Loch;* اوت.
üttûrben K., üttärmen Kar., *bohren, ein Loch machen;* Jak. ӱттӱбӱн.
ütôr, *unterhalb; unterer Theil des Pelzes.*
ütürîrben K., *wälzen.*
ütürgü K., tirge Soj., *Schweissdecke.*
üderêrben, ôdererben K., ölerärmen Kar., *tödten.*
üdön Kar., *dreissig.*
üdüśkä Kar., *der Dritte.*
üdån, üdän oder üdålän, üdälän, *alle drei.*
üdär, *zu drei.*
üs K., Soj., Kar., *Luchs;* Jak. ӱc.
üs K., Kar., üś Salb., *geschmolzenes Fett.*
üs *wenig.*
üs K., üś Salb., üiś Kar., *drei;* اوچ; Jak. ӱс.
ütünde, ütündü, *der Dritte.*
ütöläŋ, *alle drei.*
ütär, *zu drei.*
üskär K., üśker Salb., *taub.*
üskül Soj., üśpül Kar., *Haselhuhn.*
üstü K., Kar., *das Obere* (Spitze, Oberfläche, Quelle); Jak. ӱсä, *Höhe.*
üstündåge, *das Obere;* اوستنكى.
üzerben K., üsärmen Kar., 1) *reissen,* 2) *abreissen;* vergl. Jak. ӱргӱбӱн.
üzüt K., *die abgestorbenen Geister, die bösen Geister;* Soj. *der Böse.*

üsüt Kar., *dienstbarer Geist der Schamanen.*
ümäktîrben K., õmäktîrben Salb., *kriechen.*

kai, *Pronominalstamm*, § 58.
kaida K., Kar., *wo;* قايده.
kaidar K., kainar Kar., *wohin.*
kaidaŋ K., kajen Kar., *woher.*
kaidak, kaidakter, *welch einer;* Jak. хаітах; birär kaidak, *irgend welcher.*
kaidi, kaidi, *wie.*
kaize, kaizeder *welcher;* قايسى.
kailak K., Knd., *Möve;* Burj. kala, xala.
kailerben, *schmelzen, zergehen;* vgl. 
kaite Soj., K., *Scheere;* قايچى; Burj. kaiše, xaiće; 
kâk Soj., *Schneeschuh;* Jak. хаjысар.
kâk Soj., *Weidengebüsch.*
kaktîrben K., *abschütteln, ausschütteln* (Schnee, Schmutz).
kakpak, *Deckel* (eines Kessels); قاپقاق; O. قاپاق; Burj. kapkak; 
kakpas K., kâkpaś Salb., *Birkenrinde.*
kag Soj., *Zunder;* s. kabô.
kâgararben, *krächzen;* قاغرامق; Jak. хаҕырҕыбын.
kaharmen Kar., *schlagen;* O. قاقمق.
kâŋ K., *Märzmonat;* s. *Bull hist. phil. T. XIII. No. 12, 13 = Mél. russes T. III. p. 313.*

kaŋa, *Wagen.*
kaŋza K., *Pfeife;* قانزا; Jak. хамса.
kaja Kar., *welcher;* قايو; Jak. xaja.
kajata, *irgend welcher.*
kaja Soj., Kar., haja Kar., *Felsen;* Jak. xaja; قيا; Burj. kada, xada.
kajak Soj., *Butter;* Jak. хаjах.
kajabagarben (?), *sich umsehen;* Jak. хаjысабын.
kajer K., Soj., *Bibergeil;* قاير; Kott. kajer, ka'ir.
kâl K., *weisse Weide.*
kalak! *ach!* Gr. § 113; 
kâlak K., *Sprung, Satz, langer Schritt.*
kalagai, *Nessel;* Burj. kalakai; 
kalaŋ, *halaŋ Kar., *Brautgabe.* 
kalerben K., kalermen, halermen Kar., *bleiben;* قالمق; Jak. хāлабын.
kaleś Salb., *Schwert;* قيلچ.
kâlen, kâlennex, *dicht, dick* (z. B. Wald); قالين; Jak. халыҥ.
kâlîrben, *hüpfen, einen Satz oder Sprung machen;* s. kâlak.
kaltèr K., Soj., kaltar Kar., *braunes Pferd mit weissem Maule.*
kalbak Soj., *breit.*
kar K., *Schnee;* قار; Jak. xâp.
kara, *Acker;* Kott. karaŋ, *Steppe;* O. قاره, *Festland.*
kara, 1) *schwarz*, 2) *Nacht;* قارا; Jak. xapa; Burj. kara, xara; 
kara kai, kara kâze, *Fichte;* قراغاى.
kara kus, *schwarzer Adler.*
kara sok, *Fliege.*
kârak, *Bergrücken, Nase;* قراغ, *Festland, Ufer.*

karak K., Soj., Kar., *Auge;* Jak. харах.
karaktok, karaktogal, *blind.*
karalerben K., karartermen Kar., *schwärzen;* قرابتامن, قارالاىمن; Burj. karlûlnam.
karam, haram Kar., *geizig.*
kâre, *blass.*
karerben, 1) *schaben*, 2) *rasiren;* قرامن.
kârèn K., Soj., kâryn Salb., *Bauch;* قارون, قارن, قرين; Jak. харын.
kârèndas, kârandas K., Knd., kâran-daś Salb., قرنداش.
kârènnèx K., kârennyx Salb., Knd., *schwanger* (von kârèn).
kârès K., Knd., kareś Salb., *Spanne;* قارى; Jak. харыс.
karèzerben K., kareźerben Kar., *schelten;* قرشامن; Burj. karânam.
kari K., Soj., *Rand;* قرين.
Dat. karina, *nebenhin.*
Loc. karinda, *neben.*
Abl. karinaŋ, *von nebenher.*
Com. karibenaŋ, *vorbei.*
karôl, *Visier an der Büchse.*
kârga, karga, kargan Soj., *Krähe;* قارغه; Kott. karâga.
kargârmen Kar., *schelten;* Burj. karânam;
kargan Soj., kèrgan Kar., *alt;* قارى.
kargana, *Linsenbaum;* ; Burj. kargâna, *Spierpflanze.*
kârgîrben K., *verfluchen*, kargârmen Kar., *schelten;* قرغامن.

kartaga K., hartaga Kar., *Habicht;* قرچغه; O. قرتال; Burj. karsaga, xarcarga;
karba K., *Fischleim.*
karmak K., karemak Knd., *grosser Angelhaken;* قارماق.
kârmen Kar., *werfen.*
Kaś Ktsch., *Katschinze.*
kaśan Kar., *wenn;* قچان, *wann;* Jak. хасан.
kaśek, kahek Kar., *Löffel;* قاشيق; O. قاشق.
kaśerarmen, kaherarmen Kar., *jagen.*
kan K., kân, hân Kar., *Fürst;* خان; Burj. kaŋ, xân;
kân K., Soj., kan Kar., *Blut;* قان; Jak. хāн.
kanat K., hanat Kar., 1) *Schwinge, Flügel;* 2) Soj. *Flosse;* قانات; Jak. кынат.
kandeg Kar., *welch einer, wie;* Jak. ханнык.
kandegta, *irgend einer.*
kandap Kar., *wie.*
kat Kar., Soj., *Wind.*
kât, *junges Weib, Frau.*
kât, kat Koib., Kar., *Johannisbeere.*
kara kât, *schwarze Johannisbeere.*
kèzèl kât, *rothe Johannisbeere.*
katararmen Kar., *wachen.*
katap, katep K., kata Kar., *mal;* قاتابلا; Jak. xat.
bir katap K., birä katap Kar., *einmal.*
ike katap K., ihi katap Kar.
köp katep, *vielmal.*

kate Kar., *Rand;* O. قت, *Seite;* Burj. xaǯû; ; Jen.-Ostj. kâte.
Dat. kateŋa, *nebenhin.*
Loc. katenda, *neben.*
Abl. katendan, *nebenher.*
kâtè Kar., *zugleich.*
katèx K., kateg, katyx Knd., katèg Kar., *hart, rauh, zäh, fest;* قتى; Burj. katu;
katerłaŋ Kar., *Läufling;* Burj. katerżaŋ;
katerłox, *unverheirathet* (von kat).
katîrben K., katarmen Kar., *drehen, zwirnen;* قاطمن; Jak. хатабын.
katkarerben K., katkararmen Kar., *lachen;* قاتقرامن.
katerarben K., kaśerarmen, kaherarmen Kar., *jagen.*
katerben, *davonlaufen;* قاچامن; Burj. katernam;
katerzerben, *verfolgen.*
kâda, kada K., kâtè Kar., *zugleich.*
kadôk, *zugleich;* § 107.
kâdak, *gemeinsam.*
kâdakta-tîrbes Soj., *Breï aus gebratener Hafergrütze* (саламатъ).
kadèrèrbèn K., katararmen Kar., *wachen, weiden, hüten.*
kadax Soj., *Nagel;* قداق;
kade Kar., *Fichte.*
kadeg Kar., *Saum.*
kadeŋ Kar., kâdeŋ Soj., *Birke;* Jak. хатыҥ.

kadel K., kâdel Kar., *-fach.*
bir kadel, *einfach.*
iki kadel K., ihi kâdel Kar., *zweifach.*
kâdelerben, *ärgern, reizen.*
kaderben, *zwirnen;* s. katîrben.
kader Kar., *steil.*
kadihe Kar., *Schwiegermutter;* vgl. Burj. kadem eke;
kâdak Knd., kâtek Soj., *Fussknöchel, Schmalbein;* قلچ.
kaden, *wann.*
kâs K., kâś Salb., *Riemen.*
kas K., kaś Salb., *Hügel, Berg.*
kas, kès K., kes, kys Soj., kès Kar., *Mädchen, Tochter;* s. kès.
Kâs K., Kaś Ktsch., Kâs, Hâs Kar., *Katschinze.*
kâs Kar., kas K., *Gans;* قاز; Jak. хāс.
kaserak Knd., *Fischsuppe;* s. kâsterak.
kaskak K., Soj., kaśkak Salb., *steil.*
kaske K., kaśke Salb., katerłâk Kar., *Läufling.*
kaste K., Soj., *Schwiegervater.*
kâsterak K., kaserak Kar., 1) *Baumrinde,* 2) *Fischschuppe;* Ostj.-Sam. kâs, *Baumrinde.*
kaza, 1) *Hof,* 2) *Stall* K.; ; Jak. хаcā.
kâza kurt, *Floh.*
kâzak K., kâżak Salb., kâdak Knd., *Fussknöchel.*
kâzak K., kâdak, kadak Kar., *gesund;* Kott. kasax.
kazar Kar., *Hügel;* Burj. kazar, xazar;

kazan K., Soj., *Kessel;* قزان.

kâze K., kâźe Salb., kade Kar., kady Soj., *Rand, Nase;* vgl. Jak. кыты.

Dat. kâzena, *nahezu.*
Loc. kâzenda, *nahebei.*
Abl. kâzenaŋ, *von der Nähe her.*
Com. kâzebenaŋ, *nahe entlang.*

kâze, *Fett an der Pferdebrust;* Jak. хаса, *Bauchfett.*

kâzèŋ K., kâdeŋ Soj., kadeŋ Kar., *Birke;* قاین; Jak. хатың; Burj. kuhuŋ.

kazèrterben, kazarterben K., kaśartermen, kahertermen Kar., *färben, weissen.*

kazerben K., kazermen Kar., *graben;* قازارمن; Jak. хасабын.

kazine K., kazene Knd., kadihe, *Schwiegermutter;* vergl. قاین.

kap Soj., *Sack;* قاب; Jak. хā.

kafarmen Kar., *brennen.*

kabai Soj., *Wiege.*

kabak Kar., *Augenbogen;* قباق.
kabak-tük, *Augenbrauen.*

kabarben, *fangen, ergreifen;* Jak. хабабын; O. قبمق.

kâbèrga K., Soj., *Seite, Rippe;* قابرغه; Burj. kaberga; ᠬᠠᠪᠢᠷᠭ᠎ᠠ.

kabô K., kag Soj., kag, hag Kar., *Zunder;* قاو; Jak. кыа; Ostj.-Sam. kab.

kaby, *als wenn* (R. какъ бы).

kam K., Soj., ham Kar., *Schaman.*

kamak K., Soj., *Stirn;* Kott. kapax; s. kabak.

kameska Kar., *Ameise;* Jak. кымырдаҕас.

kamśe Kar., *Peitsche;* s. kamde.

kamnîrben K., hamnârmen Kar., *zaubern;* s. kam.

kamnos K., kamnoś Salb., *Otter.*

kamde K., Soj., Knd., kamśe Kar., *Peitsche;* قامچی; Kott. kamču.

kähän Kar., *wann.*

kälesken, käleskä K., käleśkä Salb., heleskä, keleskä Kar., *Eidechse.*

kelermen Kar., *kommen;* s. kilerben.

kêrek, kerek K., kerek, herek Kar., *nöthig;* كراك; ᠬᠡᠷᠡᠭ

ol kerektäŋ, *deshalb.*
nô kerektäŋ, *weshalb.*

keräl (geräl), *Glas;* Burj. gerel, *Spiegel;* vergl. ᠭᠡᠷᠡᠯ, *Glanz.*

kêrteśtyx Salb., kêrtestyx Knd., *gläubig.*

keś Kar., *Haut, Baumrinde;* قيش.

keśermen Kar., *übergehen, übersetzen;* s. keterben.

Ger. keśä, *über,* z. B. keśä bârmen, *vorüber gehen.*

keterben K., *über das Wasser fahren;* Jak. кäсäбін; ᠬᠡᠴᠡ; Ger. keterä, *über.* ᠬᠡᠲᠦᠷᠡ

kedermen Kar., 1) *anziehen, sich ankleiden,* 2) *hauen;* Jak. кäпдäбін; s. kêzerben.

kedä Kar., *Abend;* كيج; Jak. kiäcä.

kêder Soj., *Gurgel, Kehle.*

kêdirmen Kar., *sagen.*

kesek, kêsek Kar., *Hälfte;* كيساك; ᠬᠡᠰᠡᠭ

kesek Kar., *Feuerbrand.*
kesermen Kar., *zerschneiden, zuschneiden;* كيسامن.
kèzäk K., *ein kleines Stück, wenig;* كيساك.
kem, kim K., kèm, kum Kar., *wer;* Jak. кім; كم; Burj. ken;
kèmta Kar., *irgendwer.*
kèiga, kyiga, *klug.*
kèigu, *Schrei.*
kèigalìrben, kyigalìrben K., keiśkerarmen Kar., *schreien.*
kèirak, *Weiberschwert* (in den Märchen).
kèimeraderben, kyimeraderben, *rühren;* قيمراتامن; Jak. хамныбын.
kèimeranerben, kèimeränerben, *sich rühren.*
kègarerben, kèigararben K., kègararben Knd., kègararmen Kar., *rufen.*
kèjer, kejir Knd., kyjer, *schiefäugig;* قينكغر;
kèl, kyl, *Mähne* (abgeschnittene); قيل; Jak. кыл; *Pferdehaare;* Burj. kelâhaŋ.
kèl K., ǩèl, hel Kar., *Saite.*
kèlès, kaleś, kèles Knd., K., Soj., *Schwert;* قيلچ.
kèr K., ǩèr, hèr Kar., *kleiner Bergrücken;* Burj. ker, *Steppe;* , *Bergspitze;* قير, *Ufer, Festland.*
ker, kyr, *grau* (vom Pferde); Jak. кäрä; قير, قر, *grau.*
kèrèk, *vierzig;* قرق; Kam. ǩera'.

kèrèmdèk, *Baumsaft.*
kèrtak Knd., Koib., *kleiner Kasten.*
kèś Kar., *Winter;* قيش; Jak. кыс.
kèn K., ken Soj., hèn, ǩèn Kar., *Scheide;* قين; Jak. кын.
kès, kes K., *Mädchen;* قز; Jak. кыс.
kès K., kèś Salb., Kar., *Winter;* Jak. кыс; Jen.-Ostj., kêti.
kèsèl Kar., *eng.*
kèsèl Kar., *roth;* s. kèzèl.
kèska Kar., *kurz;* قسقه.
Dem. kèskadak.
kèskarerben, *schreien.*
kèstìrben K., kèśtärmen Kar., *überwintern* (von kès).
kèzarterben Knd., kèzèdarmen Kar., *roth machen, färben;* vergl. kèzèl.
kèzèl Kar., *rothhaarig.*
kèzèl Koib., kèsèl Kar., kyzyl Salb., *roth;* قزل: Jak. кысыл.
kèzèl-ai Knd., *Monatsname für den Mai.*
kèzèllârmen Kar., *bunt machen.*
kèzerben, *drücken;* قيسامن.
kèzererben K., kèzedarmen Kar., *roth machen.*
kèben, *brennend, fliegend* (Asche, Russ).
kèpte K., Knd., *Scheere;* Kott. kaptu; Jak. кыптыі; s. kaite.
kèm, kum Kar., *wer;* s. kem.
kèmta, *irgend wer.*
kìk, *Ziege;* كيك.
ak kìk, *Rennthier;* آق كييك.
kìklô K., kêkelô, kikelô, *stotternd;* Jak. кäлäҕäi.
kìkti, *Adler;* كوجوكان.

iŋ Kar., *platt*, *eben;* Jak. кiläң.
lmä Kar., *Brot* (aus dem Russ. хлѣбъ); Burj. kilêma.
rben K., Soj., kelerben Knd., kelermen Kar., *kommen;* كيلامن; Jak. кäläбiн.
n, kêlen K., kêlen, kêln Knd., kelen, hêlen Kar., *Frau des jüngern Bruders;* كيلن.
K., kêr Knd., *alt* (von Menschen); s. kargan.
i-kus, *Adler* (in den Märchen).
rben K., kirärmen Knd., *eintreten, angehen;* كرامن; Jak. кiрäбiн.
bek, kirbek, kerbek K., kirpik Kar., *Augenwimper;* كيربوك.
enerben, kêrtenerben, *glauben.*
ts K., kêrteš Salb., *wahr, richtig;* كرجك, *wahr;* Jak. кiрдiк.
istex, kêrtestyx, *gläubig, treu.*
ik Kar., *Augenbraue;* s. kiribek.
Kar., kiži Salb., *Mensch;* كشى; Jak. кiсi.
K., ken Soj., kin, hin K., *Nabel;* كينديك; Jak. кiн.
ler, kînder K., kênder Knd., kendir, hendir Kar., *Hanf;* كيندير; كندر; vergl. , *kriechende Pflanze.*
rben, *kêterben K., kêsermen Kar., *übergehen, übersetzen;* كچورامن.
k, *klein, wenig;* كچك; Jak. кучугуi.
Dem. kitîdek, *ein wenig.*
kitik sôk, *kleine Kälte, Name eines Monats, des Octobers.*

kidâr, *seitwärts, fort;* Jak. кiäр.
kidis Kar., *Schweissdecke;* s. kîs.
kidä, *gestern;* Jen.-Ostj. koades.
kis Ktsch., Soj., kiš Salb., Kar., *Zobel;* كش; Jak. кiс.
kîs, *Ende* (in Liedern): vergl. *Bogenende.*
kîs, ki'is K., kides Soj., kidis, hidis Kar., *Filz.*
kiste, *Hintertheil.*
Dat. kistenä, *nach hinten.*
Loc. kistendä, *hinten.*
Abl. kistenäŋ, *von hinten.*
kistîrben K., kištîrben Salb., *wiehern;* كيشناىمن.
kizäk, *Stück;* s. kezäk.
kizän, *Bande.*
kîserben K., kesermen Kar., *zerschneiden.*
kîzerben K., kêzerben Knd., kedermen Kar., 1) *tragen, anziehen,* 2) *hauen;* قتامن; Jak. кäтäбiн.
kîzererben, *kêzererben, *ankleiden.*
kizi K., kiti Salb., kiši Kar., *Mensch, Tatar;* كشر; Jak. кiсi.
kîzir, kîzer, kîder Salb., kîdir Knd., Kar., *Knorpel.*
kip K., kep Knd., kep, hep Kar., 1) *Kleidung,* 2) Soj., *Glaube;* كيوكيم; vergl. , *Vorbild, Form.*
kîberlèx, kêberlyx, *ähnlich;* von , *Aehnlichkeit.*
kîbes K., kêbes Soj., *Matte, Teppich;* كيبس;
kim K., *wer;* Jak. кiм;
kimder, *wer wohl;* Gr. § 58.

kimä K., Soj., kemä Knd., *Boot;* كيمه.

kîmirerben K., hemerermen Kar., *nagen;* كمرامن; Jak. кірäбін; Burj. kerenäm.

koi K., Soj., hoi Kar., 1) *Schaaf,* 2) *Hammel;* قوى; Kott. koi; .

ko'in Knd., *Busen;* s. kojen.

Koibal Kar., *Koibale.*

kôk, *Blase;* قوق, قاوق; Jak. хабах.

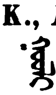
kohinôr Kar., konkinôr K., koŋora Soj., *Glocke;* Burj. konkenur; .

koŋza, *Fliege.*

kôjèx, kojox, kojèx K., Soj., kojeg, hojeg Kar., *dick* (z. B. Brei); قويى, قويو; Jak. хојӯ; Jen.-Ostj. kui.

kojen K., Soj., ko'in Knd., ho'en Kar., *Busen;* قوين; Kam. küjü.

kol, *Hand;* قول.

kola K., *Messing;* Kott. kola; . .

kôlîrben, kolîrben K., *lärmen.*

kolhu Kar., *Grab über der Erde.*

kollax, kollag K., *Bauchgurt;* O. قولاق.

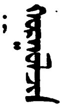
koltok, koltèk, koltuk, koltok, *Achselhöhle;* O. قولتق; Jak. хоннох.

kôr, *hellroth mit gelb gesprenkelt* (Pferdefarbe); Burj. koa.

koram K., *später.*

kôrogarben K., kôrharmen Kar., *erschrecken;* قورقامن, قورقونامن.

kôrogaderben K., kôrhodarmen Kar., *in Schrecken setzen;* قورقوتامن.

korgaldin, korgolden Kar., *Blei;* قورغاشن; Jak. хорҕолџун; 

kara —, *Blei;* — قارا.

ak —, *Zinn.*

korgandel, *Blei.*

ak korgandel, *Zinn.*

korhuk Kar., *furchtsam;* قورقاق.

kôrlîrben K., *schnarchen;* قولايمن.

kôrtèx, kôrtek K., *furchtsam;* s. korhuk.

kôrde, *Reiher.*

kôrdèŋ, *kôrdyn, *Maische.*

konerben K., konarmen Kar., *übernachten;* قونامن; Jak. хонобун; Burj. kononam; .

kondoge, *Nachbar;* قونكش.

kot, *wenn nur* (R. хоть), Gr. § 111.

kôtu Kar., *weibl. Geschlechtsglied.*

kodak, *männliches Geschlechtsglied.*

kodan Soj., *Haase;* s. kozan.

kôs, *schön;* Kott. koaś; Kam. kuwas; vergl. Pers. خوش.

koskarben K., *zunehmen.*

koskar K., *Monatsname* (April).

kôskan K., kôskèn Knd., *Schwanzriemen;* Kam., Kott. koskun.

kôstè, *Pfeil* (in den Märchen); Jak. кустук.

kosti, *nebenbei.*

kôstîrben, *bunt machen, färben* (von kôs, *schön*).

kozan K., kodan Soj., hodan Kar., *Haase;* قویان.

kôzerben K., kožerben Salb., kôzerben Knd., *hinzufügen;* قوشامن.

kôzelerben K., koželerben Salb., *zunehmen;* قوشولامن.

kozos, *Handvoll (beide Fäuste).*

kôptûrben K., *über etwas klagen;* vergl.

kobès Kar., *Balalaika, Harfe mit vielen Saiten;* s. kômès.

kowades Soj., kofadeš Kar., *Faust.*

kômès, komès K., komys Salb., kobès Kar., *Balalaika, vielsaitige Harfe;* قوموز.

komdè, *Grab;* Kam. kom.

kö, *schwarzes Insect, das meist in den Jurten lebt.*

köitèk, *habsüchtig.*

kök K., kuk Kar., 1) *blau,* 2) *grün;* كوك; Jak. кÿöх; Burj. kökö.

kök K., Soj., kek, hek Kar., *Kukkuck;* كاك.

kökairben, *laut schreien beim Zanken.*

köksü, *Brust unter der Achselhöhle;* كوكسه.

kögänäk K., köŋnäk Knd., *Hemd, langes Weiberkleid;* كويلاك; ; Kam. könnäk; Kott. kônak, kukanak.

kögelde, kügüldü, *Schnepfe.*

kögön, *Enterich;* Jak. кöҕöн.

köhür Kar., kübür K., *Schwefel;* كوكرت;

köjä, *erloschene Kohle;* Burj. kö.

köjerben K., Soj., Knd., kafarmen Kar., *brennen;* كويامن.

köl, *kül K., köl, höl Kar., *See;* كول; Jak. кÿöl.

kölätkä K., hölägä Kar., *Schatten;* كولاكا, كولانكى; Jak. кÿlÿк.

kölätkä K., kölätegä Knd., *Ring;* (R. колечко).

kölerben K., köllärmen, höllärmen Kar., *anspannen;* Jak. кölÿjäбiн; Burj. köllenäm;

kôlenerben, *wollen, wünschen.*

kôrek K., körük, hörük Kar., *gestreiftes Eichhorn (Tamias striatus).*

kôrerben K., Soj., Knd., kôrmen Knd., *sehen;* كورامن; Jak. кöрöбÿн.

kônè K., Soj., köne, hône Kar., *eben, gerade, gleich;* Jak. кöнö.

kötän, köten, *der Hintere;* Kam. köten.

kôtä, kötä, *Gerste.*

kôterben K., kösermen Kar., *nomadisiren, weiden;* كتامن, كچامن; Jak. кöсöбÿн.

kôtäk, *der Hintere.*

ködel Kar., *Arbeit.*

ködelermen Kar., *arbeiten;* Burj. ködelnäm;

kôderlerben K., kôdererben Knd., köterermen Kar., *sich erheben;* كوتارولامن.

kös K., Kar., *brennende Kohle;* Kam. küös; قوز; Jen.-Ostj. ku'o; Burj. kö;

kôzä K., Soj., *Kurganstein.*
kôzeŋä, kôzeŋä, *Vorhang.*
közenäk K., kôzenäk Knd., *Fenster;* Kam. közenäk.
kôzederben, közererben, *zeigen.*
köp K., köfei Kar., *viel, oft;* کوب.
köfei kata Kar., *vielmals.*
köpük, köfük Kar., *Schaum;* s. kôbök.
kôbergä K., köfürüg Kar., *kleine Brücke für Fussgänger;* کوبور; Burj. kûrgä; ; Kott. kôpur.
kôbei Soj., *alle;*
kôbergän K., kögürhän Kar., *wilder Lauch;* ; vergl. Burj. kebehön, *Lilienzwiebel.*
kôbök K., köfük, köpük Kar., *Schaum;* کوبوک; Jak. кӱрäн; ; Jen.-Ostj. koapneŋ; Burj. kôhöŋ.
kômelderek K., kômenderek Knd., hömelderäk, hümüldürük Kar., *Brustdecke;*
kômerben K., kümärmen, hömermen Kar., *begraben;* کوماكن; Jak. кӧмӧбӱн.
kômeskä K., *Augenbraue;* ; Kam. kômüskä.
kû K., Soj., Kar., *Schwan;* O. قوغو; ; Jak. куба.
kui, *Höhle;* vergl. قوين; Burj. agui;
kuiga K., kuiba Kar., *Kopfhaut;* Jak. кyjaxa.

kuilgalârmen Kar., *schenken;* Burj. goilgolnam.
kuk Kar., *blau;* کوک; Jak.
kujapte Kar., *Tasche.*
kujun, *Wirbelwind;* Burj. xoi
kul K., hul Kar., *Knecht, S* قل; O. قول; Jak. кулу
kul-kizi Soj., dasselbe.
kula K., Soj., Kar., *hellbrau schwarzer Mähne und sc zem Schweif* (Pferd); O *braunroth;* Burj. kula;
kulak, *Ohr, Griff;* قولاق; Jak räx.
kulaštârmen Kar., *zu Fuss* vergl. , *Fuss.*
kulaštap, *zu Fuss.*
kulas K., Soj., kulaš Salb., *Faden, Klafter;* قولاچ; O.
kulen K., kulun, hulun Kar., *F* قولون; Jak. кулун.
kulendak Dem.; قولونچاق.
kur, *Gurt;* Jak. кур, vergl. I lingk Jak. Wörterb.
kurax K., Soj., kurug Knd., ku K., *trocken, leer, verg* قوروق, قورغاق; Jak. кӱ
kuragan K., huragan Kar., *L*

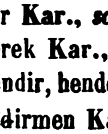
kurîrben K., kururmen Kar., *trocken werden;* قوروىمن; Jak. кy-рабын.
kurudarben, *trocken machen.*
kurut, *Airán-Käse;* قوروت.
kurgak, *Gaumen;* ایرغاق.
kurluk, *Köcher für Eisenpfeile;* vgl. Jak. кустук.
kurt K., Soj., Kar., *Wurm;* قورت.
kâza-kurt, *Floh.*
kurtaŋa K., Knd., *Mittelleib, Hüfte, Leib;* قورساق.
kuś Kar., *Auerhahn;* s. kus.
kuśkaś Kar., *Schmatz, Bachstelze.*
kunu, *Vielfrass;* Jen.-Ostj. kuone; vergl. Kam. kônu, *Bär.*
kutuk K., Soj., Kar., *Brunnen;* قدوق;
kuča K., Soj., *Hammel;* قوچقار; Burj. xuca;
kuda, *Freiwerber;* قوتا; Burj. xuda;
kudai K., Soj., *Gott;* Soj. *Himmel;* خدای.
kudai kuś, *Taube.*
kuderga Soj., kuderha Kar., *Schwanzriemen;* قیورق;
kudu Kar., *abwärts.*
kuduruk Kar., *Schwanz;* Jak. кутурук; s. kuzuruk.
kudak, *Zwischenraum zwischen den Armen, Tracht, Last;* قوچاق.
kudaktîrben K., kudaktârmen Kar., *umfangen, umfassen;* قوچامن; Jak. кўсабын.

kus K., Soj., *Vogel;* قوش; Jak. кус, *Ente.*
kus bala, *Vogeljunges.*
kara kus, *schwarzer Adler.*
kudai kus, *Taube.*
kuskadak K., kuśkaś Kar., *Schmatz.*
bora kuskadak, *Sperling.*
kuskun, *Rabe;* قوزغون.
kuzarben K., kusarmen Kar., 1) *giessen, streuen;* 2) *speien;* قوپامن; Jak. кутабын; vergl. قوزقو, *Speichel.*
kuzuŋ, auch kuzuk agas K., *Ceder;* قوزوق اغاچ; Burj. kuśa, xuśa;
kuzuruk K., Soj., kuduruk Kar., *Schwanz* (Fisch-, Vogel-, Pferde-); O. قویرق.
kubagan, *Schmetterling;* کوبەلک.
kubulerben, *sich verwandeln;* Jak. кубулујабын;
kubuldererben, *verwandeln;* Jak. кубулутабын;
kum K., *Sand;* قوم; Jak. кумах;
kuma, *Verbrämung.*
kumèska, *kumerska K., kamerska Kar., *Ameise;* قومورسقه; Jak. кымырдаҕас.
kumdus K., Soj., *Biber;* قوندز.
kara kumdus, *Otter.*
kügürt, *Donner;* کوکورت.
kügürt tôle, (*Donner-Weg*), *Regenbogen.*

küŋür, *ein hohler Baum mit Vogelnestern inwendig;* vergl.
küŋdei, *leer, hohl;*
kül K., Soj., *Asche;* كول; Jak. кÿл.
külerben, *lachen;* كولمن; Jak. кÿлäбiн.
külük, *tapfer;* ; vergl. كور.
kür K., Kür, hür Kar., *scharf.*
küräŋ K., *schwarzbraun, dunkelbraun* (von Pferden).
küzezerben K., Küräđirmen, hürädermen Kar., *ringen;* كوراشامن.
kürîrben, *schaufeln;* كوراين; Jak. кÿрџäбiн.
kürkü K., Soj., kürtkü Ktsch., Kürtü, hürtü Kar., *Birkhuhn;* Jak. куртујах.
kürgän, *heftige Kälte, Monatsname = Januar.*
kürdäk K., hürnäk Kar., *Schaufel;* كوراك; Jak. кÿрџäх; Burj. хурзе;
küštük(g) Kar., *Held;* s. küs.
kün K., Soj., *Sonne, Tag;* Kar. *Sonne;* كون; Jak. кÿн.
  örte kün, *Mittag.*
kündüs Kar., *Tag;* كوندوز; Jak. кÿнÿс.
  bo kündüs Kar., *heute.*
küdügäs K., kütügäš Salb., *Welp.*
küs K., küš Salb., Kar., *Kraft, Stärke;* كوج; Jak. кÿс;
  küstü, küstüg K., küštüx(g) Salb., Kar., *stark;* Jak. кÿстäх;
  küstox, *kraftlos, schwach.*

küs K., Soj., küš Salb., *Herbst;* كوز; Jak. кÿс.
  küstîrben K., Soj., küštîrben Salb., küsärmen Kar., *den Herbst zubringen.*
küskä K., Soj., *Maus;* Jak. кутујах.
küsküs K., küspüs Knd., *Salmo Lenoc.*
küzän K., küzäŋ, küsän Kar., *Iltis;* vergl. Kam. Közen;
küzö K., Küdö, hüdö Kar., *Schwiegersohn.*
küzürîrben, *donnern;* s. kügürt.
kübür K., köhür Kar., *Schwefel;*
kümüs, *Silber;* كموش; Jak. кӧмÿс.

Kai, hai Kar., *Nase.*
Kalermen Kar., *bleiben;* s. kalerben.
Kân Kar., *Fürst;* s. kan.
Kek, hek Kar., *Kuckuck;* s. kôk.
Kêlen, hêlen Kar., *Frau des jüngern Bruders;* s. kîlen.
Keleskä, heleskä Kar., *Eidechse;* s. kälesken.
Keräk, herek Kar., *nöthig;* s. kêrek.
Kendir Kar., *Hanf;* s. kinder.
Kêdirmen Kar., *sagen;* s. kêdirmen.
Kep Kar., 1) *Kleidung,* 2) *Glaube;* s. kip.
Kem Kar., *grosser Fluss, Fluss.*
Kem Kar., *Maass;* Burj. kem; Jak. кäм;
Kèl Kar., *Saite;* s. kèl.
Kèr Kar., *Bergrücken;* s. kèr.
Kèratka Kar., *Schleifstein.*
Kèn Kar., *Scheide;* s. kèn.
Kî Kar., *Sünde.*
  Kîlyg, *sündhaft.*

kin, **hin** Kar., *Nabel;* s. kin.
kinä Kar., *Bibergeil.*
kidis Kar., *Filz;* s. kidis.
kojeg Kar., *dick;* s. kôjex.
kö, **hö** Kar., *Kohle;* Burj. kö; 
köl Kar., *See;* s. köl.
köläsennârmen Kar., *miethen.*
köllârmen, **höllârmen** Kar., *anspannen;* s. kölerben.
kôrük Kar., *gestreiftes Eichhorn;* s. kôrek.
kône Kar., *gerade;* s. kône.
ködelermen Kar., *arbeiten;* s. ködelermen.
kömärmen Kar., *beerdigen;* s. kömerben.
kômelderek, **kümüldürük** Kar., *Brusttuch;* s. kômelderek.
kömür, **hömür** Kar., *Kohle;* Jak. köмöр; كومر.
kür, **hür** Kar., *scharf, grob;* s. kür.
küräđirmen Kar., *ringen;* s. kürezerben.
kürnäk Kar., 1) *Schaufel,* 2) *Ruder;* s. kürdäk.
kürtü, **hürtü** Kar., *Birkhuhn;* s. kürkü.
kündülârmen K., *bewirthen;* 
küdö, **hüdö** Kar., *Schwiegersohn;* s. küzö.

hai Kar., *Nase, Vogelschnabel;* s. kai.
haiti Kar., *Scheere;* s. kaiti.
hâk Kar., *Weidengebüsch;* s. kâk.
hâk Kar., *Schneeschuh;* s. kâk.
hag Kar., *Zunder;* s. kag.
haja Kar., *Felsen;* s. kaja.

halaq Kar., *Brautgabe* (*Kalym*).
halermen Kar., *bleiben;* s. kalerben.
halđe Kar., *Kesselgehänge.*
hara Kar., *langsam.*
harârmen Kar., *wachen.*
harannyg Kar., *schwanger;* s. kâren.
haram Kar., *geizig;* s. karam.
harèś Kar., *Spanne,* ¼ *Arschin;* s. kârès.
harśe Kar., *Brett;* Burj. xarśi.
hartaga Kar., *Habicht;* s. kartaga.
Hâś, **Kâś** Kar., *Katschinze;* s. Kaś.
haśar Kar., *Zügel;* s. kazar.
hân Kar., *Fürst;* s. kan.
hanat Kar., 1) *Schwinge, Flügel;* 2) *Flosse;* s. kanat.
hatte Kar., *Schwiegervater;* Burj. kadem; 
ham Kar., *Schaman;* s. kam.
hamnârmen Kar., *zaubern;* s. kamnîrben.
hek Kar., *Kuckuck;* s. kôk.
hêlen Kar., *Frau des jüngern Bruders;* s. kîlen.
heleskä Kar., *Eidechse;* s. kälesken.
hêr Kar., *schief.*
herek Kar., *nöthig;* s. kêrek.
hendir, **hender** Kar., *Hanf;* s. kinder.
hêđirmen Kar., *sagen;* s. keđirmen.
hêp Kar., 1) *Kleidung,* 2) *Glaube;* s. kip.
hebä Kar., *Geist eines Verstorbenen.*
hem Kar., *Maas;* s. kem.
hem Kar., *Fluss;* s. kem.
hemerermen Kar., *nagen;* s. kîmirerben.
hèl Kar., *Saite;* s. kèl.

hèr, hêr Kar., *Bergrücken, das Obere;* s. kèr.
  Dat. hèraŋa, *nach oben.*
  Loc. hèranda, *oben.*
  Abl. hèrandan, *von oben.*
hèratka Kar., *Schleifstein;* s. ḳèratka.
hèrèn Kar., *Bauch;* s. karèn.
  hèrennèg(x), *schwanger, trächtig.*
hèn Kar., *Scheide;* s. ḳèn.
hî Kar., *Sünde;* s. ḳî.
  hîleg, *sündhaft.*
hilâmä, *Brot* (R. хлѣбъ); s. kilâmä.
hin Kar., *Nabel;* s. kin.
hinä Kar., *Bibergeil;* s. ḳinä.
hidis Kar., *Filz;* s. ḳidis.
ho'en Kar., *Busen;* s. kojen.
hoi Kar., 1) *Schaaf,* 2) *Hammel;* s. koi.
hoit Kar., *wenn nur* (R. хоть).
hojèg Kar., *dick;* s. kôjèx.
hôrgate Kar., *Betrüger.*
hondu Kar., *Schaft.*
hodan Kar., *Haase;* s. kozan.
hô Kar., *Kohle;* s. ḳö.
höl Kar., *See;* s. köl.
hölägä Kar., *Schatten;* s. kölätkä.
höläsennârmen Kar., *miethen;* s. ḳöläsennârmen.
höllârmen Kar., *anspannen;* s. kölerben.
hôrük Kar., *gestreiftes Eichhorn;* s. kôrek.
hône Kar., *gerade;* s. kône.
hötpä Kar., *Angel.*
hödelermen Kar., *arbeiten;* s. ködelermen.
hömelderäk, hümüldürük Kar., *Brusttuch;* s. kômelderek.

hömärmen Kar., *beerdigen;* s. kömerben.
hömür Kar., *Kohle;* s. ḳömür.
hul Kar., *Knecht, Sclave;* s. kul.
hulun Kar., *Füllen;* s. kulun.
huragan Kar., *Lamm;* s. kuragan.
hundus Kar., *Otter;* s. kumdus.
  kara-hundus, *Otter.*
  sâreg-hundus, *Biber.*
hügü Kar, *Eule;* s. ügü.
hür Kar., *scharf, grob;* s. ḳür.
hürädermen Kar., *ringen;* s. ḳürädirmen.
hürnäk Kar., 1) *Schaufel,* 2) *Ruder;* s. ḳürnäk.
hürtü Kar., *Birkhuhn;* s. kürkü.
hündülârmen Kar., *bewirthen;* s. ḳündülärmen.
hüdö Kar., *Schwiegersohn;* s. küzö.

jas Soj., *Baum;* s. agas.
jegä, jegädä, *Frau des ältern Bruders;* ینکه.

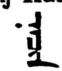
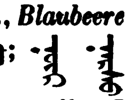
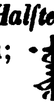
-la, -lä, enclit., Gr. § 112, *nur.*
laba Kar., *Geistlicher;* Burj. laba, lama, aus dem tib. བླ་མ.

śakpa Salb., *Sense;* s. sakpa.
śagai Kar., *Fussknöchel.*
śagarben, *Feuer anschlagen;* s. sagarben.
śagaśtyx Kar., *klug;* s. sâgastèk.
śalen Kar., Soj., *Thau;* s. sâlen.
śar, Soj., *Ochse;* [illegible]
śâre Knd., *nach oben, oben.*
śâreśka *Grille;* Burj. tarśa; [illegible]

śarśin Ktsch., *Vorrathskammer;* s. sarsin.
śaś Salb., *wildes Pferd;* s. sas-at.
śaśkys Salb., śeiśkiś Kar., *Mövenart;* s. sâskès.
śana Salb., *Schneeschuh;* s. sana.
śap Salb., *Schaft;* s. sap.
śanmak, *Löffel;* Kam. śamnak; s. samalak.
śändärmen Kar., *stechen* (St. śänś).
śeiśkiś Kar., *Möve;* śaśkys.
śeśterben Salb., *losbinden;* s. sisterben.
śežer Salb., *Stroh;* s. sezer.
śedîrben, *dulden;* s. sèdîrben.
śeden Kar., *klug;* Burj. seseŋ, ceceŋ;
śep, 1) *Lilienzwiebel,* 2) *Nebenfluss* Salb.; s. sep.
śepken Salb., śêpken Kar., *feines Tuch;* s. sikpen.
śemei ergäk Kar., *kleiner Finger;* Jak. cöңÿjä; Tung. ćemitki, Vorwort zur Tung. Sprachlehre S. XIV.
śègarerben, *verjagen;* s. sègarben.
śèjarmen Kar., *Striche ziehen;* s. sîrben.
śèrgai Kar., Soj., *dick.*
śèžèro, *Gabel;* Kam. śuturo; s. sizerô.
śènnap Kar., *so, also.*
śènnap endeg, dasselbe.
śèbar Kar., *bunt;* چوبار;
śèbartârmen, *bunt machen.*
śiś Kar., *Bratspiess;* s. sis.
śiśtärmen Kar., *braten;* s. sistîrben.

śižirben Salb., *schwellen;* s. sisterben.
śibi, śibe Kar., śibe Soj., *Tanne;* s. sèbè.
śor Salb., *Arbeitsschlitten, Lastschlitten;* s. sor.
śorklo, *Rebhuhn;* Burj. corxeru; s. sorklô.
śortan Salb., *Hecht* = Kam.; s. sortan.
śośka Salb., śoiśka Kar., *Schwein;* Kam., Kott. śośka; s. soska.
śodan *stumpf;* s. sodan.
śôndŏ Kar., *Darm.*
śugarben Kar., *stossen;* s. sugarben.
śulgirben K., *bedecken;* s. sulgèrben.
śurarmen, surârmen Kar., *hüpfen.*
śûrarben Salb., *ausziehen* (aus der Scheide); s. sûrarben.
śuruś Kar., *Hecht;* Burj. curxai;
śuś Salb., *Tauchergans* (*Mergus Merganser;* s. sus.
śuśterben Salb., *ausziehen;* s. susterben.
śürbäś, *Haarflechte der Mädchen;* s. sürbäs.

na, nâ, *neu;* يكى; s. ṅâ.
-na, -nä, enclit. § 112, *nur.*
naide Knd., *Freund;* - *Freundin.*
nâk, *Wange.*
nagas, *nâgas, *einzig, allein;* vergl. - ; s. ṅaŋas.
naŋmèr K., Knd., naŋmyr Salb., *Regen;* يغمور; Jak. самыр.
nan, *Schaft;* s. ṅan.

nanerben, *sich wenden, umkehren, zurückkehren.*
nandererben, *wenden, umkehren.*
nande K., *Freund;* s. naide.
nâtin, natin K., naten, nâten Salb., nateŋ Kar., *Falke;* Burj. našeŋ; 
nâda, *neulich, unlängst* (von nâ).
nâdagè, Adject., *neulich.*
nama Soj., *Geistlicher;* Burj. lama; s. laba.
negäde Knd., *Frau des ältern Bruders;* s. negä.
neŋ K., neŋ Salb., *Schneekruste;* s. teŋ.
neŋ, *nî, *Aermel;* s. neŋ.
nêmä, nime, *was;* نى, نه; vergl. Tung. ni, nî, *wer.*
nimedaŋ, *weshalb.*
nèmzak K., nymżak Salb., *weich;* يومشاق; Jak. сымнаҕас.
nèmzaderben K., nymżaderben Salb., *erweichen.*
nîk K., nîk Salb., nîgäš Kar., 1) *leicht,* 2) *billig;* vgl. tik.
nigä, negä, *Frau des ältern Bruders;* s. negä.
nigäde, negäde, 1) *Tante,* 2) *Frau des ältern Bruders;* s. negä.
nir, *ner Salb., *Blaubeere;* Burj. nere, nereheŋ; 
nindi K., nendi Salb., *Perle;* s. indi.
nitkä, *Nackensehne.*
niskä K., niškä Salb., *schmal, eng.*
nô, *was.*
nôdaŋ, *weshalb.*
nôder, *was denn.*
nôderga, *wozu.*
nunde, *wieviel.*
nokta, *noxta, *Halfter;* نوقته = Burj. noktu; 
nomza, *Jelez* (Fisch), *Cyprinus Leuciscus.*
nuhurmen Kar., *mahlen* (Tabak); Burj. нохонер; 
nûnerben, *schnitzen* (mit dem Messer).
numak K., *Märchen;* يوماق; Jak. сымыја, *Lüge;* Tung. nimŋakan.
numurtka, numèrka K., nümèrtka Salb., 1) *Ei,* 2) *Hode;* يومورتقه; Jak. сымыт.
numurt, *Traubenkirsche* (*Prunus Padus*).
numzuruk, *Faust;* يومروق.
nâ Kar., *neu;* s. nâ.
naiš Kar., *Baum, Holz;* s. agas.
nâk Kar., *Nackensehne;* s. tâk.
nâk Kar., *Schlitten;* s. tâk.
nan Kar., *Stiefelschaft;* s. tan.
nanârmen Kar., *schleifen.*
nanèrmen Kar., *sich drehen, wenden;* s. nanerben.
nanera Kar.,
nandermen, *drehen, wenden.*
nat Kar., *Schande;* Jak. сāт.
nadar, *schändlich.*
nam Kar., *Unrath;* ناموس.
nêk Kar., *schwach, gering.*
nêk-tüx, *Daunen.*
negä, negäde Salb., *Frau des ältern Bruders;* ينككه.

neŋ Salb., *Schneekruste;* s. teŋ.
neŋ Kar., *Aermel;* ینك.
neŋä Kar., 1) *Tante*, 2) *Frau des ältern Bruders;* s. negä.
ner Salb., *Blaubeere;* s. nir.
nendi Salb., *Perle;* s. nindi.
net, nît, nit Kar., *jung;* s. tît.
nemârmen Kar., *hinzufügen;* Burj. nemänäm; [illegible]
nemädermen Kar., *helfen.*
nemdak Kar., *weich;* يومشاق; Kam. nômür.
nemdadermen, nemdaktârmen, *erweichen;* يومشاتمن.
nigäs, niŋäs Kar., nîk Salb., 1) *leicht*, 2) *billig;* s. nîk.
niškä Salb., *eng;* s. niskä.
non Kar., *Volk, Uluss;* s. ton.
nôn Kar., *dick;* Kam. naŋnu; s. tôn.
nonarmen Kar., *behauen, schnitzen;* يونامن; s. tonerben.
nuŋus Kar., *einzig, allein;* s. nagas.
nuŋus kata, *einmal.*
nudurnk Kar., *Faust;* يودروق; Burj. noderga; Jak. сутурук; [illegible]
numurut Kar., *Traubenkirsche;* s. numurt.
numurha Kar., *Ei;* s. numurtka
nütünermen Kar., *emporklettern.*

-ta, -tä, encl., 1) *nur*, 2) *und*, § 112.
taiga-ai Knd., *Waldmonat* = *September.*
taištârmen Kar., *melken.*
tainîrben K., tainârmen Kar., *kauen.*
taizak, *seicht.*
taima, *Lüge, Spötter.*
tâk Kar., *Deckel.*
takiak Kar., täkäk, tagak K., *Huhn;* [illegible]
takta, *grosse Brücke;* تقطه, *Brett.*
tax, *tag K., Soj., tag (dag) Kar., *Berg;* تاغ.
taglèx K., taglyx Salb., tagleg, taglyg Kar., *bergig.*
tâgaranerben K., *ausbessern, flicken.*
târârmen Kar., *nähen.*
tâgarîrben, *ausbessern.*
taŋ, *Morgenröthe;* طاڭك; Jak. тыҥ.
taŋda, *morgen.*
taŋnârmen Kar., *hören.*
taŋsa Kar., taŋza Soj., *Pfeife;* s. kaŋza.
taŋma Kar., taŋba Knd., *Zeichen, Flecken, Merkzeichen;* تاما.
taŋmalîrben K., taŋmalârmen Kar., *stempeln, zeichnen;* تاملاعمن.
tajak K., Soj., tajak (dajak) Kar., *Stab;* تاياق, طاياق; Jak. тајах; [illegible]
tâje, *Oheim, Mutterbruder;* Jak. тāі.
tâjes K., tâjis Salb., Knd., *seicht.*
tal, *Weidengebüsch;* تال; Jak. талах, *Weide, Ruthe.*
talai K., talai (dalai) Kar., *Meer;* Jak. далаі; [illegible]
tâlai Kar., tâlei Soj., *Gaumen;* Jak. таҥалаі; [illegible]
taladerben K., talaštermen Kar., *eilen.*
talašterarmen Kar., *beschleunigen.*

tâlerben, 1) *schwimmen*, 2) *in Ohnmacht fallen*; O. طالق, *versenkt sein*.

talîrben, *zersplittern*, *zerschlagen*.

talalerben, *in Stücke gehen*; Jak. дäлбäрijäбiн.

talgaktârmen Kar., *stottern*.

talgan K., *Gericht aus geröstetem Brot und Butter*.

talhan Kar., 1) *Mehl*, 2) *Vorrath*; Burj. talxaŋ;

tallîrben, *auswählen*; سای‌لای‌من; Jak. талабын.

taldir, talder Kar., *link*;

tar K., Soj., tara (dara) Kar., *Pulver*; تاری; Kam. tar;

tar Kar., *eng*; تار.

targanadak, dasselbe.

târ K., Kar., *grobes Tuch*; Kott. tarei.

târârmen Kar., *nähen*.

taranerben K., tarârmen (darârmen) Kar., *sich kämmen*; تارانامن; таранабын.

târenerben, *sich ärgern*, *zürnen*. Jak. târendak, *böse*.

tarîrben, *kämmen*; تارای‌من; Jak. тарыбын.

târîrben, *säen*;

targa Soj., tarha Kar., *Fürst*;

targak, târgak K., Soj., tergak Kar., *Kamm*; تاراق; Jak. тарāх.

targat Soj., tarhat, *Tauchergans* (*Mergus Merganser*).

tarlax K., tarlag Knd., *Acker*;

târlîrben, *laden*, *belasten*.

târta Kar., *morgen*; Jak. сарсын.

tarterben K., tartarmen Kar., *ziehen*; تارتامن; Jak. тардабын;

tartenerben, *sich ziehen*.

tartezerben, *einander ziehen*.

tarbagan Kar., *Murmelthier*; Jak. тарбаҕан;

taśte Kar., *Strasse*, *draussen*; Jak. тас, *Aussenseite*; طشك.

Dat. taśtega, *hinaus*.

Loc. taśten, *draussen*.

Abl. taśterten, *von draussen*.

tan K., Kar., *Nordwind*, *Nord*; تون; Kam. tan.

tân, *Dohle*.

tana K., Kar., *Nüstern*; Jak. таны.

tânès K., tâneś Salb., taneś Kar., *Bekannter*; تانش.

tanîrben K., tanârmen Kar., *erkennen*, *erfahren*; تانی‌من;

tâdelèx K., tâdelyx Salb., tadegleg, tadeglyg, *angenehm*, *schmackhaft*; تاتای.

tas K., Soj., taiś Kar., *Stein*; طاش; Jak. тāс.

tastex, tastyx Salb., taiśteg Kar., *steinig*.

taskâr K., *hinaus*, *draussen*; طشقاری.

taskârten K., *von draussen*.

tastîrben K., taśtîrben Salb., *werfen*, *lassen*, *vergeben*; تاشلایمن.

tazak K., taśak Kar., *Hoden*; O طاشاق.

tâzelîrben K., *einen dumpfen Ton von sich geben.*
tâzèn, *Ochse.*
taptor, *Steigbügelriemen;* O. طابقور.
tapsîrben K., tapśîrben Salb., *lärmen.*
tapsabaspen K., tapśabaśpen Salb., tabasmen Kar., *schweigen.*
tafarmen Kar., *finden;* s. taberben.
tabak K., Soj., *Schüssel;* طبق;
taban Kar., *Fusssohle, Schlittenkufe, das untere Fussblatt;* تابان; Kam. ṫawan, *Ferse.*
tâberak, *schnell.*
taberben, tabarben K., tafarmen Kar., *finden;* تابامن; Jak. табабын, *das Ziel treffen.*
tâbès, *Lärm;* تابش.
tamak, tâmak, *Kehle, Gurgel;* تاماق.
tamax K., tamak Knd., *Speise;* طعام.
tâmèr, tamèr K., tamer Kar., *Graswurzel;* تامور, *Ader, Wurzel.*
tâmer, *Bach, Quelle.*
tam̀delîrben K., *fliessen, rinnen;* طاملق.
täkäk K., tekäk Knd., *Huhn;* s. takiak.
askèr täkäk, *Hahn.*
tär, *têr K., *Haut;* تيرى, ترى; Jak. тірī;
tärben, têrben, têrebän K., têrmä Kar., *Mühle;* Burj. têrme;
tê Kar., *jener.*
Dat. têgä, *dorthin.*
Loc. têdä, *dort.*
Abl. têdän, *von dort.*
teiśtanermen Kar., *ausruhen.*
teinârmen Kar., *beten.*
tek Kar., *schnell;* , *plötzlich.*
tektirbä, *Kaulbarsch.*
-teg, -deg Kar., enclit., *gleich, als wenn.*
têgäi K., *kleiner Berg;* vergl. Kott. tagai, *Kopf.*
tehen Kar., *Hagebutte.*
teŋ Kar., *eben;* تينك; Jak. тäҥ;
teŋnîrben K., teŋnârmen Kar., *ebnen.*
têrä, *bis zu;* Jak. діäрі.
têräk K., ṫêräk Kar., *Pappel;* تراك, تيراك; Jak. тіпäх.
têräŋ K., Kar., *tief;* تيران; Jak. дірің.
teräl, *Stütze;* Jak. тірäбіл.
têre Kar., *Himmel;* Burj. teŋere;
têre orug, *Regenbogen.*
têr-ode, têr-ot Kar., *Blitz.*
tere Kar., *so, in der That;* Burj. tere, *dieser;*
teredermen Kar., *schwitzen.*
têrîrben, *sammeln.*
terîrben, *stützen;* تيرايمن; Jak. тірīбін.
têrük, ṫêrük Kar., *Preiselbeere.*
têrpäk, *Rad, Kreis, rund.*
tenäk, ṫenäk Kar., *dumm, Narr;* تينتاك, تنداك;
tênerben, *beissen, fassen* (von der Axt oder dem Messer).
tedelgâś Kar., *Schnepfe.*
tedenerben, *wagen.*
tes K., *Ruhe.*
testê, *ruhig.*
teskâr azak, *Taucher* (*Colymbus arcticus*).

lânerben, *dulden*; تورمك; Jak. тäcijäбiн; [illegible]

zerben (St. têš), 1) *hineinschieben*, 2) *durchstechen*; Jak. тäcäбiн.

têzirben, tûzirben, *mahlen* (z. B. Tabak).

teſermen Kar., *stossen* (mit den Füssen); Jak. тäбäбiн.

tebä K., Soj., Kar., têbä, têbe Kar., *Kamel*; تَوه.

teberben, têbärben K., teſermen Kar., *mit den Füssen stossen*; تيبمك; Jak. тäбäбiн; [illegible]

têmâr, *sehr*.

temex, temyx K., tymyx Salb., temyx Knd., *ruhig*, *still*; طمق.

temnîrben, *bereiten*, *in Ordnung bringen*.

tèistanermen Kar., *ausruhen*.

tèktûrben, *anfüllen*.

tègan K., têgän Knd., *Fischwehre*.

tèŋ, *sehr*, Jak. дäҥ; Kam. taŋ; [illegible]

tèl (dèl) Kar., *Zunge*; تل; Jak. тыл.

tèlô K., tulô Knd., *Morasthümpel*; Jak. дулҕа.

tèrak K., teräk Salb., *Gründling* (*Cyprinus Gobio*).

tèrgak K., Soj., tergak Kar., *Nagel*, *Vogelkralle*; ترناق; Jak. тыҥырах.

tèrtèg Kar., *Bauchgurt*.

tèrbanerben K., tèrbârmen Kar., *sich kratzen*.

tèrbîrben, *harken*; Jak. тарбыыбын.

tèrbôs K., tèrbôš Salb., *Rechen*, *Harke*; طرما.

tèn, *Athem*; Jak. тын; Uigur. tin, *Dunst*.

tènäze, *Athemzug*.

tènbas Kar., tènmas, *stumpf*.

tènanèrben K., tèistanermen Kar., *ausruhen*; دنامن.

tèdèk (dèdèk) Kar., *gerissenes Loch*.

tigän sèbè K., tigän sê Knd., *Silbertanne*.

tîger, têger K., têre Kar., *Himmel*; تنكرى; Jak. таҥара; [illegible]

tîger ip, *Gotteshaus*, *Kirche*.

tîger dôl K., têre orug Kar., *Regenbogen*.

tigerben, *tegerben, *nähen*; Jak. тiгäбiн; تيكامن.

tigi, *jener*.

tigdâr, *dorthin*.

tigdä, *dort*.

tigdârten, *dorther*.

tigilbäk, *tegelbäk K., tibilgäk Knd *steil*, *abschüssig*.

tiŋ K., teŋ Kar., *gleich*; s. teŋ.

til K., Soj., tèl, dèl Kar., *Zun*[illegible]; تل; Jak. тыл.

tildik K., tèldek Kar., *Verlä*[illegible]*der*.

tildiktenerben, *verläumden*.

tilîrben Knd., tilârmen Kar., *su*[illegible] *bitten*; تلايمن.

tilenerben K., tilänermen *betteln*.

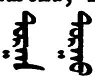
tilge, dilge Kar., *Fuchs*; تلكو

tir, ter, tèr K., ter (der[illegible]) *Schweiss*; تير.

tirlerben, têrlîrben K., te[illegible] Kar., *schwitzen*; ن[illegible] Jak. тiрiтäбiн.

tir darga, *Abendröthe.*
tirix, terex K., tirig Knd., tirig (dirig) Kar., *lebendig;* تریك.
tirge Soj., *Schweissdecke;* s. tir
tirmä, termä, *Zeltstange.*
tin K., Soj., *Halfter.*
tîn K., Soj., tîŋ, dîŋ Kar., *Eichhorn;* تيين, تين; Jak. тӣҥ.
tîn kâde, *Preiselbeere.*
tis K., tes Soj., tiś Salb., tiś (diś) Kar., 1) *Zahn*, 2) *Kinn;* 1) تش; Jak. тӣс; 2) تز.
tize K., tiźi Salb., tizi Knd., *Weibchen;* Jak. тысы.
tize adai, *Hündin.*
tîzek, têzek K., têzäk Knd., têźek Salb., tedèk Kar., *Loch.*
tibilgäk Knd., *steil;* s. tigilbäk.
tim K., tem Knd., *rechte Zeit.*
tîmir, têmir K., têmer K., Soj., temir (demir) Kar., *Eisen;* تيمر; Jak. тимир;
tô, *Weissdorn* (*Crataegus oxycantha*); Kam. tuŋa; Jak. долоҕон.
toi, *Thon;* Jak. туоі.
toi K., Kar., *Hochzeit;* طوی; Kam. toi;
toilex K., toilyx Knd., *lehmig;* s. toi.
tok K., todok Kar., *satt;* توق.
tokpen, *ich bin satt.*
toktag, toktax, *Verzug, Aufenthalt.*
toktîrben K., toktârmen Kar., *aufhören;* Jak. тохтӯбун;
[t]okpak K., *Klotz;* O. طوقمق; s. torbaś.

tôganerben, todanerben, *arbeiten;* Kam. tôganerlam.
togazerben, *besuchen, zusammenkommen.*
tôgor K., tôra Kar., *querüber;* Jak. туспа.
togorka K., tôgorka Knd., *Fremder.*
tôgos K., tôgoś Salb., togos, *Arbeit.*
togos, tôgos K., tohos Kar., *neun;* توقوز; Jak. тоҕус.
tôgozende, tôndeze K., tohoseśke, *der Neunte.*
tôgozâr K., tohosor Kar., *zu neun;* توقوزار.
tôgozôn K., tohoson Kar., *neunzig;* توقسان.
togosôlan K., tohoson Kar., *alle neun.*
toŋ Kar., *gefroren;* O. دوك; Jak. тоҥ.
toŋar, doŋar Kar., *Schneekruste;* Jak. тоҥот, *frischgefrorner Schnee.*
toŋas K., toŋaś Salb., *Saat, Getraide.*
tolâmer, tolamer K., tolamarèk Knd., *Ringfinger.*
tolo (dolo) Kar., *voll;* تولا.
tolgai, *schief* (vom Baume u. s. w.).
tolganderarmen Kar., *umringen;* Jak. тулабын.
Ger. tolgandera, *um.*
tolgîrben K., tolgârmen Knd., *winden, wenden;* O. طولاماق.
toldera, tôldera K., Knd., *voll.*
tôra (dôra) Kar., *quer;* Jak. туора.
tori, *stets.*
tôrox, tôrèx K., tôrok Knd., *braun* (vom Pferde); Kam. tor.

tôrga, tôrgu, *seidener Stoff;* Uigur. turchu, Klapr.; Jak. торҕо;


torgajak, *Lerche, kleiner Steppenvogel.*

tôrbaś Kar., *Klotz.*

toś Kar., tos Soj., *Eis;* O. طولك.

ton K., Soj., Kar., *Pelz;* طون, تون; Jak. сон.

tôt K., *Kruste, Schneekruste.*

tôtka Kar., *Lehm.*

tôdak, *Feldhuhn.*

tos K., Kar., Soj., *Birkenrinde;* طيش, طوز; Jak. туос; 

toz-ai, *Monatsname = Juli.*

toskan, *satt.*

tôza K., *ganz, alles.*

tôzerben K., tôsermen Kar., *beendigen;* طوزلامن.

tôberak K., tôferak Kar., *Staub, Sand;* طپراق; 

tôben K., tômel Soj., *kleine Mückenart (thrips).*

tomaktîrben Soj., *reden.*

tõi, *ähnlich.*

tõkpäs K., tõkpäś Salb., tôkpes Knd., tõiś Kar., *Baumstamm.*

tôgerben Knd., tõhärmen Kar., *streuen, giessen;* توكمن.

tõŋmäk (dõŋmäk) Kar., *Lende.*

tõl, *Geschlecht.*

tõlîrben K., tõlârmen Kar., *bezahlen;* تولايمن; Jak. тӧлӱбӱн.

tõlõn, *Milz;* تالاق; Burj. deɫụŋ; 

tõlkälîrben, *zaubern, spähen.*

tõrîrben K., tõrürmen Kar., *gebähren;* تورغورامن; Jak. тӧрӧтӧбӱн.

tõrt, tôrt, *vier;* دورت; Jak. тӱӧрд.

tõrtende, tôrtende K., tõrteśke Kar., *der Vierte.*

tõrtôläŋ K., tõrtâlän, tõrlän Kar., *alle vier.*

tõrtâr K., tõrtär Kar., *zu vier.*

tõrton Kar., *vierzig.*

tõśäk Kar., *Bett;* s. tôzäk.

tõt K., tõt (dõt) Kar., *Lärchenbaum;* تت اغاج; Jak. тiт.

tõs K., Soj., tõś Salb., tõiś, dõiś Kar., *Brust;* توش; Jak. тӱӧс.

tõs (dõs), *Geschlecht.*

tõsermen Kar., *dulden.*

tôzäk K., Soj., Salb., tõśäk Kar., *Bett.*

tõze K., tôźe Salb., tõze, dõse Kar., *Baumstamm an der Wurzel;* توبجك.

tôzirben, *betten, ausbreiten;* توشايمن.

tôben, *hinunter;* s. tüp.

tôberten, tôbenten, *von unten.*

tôbeŋä, *unterhalb befindlich.*

tuika, *heimlich.*

tuigak K., Soj., tujug Kar., *Huf;* توياق; Jak. тyjax.

tux, tug, *Stromwehre.*

tugan, *Verwandter;* توغان.

tuŋma Knd., Kar., *jüngere Schwester, jüngerer Bruder.*

tul K., *Wittwe, Wittwer;* طول; Jak. тулajax.

tul-kizi K., tulganak Kar., dass.

tuluŋ, *Haarflechte* (der Weiber); Kam. ɫuluŋ.

tuluŋnux, tuluŋnèx, *mit einer Haarflechte versehen.*

tura, *Stube, Hütte;* Kam. tura; Kott. tura; تورا, *Stadt;*

tura töri, turai kündüs Kar., *morgen.*

turerben K., turarmen Kar., *stehen;* تورامن; Jak. турабын.

turguzerben K., turgusarmen Kar., *stellen.*

turun, *Feuerbrand.*

turgobai Kar., *Kaufmann* (R. торговый).

turšurmen Kar., *versuchen.*

turna K., turu Soj., turna Kar., *Kranich;* تورنا; Jak. турујa;

tunuk K., *taub.*

tutarmen Kar., *fangen;* s. tuderben.

tuda, tuta, *Handgriff;* O. طوتام.

tuderben K., tutarmen Kar., *halten;* توتمق; Jak. тутабын.

tudub alerben, *rauben.*

tus K., Soj., Kar., *Salz;* توز; Jak. тўс; Kam. tus.

tustux, tustug, *salzig.*

tustox, tustok, *salzlos.*

tus, *entgegen;* Jak. тус;

ol tusta, *dann.*

tûstux, tustux, *tüchtig, kernig.*

tusak, *kleine Angel;* توزاق.

tuzak K., *Fangschlinge;* Jak. тусах;

tuzîrben K., tušârmen Kar., *festbinden* (Pferdefüsse); توشامق;

tuma Kar., *Rotz;* تومار; Jak. тумy;

tumak, *Mütze mit Ohrlappen;* توماق.

tumduk Soj., *Nase,* Kar., K. *Vogelschnabel;* تومشوق.

tük K., Soj., Kar., 1) *Haar* (bei Männern), 2) *Daumen;* توك; Jak. тў.

tüktüx, tüktüg, *haarig;* — âr, — ara, *Biene.*

tükürärben K., tükkürärmen Kar., *speien;* توكورامن.

tükürük K., Kar., tükürük, *Speichel.*

tügände, tügände, *der Letzte.*

tüŋü Soj., *Schuh-* oder *Strumpfband.*

tüŋür Soj., Kar., *Trommel;* Jak. дўңўр;

tülei (dülei) Kar., 1) *ruhig,* 2) *taub;* Jak. џўлäi;

tülgü K., Soj., tülgü Knd., tilge (dilge) Kar., *Fuchs;* تولكو.

tür K., tüŋür Soj., Kar., *Trommel;* s. tüŋür.

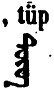
türäŋe Kar., *arm.*

türei, *Strumpf-* oder *Schuhschaft;* vergl.

tüšük Kar., *niedrig.*

tün Ktsch., Soj., Kar., (dûn), 1) *Nacht;* 2) *gestern* Kar.; تون; Jak. тўн; *finster.*

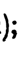
tündä K., tûnnä, *bei Nacht.*

ṫünä, *früher, vor kurzem.*
tünäge, tünâge, *früherer.*
tüdün Ktsch., Knd., *Rauch;* توتون.
tüs K., tüiś Kar., *Traum* (*Schlaf?*); Jak. тӱл; تول, توش.
tüzîrben K., tüḋänermen Kar., *träumen;* Jak. тӱсӱбӱн.
tüs, *Süden, Mittag;* توشلك; Kam. ṫüś.
tüs K., Kar., ten Kar., *eben, gleich;* توز, *Feld.*
tüzerben K., tüśärmen Kar., *herabsteigen, fallen;* توشامن; Jak. тӱсäбiн.
tüzürerben, *herablassen;* توشورامن.
tüp K., tüp (düp) Kar., *Boden;* توب;

tümnük K., tüŋnük, düŋnük Kar., *Rauchfang* (Russ. дымникъ?); vergl. Jak. тӱнӱк.

ṫâ Soj., *neu.*
ṫâ Knd., Soj., Kar., 1) *Bogen,* 2) *Krieg;* جيبه, جبه; O. ياى; Jak. cā.
ṫai K., Kar., *Sommer;* ياى; Jak. cai.
ṫailîrben K., ṫailârmen Kar., *den Sommer zubringen;* يايلامن.
ṫâk Soj., *Schlitten.*
ṫâk Soj., *Nackensehne.*
ṫakpas K., ṫakpeś Salb., ṫakpès, *Deckel.*
ṫax Soj., ṫag Knd., ṫax(g) Kar., *Fett* (bei Fischen oder Suppe); ياغ; Jak. сыа.
ṫaxse, *gut;* يخشى; Kam. ṫaxśe.

ṫaga K., ṫaha Kar., *Pelzkragen;* جاقه, يقا; Jak. саҕа:

ṫagan K., ṫâgan Salb., Knd., *nahe;* يقين.
ṫaglîrben K., ṫârmen Kar., *schmieren;* ياغلامن.
ṫaharmen Kar., *Feuer anschlagen;* Jak. саҕабын.
ṫaŋas Soj., *ein, allein.*
ṫaŋmak Soj., *falb* (Pferdefarbe).
ṫajîrben, 1) *schaffen,* 2) *beschliessen;*

ṫal K., Soj., *Flamme;* يالين.
ṫala Knd., Salb., *Fürst;* Jak. салајаччы, *Lenker* (von салаі);

ṫalaŋ (ḋalaŋ), *unverheirathet;* Kam. ṫalaŋ.
ṫalâs Knd., ṫalaś Salb., ṫalaŋaś Kar., ṫanas Soj., *nackt;* يالان; Kam. ṫalaś.
ṫâlèn, ṫâlyn Salb., *Blitz;* ياشين.
ṫalgas K., ṫalgèś Salb., ṫalges, *allein, einzig;* يالغوز.
ṫalgîrben K., ṫèlgârmen Kar., *lecken;* يالاىمن, يالامق; Jak. салы̄бын.
ṫalheg Kar., *Welle;* طولقون; Jak. долгун;

ṫallîrben, *miethen.*
ṫar, *steiles Ufer;* يار; Jak. сы̄р.
ṫara Kar., *Ochse;* s. śar.
ṫarak Kar., *Seite.*
ṫârak Soj., ṫèrak Kar., *Spalte, Licht* K., Soj.; يارق, ياروق; Jak. сары̄, *das Tagen;* Kam. ṫârak.

tarerben, *spalten;* يارلمن.
taralerben, *sich spalten.*
tararmen Kar.
tarederben, târiderben K., tèretkalârmen Kar., *leuchten;* يارونامن, ياريتامن, يارونقلانامن; Jak. сырдыjабын.
târèm, târym Knd., tamde Soj., *Hälfte;* ياريم.
tarlîrben, *zu erkennen geben.*
tarte Kar., *Klotz.*
târte Salb., Knd., Soj., *Brett;* Kam. târde.
tarba, *Grütze;* يارمه.
taś Kar., *Haar;* tas Soj., *Weiberhaar;* ساچ; O. صاچ; Jak. сысыах, *Haarflechte.*
tâś Kar., *friedlich.*
taśaŋ Salb., tasaŋ K., *langsam;* Kam. taśaŋ.
tan Soj., *Stiefel-* od. *Strumpfschaft.*
tânê Soj., *Schleifstein;* يانو, *Streichriemen.*
tatak, *kleine Fransen* oder *Lappen.*
taterben, *säen;* چاچمن.
tadarben Kar., *ausbreiten, betten;* s. tazerben.
taderben, *sich legen.*
tadârmen Kar., *sich quälen;* ياتيقمن; Jak. сатыбын;
tadep, *kaum.*
tas; *Zeit;* ياش, *Lebensjahr;*
tas, 1) K., Kar., *Frühling;* ياز; Jak. сāс; 2) *Thräne, Regen* Soj., *Schneefall* oder *Regen* Kar.; ياش.
tasârmen Kar., *machen, thun, bereiten;* ياسامن; Kam. tazerłam.

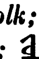
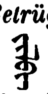
tase Kar., tâze Soj., *Feld, Steppe;* يازى; Jak. сысы.
tastîrben K., tasârmen Kar., *das Frühjahr zubringen.*
tazerben K., *ausbreiten;* ياسامن.
tâzererben K., tâżererben Salb., *verstecken;* ياشورامن; Jak. сасарабын.
tâzerap, *heimlich.*
tazîrben, *behauen* (mit dem Beile).
tapsererben, *nahe kommen.*
tapsenerben K., tapśènerben Salb., tepśenermen Kar., *befestigen;* يابشدورامن.
tâpsîrben, *sich wundern.*
tabal, *schlecht;* يمان.
taballîrben, *tadeln;* يمانلامن.
tabarben K., tefarmen Kar., *zumachen, zudecken;* يابامن; Jak. сабабын.
tabas Soj., tabaś Salb., tâś Kar., *ruhig;* يواش.
tâberarben *niedriger machen.*
tâbènèrben K., teptenermen Kar., *sich bedecken;* Jak. сабын, саптабын.
tâbès Soj., *niedrig.*
tam Soj., *Unrath.*
tamde Soj., *Hälfte.*
täjän, *Gott.*
tände Soj., *früher.*
täterben, 1) *stechen,* 2) *säen.*
täderben, tädärben Knd., tederben Soj., tètarmen Kar., 1) *liegen,* 2) *leben;* ياتامن; Jak. сытабын.
tekpä K., Soj., têkpä Kar., *Vielfrass.*
tekpen Soj., *feines Tuch;* s. sekpen.

ŧehe, ŧeṡe Kar., *wieviel;* Jak. тöсö.
ŧehergä Kar., *Grille.*
ŧeŋ Soj. *Schneekruste;* Kott. ṡâk.
ŧeŋ Soj., *Aermel;* ينك; Tscher. сянà; Jak. eiäx.
ŧeŋmä K., ŧèŋmä K., Soj., ŧèŋba Kar., *eine Art wilder Ziegen.*
ŧel Kar., ŧîlen Soj., *Mähne;* يال, جال; Jak. ciäl;
ŧêre, ŧèranda Kar., *vergebens.*
ŧêrben, ŧôrmen Kar., ŧy̆rben Knd., *sammeln.*
ŧeṡermen, ŧehermen Kar., *losbinden.*
ŧet, ŧes Kar., *Geruch;* Jak. сыт.
ŧetteg, *riechend.*
ŧête K., Soj., ŧêty Salb., ŧède Kar., *sieben;* يتى; Jak. cäттä; Tschuw. сиччe.
ŧêton Kar., *siebenzig.*
ŧêtererben, *erlauben.*
ŧetermen Kar., *erreichen;* s. ŧîderben. Ger. ŧeterä, *bis,* § 102.
ŧêtkä Kar., ŧêtke Soj., *Netz;* Burj. zetke, zutkö.
ŧêtäk Soj., *Blume;* چچاك;
ŧeten Soj., *klug;* چچان; Burj. ceceŋ;
ŧêdel K., *Husten;* يوتال; Jak. cötöl.
ŧedeṡke Kar., *der Siebente.*
ŧedân, ŧedän Kar., *alle sieben.*
ŧedelär Kar., *je sieben.*
ŧes Kar., *Kupfer;* Burj. zet, ʒes;
ŧestäk, 1) *Gartenerdbeere;* 2) *Beere im Allgemeinen.*
ŧeptenermen Kar., *sich bedecken.*
ŧeṡarmen Kar., *bedecken, zudecken.*

ŧeṡerä Kar., *Baumrinde;* s. ŧöṡörä.
ŧèkŧô K., Soj., Knd., ŧukŧô Salb., *Schläfe.*
ŧèganak K., ŧenäk Soj., ŧähänäk, *Ellenbug.*
ŧèganerbeu, *Vorrath anlegen;* يىامن.
ŧègṡarmen Kar., *verstecken, begraben* (über der Erde).
ŧèl Soj., Kar., ŧyl Knd., *Jahr;* يل; Jak. сыл;
ŧèlan Soj., ŧilan, ŧèlan Knd., *Schlange;* يلان.
ŧèlga Soj., ŧylga Salb., *Tabune;* Jak. сылгы.
ŧèlgalex, -lyx, *zur Tabune gehörig.*
ŧèltes Soj., sèltès Kar., *Baumwurzel;* Uigur. yildis; Jak. cilic; s. ŧilegä.
ŧèltès Knd., ŧyltyṡ, *Stern;* يولدوز; Jak. сулус; Tschuw. сюлдуръ.
ŧèraglyx(g) Kar., *schön;* يران, *rothhaarig.*
ŧêntak, ŧändak Knd., *Keil.*
ŧèlarmen Kar., *liegen;* ياتق; Jak. сытабын.
ŧèda Kar., ŧedä Knd., ŧidä Soj., 1) *Schwert,* 2) *Speer, Dolch* Knd.; Kott. ḋida; جدا;
ŧèdarmen Kar., ŧèzîrben K., *faulen;* Jak. сытыjабын; s. ŧèt.
ŧès, *Geruch;* يز; Jak. сыт.
ŧèstanèrben K., ŧettanermen Kar., *riechen;* تزلانامن.
ŧès K., ŧyṡ Salb., *dick, dicht.*
ŧèmaltak, ŧemeltak K., ŧèmatak Knd., ŧemes Soj., *kleiner Finger.*
ŧèmdak Soj., *weich;* يومشاق; Jak. сымнаҕас.

ŧik, *vergebens.*
ŧikä, 1) *steil,* 2) *gegenüber.*
ŧix, ŧyx Soj., ŧyg Knd., ŧig Kar., *roh;* O. چيك; Jak. cīк, *Feuchtigkeit;* cīкäi, *feucht, roh;* Uigur. yich, Klapr. p. 23.
ŧig, ŧix (đig) Kar., *Käse.*
ŧigäs Soj., 1) *leicht,* 2) *billig.*
ŧiŋä Soj., *eng.*
ŧil K., *Wind;* يل; Tschuw. силь.
ŧiläderben K., ŧeladarmen Kar., *erwärmen;* يليتامن.
ŧilèx Soj., ŧeleg(x) Kar., ŧylyx Knd., *warm;* ييلى, يلغ.
ŧilegä, *Baumwurzel;* Jak. cilic; Uigur. yildis, Klapr. S. 14.
ŧîleŋ, ŧilyg Kar., *Knochenmark;* يلك.
ŧîlem (đîlem) K., ŧêlem Knd., ŧelem Kar., *Leim;* يلم; Jak. cilім; Tschuw. силимъ.
ŧîlgajak, *glatt;* ياڭلغاق.
ŧilberaŋ, *glatt, eben.*
ŧir K., Soj., Knd., *Erde;* ير; Jak. cip; Tschuw. сірь; [illegible]
ŧirlîrben, *bewohnen.*
ŧirterben, *schinden;* vergl. Jak. cipi, *Ochsenhaut;* [illegible]
ŧîrben K., ŧîrmen Kar., *essen;* Jak. cīбiн.
ŧinđi Soj., *Perle;* ينجو.
ŧît, *jung;* Uigur. yikit, Klapr. 16; Kam. ŧêt.
ŧîti, đîti Kar., ŧitix(g) Soj., *scharf;* Jak. сыты.
ŧitkä Soj., Kar., *Nackensehne.*
ŧitak, *Mist.*
ŧidegän, ŧidegan Kar., ŧêtegän đèltès, *der grosse Bär.*

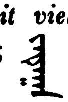
ŧidererben K., ŧiterärmen Kar., *verlieren;* Jak. сӱтäpäбiн.
ŧiderterben, *nähren;* s. ŧîrben.
ŧiderben K., ŧetermen Kar., *einholen, erreichen;* O. يتيك; Jak. citäбiн.
ŧiderterben, *näher bringen, nähern.*
ŧis, ŧes K., ŧes Kar., *Kupfer;* s. ŧes.
ŧizerben K., ŧizärben Knd., *abtrocknen.*
ŧip, ŧep Soj., *Faden;* يب; Jak. саб.
ŧibäk, ŧibeäk, *seidene Schnur;* يفاك, *Seide.*
ŧoigaṅ Kar., *Silbertanne.*
ŧôk, *Wort.*
ŧôkor, ŧokor, *laut;* جوار; Jak. чyoҕур; [illegible]
ŧôkorlîrben, *bunt machen.*
ŧôktârmen Kar., ŧoktîrben K., *aufwärts fahren.*
ŧox, *arm;* يوق; Jak. cyox; يوقسور, *dürftig.*
ŧoxtîrben, *reden.*
ŧogar (ŧogâr), *hinauf.*
ŧogarkè, *der Obere.*
ŧôgaś Kar., *nah;* يوغاش, *ähnlich.*
Dat. ŧôgaska.
Loc. ŧôgaśta.
Abl. ŧôgaśten.
ŧogdèr, *Borste.*
ŧol, *Weg;* يول; Jak. cyoл; [illegible] Uigur. yol, Klapr. S. 27.
kügürt ŧôle, *Regenbogen.*
ŧora, *absichtlich;* Jak. copyн; vergl. [illegible] *beabsichtigen.*
ŧorormen Kar., *gehen, fahren.*

ŧôrgan Knd., Soj., ŧorhan Knd., *Decke;* يورغان، جورغان; Jak. суорҕан.
ŧôrt, *Käse;* O. يوغرت; Jak. суорат, *saure Milch.*
ŧorterben, *in Galopp fahren.*
ŧon Soj., *Volk;* Jak. ҷон; Kam. ŧon, *Dorf;* 
ŧôn Soj., *dick;* يوان، جوان; Jak. суон; O. يوغن; 
ŧonerben Soj., *schnitzen;* يونامن.
ŧonîrben Soj., *schleifen.*
ŧoŧak K., *Koppe.*
ŧoda K., Kar., *Wadenknochen;* Jak. сото.
ŧodera Soj., *Traubenkirsche* (*Prunus Padus*).
ŧöi, *Betrüger;* Jak. тӱӧкӱн; vergl.  *Betrug.*
ŧöilänerben, *betrügen, listig sein.*
ŧôrîrben K., ŧorormen Kar., *gehen, fahren.*
ŧöderädermen Kar., *husten.*
ŧödürük Kar., *Husten.*
ŧöförä Kar., *Baumrinde;* s. ŧeferä.
ŧuk Kar., *Harz;* Soj. *rinnendes Harz.*
ŧuga, *dünn, fein;* يوخه.
ŧul, *Bach, Waldbach;* يلغه.
ŧulan Kar., *Schlange;* s. ŧèlan.
ŧularben K., ŧularmen Kar., *rupfen, pflücken.*
ŧûrben Soj., ŧûrmen Kar., *waschen;* يوامن; Jak. сӱјабын.
ŧurŧu K., ŧürśü Kar., *Schwager;* يورجو, *jüngerer Schwager.*
ŧut, *Schneefall.*

ŧuduruk Soj., *Faust;* يوتوروق; Jak. сутурук.
ŧü Soj., *Halfter.*
ŧü Kar., *was;* چه.
ŧügä, *wozu.*
ŧüdän, *woher.*
ŧüneŋ uśun, *weshalb.*
ŧüx K., ŧüg Kar., ŧug Knd., *Feder;* يون; Tschuw. тюкъ.
ŧügän Soj., K., *Hügel;* يوكان.
ŧügürerben, *laufen* (mit den eignen Beinen); يوكورامن; Jak. сӱ̄рӓбін.
ŧülürmen Kar., *rasiren, scheeren.*
ŧülgü, *Fuchs;* s. tülgü.
ŧüräk Soj., K., Kar., *Herz;* يوراك; Jak. сӱрäх; 
ŧüräŋ ŧok, *faul* (eig. *herzlos*); يوراكسيز; Jak. сӱрäҕä суох.
ŧüś Kar., *Gelenk;* Jak. сӱсӱöх.
ŧüs K., Kar., *Baumschicht.*
ŧüs, 1) *hundert,* 2) *Rubel;* يوز; Jak. сӱ̄с.
ŧüstük Soj., Kar., *Fingerring;* يوزوك.
ŧübügei Soj., *Perle.*

-da (-dä), encl., 1) *wenn nur,* 2) *und,* § 112; Jak. да.
dag Kar., *Berg;* s. tax.
dajak Kar., *Stab;* s. tajak.
dalai Kar., *Meer;* s. talai.
dara Kar., *Pulver;* s. tar.
darârmen Kar., *kämmen;* s. tarârmen.
-deg Kar., encl., *gleich als wenn;* s. -teg.
der Kar., *Schweiss;* s. teredermen.

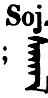
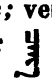
dêr Kar., *Donner;* s. têre.
demer Kar., *Eisen;* s. tîmir.
dèl Kar., *Zunge;* s. tèl.
dèdèk Kar., *gerissenes Loch;* s. tèdèk.
dîŋ Kar., *Eichhorn;* s. tîn.
dilge Kar., *Fuchs;* s. tilge.
dirig Kar., *lebendig;* s. tirix.
dîrben K., Kar., *sagen;* Jak. дiбiн; vergl. دیبك.
diś Kar., *Zahn;* s. tis.
doŋar Kar., *Schneekruste;* s. toŋar.
dolo Kar., *toll;* s. tolo.
dôra Kar., *quer;* s. tôra.
döiś Kar., *Brust;* s. tös.
döŋmäk Kar., *Lende;* s. töŋmäk.
dös Kar., *Geschlecht;* s. töl.
döt Kar., *Lärchenbaum;* s. töt.
döse Kar., *Baumstamm* (an der Wurzel); s. töze.
düŋnük Kar., *Rauchloch;* s. tümnük.
dülei Kar., 1) *ruhig,* 2) *taub;* s. tülei.
dûn Kar., *gestern;* s. tûn.
düp Kar., *Boden;* s. tüp.

đâ Kar., 1) *Bogen,* 2) *Krieg;* s. ŧâ.
đai Kar., *Sommer;* s. ŧai.
đailîrben, *den Sommer zubringen;* s. ŧailîrben.
đakpès Kar., *Deckel* (eines Kastens, Korbes); s. ŧakpès.
đax(g) Kar., *ungekochtes Fett;* s. ŧax.
sareg-đag Kar., *Butter.*
đaxse K., đaxśe Salb., *gut;* s. ŧaxse.
đaga, *Pelzkragen;* s. ŧaga.
đagan, *nahe zu;* s. ŧagan.
đagarten, đâgarten, đaganten, *von der Nähe her.*
đagîrben, 1) *schaffen,* 2) *beschliessen, bestimmen;* s. ŧajîrben.
đaglîrben, *schmieren;* s. ŧaglîrben.
đal K., Soj., *Flamme;* s. ŧal.
đala, *Fürst;* s. ŧala.
đalaŋ, 1) *unverheirathet,* 2) *reitend;* s. ŧalaŋ.
đalas, *nackt;* s. ŧalas.
đalazerben, *streiten, kämpfen.*
đalastaŋ, *Streiter.*
đâlèn, *Blitz;* s. ŧâlèn.
đalgas, *einzig, allein;* s. ŧalgas.
đalge Soj., *Welle;* s. ŧalheg.
đalgîrben, *lecken;* s. ŧalgîrben.
đallîrben, *miethen;* s. ŧallîrben.
đalbak, *breit;* s. ŧalbak.
đar, *steiles Ufer;* s. ŧar.
đârak, *Spalte, Licht;* s. ŧârak.
đâredarben, *leuchten.*
đarerben, *spalten;* s. ŧarerben.
đara, *nach verschiedenen Seiten hin.*
đaralerben, *sich spalten.*
đâres-ai, *milder, leichter Monat* = *September.*
đârem, 1) *Hälfte,* 2) *dumm;* s. ŧârem.
đâri Soj., *Seite;* vergl. ŧârak.
đarlîrben, *erklären, zu erkennen geben;* s. ŧarlîrben.
đârde, *Brett;* s. ŧârde.
đarba, *Grütze;* s. ŧarba.
đârmen Kar., *schmieren.*
đatkan, *Harfe mit vielen Saiten;* Burj. jataga; 
đaderben, *sich legen;* s. ŧaderben.
đađa, *Vaterbruder* oder *Vaterschwester;* Ktsch. *ältere Schwester.*
đas, *Thräne;* s. ŧas.

đas, *Frühling;* s. ŧas.
  đastîrben, *den Frühling zubringen.*
đâs, *Zeit;* s. ŧâs.
đasax, đazak, *zu Fuss;* Jak. саты̄; vergl. azak.
đazerben, *ausbreiten;* s. ŧazerben.
đazîrben, *behauen;* s. ŧazîrben.
đâze, *Feld, Steppe;* s. ŧâze.
đâzeramen Kar., *verstecken;* s. ŧâzererben.
đâpsîrben K., *sich wundern;* s. ŧâpsîrben.
đapsererben, *nahe kommen;* s. ŧapsererben.
  đapsera, *nahe.*
đapsenerben, *befestigen;* s. ŧapsenerben.
đabal, *schlecht;* s. ŧabal.
  đaballîrben, *tadeln;* s. ŧaballîrben.
đabas Knd., *friedlich, ruhig;* s. ŧabas.
đâbarben, *zumachen, zudecken;* s. ŧabarben.
  đâbenîrben, *sich zudecken.*
đâberarben, *niedriger machen;* s. ŧâberarben.
  đâbes, đâbesak, *niedrig.*
đän, däjän, *Gott;* s. ŧäjän.
đäderben, 1) *liegen,* 2) *leben;* s. ŧäderben.
dète, *sieben;* s. ŧête.
  đêtende, *der Siebente.*
  đêton, *siebenzig.*
đeterîrben, *erlauben;* s. ŧeterîrben.
đêdel, đidel, *Husten;* s. ŧêdel.
đèganerben, *Vorrath anlegen;* s. ŧèganerben.
đèl, đyl, *Jahr;* s. ŧèl.
đèlga, *Tabune;* s. ŧèlga.
đèltès, *Stern;* s. ŧèltès.
đèrben, *sammeln.*
đès, đyš, *dick;* s. ŧès.
đès K., đet Kar., *Geruch;* s. ŧès.
  đèstyx K., đetteg Kar., *riechend.*
  đestanerben, *riechen.*
đèzaŋ Knd., *Eiter, Fäulniss.*
  đèzêrben, *faulen.*
đix, *roh;* s. ŧix.
đil, *Wind;* s. ŧil.
đilan, *Schlange;* s. ŧelan.
điläderben, *erwärmen.*
đilegä, *Wurzel;* s. ŧilegä.
đîlerben, *herabyleiten;* s. ŧîlerben.
đîlen, đîln K., đêlen Knd., *Mähne;* s. ŧêl.
dilep, *wie, gleichsam.*
đîlem, *Leim;* s. ŧîlem.
đîlèŋ, *warm;* s. ŧilèx.
đilèx, *Knochenmark;* s. ŧîlèŋ.
đilyx, đilix, *scharf.*
đîlgajak, *glatt* (Eis); s. ŧîlgajak.
đilberaŋ, *glatt, eben, gleich;* s. ŧilberaŋ.
đir, đer K., Kar., *Erde;* s. ŧir.
  đirlîrben, *bewohnen* (in Märchen); s. ŧirlîrben.
đirtäk Knd., *Loch im Pelz.*
đirterben, *schinden;* s. ŧirterben.
đîrben, *essen;* s. ŧîrben.
đît, đêt, *jung;* s. ŧît.
đîte, đête, *sieben;* s. đête.
  đîtende, *der Siebente.*
  đîtelär, *zu sieben.*
  đîton, đêton, *siebenzig.*
đida, *Speer, Dolch;* s. ŧèda.
đîdelerben, *husten;* s. ŧîdelerben.
điderterben, *nähren, zu essen geben;* s. ŧiderterben.
đidererben, *verlieren;* s. ŧidererben.

điderben, *einholen;* Jak. cITäöiн.
điterä, *bis.*
đidigän, *der grosse Bär;* s. ŧidegän.
đis, đes, đys, *Geruch;* s. ŧès.
đistäk, đestäk Salb., *Gartenerdbeere, Beere;* s. ŧestäk.
đizerben, *abtrocknen;* s. ŧizerben.
đip, *Faden;* s. ŧip.
đibäk, *seidene Schnur;* s. ŧibäk.
đìberge, đîbirge, *zwanzig;* يكرمى; Jak. cÿpöä.
đôk, *Wort;* s. ŧôk.
đôxtîrben, *reden;* s. ŧôxtîrben.
đogar (đogâr), *nach oben;* s. ŧogar.
đogârten, *von oben.*
đogarga, đogarkè, *der Obere* (vom Fluss).
đogder, *Borsten;* s. ŧogder.
đol, *Weg;* s. ŧol.
đora, *absichtlich, vergebens;* s. ŧora.
đôrgan, *Decke;* s. ŧôrgan.
đorterben, *im Galopp fahren;* s. ŧorterben.
đon K., Soj., *Volk;* s. ŧon, non.
đôn, *dick;* s. ŧôn.
đobak, *Mühe.*
đobalerben, *sich bemühen.*
đöi, *Betrüger;* s. ŧöi.
đöilänerben, *listig sein;* s. ŧöilänerben.
đôrerben, *gehen, fahren;* s. ŧôrerben.
đöpte, *gleich.*
đuga, *fein, dünn;* s. ŧuga.
đul, *Bach, Waldbach;* s. ŧul.
đulerben, *mähen, pflücken;* s. ŧulerben.
đûrben (đugaben), *waschen;* s. ŧûrben.
đut, *Schneefall;* s. ŧut.
đüx, *Feder;* s. ŧüx.

đügän, đügen Salb., *Hügel;* s. ŧügän.
đügürerben, *laufen;* s. ŧügürerben.
đüräk, *Herz;* s. ŧüräk.
đüs, *Gelenk;* s. ŧüś.
đüs, *hundert;* s. ŧüs.
đüstük, *Fingerring;* s. ŧüstük.

-sai, *nur,* enclit., Gr. § 112.
sai K., Soj., *Untiefe, Sandbank;* Kar. *Gerölle;* ساى.
sak, *nüchtern.*
saklat, sâkalet, *Pfand* (R. закладъ).
saktermen Kar., *wollen, wünschen.*
sakpa, sakpè, *Sense.*
sagâ, sagôk, *eben dorthin, zu derselben Zeit;* Jak. căҕa, căҕына.
saganda, -dôk, *ebendort, ebenda.*
sagannaŋ, sagannaŋôk, *ebendaher.*
sagal K., sahal Kar., sal Soj., *Bart;* سقال; Burj. saxal; 
sagare, *empor, bergan.*
sagarerben, *verjagen.*
sagarben, *Feuer anschlagen;* Jak. caҕабын.
sâganerben, *denken;* Jak. санЫбын; 
sagandak, *wirklich, also.*
sâgas K., sagas Soj., sagèś Kar., sagaś Salb., *Verstand, Gedächtniss;* Kam. śâgaś.
sâgastèk K., śagaśtyx Salb., sagestẹg, *klug.*
sagîrben, *warten.*
sagam, sagamok, *sogleich.*
sagba, *hörbar.*
sabarmen Kar., *zerbrechen.*
saŋ, *Glocke;* vergl. Burj. saŋ, *Cymbeln;* 

saŋai, *immer.*

sâŋas, saŋès, *Masholder* (*Viburnum Opulus*).

sal Kar., *Floss.*

sala K., *Schössling, Finger, Zehe, Axt;* Jak. салā; Tschuw. сагалъ;

sala, salala, *ein wenig.*

salerben K., salermen Kar., *legen, lassen;* سالامن.

sâlèn, sâln K., śalen Soj., Kar., *Thau.*

salgak, *Welle.*

salgalîrben, *anschwellen.*

salgan, *Rübe;* شالغان; Kott. ćâlkana.

salbak, *Schneebrei.*

sara, *Trinkgeschirr aus Holz.*

sâra K., *Fusssohle, das untere Fussblatt.*

sârax, sârex, sâryg Knd., *Sterljäd, Hausen.*

sâragalerben, *gelb machen.*

saran Kar., *Zeltstange.*

sârèx, sâryg, sârax K., saryg, sarèg Kar., *gelb;* ساريغ.

sargamdak, *gelblich.*

sârèska K., śareśka Salb., *Heuschrecke, Grille.*

sari, sâri, *Seite.*

sârba Kar., *Huf.*

sarsin K., śarśin Salb., sere Kar., *Vorrathskammer.*

sârben (sagarben), *melken;* Burj. sânap; Jak. ῡбын von ыa;

sana K., śana Salb., *Schneeschuh;* Burj. sana; چانا, *Schlitten;*

sanîrben, *lesen, zählen;* vergl. Jak. санῡбын, *denken.*

sâne, sane, *Rechnung, Zahl;* صانق;

sanmak, *Löffel;* s. samnak.

satarmen Kar., *kaufen;* ساتامن; Jak. атῡ, *Waare;* s. sadarben.

satermen Kar., *handeln.*

sâdak Kar., *Köcher für Pfeile;* K. *Köcher für Holzpfeile;* صادق; Jak. câдax;

sadarben K., *verkaufen;* O. صاتق.

satarmen Kar., *kaufen, einkaufen.*

sâdagîde, *Kaufmann.*

sâdegarben, sâdezerben K., sâtermen, *handeln.*

sâdeb alerben K., satap alermen Kar., *kaufen.*

sas-dir, *Sumpf;* صاز.

sas-at, *wildes Pferd.*

sas K., śaś Salb., taś Kar., *Haar;* ساچ; Jak. ac.

sâs K., sât Soj., *Harz;* صاغز; Jak. ыac.

sâskèn, sâskan, *Elster;* Kott. sâskan.

sâskès, saskes K., śaśkyś Salb., śeiśkiś Kar., *Möve.*

sazerben K., śaźerben Salb., *säen;* سچامن.

sâzen K., sâsen Kar., *Papier, Schreiben;* vgl. *Befehl,* aus d. Sansk. शासन.

sap Soj., Kar., *Schaft* (am Messer, Axt u. s. w.); O. صاب, صاب.

sapka, *sakpa, sakpe K., śakpa Salb., *Sense.*

saptârmen Kar., *durchstecken.*
sabarben, sabèrben K., śaberben Salb., *schlagen;* Burj. sabanam;
sabelerben, *geschlagen werden.*
sâbèn, *Seife;* O. صابون.
sabder K., Soj., *Fuchs mit weisser Mähne und weissem Schweife;* Burj. sabeder;
samalak, sanmak K., samnak Knd., śamnak Salb., *Löffel.*
sâgerêrben, *hüpfen.*
seäk, sêk, *Mücke.*
sârax seäk, dasselbe.
säk Kar., *Fliegenart (Thrips).*
segerärmen Kar., *zusammenkommen.*
sêgis K., sehes Kar., *acht;* سکز; Jak. аҕыс; s. sîgis.
sehesiśke, *der Achte.*
sehesär, *zu acht.*
sehesân, sehesän oder sehesâlän, sehesälän, *alle acht.*
serä K., sèrä Knd., Salb., *Bier;* صره; Kott. sera; Tschuw. сыра.
seräi, sèrai, *Gesicht;* چرای; Jak. сыраі; pai;
sere Kar., *Vorrathskammer.*
sert Kar., *Stange;* s. izärt.
sen, *Wahrheit.*
sen, *Maass.*
sen, *du;* سن; Jak. äн.
sêni, *dein.*
senerben K., senarmen Kar., *zerbrechen, in Stücke gehen.*
sendererben, *brechen, trennen.*
sesek Ktsch., *Spalte.*
sesti, *euer;* s. sisti.

sezer K., śeter Salb., *Stroh.*
sèp Kar., *Nebenfluss.*
sebererben, *kehren, fegen;* سیبرامن.
seberä, *überall.*
seberge, *Besen;* سیبرنکی; s. sibirge.
sèilîrben, *bewirthen, schenken.*
sèktîrben, *aus Kummer weinen;* سیقدای من.
sègar K., sogur Kar., *blind;* s. sogur.
sêgaś Kar., *seicht.*
sègarben, *ausgehen, emporklettern.*
sèŋai Soj., Kar., sagei Kar., *Blase.*
sèltès Kar., *Stern;* s. tèltès.
sèltès Kar., *Wurzel;* s. tèltès.
sèrga Kar., *Ohrring;* صرغه.
sèrtè, 1) *Rückgrat,* 2) *Messerrücken.*
sèrtak, *mit weissem Rücken.*
sèn K., Soj., Kar., *Bergrücken.*
sèn Kar., syn, sîn K., Soj., *Hirsch;* صقن.
sènîrben, *versuchen* (ein Pferd).
sèdîrben K., śèdirben Salb., *dulden.*
sèp K., śep Salb., *Lilienzwiebel.*
sèbè, sê K., śibe Soj., śibi Kar., *Tanne.*
sèm K., sym Salb., *Haselhuhn.*
sikpen K., śepken Salb., śêpken Kar., *feines Tuch;* Kam. tepken; Burj. segme, sembe;
sigän Soj., *Gras;* Kam. segi, *grün.*
sîgis, *acht;* سیکز; Jak. аҕыс.
sîgizende, sîgendeze, sîgezende, *der Achte;* سیکزنجی.
sîgizär, *zu acht.*
sîgizôn, *achtzig.*
siŋererben K., simgerärmen Kar., *sich schnäuzen.*

silix, silex K., silig Knd., *schön, hübsch* (Weib).

siligerben K., silgärben Knd., silhyrmen Kar., *erschüttern, ausschütteln.*

silkär K., *Mai-Monat;* kitik silkär, *Juni;* vergl. *Hitze.*

silge Soj., *rothhaarig.*

sîr K., Soj., Kar., *Ader, Sehne, Faden.*

sîrät, sêrät, syrät, 1) *die Geister der Abgeschiedenen,* 2) *die Todten.*

sîrgä (sirikä) K., sirhä Kar., *Nisse;* سيركه.

sirgei K., sirhei Kar., *Knäkente (Anas querquedula).*

sîrben (sigirben) K., šejarmen Kar., *Striche ziehen;*

sin, sen, *du;* سن; Jak. äн.

sini, sêni, *dein.*

sidek, sidik K., sidèk, *Urin;* سيديك.

sis K., šiš Salb., *Bratspiess.*

sistîrben K., šištârmen Kar., *braten.*

sisterben K., šešterben Salb., *losbinden.*

sisti, *euer;* s. sesti.

sizerben K., šižerben Salb., *schwellen.*

sizerô, sezerô, sêzerô, šežerô, *Gabel.*

sip sep, K., sêp Knd., šep Salb., *Nebenfluss.*

sibirge, seberge K., Knd., *Besen;* سيبرنكى; ; s. sebererben.

sîmis K., Soj., sêmis Salb., Knd., semes Kar., *fett;* سيمز; Jak. äмic.

sîmirerben K., semerârmen Kar., *fett werden;* سيمرامن.

simgerärmen Kar., *sich schnäuzen;* سيمكرامن; s. siŋererben.

sô, *nach hinten.*

Dat. sôna K., sôŋa Kar.,

Loc. sônda, *später;* سونك.

Abl. sônaŋ K., sôndan Kar.

sôk Kar., K., Soj., *Kälte;* صوفوق, O. صوغوق; Tschuw. cyry.

soktârmen Kar., *stossen.*

sôkte Kar., *der Hintere.*

sôgak, sogak K., soktas Soj., *Mörser;* Jak. coҕox, *Mörserkeule.*

sogarben K., soktârmen Kar., *stossen;* O. صوقمق, *stechen;* Jak. coҕобун.

sogur Kar., *blind;* سوقور; Jak. coxxop, *einäugig;* Tschuw. coкыръ;

soŋ Kar., *später;* O. صوڭ; Burj. sâna;

soŋo-ata, *Stiefvater.*

soŋo-ihä, *Stiefmutter.*

soŋma, soŋba, somga, *Quakerente (Anas clangula).*

sojak Kar., *Koppe.*

sojerben K., sojarmen Kar., 1) *schlagen,* 2) *auskleiden.*

sol K., Soj., *links;* سول; O. صول.

solokoi Kar., *Fenster.*

sor, sôr K., Knd., šor Salb., *Arbeitsschlitten;* Kott. čukar; Jak. сырҕа;

sori, *immer* (in den Märchen); Jak. чор; vergl. *einzig, allein.*

sorôl K., sôskän Kar., *Pfeifenrohr;* Burj. sorul;

sôrop, *Narbe, Wunde.*

sorklô K., śorklô Salb., *Haselhuhn.*

sortan, sortèn K., śortan Salb., *Hecht;* Jak. сордоӊ; Tschuw. сюртанъ.

sôt Kar., *Wort;* s. sös.

sodan K., śodan Salb., *stumpf.*

sodan-kuzuruk, *Stumpfschwanz* (Wolf).

sôdanermen Kar., *reden* (von sôt).

soska K., śośka Salb., śoiśka Kar., *Schwein;* Kott. śośka.

söigö Kar., *Stossstange.*

söigölârmen, *mit der Stossstange stossen.*

sôk K., Soj., Kar., *Knochen, Leichnam;* سوکی, *Grab.*

sôkäi Kar., *gebratener Brei.*

sögerben K., söhärmen Kar., *auftrennen.*

sôlîrben, *sagen;* سویلاین.

sôt, 1) *Weide,* 2) *Erle.*

sös K., sôt Kar., *Wort, Botschaft;* سوز; Jak. öс.

sôskän Kar., *Pfeifenrohr.*

sôzerbä, *Zugnetz.*

söp, *Unrath, Schmutz.*

sôm K., süm Salb., Knd., *Spanne,* $^1/_4$ *Arschin;* Jak. сÿöм; Burj. söm;

sûk, *flüssig, dünn.*

sux, sug, sû K., Soj., sug, sux Kar., *Wasser;* صو; Uig. suw; Jak. ÿ.

sugarben K., śugarben Salb., suharmen Kar., *stossen.*

sugluk, sûluk K., Kar., Soj., *Zaum.*

sulu, *Hafer;* سولو.

sulgîrben K., śuglârmen Kar., *bedecken.*

surerben, *fragen;* سوراین.

sûrarben K., śûrarben Salb., *ausziehen* (aus der Scheide), *abziehen, abwerfen;* O. صورغن.

sun, *Länge.*

suŋâr, *längs.*

sunarmen Kar., *laufen, davonlaufen.*

sunerben K., sunarmen Kar., *ausstrecken.*

sus K., śuś, *Tauchergans* (*Mergus Merganser*).

susterben K., śuśterben Salb., *ausziehen.*

suzerben, *schöpfen;* صماین.

subîrben, *loslassen.*

subusun Kar., *Perle;*

sügä Kar., Soj., *Axt;* Jak. cÿгä;

sügän, *Schnauze.*

süläikä, *Glas* (das russ. слюда, *Marienglas?*).

sürerben K., sürärmen Kar., *jagen, verfolgen;* سورماين; Jak. ÿрäöiн.

sürön, *kalt.*

sürüg Kar., *grosse Viehheerde, Tabune;* سوروز; Jak. ÿöр.

sürgîrben, *umwickeln* (ein Kind).

sürterben, sürtkülîrben, *schmieren.*

sürbäs K., śürbäś Salb., *Haarflechte* (der Mädchen).

süпä K., Kar., *Seele;* Burj. sụnese;

süt K., Soj., Kar., *Milch;* سوت; Jak. ÿт; Tschuw. сють; Burj. sû̧;

sübügäi Soj., *Ahle;*

sümelyx, *hinterlistig.*

stoby, *aufdass* (das russ. чтобы).

-pa, -pä, enclit. § 112, *etwa.*

pai Soj., *reich;* s. bai.

paiś Kar., pas Soj., *Kessel;* s. baiś.

pag, Soj., *Strick;* s. bax.

paga Soj., *Frosch;* s. baga.

pâlak Soj., *Fisch;* s. bâlak.

palgas Soj., *Schmutz;* s. balgas.

paltèr Soj., *Wade;* s. baltèr.

pâr Soj., *Leber;* s. bar.

pâr Soj., *der obere Theil des Pelzes;* s. bâr.

pada Soj., *Schwager;* s. bada.

pas Soj., 1) *Kopf,* 2) *Kessel;* s. bas, baiś.

pel Soj., *Gürtel;* s. bil.

pelen Soj., *fertig;* s. bilen.

pedex Soj., *fest.*

pè Kar., *etwa,* § 112.

pè — pè, *entweder — oder.*

pèt Soj., *Laus;* s. bèt.

pèskak Soj., *Pfote;* s. bèskak.

pî Soj., *Stute;* s. bî.

pilä Kar., *mit;* s. bilä.

pitä Soj., *klein;* s. bitä.

pidak Soj., *Messer;* s. bitak.

pis Soj., 1) *Schneide,* 2) *Pfriem;* s. bis.

pora Soj., *schwarzgrau;* s. bora.

pös Soj., *Ceder;* s. böiś.

pu kündüs Soj., *heute;* s. bo kündüs.

puga Soj., *Stier;* s. buga.

pulan Soj., *Elenthier;* s. bulan.

pulut K., *Wolke;* s. bulut.

put Soj., *Fuss;* s. but.

puzâ Soj., *Kalb;* s. buẓô.

pür Soj., *Blatt;* s. bür.

pûr Soj., *Wolf;* s. bûr.

pûräk Soj., *Niere;* s. bûräk.

pûrük Soj., *Mütze;* s. bûrük.

-ba, -bä, encl. § 112, *etwa.*

ba — ba, (bä — bä), *entweder — oder;* § 112.

bâ Kar., *Kesselhaken.*

paiś-bâ, dasselbe.

bai K., Kar., *reich;* باى; Jak. бāі;

bairam, *grosses Fest;* بيرام.

baiś Kar., 1) *Wunde,* 2) *Kessel;* Jak. бāс.

bak Kar., bahai, *schlecht;* vgl. بوق, *Koth* (قوق?); Burj. baktai.

bakśe Kar., *Schläfe.*

bax, bag K., Knd., Kar., *Strick, Riemen;* باغ; Jak. быа;

baga K., Kar., *Frosch;* Kar. *Wassermaus;* Jak. баҕа; باقا, باغا; Burj. baka, baxa.

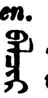
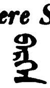
bagajak, *Ferse.*

bagarben, *klettern, emporklettern, aufwärts gehen;* *absteigen.*

baglârmen Kar., *binden, anbinden;* باغلامق; Jak. бāјабыи;

baja, bijä Kar., *neulich;* بایه; Jak. бäjä.
  bajadaŋ, dasselbe.
  bajage, Adject.
bala, *Kind, Säugling;* بالا.
  baladak, *kleines Kind.*
bâlak, balak K., Kar., *Fisch;* بالق; Jak. балык; Tschuw. пола.
  ak bâlak, *Schnäpel (Salmo Lavaretus).*
  bâlaktîrben K., balaktârmen Kar., *fischen.*
bâlax, bâlèx K., bâlyx Salb., Knd., *Wunde.*
bâlîrben, *schätzen, taxiren.*
balgas K., balgaś Salb., balhaś Kar., *Schmutz;* Samoj. palka;
balgîrben K., baglârmen [illegible]r., 1) *binden,* 2) *anbinden,* 3) *das Netz setzen.*
baltè, *Axt;* بالتا; Jak. балта;
baltèr K., Kar., *Wade;* بالتیر.
bar K., bâr Kar., *Leber;* بار; Jak. быар.
bar Kar., *Löwe.*
bâr, *der obere Theil des Pelzes.*
bara, *Reuse.*
baraksan, *arm, elend;* Jak. барахсан;
bârès K., bâreś Salb., bar Kar., *Löwe;* بارس; *Tiger.*
barerben K., bârmen Kar., *gehen, fahren;* بارامن; Jak. барабын.
barba Kar., *Ranzen.*
baś Kar., *Kopf, Gipfel, Spitze;* باش; Jak. бас.

baś-bâ Kar., *Kopfriemen.*
  baśke Kar., *der Erste.*
  baśke kata, *das erste Mal.*
batagana Kar., *Mücke;*
batarmen Kar., *stromabwärts fahren.*
bada, *Schwager;* Burj. baza, baʒa;
bas K., baś Salb., Kar., *Kopf, Preis;* باش; Jak. бас.
  bastîrben K., baśtîrben Salb., baśtârmen Kar., *anfangen;* باشلای‌من.
  Ger. bastap K., baśtap Kar., *anfangs.*
basa, *noch;*
basarmen Kar., *drücken;* باسامن.
  baskadârmen, *treten.*
baska, *ein Anderer, ein Fremder; ausser, ausgenommen;* باشقه.
  ike baska, *nach zwei Seiten hin.*
baska K., *Hammer.*
baskalîrben, *drücken, treten;* s. basârmen.
baskas, *Treppe;* باسقیج.
basta, bastè K., baśtè Soj., *jüngere Schwägerin;* Jak. балыс.
bastèk, *Fürst* (in den Märchen) von bas.
basteramen Kar., *überschreiten.*
baza, *noch;* s. basa.
  bazôk, *wiederum.*
bazar K., basar Kar., *Markt;* Pers. بازار.
bâzerben, 1) *drücken,* 2) *treten,* 3) *schreiten;* Jak. баттыбын; باسامن.
  basarmen Kar.

bâzer K., bêsel Kar., *Karausche.*
bâzererben, *beten, bitten.*
bâpka, *Knöchelchen* (R. бабка).
baba Ktsch., Knd., bâba Kar., *Vater;*
Burj. bâbê; بابا, *Grossvater.*
bâr K., bêre Kar., *hierher.*
bektärmen Kar., *befestigen.*
behei Kar., *fest;* Jak. бöҕö; 
bel Kar., *Gürtel;* Jak. бïл; 
belen Kar., Ṣalb., *fertig;*  Jak. бäläн.
beletârmen Kar., *bereiten.*
belter Kar., *Nebenfluss;*  *Stelle, wo sich zwei Flüsse vereinigen.*
ber K., birä Kar., *ein;* بر; Jak. бïр.
berende, *der Erste;* برنجي.
beregä K., *ältere Schwägerin;* Burj. birigen; 
berśä Kar., *Wunde.*
bert Kar., *rasch, tapfer, kühn;* s. Jak. бäрд.
bërmen, *bârmen Kar., *geben;* Jak. біäрäбін.
bedek Kar., *hoch;* s. bûzük.
bedä, bêdä, bîdä Knd., Koib., *ältere Schwester.*
bêdik Kar., *Wiege;* بيشيك, بيشوك; Jak. бісік.
bes, bis, *wir;* بز.
besti, *unser.*
bes, beś K., beiś Kar., *fünf;* بش; Jak. біäс.
bediśke Kar., *der Fünfte.*
bedâlän, bedälän oder bedân, bedän, *alle fünf.*
bedär, *je fünf.*
beden, *fünfzig.*

bêsel Kar., mêzel Soj., *Karausche, Quappe.*
bèrag Kar., *Eisbrei.*
bèrgararben, *prusten.*
bèt Kar., *Laus;* بت; Jak. быт.
bèskak K., bèśkak Kar., *Pfote.*
bî K., be Kar., *Stute;* بيه; Jak. біä.
bik K., bek Salb., behei Kar., *fest, kräftig;* بيك; Jak. бöҕö;  Kott. bik.
biktîrben K., bektîrben Salb., bektârmen Kar., *befestigen;* بكيتامن.
bix, big K., Knd., Soj., *Herr, Stammanführer;* بي, بك.
bijä Kar., *neulich;* Jak. бäjä.
bil, bel K., bel Kar., 1) *Gürtel,* 2) *Bergrücken;* بيل; Jak. біл; 
bil, *bel, *Taimen* (Fisch); بل; Jak. біл.
bilä, pilä Kar., *mit;* Gr. § 100.
bilerben Soj., bilermen Kar., *wissen, begreifen;* بيلك; Jak. білäбін.
bileṅ, *belen Salb., Knd., belen Kar., *fertig;* s. belen.
biletîrben, beletîrben K., beletârmen Kar., *bereiten;* Burj. bilednäp; 
bilîrben, *schleifen, schärfen;* bülô.
bilter, belter, 1) *Mündung* Knd., K., 2) Kar. *Flussarm, Nebenfluss;* s. belter.
bir Soj., *ganz, eins;* بر; Jak. бïр.
birä Kar., *eins;* s. bir.
birgä Kar., *zugleich;* Jak. бïрä.
birgâr, *fort.*

birâr nêmä, *irgend etwas.*
birâr kaidak, *irgend welcher.*
birerben Soj., bererben K., bêrmen, bârmen Kar., *geben;* برامن; Jak. бiäpäбiн.
biŝäk Kar., *Messer;* s. bitak.
bit K., bèt Kar., pèt Soj., *Laus:* بت.
bît K., bit Kar., *freilich* (R. вѣдь).
bitak K., *Messer;* بچاق; Jak. бысах; Uigur. bitschak.
bitä, bitî Kar., *klein, wenig;* Jak. бычыкан;
biterben (Imper. bis), *zuschneiden;* بچامن; Jak. бысабын.
bitîrmen Kar., *schreiben;* Burj. biĉенер;
bidi, *also.*
bidîrben, *beschmieren.*
bidä Knd., *ältere Schwester;* بچه.
bidelak, *Speise aus saurer und süsser Milch, wird statt des Brotes gegessen.*
bis, bes K., bes Kar., *Kandyk-Wurzel* (*Erythronium*).
bis, *bes, 1) *Schneide,* 2) *Ahle;* بز; Jak. бï.
bistix, *scharf.*
bis, *bes, *wir;* بز; Jak. бiсiri.
bisti, besti, *unser.*
bis, *biŝ Salb., *fünf;* بش; Jak. бiäс.
bizôläŋ, *alle fünf.*
bizâr, *je fünf;* بشار.
bîzek, *bîzik K., bêzek Knd., Salb., bêdek Kar., *Wiege;* بيشك; Jak. бiсiк.
bo Kar., *dieser;* بو; Jak. бу.

bo gün Kar., *heute;* بوكون; Jak. бÿгÿн.
bo kündüs, dasselbe.
bô Kar., Soj., *Flinte;* Burj. bu;
bokse Kar., *Gurgel, Kehle.*
bogô, *Perle.*
bogda, *schön* (vom Manne); Jak. бодо;
bolerben, *werden;* بولق; Jak. буолабын.
bôlezerben, *helfen;* Jak. кöмölöcöбÿн;
bora K., *schwarzgrau;* Jak. бороҥ.
boran K., Kar., *Wirbelwind;* بوران.
borsak, borsèk K., borsuk Kar., *Dachs;* بورسوق.
bôrto, *Blume.*
bôrben K., bôrmen, *einschliessen.*
botka, *gebratener Brei* (*Salamat*); Kam. botxo.
bôdok K., *weibl. Geschlechtsglied.*
boda, *Residuum der Airan-Milch, die zur Käse bereitet wird.*
bos K., bot Kar., *frei, leer;* Jak. босхо; بوش.
bôzederben, *freilassen.*
bostux K., *Mädchen* (eig. *ledig*).
bôs K., boŝ Salb., boŝken Kar., *Strumpf-* oder *Schuhband.*
bôs K., Soj., *trächtig;* بوغاز; Jak. буос; Burj. bôt;
bôzerak *rothhaarig;* Kam. bôzera.
bôżerak K., *Sonntag* (aus dem russ. воскресенiе).
bôzèx K., bôzux Salb., Knd., *Nagel.*
böiŝ Kar., *Ceder;* Kott. fei.

bögerben, *sich verstecken.*
bört Kar., *Mütze.*
bös, *eine Art Zeug* (R. китайка).
bôzüx, *hoch;* بيوك.
    bôzüx ai, *Februar-Monat, da die Sonne hoch über dem Horizont geht.*
bû, bu K., bo Kar., *dieser;* بو; Jak. бу.
bux K., *Zorn.*
    buglux, *böse.*
buga K., buha Kar., *Stier;* بوغا; Kott. boga; Burj. buku;
bugdai, *Weizen;* بوغداى;
bulan K., *Elenthier;* Tschuw. пдавъ, *Hirsch.*
buluŋ, *Winkel;* Burj. buluŋ;
bulut, *Wolke;* بولوط; Jak. былыт.
bulgîrben K., bulhârmen Kar., *mischen;* بولغامق; Jak. булӯбун;
bulhan Kar., *Suppe.*
bûr Kar., *Elenthier;* s. bulan.
burô Kar., *Schuld;* Jak. бурyi; Burj. buru;
    burôlox, burôleg, *schuldig;* Jak. бурyiлāх.
buruŋo K., buruŋu Knd., Kar., *der Frühere;* بورونقى; s. burun.
bûrul Kar., *grau;* بورول; Jak. бурул; Burj. bûrul;
burun K., Kar., *Nase, das Vordere;* بورون; Jak. мурун.
    Dat. buruŋa, *nach vorn.*
    Loc. burunda, *vor.*
    Abl. burundan, *von vorn.*
    buruŋâr, *nach vorn.*
    burunnèŋ üdü, *Nüstern.*
burun Kar., *früher;* بورون; Jak. барӣн.
burnîrben, *vorangehen, zuvorkommen.*
but Koib., Soj., *Lende;* Kar. *Fuss;* بوط; Jak. бўт; Tschuw. пюсь; Kott. pul, *Fuss.*
bus K., *Eis;* بوز; Jak. бўс.
buzô, *Kalb;* بوزاو.
bû K., *Netz.*
bû K., *heute;* s. bûn.
bük K., *Wiese.*
büktür K., büöktür Knd., *Hügel;* Kam. bäkte.
bülö, *Schleifstein;* بلاو;
bür K., Kar., *Blatt.*
bûr K., bürü Kar., *Wolf;* بورى; Jak. бöрö.
    bürünkü K., *Dämmerung.*
    bürünküdä, *in der Dämmerung;* Jak. борyop.
bûräk K., Kar., *Niere;* بوبراك; Jak. бўöр;
bûrük, *Mütze;* بوروك; Jak. бäрäcä; Uigur. bürk; *Strohhut.*
bürsü kün, *übermorgen.*
bûn, *heute;* بوكون; Jak. бўгўн.
bütürü K., *Käse.*
bütürä Kar., *alles;* Burj. buteŋ;
büdün, *ganz;* بتون; Jak. бўтўн.

bûzük, bôzik, bözek K., bôsük, bedek Kar., 1) *hoch*, 2) *Höhe*.

brai, berai, *alle;* بارى; Jak. бaры;

berai dirdä, *überall*.

brô K., *Schuld;* s. burô; بورج.

brôlax, brolyx, *schuldig*.

maigak Kar., *Hirschkuh;* vgl.

maimak, *Stiefel*.

makpas, *hoher Baumstamm*.

maxtè K., *Weichen, der weiche Leib*.

maxtîrben, maktîrben, *loben;* Jak. махтаjaбын; ماقتاىمن;

maŋan K., Knd., *falb* (vom Pferde); vergl. Jak. маңан, *weiss*.

maŋnanerben, *fertig werden, zurecht kommen*.

maŋzerîrben, *eilen*.

maŋzeraderben, *beschleunigen*.

mal, K., Soj., *Vieh;* مال; Burj. mal; Kott. bal;

maltak, *Flinte;* مولتيق; Kam. maltak. multak, multêk Knd.

mârka, *kaum*.

manârmen Kar., *warten*.

mâs, *Bremse*.

mâ Kar., mê Soj., mî K., *Gehirn;* ميه; Tschuw. миме; Jak. мäji.

mekelîrben, *betrügen;* Burj. mekelnäm;

mêlei, *Handschuh;* Burj. bêlei

mêt Kar., *Salmo Lenoc;* Jak. быjыт.

mêzel Soj., *Karausche? Quappe?* Kott. mêntara, *Quappe*.

mèra, myra Salb., *Plötze* (*Cyprinus rutilus*).

mèn Kar., *ich;* من; Jak. мiн. mêni, *mein*.

mènda, *hier;* Jak. манна; مونك.

mènnaŋ, mènnaŋâr, *von hier;* мантан.

mèndèg Kar., *ein solcher also;* Jak. маннык.

mèndep Kar., *also*.

mènzuk Kar., *weich;* s. nèmzak.

mènzadèrben, *erweichen*.

mî K., mê Soj., mâ Kar., *Gehirn;* s. mâ.

mijak, minak Kar., *Koth, Mist*.

min, men, *ich;* Jak. мiн.

mîni, mêni, *mein*.

mindir, mênder, mendir K., mêzel Soj., *Quappe*.

mîs Kar., *Horn, Saughorn;* ميوز; Jak. муос; Tschuw. мыря; s. müs.

mîsteg, *gehörnt;* Jak. муостāх.

moiderak K., Soj., *Kragen;* Kam. moituruk; Jak. моiтурук.

mojen K., Soj., mo'in Knd., mojin Salb., *Hals;* Jak. мojун; بويون; Tschuw. мый

mo'en Kar., *Nacken*.

môlat K., Soj., Knd., *Stahl;* بولاد;

molterak K., *Nacken*.

moldax K., Kar., *Termin*.

mômaŋa Kar., *warme Mütze*.

möŋö Soj., *Silber;* s. müŋün.

muigak K., *Hirschkuh;* s. maigak.
muxsun K., muksun Knd., *gepflanzter Lauch.*
muŋ, *tausend;* منك; ᠮᠢᠩᠭ᠎ᠠ.
murnaŋa Kar., *nach vorn;* s. burun.
  murnanda, *vorn.*
  murnandan, *von vorn.*
murnârmen Kar., *vorangehen, zuvorkommen.*
munarmen Kar., *aufsitzen, zu Pferde sitzen;* منامن; Jak. міңäбін.
  Gen. munap.
  munderamen, *zu Pferde sitzen;* مينكوزامن.
munun Kar., *von hier.*
mundak, mèndeg, *ein solcher;* Jak. маннык.
munzuruk Knd., *Faust;* s. numzuruk.
mumak Knd., *Märchen;* بوماق; s. numak.
mumurka Knd., *Ei;* s. numurtka.
mumurt Knd., *Traubenkirsche;* s. numurt.
müŋän Kar., *Kopeke;* s. müŋün.
  tüs müŋän, *ein Rubel.*
müŋün Kar., *Geld;* Burj. möŋųŋ; ᠮᠥᠩᠭᠦ.
  ak-müŋün, *Silber;* Burj. saga möŋųŋ.
müṙäškė, müṙäšky, mürнäške, *Maus.*
mün K., Soj., Kar., *Fischsuppe;* Jak. мін, *Suppe.*
münerben K., munarmen Kar., *zu Pferde sitzen;* منامن; Jak. мінäбін.
  mündürerben, *aufs Pferd setzen;* Jak. міннäрäбін.
müs, mûz K., mîs Kar., *Horn;* ميوز; Jak. муос.
  mûstüx, mîsteg, *gehörnt.*
mûzük Knd., *hoch;* s. bôzüx, bûzük.

TATARISCH-DEUTSCHES

WÖRTERVERZEICHNISS.

Abend, îr K., Salb., keđä Kar.
Abends, îrdä K., keđä Kar.
Abendröthe, ŧir đarga.
abhauen, uŧurarben K., öšerärmen Kar.
abreissen, üzerben K., üsärmen Kar.
Absatz, s. *Ferse*.
abschüssig, tigilbäk, tegelbäk K., tibilgäk Knd.
abschütteln, s. *ausschütteln*.
absichtlich, đora, ŧora K.
abtrocknen, ŧizerben, đizerben K., ŧizärben Knd., öihårmen Kar.
abwärts, kudu Kar.
— *gehen*, inerben.
abziehen, sûrarben Kar.
ach! kalak!
Achsel, iŋne K., ikte Soj., eŋne Soj., Knd., Kar.
Achselhöhle, koltok, koltek K., koltok, koltuk Kar.
acht, sîgis, sêgis K., sehes Kar.
Achte, der, sîgizenđe, sêgezenđe, sîgenđeze K., sehesiške Kar.
achtzig, sîgizôn K., seheson Kar.
Acker, kara; tarlax K., tarlag Knd.
Ader, sîr K., Soj., Kar.
Adler, kikŧi K., êzerä Soj., eserä Kar. kirä-kus K. (in den Märchen).
schwarzer —, kara kus.
Ahle, bis, *bes K., pis, sübügäi Soj.
ähnlich, kîberlèx, kîberlyx K., kêberlyx Salb., töi.
alle, brai, berai K., kôbei Soj., barša Kar.
alles, tôza K., bütürü Kar.
allein, einsam, nagas, *nâgas K., ŧalgas, ŧalges, đalgas Ktsch., nuŋus Kar., ŧaŋas Soj.
allein, ohne Zweifel, önäkä K., odnâko Kar.
allgemein, aradax, aredax K., kâdak.
als wenn, oksas, oskas Ktsch., -deg, -teg Kar., kaby.
also, bidi; menđap, mendeg; sagandak K., šènnap, šènnap èndeg Kar.
alt (von Menschen), kîr K., kêr Knd., kàrgan Soj., kèrgan Kar.
(von Sachen), îrgä K., êrhe Kar.
Alte, die, s. *Wirthin*.
Ameise, kumeska, *kumèrska K., kamerska Kar.
anbinden, balgîrben K., baglârmen Kar.

anderer, baska K., öskä Soj., Kar.
anfangen, bastîrben K., baštîrben Salb., baštârmen Kar.
anfangs, bastap K., baštap Kar.
anfüllen, tèktîrben K.
angehen, kîrerben, kirerben K., kirärmen Kar.
Angel, *grosse*, karmak K., karemak Knd.
kleine —, tusak; hötpä Kar.
angenehm, tâdelèx K., tâdelyx Salb., tadeglyg, -leg, tadeglex Kar.
ankleiden, *sich*, *anziehen*, kîzerben, kêzerben K., kedermen Kar.
andere —, kîzererben, kêzererben.
anschlagen, *Feuer*, sagarben K., šagarben Salb., taharmen Kar.
anschwellen (von Wasser), salgalîrben.
anspannen, kölerben K., Köllärmen, höllärmen Kar.
Arbeit, tôgos, togos K., tôgoš Salb., ködel, Ködel Kar.
arbeiten, tôganerben, todanerben K., ködelermen, Ködelermen, hödelermen Kar.
Arbeitsschlitten, s. *Schlitten*.
ärgern, kâdelerben K., adenaderben Kar.
sich —, târenerben K., adenarmen Kar.
arm, baraksan K., Kar., dox K., tox Soj., tok, dok Knd., türäŋe Kar.
Aermel, neŋ, 'nî K., teŋ Soj., neŋ Kar.
Armkeil, kôksü.
Asche, kül K., Soj., oifa Kar.
Athem, tèn K., Kar.
Athemzug, tènäze.
auch, ôk K., Knd.
Auerhahn, î K., kuš Kar.
auf dass, s. *damit*.
Aufenthalt, toktax(g).
aufhören, toktîrben K., toktârmen Kar.
aufsitzen, altenerben K., altanerben Ktsch., munarmen Kar.
aufspüren, istîrben, estîrben Knd., K., êstîrben Salb., êttârmen Kar.
auftrennen, sögerben K., söhärmen Kar.
aufwärts, šâre Kar.
— *fahren*, toktîrben, doktîrben, toxtîrben K., tôktârmen Kar.
— *gehen*, bagarben K.
Auge, karak K., Soj., Kar.
Augenbogen, kabak Kar.
Augenbrauen, kômeskä K., kabaktük Kar.
Augenwimper, kiribek, kirbek, kerbek K., kirpik Kar.
ausbessern, tâgarîrben, tâgaranerben K.
ausbreiten, tazerben, dazerben, tôzîrben K., tadarmen Kar.
ausgehen, sègarben K.
aushalten, s. *dulden*.
auskleiden, sojerben K., sojarmen Kar.
auslöschen, uturarben K., öšerärmen Kar.
ausruhen, tènanèrben, 'tenänerben K., tèištanermen Kar.
ausschütteln, kaktîrben, siligerben K., silgärben Knd., silhÿrmen Kar.
ausser, baska K., öskä Kar.
ausstrecken, sunerben K., sunarmen Kar.
auswählen, tallîrben K.

ausziehen (aus der Scheide), sûrarben, suslarben K., śûrarben, śuśterben Salb., susterben Knd., uśturmen Kar.
Axt, baltė K., sügä Soj., Kar.
Axtrücken, üri K., Knd., ürü Salb., ârta Kar.
Axtschneide, bis K., Kar.; s. *Ahle*.

Bach, dul, tul K., ösän, özän Kar., *etwas grösserer* —, oi Kar.; tâmer K.; s. *Quelle*.
Bachstelze, s. *Schmatz*.
Backenzahn, âzèx, *âzax K., Soj., âzèx, âzyx Salb., Knd., âsyg, aseg Kar.
Balalaika, kômès, komès K., komys Salb., kobès Kar.
Band, kizän.
Bär, aba.
der grosse —, tidegän, tidigän, didigän K., tidegän Kar., têtegän-dèltès Salb.
barmherzig, atindaŋ K.
Barsch, alabuga K.
Bart, sagal Soj., Salb., sahal Kar.
Bauch, kârèn K., Soj., kâryn Salb., hèrèn Kar.
Bauchgurt, kollax, kollag K., kollag Soj., tèrtèg Kar.
Baum, agaś K., agaś Salb., jas Soj., naiś Kar.
hohler —, küŋür.
Baummark, özün K., özen Salb., özäk, ösäk Kar.
Baumrinde, kâsterak K., töförä, teferä Kar., kêś Kar., s. *Haut*.
Baumsaft, kèrèmdèk K., Knd.
Baumschicht, tüs, düs K., Kar.
Baumstamm, tökpäs K., tökpäś Salb., töiś Kar.; tôkpes (kleiner), makpas (langer), Knd.
an der Wurzel, tôze K., Knd., tôźe Salb., tôse, dôse Kar.
Baumwurzel, tilegä K., tèltès Soj., sèltès Kar.
bedecken, sulgirben, sulgîrben K., śuglârmen, tefarmen Kar.
—, *sich*, tâbènèrben K., teptenermen Kar.
beendigen, tôzerben K., tôsermen Kar.
Beere, distäk, tistäk, testäk K., destäk Salb.
befestigen, biktîrben K., bektîrben Salb., bektârmen Kar.; tapsenerben, dapsenerben K., tapśènèrben Salb., tepśenermen Kar.
begegnen, udèrlîrben K., uturulârmen Kar.
begraben, kömerben K., Kömärmen, hömärmen, kümärmen (in der Erde), tegśârmen (über der Erde) Kar.
begreifen, bilerben K., Soj., bilermen Kar.
begrüssen, izenerben, êzenerben K.
behauen (mit der Axt), tazîrben, dazîrben K., nonarmen Kar.
behend, îbäk K., ibäk Ktsch.
beide, ikôläŋ K.
beissen, ezererben K., èzererben Ktsch., èserarmen Kar.
von der Axt oder Messerschneide, tênerben.
Bekannter, tânès K., tâneś Salb. taneś Kar.
belasten, târlîrben K.

bemitleiden, ajîrben K., ajârmen Kar., atenerben K., atinerben Knd.
beneiden, köjerben K., Soj.; s. *brennen*.
benetzen, urerben K., urarmen Kar.
bereiten, biletîrben K., beletîrben Salb., Knd., beletârmen Kar. tasârmen Kar., s. *verfertigen*. têmnîrben K. (*in Ordnung legen*). istîrben K., êstîrben Salb., êttârmen Kar. (ein Schaaffell).
Berg, tax, *tag K. Soj., tag, dag Kar. *kleiner*, têgäi K.
bergab, indek, îndek
bergauf, sagare K., śâre Knd.
bergig, taglèx, taglyx Salb., taglyg Kar.
Bergrücken, kârak K., kèr, hèr, Kèr, hêr (kleiner) Kar.; sèn K., Soj., Kar., bel Kar.
Bergspitze, ker K.
Bergthal, ôjak K., oimak Kar.
beschleunigen, maŋzeraderben K., talaśterarmen Kar.
beschliessen, dagîrben, tajîrben.
beschmieren, bidîrben K., erhertermen Kar.
Besen, sibirge, seberge K., Knd.
Besitz, is, ês K.
besuchen, sich, togazerben.
beten, bâzererben K., teinârmen Kar.
betrügen, mekelîrben, töilänerben K.
Betrüger, töi, döi K., hôrgate Kar.
betrunken, s. *trunken*.
Bett, ôrèn K., ôrn Salb., ôren, oren Kar.; tôzäk K., Soj., tôźäk Salb., tôśäk Kar.
betteln, tilenerben K., tilänermen Kar.
betten, tôzîrben K., tadarmen Kar.

bewirthen, sèilîrben K., âldadermen Kar.; ârlîrben K., Knd., Kündülârmen, hündülârmen Kar.
bewohnen, tirlîrben, dirlîrben K.
bezahlen, tôlîrben K., tölârmen Kar.
Biber, kundus K., Soj., kundus, *hundus, sâreg hundus Kar.
Bibergeil, kajer K., Soj., Kinä, hinä, hundus-hinä Kar.
biegen, egerben, igerben K., îrben Knd., eärben Ktsch., êrmen Kar.
Biene, âr, ar K., ara Kar.; tüxtüg âr K., tüktüg ara Kar.
Bier, serä K., sèrä Knd., Salb.
billig, tîgäs Soj., nîgäś Kar., nîk Salb., nîk K.
binden, balgîrben K., baglârmen Kar.
Birke, kâzèŋ K., kâdeŋ Soj., kadeŋ Kar.
Birkenrinde, kakpas K., kâkpaś Salb., tos Soj., Kar.
Birkhuhn, kürkü K., Soj., kürlkü Ktsch., Kürtü, hürtü Kar.
bis, diterä, teterä Kar., têrä K.
bitten, kilîrben, bâzererben; s. *beten*.
bitter, atèx, atyx K., atyx Salb., Knd., adyg, adeg Kar.
Blase, kôk K., sèŋai Soj., Kar., sagei Kar.
blasen, ürerben K., ürärmen Kar.
blass, kâre.
Blatt, bür K., Kar., pür Soj.
blau, kôk K., Soj., kuk Kar.
Blaubeere, nir, ner Salb.
bläulich, oi K., Kar.
Blei, korgandel K., korgaldin, kara korgaldin, -korgaldèn Kar.

bleiben, kalerben K., kalermen, halermen Kar.
blind, sègar, karaktok, karaktogal, sogur Kar.
Blitz, dâlèn, tâlèn Knd., tâlyn Salb., têr-ode, têr-ot Kar.
Blume, borto K., tôtäk Soj.
Blut, kan K., Soj., kan Kar.
Boden, tüp K., tüp, düp Kar.
Bogen, tâ, dâ Knd., Soj., Kar.
bohren, üttîrben K., üttärmen Kar.
Boot, kimä K., Soj., kemä Knd.; oŋota Kar. (*russ. Boot*); sal (*Fähre, Floss*).
Borste, dogdèr, togdèr K., ôdek-tîlen Soj.
böse, târèndak K., adendak Kar.; buglux K.
— *werden*, adenarmen Kar.
Botschaft, sös K., sôt Kar.; s. *Wort*.
Branntwein, araga K., araha Kar.
braten, sistîrben K., śiśtärmen Kar.
Bratspiess, sis K., śiś Salb., Kar.
Brautgabe, arta K., ârta Salb., kalaŋ, halaŋ Kar.
Brei, botka K., kâdakta-tîrbes Soj., sôkäi Kar. (gebratener).
breit, talbak, dalbak K., kalbak Soj., allèx, allyx K., Knd., alhyg, alhyx, alheg Kar.
Bremse, mâs K., Soj., Kar.
brennen, köjerben K., Soj., küjerben Knd., kafarmen Kar.
— (*roden*), ürterben K., örtädermen Kar.
brennend, kèben.
Brett, târde, dârde Salb., Knd., Soj., barśe Kar., agas K.; s. *Baum*.
bringen, âgalerben Knd., Ktsch., halermen Kar.
Brot, ippäk, ippeäk K., kilâmä, hilâmä Kar.; s. *Korn*.
Brücke, kôbergä (kleine), takta (grosse) K., köfürüg Kar.
Bruder, kârèndas, kârandas K., Knd., kârandaś Salb., âleska Soj.
älterer, aba Knd., Ktsch., aha Kar.
jüngerer, tuŋma Kar.
Brunnen, kutuk K., Soj., Kar.
Brust, tös K., Soj., tös Salb., töiś, döiś Kar.
unter der Achselhöhle, kôksü.
Brustdecke, kômelderek K., kômenderek Knd., kömelderäk, kümüldürük, hümüldürük, hömelderäk Kar.
Brustwarze, imdäk K., Soj., emdäk, êmdäk Salb., emei Kar.
bunt, tôkor, tokor, ala K., śèbar Kar.,
— *machen*, tôkorlîrben, kôstîrben K., śèbartârmen, kèzèllârmen Kar.
Busen, kojen K., Soj., ko'in Knd., kojin; ho'en Kar.
Butter, kajak Soj., sareg-dag Kar.

Ceder, kuzuŋ, kuzuk agas K., pös Soj., böiś Kar.

Dachs, borsak, borsèk K., borsuk Kar.
damit, stoby.
Dämmerung, bürünkü K.
in der —, bürünküdä K., imirdä Kar.
dann, ol tusta K., ol tuśta Kar.
— *gerade*, sagâ, sagôk.
Darm, itägä K., itigä Knd., śôndä, śöndä Kar.

Daumen, irgäk K., S., Knd., êrgäk Salb., ergäk Kar.
Daunen, ôk-tük K., nêk-tük Kar.
davonlaufen, katerben K., sunarmen Kar.
Decke, tôrgan, dôrgan K., Soj., Knd., torhan Kar.
Deckel, kakpak K., tâk Kar. (auf einem Korbe oder Kessel); takpas, takpès, dakpès K., takpeś Salb.
dein, sîni, sêni.
denken, sâganerben K., saktermen Kar.
deshalb, âneŋ utun K., oneŋ uśun Kar., annaŋar, ol kerektäŋ.
dick, tès, dès Knd., tyś, dyś Salb.; śèrgai Soj., Kar.; dôn, tôn K., nôn Kar.; kôjex, kôjox, kôjèg K., kojèg, hojeg(x) (vom Brei) Kar.
Dickdarm, ôn K.
dicht, kâlen, kâlennex (vom Walde).
Dieb, ôgor K., Soj., ôro Kar.
dieser, bû, bu K., bo Kar.
doch, ôk K., ok Kar.
Dohle, tân K.
Dolch, dida K., tidä Soj., tedä Knd.; s. *Speer*.
Donner, kügürt K., tüŋürüp Soj., dêr Kar.
donnern, küzürîrben.
Dorf, âl K., non Kar.
dort, anda K., ènda Kar., tigdä K., têdä Kar.
dorthin, andâr K., ènar Kar.; tigdär K., têgä Kar.
dorther, andârten K., unun Kar., tigdârten K., têdän Kar.

ebendort, saganda, sagandôk.
ebendorthin, sagâ, sagôk.
ebendorther, sagannaŋ, sagannôk.
draussen, taskâr K., tâsten Kar.
von —, taskârten, taśterten Kar.
drehen, ailandererben K., aŋdararmen nanadermen, nandermen Kar. (zweifädig); katîrben K., katarmen Kar. (zwirnen); kaderben K. (zwirnen, einfädig).
sich —, ailanerben K., nanarmen, nanèrmen Kar.
Dreck, balgas K., balhaś Kar.
drei, ük K., üś Salb., üiś Kar.
alle drei, ütöläŋ.
je drei, ütär.
der Dritte, ütündü, ütünde.
dreissig, ôtos, ôtes K., üdon Kar.
drinnen, istendä K., iśtendä Kar.
von —, istendäŋ K., iśtendän Kar.
drücken, bâzerben K., basarmen Kar., kaskalaiben, kèzerben K.
du, sin, sen.
dulden, testänerben, sèdîrben, śèdîrben K., tösermen Kar.
dumm, âlyx, alax K., alax, alyx Soj., âlèx, âlyx Knd.; tenäk, tenäk Kar.; târèm, dârem (eig. *halb*) K.
— *sein*, alâzerben, âlenerben K.
dünn, sûk K., sug Kar.; tuga, duga K., niŋä Kar.
durch, ôterä K., ôtö, ôtkerä Kar.
durchgehen, ôterben K., ôtermen Kar.
durchstechen, têzerben K., têzärmen
durchstecken, ôtererben K., ôterärmen Kar., saptârmen Kar.

eben, tüs K., Kar., teŋ Kar., kône Soj., kiläŋ Kar.
ebenen, teŋnârmen Kar.
Ei, numurtka, numèrka K., numèrtka Salb., ƞumurha Kar., ƭumurka Soj., mumurka Knd.
Eichhorn, tîn K., Soj., tîŋ, dîŋ Kar.
fliegendes, kôrek K., kôrük, hôrük Kar.
Eidechse, kälesken, käleskä K., käleśkä Salb., keleskä, heleskä Kar.
Eigenthum, is Ktsch., ês K.
eilen, maŋzerîrben K., taladermen, talaśtermen Kar.
ein, ber K., birä Kar., ƭaŋas Soj.
einmal, bir katap K., ƞuŋus kata Kar.
einholen, ƭîderben K., ƭetermen Kar.
einschliessen, bôrben K., bôrmen, otararmen Kar.
eintreten, kîrerben K., kirärmen Kar.
einzig, nagas, nâgas, ƭalgas, ɗalgas K., ƭalgeś Salb., ƞuŋus Kar.
Eis, bus K., tos Soj., toś Kar.
Eisbrei, neŋ K., ƞeŋ Salb., ƭeŋ Soj., bèrag Kar.
Eisen, tîmir, têmir K., têmer Soj., temir, demir, demer Kar.
Eiter, ireŋ K., Kar., ɗezaŋ Knd.
elend, baraksan K., Kar.; s. *arm*.
Elenthier, bulan K., pulan Soj., bûr Kar.
Ellnbug, ƭeganak K., ƭenäk Soj., ƭähänäk Kar.
Elster, sâskèn, sâskan K., sâskan Kar.
emporklettern, sègarben K., ünärmen (ƞütünermen?) Kar.
Ende, uƭu K., Soj., uɗu Kar., kîs (in Liedern).
eng, niskä K., ƞiśkä Salb., ƭiŋä Soj., kèsèl Kar.; tar, targanaɗak K., Kar.
Ente, ürtäk K., üderäk Soj., öderäk Kar.
Quakerente (*Anas clangula*), soŋma, soŋba, somga K., ale Soj., ala Kar.
Knäkente (*Anas querquedula*), sirgei K., sirhei Kar.
Tauchergans (*Mergus merganser*), sus K., śuś Salb., targat Soj., tarhat Kar.
Enterich, kôgön.
entfernen, èrîrben K., Kar.
sich —, ozerben, ôzerben K., èrârmen Kar.
entfernt, èrak K., Kar.
entgegen, udèr K., uturu K.; tus.
— *gehen*, uturulârmen Kar.
entweder — *oder*, ba — ba, bä — bä K., bè — bè, pè — pè Kar.
er, ol.
erbeuten, s. *gewinnen*.
Erde, ɗir, ƭir K., Soj., Knd., ɗir, ɗer Kar.
ergreifen, s. *fangen*.
erfahren, tanîrben K., tanârmen Kar.
erheben, *sich*, kôderlerben K., kôderben Knd., köterermen, ünärmen Kar.
erkennen, s. *erfahren*.
erklären, ƭarlîrben, ɗarlîrben K.
erlauben, ƭêtererben, ɗetererben K.
Erle, sôt; s. *Weide*.
ernähren, âzerîrben K., aserârmen Kar.

erniedrigen, đâberarben.
erreichen, ŧîderben, đîderben K., ŧetermen Kar.
erschrecken, intrans., kôrogarben K., kôrharmen Kar.; trans. kôrogaderben K., kôrhodarmen Kar.
erschüttern, siligerben K., silgärben Knd., silhŷrmen Kar.
Erste, der, berenđe.
ertragen, s. *dulden*.
erwachen, uskunerben K., ôtkararmen Kar.
erwärmen, ŧiläderben, điläderben K., ŧîldèrben Knd., ŧeladarmen Kar.
erweichen, nèmzaderben K., nymźaderben Salb., mènzadèrben Knd., nemđadermen, nemđaktârmen Kar.
Espe, ôs K., uigut Kar.
essen, ŧîrben, đîrben K., ŧîrmen Kar.
— *wollen*, astap ŧörben K.
etwa, -ba (-bä), -pa (-pä) K., -bè (-pè) Kar.
euer, sisti, sesti.
Eule, ügü K., Soj., hügü Kar.

-*fach*, kadel K., kâdel Kar.
einfach, bir kadel.
zweifach, iki kadel K., ihi kâdel Kar.
Faden (*Klafter*), kulas K., Soj., külaś Salb., Kar.; đip, ŧip K., ŧep Soj.; sîr Kar. (aus Fasern oder Sehnen).
fahren, barerben K., Soj., bârmen Kar.
im Galopp, ŧorterben, đorterben K.
stromabwärts, agazerben K., batarmen Kar.
Falke, nâŧin K., naŧen, nâŧen Salb., naŧeŋ Kar.
fallen, tüzerben, K., tüśärmen Kar.
fangen. kabarben K., tutarmen Kar.; aŋnîrben K., aŋnârmen Kar.
Fangschlinge, tuzak K., tusak Kar.
färben, kâzèrterben, kazerterben K., kazarterben Salb., kaśartermen, kahartermen Kar.; kèzarterben Knd., kèzedarmen Kar. (*roth färben*) kôstîrben K., kèzellârmen Kar.
faul, argâs K., argâś Salb., türäŋđox Kar.; êrenđäk K., êrinđäk K., Soj., Knd., îrinđäk, îrenđäk Ktsch., bak Kar.
faulen, i·eŋnîrben K., ireŋnârmen ŧèzîrben, đèzîrben K., ŧèdârmen Kar.
faulenzen, êninerben Ktsch., êrenerben Knd., îrenerben K.
Fäulniss, ireŋ K., Kar., đezan Knd.
Faust, numzuruk K., nuduruk Kar., ŧuduruk Soj., munzuruk Knd.; kowadès Soj., kofadeś Kar.
Feder, tüx, đüx K., ŧüg Kar., ŧug Knd.
fegen, s. *kehren*.
Feile, êgäk, îgäk, igäk K., îgäx Ktsch.
feilen, êgîrben K., igîrben Ktsch.
fein, s. *dünn*.
Feld, ŧase Kar., đâze, ŧâze K., Soj.
Feldhuhn, tôdak.
Felsen, kaja Soj., kaja, haja Kar.
Fenster, közenäk K., kôzenäk Knd., solokoi Kar.
Ferse, êŧäk, äŧäk K., êđäk Knd., eäđäk Ktsch., ê Kar.; bagajak.

ig, bilen K., belen Salb., Kud., Kar., pelen Soj.
werden, maŋnaenerben K.
, bik K., bek Salb., biek Knd., pedex(g) Soj., behei Kar.; katèx K., katyx Knd., katèg Kar.
binden (Pferdefüsse), tuzîrben K., tuśârmen Kar.
bleiben, đapseoerben.
t, *grosses*, bairam.
t (von Fischen od. Suppe), ŧax, đax K., ŧax Soj., ŧax(g), Kar., ŧäg Knd.
— (geschmolzenes), üs K., Kar., üś Salb.
— (an der Pferdebrust), kâze.
, sîmis K., Soj., sêmis Salb., Knd., semes Kar.
werden, sîmirerben K., semerârmen Kar.
cht, ül K., öl Kar.
machen, üllîrben K., öledermen Kar.
uer, ot K., Kar., Soj.
anschlagen, sagarben K., śagarben Salb., ŧaharmen Kar.
uerbrand, turun K., kesek Kar.
uerstahl, otok K., ôtok Salb., Soj., ottuk Kar.
uerstein, ôtok-tas.
uerstelle, ot-kâze.
chte, kara kai, kara kâze K., kade Kar.
lz, kîs (ki'is) K., kides Soj., kidis, hidis Kar.
den, tabarben, taberben K., tafarmen Kar.
nger, sala K., ergäk Kar.
Zeigefinger, ustuk sala.
Mittelfinger K., ôrtèn sala.
Ringfinger, tolâmer, tolamèr K., tolamarèk Knd.
kleiner Finger, śemei ergäk Kar., tèmalŧak, ŧemelŧak K., tèmaŧak Knd., ŧemes Soj.
Fisch, bâlak K., pâlak Soj., balak Kar.
fischen, bâlaktîrben K., balaktârmen Kar.
Fischleim, karba.
Fischrogen, ürgänäk K., ürgän Knd., ürgen Salb., ûrhän Kar.
Fischschuppen, kâsterak K., kaserak Kar.
Fischsuppe, mün K., Soj., Kar.
Fischwehre, tagan, tègan K., têgän Knd.
Flamme, đal, ŧal K., Soj.
Flechte (im Allg.), örüg Kar.
— (der Mädchen), sürbäs K., śürbäś Salb.
— (der Weiber), tuluŋ.
mit einer Flechte versehen, tuluŋnux, tuluŋnèx.
flechten, ürerben K., örürmen Kar.
Flecken, in K., Ktsch.
Fleisch, it K., êt Salb., et, it Knd., Kar.
flicken, s. *ausbessern*.
Fliege, koŋza K., karasêk Kar.
Moschka, tôbèn K., tômel Soj., sêk Kar.
fliegen, utugarben K., uśarmen Kar.
fliessen, agarben K., abarmen Kar.; agazerben K., batarmen Kar.
— (langsam), tamdelîrben K.
Flinte, maltak K., multak, multèk Knd., bô Soj., Kar.

Floh, kâza kurt.
Floss, sal Kar.
Flosse, kanat K., Soj., hanat Kar.
Fluss, grosser, Kem, hem Kar.
— *kleiner*, oi Kar.
Flussarm, sip, *sep K., sêp Knd., śep Salb., belter Kar.
flüssig, sûk K., sug Kar.; s. *dünn*.
fort, birgår, kidår K., öskåre Kar.
fortführen, apårerben K., itermen Kar.
fragen, surerben K., ürårmen Kar.
Fransen, tatak.
Frau, ipti, êpti K., Ktsch., epśe Kar., kat.
— *des ältern Bruders*, nigä, negä, nigäde, negäde Knd., negä, negäde Salb., jegö, jegäde, neŋä Kar., igäde, igede, egeti.
— *des jüngern Bruders*, kîlen, kêlen K., kêlen, kêln Knd., kêlen, hêlen Kar.
frei, bos K., bot Kar.
— *lassen*, bôzederben K., ètarmen Kar.
freilich, bît K., bit Kar.
Freiwerber, kuda K., Kar.
Fremder, baska K., öskä Soj., Kar., togorka K., tôgorka Knd.
freuen, sich, ôrenerben, ôrnerben K., ôränermen Kar.
Freund, nande K., naide Knd., adas Soj., adaś Kar.
friedlich, âmèr, amyr K., âmyr Salb., Knd., dabas Knd., tâś Kar.
Frosch, baga K., Kar., paga Soj.
früher, âlnenda; burun K., Kar., tândè Soj., śanda Kar.; tünä K.
früherer, tünäge K., tünâge Salb.; buruŋo K., buruŋu Knd., K.
Frühling, tas, das K., Kar.
den Frühling zubringen, tastîrben K., tasârmen K.
frühzeitig, irtä K., ertä Kar.
Fuchs, tülgü, tülgü K., Soj., tilge, dilge Kar.
Fuchsloch, in K., Knd.
Füllen, kulun, kulen K., hulun Kar., kulendak Dem.
fünf, bis, bes, biś, beś K., Salb., Knd., beiś Kar.
alle fünf, bizôläŋ.
je fünf, bizår.
fünfzig, îlix, ilęx K., bedon Kar.
für, utun K., uśun, uśen Kar.
furchtsam, kôrtèx, kôrtèk K., kôrhuk Kar.
Fürst, kan K., Kân, hân Kar., dala, tala Knd., Salb., ulug ata; bastèk K., Knd., targa Soj., tarha Kar.
Fuss, azak K., put Soj., but Kar.
zu Fuss, dasax, dasak K., kulaśtap Kar.
zu Fuss gehen, kulaśtârmen Kar.
Fussblatt, das untere, taban K., sâra Kar.
Fussknöchel, kâzak K., kâtek Soj., kâżak Salb., kâdak Knd., śagai Kar.; bâpka.
Fusssohle, ülgü, taban K., sâra, ultuŋ Kar.

Gabel, sizerô, sezerô, sêzerô K., śèżerô Salb.; âzer, ader K.
gähnen, izîrben K., êzîrben Knd., esârmen Kar.

Galle, üt K., Soj., öt Kar.
galoppiren, im Galopp fahren, ŧorterben, đorterben.
Gans, kas K., kâs Kar.
ganz, büdün K., Kar., tǫza K., bir Soj.
Gartenerdbeere, ŧestäk, ŧistäk, đistäk; đestäk Salb.
Gast, âlđe, alđe K., âlđe Salb., Soj., Knd., âlđa Kar.
Gatte, Gattin, algan.
Gaumen, kurgak K., tâlei Soj., tâlai Kar.
gebähren, tôrîrben K., törürmen Kar.
geben, birerben, bîrerben, bererben K., Kar., bêrmen, bârmen Kar.
Gefährte, ârgas, argas, ârgės K., ârgės, ârgas Knd., ôrübes Soj., eiś Kar.
Gefäss, ides, idis K., idis Knd., idiś Salb.
gefroren, toŋ K., Kar.
gegenüber, ŧikä.
gehen, ŧôrîrben, đôrîrben K., ŧorormen Kar., barerben K., Soj., bârmen Kar.
Gehirn, mî K., mê Soj., mâ Kar.
Geister der Abgeschiedenen, üzüt K., sîrät, sêrät, sŷrät K., Salb., hebä Kar.
dienstbare Geister, üsüt Kar.
Geistlicher, âbės, *abas K., âbes Salb., abės Knd., nama Soj., laba Kar.
geizig, karam K., haram Kar.
gelb, sârėx, sâryg, sârax K., saryg Kar., sarėg Knd.
gelblich, sargamdak.
gelb machen, sâragalerben.
Geld, akŧa, akŧe K., müŋün Kar.
Gelenk, ŧüs, đüs K., ŧüś Kar.
Gemahl, Gemahlin, algan.
gemeinsam, s. *allgemein*.
genug, ilädä.
gerade, kônė K., kône, hône Kar.
geräumig, allėx, allyx K., Knd.
Gericht von geröstetem Brot, talgan K.
— *aus süsser und saurer Milch*, biđelak K.
gering, ôk, *ok K., nêk Kar.
Gerölle, sai Kar.
Gerste, kôŧä, köŧä.
Geruch, đis, đes, đys, ŧės K., ŧet, ŧes Kar.
Gesang, ėr K., Knd., Kar.
Geschlecht, töl K., tös, dös Kar.
Geschlechtsglied, männl., kodak K., Kar.
— *weibl.*, bôdok K., kôtu Kar.
Gesicht, seräi, sėrai K., alėn Kar.
gestern, kîđä, kêđä, K., tûn, dûn Kar.
gesund, kâzak K., kâdak, kadak Kar.
Getreide, toŋas K., toŋaś Salb.
gewinnen, utėrben K.
gewissenlos, ârastax, arastax K., âreśtyx Salb., ârėstyx Knd.
giessen, urerben K., urarmen Kar.; kuzarben K., tôgerben, tögerben K., Knd., töhärmen Kar.
Gipfel, baś.
Glas, süläikä K., keräl (geräl) Kar.
glatt, đilberaŋ, ŧilberaŋ, đîlgajak, ŧîlgajak K., kiläŋ Kar.
Glaube, kip K., Soj., kep Knd., kep, hep Kar.
glauben, kîrtenerben K., itägärmen Kar.
gläubig, kîrtestex, kêrteśtyx Salb., kêrtestyx Knd., izener K., itegellyx(g), itegelleg Kar.

gläubig sein, izenerben K., itenerben Salb.
gleich, tiŋ K., teŋ Kar.; tîlberaŋ, dîlberaŋ K., kilän Kar.; dôpte, dilep K.
— *als wenn*, oksas, oksès K., oskas Ktsch., -deg, teg, encl., Kar.; kaby.
gleiten, tîlerben, dîlerben K., nuŋulârmen Kar.
Glocke, saŋ K., koŋora Soj., kohinôr Kar., *konkinôr K.
Glück, êzän K., Soj., izän Ktsch., esän Kar., êzen Knd.
Gold, altèn K., Knd., Salb., altyn Soj., altan Kar.
Gott, kudai K., Soj., burhan Kar., dän, däjän, *täjän K. (in Liedern).
— *der Unterwelt*, aina K., aza, asa Kar.
der oberste —, Irle Kan K., Kar.
Grab, komdè K., kolhu (über der Erde), üŋür (in der Erde) Kar.
graben, kazerben K., kazermen Kar.
Gras, ot K., sigän Soj.
Graswurzel, tâmèr, tamèr K., tamer Kar.
grau, kèr, kyr, ker K., bûrul Kar.
Greis, aptak K., apsak Knd., aśkinak Kar.
Griff, kulak K., Soj., Kar.
Grille, sâreska K., śâreśka Salb., tehergä Kar.
grob, kür K., kür, hür Kar.
gross, ulux K., ulug(x) Kar.
Grossvater, aga K., irä Kar.
Grube, oimak K., Soj.
grubig, oimaktèx K., oimaktyx Soj., Knd., oimaktèg, oimaktyg(x) Kar.
grün, kôk K., Soj.; s. *blau*.
Gründling (*Cyprinus Gobio*), tèrak K., teräk Salb.
Gruss, êzän K., Soj., êzen Knd., izän Ktsch., esän Kar.; s. *Glück*.
Grütze, darba, tarba K.
Gurgel, ödös K., ödöś Salb., bokse Kar.; tamak, tâmak K., kêder Soj.
Gurt, kur K., Kar., Soj.
Gürtel, bil, bel K., bel Kar.
gut, daxse, taxse K., daxśe Salb., eke Soj., ekke Kar.

Haar, sas K., śaś Salb., tas (bei Weibern), tük (bei Männern) Soj., taś Kar.
Haarflechte, s. *Flechte*.
haarig, tüktüx K., tüxtüg Kar.
Haase, kozan K., kodan Soj., hodan Kar.
Habicht, kartaga K., hartaga Kar.
habsüchtig, köitèk; s. *geizig*.
Hafer, sulu.
Hagebutte, itigän K., itegän Knd., tehen Kar.
Haken, ilgis K., ilbäk Kar.
Hahn, âskèr täkäk K.
Hälfte, dârèm, târèm, târym K., târem Knd., tamde Soj., kesek, kêsek Kar.
Halfter, nokta, *noxta K., tü Soj., tin K., Soj., baś-ba Kar.
Hals, mojen K., Soj., mo'in Knd., mojin Salb.
halt! âder! K., ader! Kar.

halten, tuderben K., tutarmen Kar.
Hammel, kuta K., Soj., hoi Kar.
Hammer, baska K., alaga Soj., Kar.
Hand, kol K., Soj., Kar.
handeln, sâdegerben, sâdezerben K., sâtermen Kar.
Handfläche, aja K., âdeda Soj., ôti Knd., adeś Kar.
Handgriff, tuda, tuta.
Handschuh, mêlei K., eltek Soj., eldek, eldik Kar.
Handvoll, ôs, os K., ôs Knd., oś Salb., kowadis Soj., kofadeś Kar.
beide Hände voll, kozos.
Hanf, kinder, kînder K., kênder Knd., kendir, hendir, hendir Kar.
Harfe, datkan K., kobès Kar.; s. *Balalaika*.
Harke, tèrbôs K., tèrbôś Salb.
harken, tèrbîrben.
hart, katèx K., kateg Knd., katèg Kar.
Harz, sâs K., tuk Kar.; sât (hartes), tuk (fliessendes vom Lärchenbaum) Soj.
Haselhuhn, sèm K., sym Salb., üsküi Soj., üśpül Kar.; sorklô K., śorklô, Salb.
hauen, kîzerben K., kêzerben Knd., kêterben Salb., kedermen Kar.
Haus, tura, ip, ôg K.; s. *Jurte*, *Zelt*.
zu Hause, ibdä, ögdä Kar.
nach Hause, ibenä K., ögä Kar.
von Hause, ibdäŋ K., ögdän Kar.
Hausen, s. *Sterläd*.
Haut, târ, 'tîr K., kes Soj., keś Kar.
Hecht, sortan K., śortan Salb., sortèn Knd., śuruś Kar.
heimlich, tuika, târerap.
heiss, îzix K., izix Soj., Knd., isex(g) Kar.
heiter, ajas K., Kar.; s. *ruhig*.
Held, âlèp K., âlyp Salb., âlap, âlèp Knd., küśtüx(g) Kar.
helfen, bôlezerben K., nemäderrmen Kar.
hellblau, oi K., Kar.
Hemd, kögänäk K., köŋnäk Knd.
Hengst, âskèr, askèr K., âskyr Salb., Knd., Soj., âskar, âskèr Kar.
herabgehen, inerben K., ênerben Salb., batarmen Kar.
herabklettern, tüzerben K., tüśärmen Kar.
herablassen, tüzürerben.
herabsteigen, s. *herabklettern*.
herb, atèx, atyx K., atyx Salb., Knd., adyg, adeg Kar.
Herbst, küs K., Kar., Soj., küś Salb.
den Herbst zubringen, küstîrben K., küśtîrben Salb., küsärmen Kar.
Hermelin, as K., Kar., aś Salb.
Herr, bix, big K., big Knd., Soj., ulug baś Kar.
Herz, türäk, düräk K., Soj., Knd., Kar.
heulen, èlgîrben K., ulûrmen Kar.
Heuschrecke, s. *Grille*.
heute, bûn, bû K., pu kündüs Soj., bo gün Kar.
hier, mènda K., menda Kar.
von hier, mènnaŋ, mènnaŋâr K., munun Kar.
hieher, bâr K., bêre, un Kar.
Himmel, tiger, têger K., têre Kar., kudai Soj.

hinauf, togar, togâr K., Salb., Knd.
hinaus, taskâr K., taśtega Kar.
hinein, istenä K., iśteŋä Kar.
hineinschieben, s. *durchstechen*.
hinken, aksîrben K., aksârmen Kar.
hinten, kiste, sô.
hinter, kistendä, sônda K. Kar.
hintenhin, kistenä, sô, sôna K., sôŋa Kar.
hinterher, kistenäŋ, sônaŋ K., sôn dan Kar.
hinterlistig, sümelyx K., argande, argandi Kar.
Hintern, kötän K., köten Knd., sôkte Kar.; kôtäk K.
hinübergehen, azerben K., aẑerben Ktsch., keśermen Kar.
hinunter, tôben K., kudu Kar.
hinzufügen, kôzerben K., koẑerben Salb., kôzerben Knd., nemârmen Kar.
Hirsch, syn, sîn K., Soj., sèn Kar.
Hirschkuh, muigak K., maigak Kar.
hoch, bûzük, bôzik, bôzek K., mûzük Knd., bôsük, bedek Kar.
Hochzeit, toi.
Hoden, tazak K., taśak Kar.; numurtka, s. *Ei*.
Hof, kaza K., Soj.
hohl, küŋdei; s. *leer*.
Höhle, kui.
holen, halermen Kar.
Holz, s. *Baum*.
hörbar, sagba.
hören, isterben, èsterben K., îsterben Knd., taŋnârmen Kar.
Horn, mûs, mûz K., mîs Kar.
gehörnt, mûstüx K., mîsteg Kar.
Hüfte, kurtaŋa K., Knd.
Hügel, kas K., kaś Salb., büktür K., büöktür Knd.
Huf, tuigak K., Soj., tujug, sârha Kar.
Huhn, täkäk K., tekäk, tagak Knd., takiak Kar.
Hund, adai K., öt Kar., Soj., èt Kar.
hundert, düs, tüs.
Hündin, tîze-âdai.
hungern, astîrben K., Knd., aśtîrben Salb., aiśtârmen Kar.
hungrig, as K., aiś Kar.
— *sein*, s. *hungern*.
hüpfen, kâlîrben, sâgerêrben, sâgererben K., śurârmen K.
Husten, dîdel, dêdel, têdel K., tödürük Kar.
husten, tîdelerben, dîdelerben K., töderädermen Kar.
Hütte, tura.

ich, min, *men.
ihr, silâr, sirä.
ihr eigen, olarni.
Iltis, küzän K., küsän Kar.
immer, saŋai; sori.
Inneres, isti, *iste K., Knd., iśti Salb., iśteK ar.
Insect, *schwarzes*, kô.
Insel, ârax, ârèx K., ârèx Salb., âryx Knd., ârax, ôrtolok Kar.
irgend einer, birär kaidak K., kandegta Kar.
— *etwas*, birär nimä K., tütä Kar.
— *wer*, kimder, kèmta K., kajata.

jagen, aŋnîrben, aŋnârmen, katererben K., kaśerarmen, kaberarmen, sürärmen Kar.

hr, tèl, tyl K., dyl Salb., tyl Knd., tèl Kar.
loch, odnâko Kar., önäkä K.; s. *allein*.
les (*Cyprinus Leuciscus*), nomza.
ter, tigi K., tê Kar.
st, am K.. Kar.
hannisbeere, kât K., kat, kât Kar.
schwarze, kara kât K., Kar.
rothe, kèzèl kât K., Kar.
ng, dît, tît, *dêt K., net, nit, nît K., ânijak, âniak Soj.
rte, ep, êp, ip K., ip Ktsch., üx Soj., ög Kar.

alb, buzô K., puzâ Soj., anai Kar.
lt, süröu.
älte, sôk K., Kar., Soj.
ameel, tebä K., Soj., Kar., têbä, têbe Knd.
amm, targak K., târgak Soj., tergak Kar.
mmen, tarîrben K., tarârmen, darârmen Kar.
sich —, taranerben K., tarârmen Kar.
mpfen, dâlazerben.
andyk-Wurzel, bis, bes K., bes Kar.
arausche, bâzer K., mêzel Soj., bêsel Kar.
äse, bütürä K., tig(x) Kar., ârte Soj.; tôrt; kurut (*Airan-Käse*).
asten, abdèra (grosser) K., kêrtak (kleiner) K., Knd.
atschinze, Kâs K., Kaś Ktsch., Kâs, Kas Kar.
uen, tainîrben K., tainârmen, dainârmen Kar.

kaufen, satarmen Kar., sâdeb alerben K.
Kaufmann, sâdagide K., turgobai Kar.
Kaulbarsch, tektirbä?
kaum, mârka K., ôk, arai Kar., êläp, tâdep.
Kehle, s. *Gurgel*.
kehren, îbererben Ktsch., Knd.; s. *wenden*.
(*fegen*), sebererben K.
Keil, tèntak K., tändak Knd.
kernig, tûstux, tustux.
Kessel, algai K., pas Soj., paiś, baiś Kar.; kazan Soj., K.
Kesselgehänge, halde Kar.
Kesselhaken, bâ, paiś-bâ Kar.
Kind, bala K., urug Soj., urux(g) Kar.; olgan K.
kleines, baladak K.
jüngstes, oti K.
kinderreich, ürännyx.
Kiste, s. *Kasten*.
Kirche, têger ip.
Klafter, kulas K., Soj., kulaś Salb., Kar.
klagen (über etwas), koptîrben K., kôptîrben Knd., Salb.
Kleidung, kip Soj., kep Knd., kep, hep Kar.
klein, kitik K., pitä Soj., bitä, bitî Kar.; Dem. kitîdek.
klettern, bagarben K., nätünärmen, nädünermen Kar.
Klotz, tokpak K., tôrbaś, tarte Kar.
klug, kèiga, kyiga K., teten Soj., śeden Kar.; sâgastèx K., śâgaśtyx Salb., sageśtyx Kar
Knabe, ôlak K., Soj., ôl Kar

Knäkente (*Anas querquedula*), sirgei K., sirhei Kar.
Knecht, kul K., kul-kizi Soj., kul Kar.
Knie, tik K., tes Soj., tiś Salb., tiś, diś Kar.
Knochen, sôk K., Soj., Kar.
— *des Oberarms*, östü K.. öste Kar.
Knochenmark, tileŋ, dileŋ K., tîlyg, tylyg, tileg, dilex Kar.
Knorpel, kîzir, kîzer, kîder Salb., kîdir Knd., kidir (gidir) Kar.
Köcher, kurluk (für Eisenpfeile), sâdak (für Holzpfeile) K., sâdak (überhaupt) Kar.
Kohle (erloschene), köjä K., kömür, hömür, kô, hô Kar.
(brennende), kös K., Kar.
Koïbale, Koibal K., Kar.
kommen, kilerben K., Soj., kelerben Knd., kelermen Kar.
Kopeke, akta, 'akte K., Soj., müŋän Kar.; s. *Geld*.
Kopf, bas K., baś Salb., Kar., pas Soj.
Kopfhaut, kuiga K., kuiha Kar.
Kopfriemen, baś-bâ Kar.; s. *Halfter*.
Koppe, totak Knd., sojak Kar.
Korn, as K., aś Salb.
kosten, amzîrben K., Knd., amsârmen Kar.
Koth, ârak, *ârèk K., mijak, minak Kar.
Kraft, küs K., küś Salb., Kar.
krächzen, kâgararben K.
kräftig, küstüx(g) K., Salb., Kar.; s. *stark*; bik K., bek Salb., biek Knd., pedex(g) Soj., behei Kar.; s. *fest*.

kraftlos, s. *schwach*.
Kragen, moiderak K., Soj.
Krähe, kârga, karga K., kargan Soj., Kar.
Kranich, turna K., tura Soj., turna Kar.
krank, âgarèx K., âgaryx Salb., Knd., âryg, ârèg Kar.
— *sein*, âgarerben K., ârygmen Kar.
kratzen, tèrbanerben K., tèrbârmen Kar.
Kreis, têrpäk K., Kar.
kriechen, ümäktîrben K., ömäktîrben Salb., üŋârmen Kar.
Krieg, dâ, tâ K., Soj., Kar., Knd.
Kruste, tôt K., toŋar, doŋar Kar.
Kuckuck, kôk K., Soj., kek, hek Kar.
Kugel, ok; s. *Pfeil*.
Kuh, inäk K., Soj., înäk, inäk Salb.
kühn, ôtèx K., ôtyx Salb., bert Kar.
Kupfer, tis, tes K., tes Kar.
Kurganstein, kôzä K., Soj., oba.
kurz, kèska, kèskadak K., Kar.
vor kurzem, tünä K., ener Kar.

lachen, katkarerben K., katkararmen Kar., külerben Soj.
laden, târlîrben; s. *belasten*.
Lager, otak K., odag, otag Kar.
lahm, aksak K., Kar.
Lamm, kuragan K., huragan Kar.
lang, uzun K., Soj., usun Kar.
lange, ûr K., ür Kar.
Länge, sun.
in die Länge legen, usaderben.
längs, usada, suŋâr K., èkka Kar.
längst, ûrdä K., Knd., Kar.
— *gewesen*, ûrdäge K., ûrdâgä Knd.

langsam, dasaŋ, tasaŋ K., taśaŋ Salb., agarïn K., bara Kar.

Lärchenbaum, töt K., döt, töt Kar.

Lärm, täbès K.

lärmen, tapsïrben K., tapśïrben Salb., kôlïrben, kolïrben K.

lassen, tastïrben K., taśtïrben Salb., salermen Kar., kïrerben K.

Lauch, *gepflanzter*, muxsun K., muksun Knd.; *wilder*, kôbergän K., kögürhän Kar.

laufen, oilïrben K., sunarmen Kar.; tügürerben, dügürerben K.

— *lassen*, oiladerben K.

Läufling, kaske K., kaśke Salb., katertaŋ Kar.

Laus, bit K., pèt Soj., bèt Kar.

leben, täderben K., tädärben Knd., tedarben Soj., tètarmen Kar., s. *liegen*; ôderamen, s. *sitzen*.

lebendig, tirix, terex K., tirig(x) Knd., tirig(x), dirig(x) Kar.

Leber, bar K., pâr Soj., bâr Kar.

lecken, talgïrben. dalgïrben K., tèlgârmen Kar.

leer, ên K., ân, ên Knd., ân, eän Ktsch., kurux Kar.; küŋdei (*hohl*); bos K., bot Kar.

legen, salerben K., salermen Kar.

sich —, daderben, taderben.

Lehm, tätkä Kar., toi K.

lehmig, toilex K., toilyx Knd.

lehren, ügüräderben K., ôrädermen Kar.

Leichnam, sôk; s. *Knochen*.

leicht, nïk K., nik Salb., nïgäś, niŋäś Kar.; tïgäs Soj.; oi; êbäk, ïbäk K., êbäk Knd., ibäk Ktsch., bert Kar.; s. *rasch*.

Leim, tïlem, dïlem K., Soj., tèlem Knd., telem Kar.; s. *Fischleim*.

Lende, but K., Soj., töŋmäk, döŋmäk Kar.

Lenoc, küsküs K., küspüs Knd., mêt Kar.

Lerche, torgajax K., Knd.

lernen, ügüränerben K., ôränermen Kar.

lesen, sanïrben K., sanârmen Kar.

letzte, tügände, tügände.

leuchten, tarederben, târidèrben, târderben K., tèretka'ârmen Kar.

Licht, dârak K., târak Soj., tèrak Kar.

Lied, èr K., Knd., Kar.; s. *Gesang*.

liegen, täderben K., tädärben Knd., tedarben Soj., tètarmen Kar.

Lilienzwiebel, sep K., śep Salb., sêp Knd., ai Soj., Kar.

link, sol K., Soj., taldir, talder Kar.

Linsenbaum, kargana.

Lippe, ïrin K., Soj., êrèn Salb., êren Knd., eren Kar.

listig, s. *hinterlistig*.

— *sein*, töilänerben, döilänerben.

loben, maxtïrben, maktïrben K., Knd.

Loch, *gebohrtes*, üt K., Soj.

gerissenes, tèdèk (dèdèk) Kar.

im Allgemeinen, tïzek. têzek K., têzäk Knd., têzer Salb., têdek, dêdek Kar.

im Pelz, dirtäk Ktsch.

Löffel, samalak K., samnak Knd., sanmak K., śamnak Salb., kasek, 'kahek Kar.

losbinden, sisterben K., śesterben Salb., tesermen, tehermen Kar.

loslassen, subîrben K., ètarmen Kar.
Löwe, bârès K., bâreś Salb., bar Kar.
Luchs, üs K., Soj., Kar.
Lüge, taima.
Lunge, ökpä K., Soj., ôkpä Kar.

Maass, sen K., kem, hem Kar.
machen, iderben, ederben K., êderben Salb., tasârmen Kar.
Mädchen, kas, kès K., kès, kys Soj., kès Kar.; bostux (eig. *frei*).
mager, ârak K., Kar., arak Kar.
— *sein*, ârerben K., ararmen Kar.
mahlen, têzîrben, tîzîrben K., nuhurmen Kar.
mähen, s. *pflücken*.
Mähne, tîlen, dilen, diln K., Knd., Soj., têl Kar.
abgeschnittene, kèl, kyl K., tel Kar.
Maische, kôrdèŋ, kôrdyn.
mal, katap, katep K., katap K.
einmal, bir katap K., birä katap Kar.
zweimal, ike katap K., ihi katap Kar.
Mann, îr, er K., êr Salb., ir, ier, er Kar.
Männchen, irgäk K., Soj., Knd., êrgäk Salb., ergäk Kar.
Märchen, numak K., mumak Knd., ülüger Kar.
Markt, bazar K., basar Kar.
Masholder, sâŋas, saŋès K., êrus Kar.
Matte, kîbes, kêbes K., Soj.
Maus, küskä K., Soj., müräśke, müräśky, mürnäśke Kar.
Meer, talai K., dalai, talai Kar.
Mehl, un K., talhan Kar.

mein, mîni, mêni.
melken, sârben (sagarben) K., taiśtârmen Kar.
Mensch, kizi K., kiźi Salb., kiśi Kar.
Messer, bitak K., pidak Soj., biśäk Kar.
Messerrücken, üräu, sèrtè.
Messerschneide, bis; s. *Ahle*.
Messing, kola K., Soj., Kar.
miethen, tallîrben K., köläsennârmen, höläsennârmen Kar.
Milch, süt K., Soj., Kar.
nach dem Kalben, os K., oś Salb., ôs Knd.
Milchresiduum, boda.
Milz, tölön K., ödä Kar.
mischen, bulgîrben K., bulhârmen Kar.
Mist, titak K., mijak, minak Kar.
Mittag, ôrte kün.
Mitte, ôrte K., Kar., ôrteze K.
Mittelleib, s. *Hüfte*.
mitten, ôrtenzenda K., ôrtesenda Kar.
mittenhin, ôrtezena K., ôrteseŋa Kar.
mittenher, ôrtezenaŋ K., ôrtesèndan Kar.
mittlerer, ôrtèmak.
Mond, *Monat*, ai.
Monatsnamen (s. *Bull. histor. phil. T. XIV. No. 12* u. *13* = *Mélanges russes T. III. p. 313*):
1. dâres-ai, *milder, leichter Monat;* *taiga-ai, *Waldmonat* (da man in den Wald geht); = *September*.
2. kitik-sôk, *kleine Kälte* = *October*.
3. uluk-sôk, *grosse Kälte* = *November*.

4. al ai, *bunter Monat* (da die Erdflecken durch den Schnee gucken).
5. kürgän K., *heftige Kälte;* kuzer gul Knd. = *Januar.*
6. bôzük-ai K., *wenn die Sonne hoch über den Horizont geht;* argan kêrek Knd. = *Februar.*
7. kâŋ K., sen kêrek Knd. = *März.*
8. koskar K., *sie nehmen zu;* örteŋ ai Kar. = *April.*
9. silkär K., kèzèl ai Knd. = *Mai.*
10. kitik silkär = *Juni.*
11. toz-ai K., *Birkenrinde-Monat* = *Juli.*
12. od-ai, *Heumonat.*
13. orgag-ai, *Erntemonat.*

Moorhümpel, telô K., tulô Knd.

Morgen, irten K., erten Knd., êrten Salb., ertän Kar.

Morgens, irten K., ertän Kar.

morgen, taŋda, tagda K., târta, tura-töri, turai kündüs Kar.

Morgenröthe, taŋ.

Mörser, sôgak, sogak K., soktas Soj.

Moschka, tôbèn K., tômel Soj., säk Kar.

Möve, sâskès, saskis K., śaśkyś Salb., śeiśkiś Kar., kailak K., Knd.

Mücke, seäk, *sêk K., Soj., batagana Kar.; sârax seäk K.

Mühe, dobak.

sich Mühe geben, dobalerben.

Mühle, târben, *têrben, têrebän K., têrmä Kar.

Mund, Mündung, axse K., akse Kar., bilter K., belter Kar., Knd.; s. *Flussarm.*

Murmelthier, ürkä K., örgä Kar., ürgä Knd.; tarbagan Kar.

Mutter, idä K., Soj., aba, ihe Kar.

Mutterbruder, tâje K., ada Kar.

Mütterchen, igäde; s. *Frau des ältern Bruders.*

Mütze, bûrük K., pûrük Soj., bört Kar.

— *mit Ohrlappen*, tumak.

warme —, mômaŋa.

Nabel, kin K., ken Soj., kin, hin Kar.

Nachbar, kondoge.

Nacht, tün Ktsch., Soj., Kar., kara K.

Nachts, kara K., tündä Soj., tünnä Kar.

Nacken, molterak K., mo'en Kar.

Nackensehne, nitkä K., titkä Soj., Kar., nâk Kar., tâk Soj.

nackt, dalas K., talâs Knd., talaś Salb., talaŋaś Kar., tanas Soj.

Nadel, iŋä K., innä Soj., înä Kar.

Nagel, bôzèx K., bôzux Salb., Knd., kadax, tèrgak Soj., tergak Kar.

nagen, kîmirerben K., èserarmen, hemerermen Kar.

Nähe, kâze.

nahe, dagan, tagan K., tâgan Salb., Knd., tôgaś Kar.

nahe zu, kâzena K., tôgaśka Kar.

nahe bei, dagan, kâzenda K., tôgaśta Kar.

nahe her, kâzenaŋ, dagarten, dâgarten, daganten K., tôgaśten Kar.

nahe entlang, kâzebenaŋ K.

nahe kommen, tapsererben, dapsererben.

nähen, tigerben, tegerben K., Knd., târârmen Kar.
nähern, ṫiderterben.
nähren, ḋiderterben.
Name, at K.
Narbe, sôrop; s. *Wunde*.
Narr, s. *dumm*.
Nase, burun K., tumḋuk Soj., kai, hai Kar.
nass, ül K., öl Kar.
— *machen*, üllerben K., öledermen Kar.
neben, karinda K., katenda Kar.
— *hin*, karina K., kateŋa Kar.
— *her*, karinaŋ K., katendan Kar.
— *entlang*, karibenaŋ K.
nebenbei, kosti.
Nebenfluss, s. *Flussarm*.
nehmen, alerben K., Soj., alermen Kar.
nennen, adîrben K., adârmen Kar.
Nessel, kalagai.
Nest, aja K., Kar.
Netz, bû K., ṫêtke Soj., ṫêtkä Kar.; sôzerbä (*Zugnetz*).
das Netz setzen, balgîrben; s. *binden*.
neu, na, nâ K., nâ Kar., ṫâ Soj.
neulich, baja, bajadaŋ K., bijä Kar.; nâda K., aha Kar.; bajage, nâdagè K.
neun, togos, tôgos K., tohos Kar.
der Neunte, tôgozende, tônḋeze K., tohoseśke Kar.
je neun, tôgozâr K., tohosor Kar.
neunzig, tôgozôŋ K., tohoson Kar.
niedrig, ḋâbès, ṫâbès K., Soj., tüśür Kar.; ḋâbesak K.
niedriger machen, ṫâberarben.
Niere, bûräk K., Kar., pûräk Soj.
Nisse, sirgä (sirikä) K., sirbä Kar.
noch, baza.
nomadisiren, kôṫerben K., köśermen Kar.
Nordwind, tan K., Kar.
nöthig, kêrek, kerek K., kerek, herek Kar.
nüchtern, sak K., elür Soj., elêr Kar.
nur, -la -lä, -na -nä, -ta -ṫä, -sai; olôk K., olok Kar.
Nüstern, tana K., Kar.; burunnèŋ üdü.

oben, hèranda Kar.; üstündä K., üś-tün Kar.
nach oben, ḋogar, ḋogâr, ṫogar, ṫogâr, śâre, hèraŋa Kar.; üstünä K., Salb., Knd.
von oben, ḋogârten, üstünäŋ K., üśtürten, üśtüstün, hèrandan Kar.
Oberarmknochen, ôstü K., öśte Kar.
Obere, üstü K., üśtü, hèra Kar.
oberer, üstündâge, ḋogarkè, ṫogarkè K.
oberhalb, bâr.
Obertheil des Pelzes, bâr K., pâr Soj.
Ochse, tâzèn K., śar Soj., ṫara Kar.
öffnen, aṫerben K., Knd., âṫerben Salb., aśarmen Kar.
oft, uda K., köfei Kar.; s. *viel*.
Oheim, tâje K., aḋa Kar., aba Knd., Ktsch., aga Knd.
ohnmächtig werden, tâlerben.
Ohr, kulak K., Soj., Kar.
Ohrring, èzerga K., izergä Ktsch., sèrga Kar.
Otter, kamnos K., kamnoś Salb., kara kundus Soj., hundus, kara-hundus Kar.

Papier, sâzen K., sâsen Kar.
Pappel, têräk K., têräk, têräk Kar.
Peitsche, kamđe K., Soj., Knd., kamše Kar.
Pelz, ton K., Soj., Kar.
Pelzkragen, đaga, ŧaga K., ŧaha Kar.
Perle, nindi K., nendi Salb., ŧindi Soj., subusun Kar., ŧübügei Soj.; bogô.
Pfahl, ürgän K., örgän Kar., ürgen Salb.
Pfand, saklat, *sâkalet.
Pfeife, kaŋza K., taŋza Soj., taŋsa Kar.
Pfeifenrohr, sorôl K., sôskän Kar.
Pfeil, ok K., Kar., kôstè K. (in Märchen).
Pferd, at K., Soj., Kar.
wildes, îmuek, imnek K., Soj., šaš Salb., sas-at K.
bläuliches (Russ. голубый), oi K., Kar.
braunes (R. гнѣдый), tôrox, tôrex K., tôrok Knd.
braunes mit weissem Maul (R. мухортый), kaltèr K., Soj., kaltar Kar.
Fuchs mit weisser Mähne und weissem Schweif (R. игреный), sabder K., Soj.
gelbgesprenkelter Lichtfuchs (R. (коурый), kôr K., Kar.
hellbraunes mit schwarzer Mähne und schwarzem Schweif (R. саврасый), kula K., Soj.
falbes (R. буланый), maŋan K., Knd., ŧaŋmak Soj.
schwarzbraunes (R. бурый), küräŋ.
schwarzgraues (R. сивый), bora K., pora Soj.
scheckiges (R. пѣгій), ala K., Kar.
Pferdeheerde, s. *Tabune*.
Pferdeschlinge, argamđa K., Kar., argamđe Salb., Knd.
Pferdeschopf, nan K., nan Kar., ŧan Soj.
pflücken, ŧularben, đularben K., ŧularmen Kar.
Pfote, beskak K., beškak Kar., peskak Soj.
Pfriem, s. *Ahle*.
platt, s. *eben*.
Platzregen, ŧas Kar.
Plejaden, ülgär K., ürhär Kar.
Plötze (R. язь), mèra, myra (*Cyprinus rutilus*).
(R. елецъ), nomza (*Cyprinus Leuciscus*).
Preis, bas; s. *Kopf*.
Preiselbeere, tünkâde K., têrük, têrük Kar.
probiren (ein Pferd), senîrben.
prusten, bergarerben.
Pulver, tar K., Soj., tara, dara Kar.

Quakerente (*Anas clangula*), soŋma, soŋba, somga K., alè Soj., ala Kar.
quälen, sich, elîrben, êlîrben K., ŧadârmen Kar.
Quappe, mindir, mêndir, mênder K., mêzel Soj., besel Kar.
Quelle, tâmèr; s. *Bach*.
quer, *querüber*, tôgor K., tôra, dôra Kar.

Rabe, kuskun K., Kar.
Rad, têrpäk K., Kar.

Rand, kari K., Kar., kâze K., kâźe Salb., kate, kade Kar., kady Soj.
Ranzen, artemak K., Knd., barba Kar.
rasch, êbäk, îbâk K., ebäk Knd., ibäk Ktsch., bert Kar.
rasiren, karerben K., tülürmen Kar.
rauben, tudub alerben K., ôrlârmen Kar.; s. *stehlen*.
Rauch, ès, *ös K., èś Ktsch., èiś Kar., tüdün Ktsch., Knd.
Rauchfang, *Rauchloch*, tümnük K., üt Soj., tüŋnük, düŋnük Kar.
raufen, s. *pflücken*.
rauh, katèx K., kateg Knd., katèg Kar.
räuspern, *sich*, kâgarerben.
Rebhuhn, śorklo; s. *Haselhuhn*.
Rechen, s. *Harke*.
Rechnung, sàne, sane.
rechts, oŋ K., Kar.
Rede, êzer, izer K., ezer Knd., eser Kar.
reden, đôxtîrben, ŧôxtîrben K., ŧôktîrben Knd., tomaktîrben Soj., sôdanermen Kar.
Regen, naŋmèr K., Knd., naŋmyr Salb., ŧas Soj., Kar. (*Platzregen*).
Regenbogen, tîger đôl, kügürt ŧôle K., têre orug Kar.
reich, bai K., Kar., pai Soj.
Reiher, kôrde K., esirä, eserä Kar.
rein, ârax, âryx K., ârèx, âryx Salb., âryx Knd., aryg, arèg Kar.
reinigen, ârgalîrben K., ârèglîrben Knd., âreglârmen Kar.
reissen, üzerben K., üsärmen Kar.
reitend, đalaŋ K., munap Kar.
reizen, kâdelerben; s. *ärgern*.
Rennthier, ak kîk K., ibî Kar.
Reuse, bara.
richtig, kîrtis, kêrtiś Salb., kîrtistex, kêrtestyx K., kêrtiśtyx Salb.
riechen, ŧèstanèrben K., ŧettanermen Kar.
riechend, ŧestyx, đestyx K., ŧetteg, đetteg Kar.
Riemen, kâs K., kâś Salb., bag Soj.
Ring, kölätkä K., kölätegä Knd., ŧüstük, đüstük Kar.
ringen, kürezerben K., küräđirmen, hüräđermen Kar.
rinnen, s. *fliessen*.
Rippe, kâbèrga K., Soj., êgä Kar.
Riss, èrèk Kar.; s. *Spalte*.
Rödung, ürt K.
roh, ŧix, đix, *ŧyx K., Soj., ŧyg Knd., ŧig(x) Kar.; ül K., öl Kar.; s. *nass*.
rollen, s. *wälzen*.
roth, kèzèl K., kyzyl Salb., kèsèl Kar.
— *machen*, kèzèrerben K., kèzèdarmen Kar., kèzarterben Knd.
rothhaarig, bôzerak K., silge Soj., kèzèl Kar.
Rotz, ireŋ K., tuma Kar.
Rübe, salgan.
Rubel, tüs müŋän Kar.
Rücken, arga K., ôrga Soj., ôrha Kar.
Rückgrat, sèrtè K., ôrga Soj., orha Kar.
Ruder, iski K., Knd., eśke Salb., eske Knd., kürnäk, hürnäk K.
rudern, izerben K., êzerben Salb., Knd., eśermen Kar.

rufen, kègararben, kèigarerben K., kègararmen Kar.
Ruhe, tes.
ruhig, testê, ḋabas, ṫabas K., ṫabaś Salb., ṫàś Kar. (v. Menschen); âmèx, amyx K., âmyx Salb., Knd.; tèmèx, temyx K., tymyx Salb.; âmèr, amyr K., âmyr Knd., Salb., ajas Soj., Kar., dülei, tülei Kar.
rühren, kèimeraderben, kyimeraderben K., itermen Kar.
sich —, kèimeranerben, kèimerä-nerben, kèimerîrben K.
rund, s. *Rad*.

Saat, as, üräu, toŋas K., aś, üren, toŋaś Salb.
Sack, kap K., Soj.
säen, sazerben K., śaterben Salb., ṫaterben (ṫäterben?) Soj., târîrben K.
sagen, dîrben K., kêḋirmen, ǩêḋirmen, hêḋirmen Kar.; sôlîrben K.
Saite, kèl K., ǩèl, hèl Kar.
Saiteninstrument, èx, èk, ôx, îx K., èäk Ktsch., kobès Kar.
Salz, tus K., Soj., Kar.
salzig, tustux, tustug K., Kar.
salzlos, tusṫox K., tusṫok Knd.
Same üräu K., üren Salb., toŋas; s. *Saat*.
sammeln, ḋèrben, ṫèrben K., ṫyrben Knd., ṫêrmen Kar., têrîrben K.
Sand, kum, tôberak K., tôferak Kar.
Sandbank, sai K., Soj.
satt, tok, toskan K., todok Kar.
Sattel, êzer, izer K., ezer Knd., izer Ktsch., eser Kar.
Satz, *Sprung*, kâlak.
sauer, s. *bitter*.
saugen, imerben K., êmerben Salb., Knd., emermen Kar.
Saughorn, umḋu K., mîs Kar.; s. *Horn*.
Saum, êdäk K., Soj., idäk Ktsch., edäk Knd., kadeg(x) Kar.
Schaaf, koi K., Soj., hoi Kar.
Schaale, ajak K., Kar.
schaben, karerben K., tèrbârmen Kar.
schaffen, alderterben K., aldertermen Kar.; ṫajîrben, ḋagîrben K.
Schaft (an Messer, Beil), sap Soj., Kar., śap Salb.; (an Schuhen u. Strümpfen), türei K., honḋu Kar.
Schaman, kam K., Soj., ham Kar.
schamhaft, ujaṫèl K., ujaṫyl Salb.
schamlos, ujadeḋok.
Schande, ujat K., ṅat Kar.
schändlich, ujadestèx K., ujadèstyx Salb., ṅaḋar Kar.
scharf, ḋitix K., ṫitix Soj., ṫitig Knd., ṫîti, ḋîti Kar., bistik K.; kür K., ǩür, hür Kar.; ustux K., Knd., uśtux Salb.; s. *spitz*.
schärfen, s. *schleifen*.
Schatten, kölätkä K., hölägä Kar.
schätzen, *taxiren*, bâlîrben.
schauen, aŋdîrben, körerben K., kôrmen Kar.
Schaufel, kürḋäk K., ǩürṅäk, hürṅäk Kar.
schaufeln, kürîrben K., eśermen Kar.
schaukeln, abaderben K., abadermen, âdermen Kar.
Schaum, kôbök K., köfük, köpük Kar.

scheckig, ala K., Kar.
Scheere, kèptè K., Knd., kaite Soj., kaiti, haiti Kar.
scheeren, kèptelìrben, kyptelìrben K., tülûrmen Kar.
Scheide, kèn K., ken Soj., kèn, hèn Kar.
Scheit, s. *Klotz*.
schelten, karèzerben K., karezerben Salb., kargârmen Kar.
schenken, seilìrben K., kuilgalârmen Kar.
schicken, izerben K., ètarmen, èdarmen Kar.
schief, êgär, îgär, îgir K., igir Knd., îger Ktsch., èr Soj., êre Kar.; (von Bäumen) tolgai.
schiefäugig, kèjèr, kèjir, kyjer Knd., hêr Kar.
schiessen, atèrben K., atarmen Kar.
schinden, dirterben, tirterben, tirtärben, sojerben K., sojarmen Kar.
Schlackwetter, salbak.
Schlaf, uigu K., uihu Kar.
Schläfe, tèktô K., Soj., Knd., tuktô Salb., bakše Kar.
schlafen, uzìrben K., udurmen Kar.
schlagen, sabarben, sabèrben K., šaberben Salb., kaharmen Kar., sojerben K.
geschlagen werden, sabelerben.
Schlange, dilan, tilan K., tèlan Soj., Knd., tulan Kar.
schlecht, tabal, dabal K., pagai Soj., bak, bahai Kar.
schleifen, bilìrben K., tonìrben Soj., nanârmen Kar.
Schleifstein, bülö K., tânê Soj., keratka, hèratka Kar.
schleppen, âgalerben K., Knd., Ktsch., halermen Kar.
Schlitten, eäk, åk K., êk Knd., nåk Kar., tåk Soj.
Arbeitsschlitten, sor, sôr K., šôr Salb., sôr Knd.
Schlittenkufe, taban.
Schlucht, oi, ôjak, ôzän K., oraš Kar.
schmackhaft, tâdelèx K., tâdelyx Salb., tadeglyg, tadegleg Kar.
schmal, niskä K., niškä Salb., tiŋä Soj., kèsel Kar.; s. *eng*.
Schmalbein, kâdak, kâdèk K., kâtek kâtak Soj.
Schmant, öremä K., Kar.
Schmatz (Vogel), kuskadak K., kuškaš Kar.
schmecken, amzìrben K., Knd., amsârmen Kar.
schmelzen, kailerben K., irgeser (*es schmilzt*) Kar.
Schmetterling, kubagan K., Knd., irbäkäi Ktsch.
schmieren, taglìrben, daglìrben K., târmen, dârmen Kar., sürterben, sürtkülìrben K.
Schmutz, balgas K., balgaš Salb., balhaš Kar., palgas Soj.; söp K., tam Soj., nam Kar.
Schnäpel (*Salmo Lavaretus*), ak bâlak K.
schnarchen, korlìrben, kôrlìrben K.
Schnauze, sügän.
schnäuzen, sich, siŋererben K., simgerärmen Kar.
Schnee, kar K., Kar.
Schneebrei, salbak.
Schneefall, dut, tut K., tas Kar.
Schneekruste, tôt K., toŋar, doŋar Kar.

Schneeschuh, sana K., śana Salb., kâk Soj., hâk Kar.
Schneide, bis K., pis Soj.; s. *Messerschneide*.
schneiden, kîzerben K., keśermen Kar. s. *hauen*.
schnell, tâberak K., tek Kar.
Schnepfe, kôgelde, kûgüldü K., tedelgüś Kar.
schnitzen, nûnerben K., tonerben Soj., nonarmen Kar.
Schnur (seidene), dibäk, tibäk, tibeäk K., utâzen Soj., utasen Kar.
schon, us K., uś Salb.
schön (vom Weibe), silix, silex K., silig Knd., Kar.; (vom Manne) bogda K., tèralyx(g), teralèg Kar., kôs.
schöpfen, suzerben K., usarmen Kar.
Schössling, sala K.
Schrei, kèigu.
schreiben, bâzerben K., bitîrmen Kar.
schreien, kèigalîrben, kyigalîrben, kèskarerben K., kèiśkerarmen Kar. (laut), köksîrben K.
schreiten, bâzerben; s. *treten*.
Schuhband, bôs K., boś Salb., bośken Kar., tüŋü Soj.
Schuhheu, ulturuk K., Salb., ot Kar.
Schuhsohle, ülgü K., ultuŋ Kar.
Schuld, âlam, 'âlèm K., âlèm Knd., âlym Salb., alam (âlam) Kar.; brô K., burô Kar.
schuldig, âlamnak, âlèmnèk, âlèmnèx K., âlymnyx Salb., âlèmnyx Knd., alamnyx, alamneg Kar.; brôlox K., brôlyx Knd., burôlox, burôleg Kar.
Schulter, êŋne Salb., Knd., eŋne Kar., ikte Soj.
Schüssel, tabak K., Soj.
schütteln, silhŷrmen Kar.; s. *ausschütteln*.
schwach, ôk, 'ok K., Knd., nêk Kar.; küstox K.
Schwager, turtu K., türśü Kar.; bada K., Knd., Kar., pada Soj.
Schwägerin, *ältere*, beregä.
jüngere, basta, baste K., baśtè Salb., uba Soj.
Schwan, kû K., Soj., Kar.
schwanger, kârènnèx K., kârennyx Salb., Knd., harannyg, hèrènnèg(x) Kar.
Schwanz, kuzuruk K., Soj., kuduruk Kar.
Schwanzriemen, kôskan K., kôskèn Knd., kuderga Soj., kuderha Kar.
schwarz, kara.
schwärzen, karalerben K., karartermen Kar.
Schwefel, kübür K., köhür Kar.
schweigen, tapsabaspen K., tapśabaśpen Salb., tabasmen Kar.
Schwein, soska K., śośka Salb., śoiśka Kar.
Schweiss, tir, tèr K., ter, têr Knd., ter, der Kar.
Schweissdecke, ütürgü K., tirge Soj., kidis Kar.
Schwelle, îrkin K., Salb., irkin Knd., idik-alte Kar.
schwellen, sizerben K., śiterben Salb., uśabârmen Kar.
es schwillt, usar Kar.
schwemmen (Pferde), kîrerben K.

schwer, âr K., Soj., Kar.
Schwert, kèlès Knd., Soj., kalèś K., ŧèda Kar. (der Weiber); kèirak (in Märchen) K.
Schwester, ađa K., uba Kar.
ältere, đađa Ktsch., biđä, bêđä, bîđä K., Knd., uba Soj.,*Kar.
jüngere, tuŋma Knd., Kar.
Schwiegermutter, kazine K., kazene Knd., kadihe Kar.
Schwiegersohn, küzô K., küdö, hüdö Kar.
Schwiegervater, kaste K., Soj., hatte Kar.
schwimmen, tâlerben K.; (abwärts) inerben, ênerben, ènerben K., Salb., batarmen Kar.
Schwinge, kanat K., hanat Kar.
schwitzen, tirlîrben, têrlîrben K., teredermen Kar.
sechs, altè, alty K., altè, alta Kar.
der Sechste, altenđe K., alteśke Kar.
alle sechs, altôlaŋ K., altâlan, altalan Kar.
je sechs, altelâr K., altalar Kar.
sechzig, altôn K., alton Kar.
See, köl, *kül K., Soj., köl, höl Kar.
Seele, sünä K., Kar.
sehen, kôrerben K., Knd., Soj., kôrmen Kar.
sehr, tèŋ, têmâr, ogâ; bert, bertkä Kar.
seicht, tâjes, tâjis Salb., Knd., sêgaś Kar., taizak.
Seidenschnur, s. *Schnur*.
Seidenstoff, tîrga, tôrga K.
Seife, sâbèn.
sein, âni.
Seite, sari, *sâri K., đâri Soj., ŧarak Kar.; s. *Rippe*.
seitwärts, kidâr.
selbst, bos K., bot Kar.
selten, aram K., âlagaś Kar.
senden, s. *schicken*.
Sense, sapka, *sakpa, sakpè K., śakpa Salb.
setzen, ôdèrtèrben K., olertermen Kar.
auf ein Pferd, mündürerben K., munderarmen Kar.
sich, in den Sattel, altenerben K., altanerben Ktsch., munarmen Kar.
sicherlich, magat, maŋat.
sieben, ilgîrben K., êlgîrben Salb.
sieben, đîte, đête K., ŧête, ŧêty Salb., ŧîti, ŧête Soj., ŧède Kar.
der Siebente, đîtenđe, đêtenđe K., ŧedeśke Kar.
je sieben, đîtelär K., ŧedelär Kar.
siebenzig, đîtôn, đêtôn K., ŧêton Kar.
Silber, kümüs K., möŋö Soj., ak-müŋün Kar.
Silbertanne, tigän sèbè K., tigän sê Knd., sê, sŷ K., ŧoigan Kar.
singen, èrlîrben, èrnîrben Ktsch., èrlârmen Kar.
sitzen, ôdèrben, ôdererben K., Salb., olerarmen Kar.
zu Pferde, münerben K., munarmen Kar.
so, idi K., tere Kar.; menđap, mèndeg K., endap, endeg, śènnap, śènnap endeg Kar., sagandak.
sogleich, amôk; sagam, sagamôk.
solcher, mundak K., mèndeg, menđep Kar.; andak K., èndeg Kar.
Sommer, đai, ŧai K., ŧai Kar.

den Sommer zubringen, ɗailîrben, ƚailirben K., ƚailârmen Kar.
Sommerroggen, âras, *ârès K., arteś Kar.
Sonne, kün K., Soj., Kar.
Sonntag, bôzerak K.
soviel, anɗe K., inɗä, enɗä Kar.
spähen, s. *zaubern*.
Spalte, ɗârak, ƚârak K., Soj., sesek Ktsch., èrèk Kar.
spalten, ƚarerben, ɗarerben K., ƚararmen, èrarmen Kar.
sich spalten, ƚaralerben, ɗaralerben K.
Spanne, sôm K., sûm Salb., Knd., kârès K., Knd., kareś Salb., harês Kar.
spät (am Abend), orai Kar.
später, karam K., soŋ Kar., sônda.
Speer, ɗida K., ƚidä Soj., ƚedä Knd.
Speichel, tükürük K., Kar., ƚükürük K.
speien, kuzarben K., kusarmen Kar.; tükürärben K., tükürärmen Kar.
Speise, tamax K., tâmak Knd.
Speiseröhre, ödös K., ödöś Salb., bokse Kar.
Sperling, bora kuskaɗak K.
Spiel, öjen, öjin K., Salb., ö'in Knd., o'en Kar.
spielen, oinîrben K., oinârmen Kar.
Spieler, öjeɗîl.
Spinne, èremɗek K., Kar., elemɗäk K., îremɗik Ktsch.
spinnen, îrärben, îrerben K., Salb.
Spitze, baś; s. *Kopf*.
spitzig, ustux K., Knd., uśtux.
Spötter, taima.

Spur, is K., Kar., iś Salb.
Stab, tajak K., Soj., tajak, dajak Kar.
Stahl, môlat K., Soj., Knd.
Stall, kaza K., Soj.
Stammanführer, bix(g) K., big Knd., Soj., ulug baś Kar.
Stange, izärt K., iżert Salb., sert Knd.
stark, küstüx, küstüg K., küśtüx(g) Salb., Kar.
Stärke, küs K., küś Salb., Kar.
Staub, s. *Sand*.
stechen, ƚäƚerben K., śänɗärmen Kar.
stehen, turerben K., turarmen Kar.
stehlen, ögorlîrben K., örlârmen Kar.
Steigbügel, izäŋä K., izänkä Salb., ezäŋä Soj., eseŋä Kar.
—*riemen*, ƚapƚor
steil, kaskak K., Soj., kaśkak Salb., ƚikä K., kader Kar., tigilbäk, tegelbäk K., tibilgäk Knd.
Stein, tas K., Soj., taiś Kar.
steinig, tastèx, tastyx K., Soj., taiśteg Kar.
stellen, turguzerben K., turgusarmen Kar.
Stempel, taŋma K., Kar., taŋba Knd.
stempeln, taŋmalîrben K., taŋmalârmen Kar.
Steppe, ɗâze K., ƚâze Soj., ƚaze, ƚase Kar.
Steppenvogel, kleiner, torgajak K., Knd.
sterben, ûlerben, *ölerben K., ölermen Kar.
Sterljäd, sârax, sârèx K., sâryg Knd.
Stern, ɗèltès, ƚèltès K., Knd., Soj., ƚyltyś, ƚyltèś Salb., sèltès Kar.
stets, s. *immer*.

Stiefel, maimak K., êdek Soj., ètek, ètik Kar.
Stiefelschaft, s. *Schaft*.
Stiefmutter, öi, öi idä K., soŋo ihä Kar.
Stiefvater, öi, öi baba K., soŋo-ata Kar.
Stier, buga K., puga Soj., buha Kar.
still, tèmèx K., tymyx Salb., temyx Knd., ajas Soj., Kar.; s. *ruhig*; ôlüx K., tâs Kar. (vom Wasser).
Stirn, kamak K., Soj., alen Kar.
stolz, ôtèx K., ôtyx Salb., bert Kar.
stossen, teberben K., tefermen Kar.; sugarben K., śugarben Salb.; suharmen Kar.; sogarben K., soktârmen Kar.; iderben K.
Stossstange, söigö Kar.
mit der — stossen, söigölârmen Kar.
stottern, âskanerben K., talgaktârmen Kar.
stotternd, kîklô, kêkelô, kikelö K.
Strand, sû-kâze.
Strasse, taśte Kar.
streiten, dâlezerben.
Streiter, dalastaŋ.
streuen, urerben K., urarmen Kar.; töhärmen Kar., tôgerben Knd.; tögärmen, kuzarben K.
Strick, bax K., bag Knd., Kar., pag Soj.
Stroh, sezer K., śeżer Salb.
stromabwärts fahren, agazerben K., batarmen Kar.
Stromwehre, tagan, tègan K., têgän Knd., tux, tug.
Strumpf, uk Koib., Kar.
Strumpfband, s. *Schuhband*.
Strumpfschaft, s. *Schuhschaft*.
Stube, s. *Hütte*.
Stück, kizäk, kêzäk.
stumpf, sodan K., śodan Salb., ômas K., tênbas, tênmas Kar.
stürzen, sich auf etwas, üküstîrben K.
Stute, bî K., pî Soj., be Kar.
Stütze, teräs.
stützen, terîrben.
suchen, tilîrben K., Knd., tilârmen Kar., kilîrben Salb.
Süden, tüs.
Sumpf, as K., aś Salb., oneś Kar., sas-dir.
Sünde, obal K., ôbal Knd., kî, bî Kar.
sündig, oballèx K., obally x Salb., ôballyx Knd., bîleg, kîlyg Kar.
Suppe, ügürä K., bulhan Kar.
Fischsuppe, mün K., Soj., Kar.

Tabune, dèlga K., tèlga Soj., tylga Salb., ôr, sürüg Kar.
zur Tabune gehörig, tèlgalèx, -lyx.
tadeln, daballîrben, taballîrben.
Tag, kün K., Soj., kündüs Kar.
bei Tage, kün ôrte K., kündüs Kar.
Taimen, bil, bel K., pel Soj.
Tanne, sèbè, *sê K., śibe Soj., śibi, śibe Kar.
Tannenwald, âreg Kar.
Tante, ada K., enä Knd., uba Kar.; igäde, igede, nigäde, negäde Knd., negäde Salb., neŋä Kar.
tapfer, bert Kar., ôtèx K., ôtyx Salb., külük K.
Tasche, izäp, izeäp K., kujapte Kar.

...ar, kizi K., kizi Salb., kisi Kar.; s. *Mensch*.
...b, üskär K., üsker Salb.; tunuk K., tülei, dülei Kar.
...ube, kudai kus, — kuš.
...ucher (*Colymbus arcticus*), teskär azak K., oŋuk Kar.
...uchergans (*Mergus Merganser*), sus K., šuš Salb., targat Soj., tarhat Kar.
...ucherkuhn, ât K.
...send, muŋ.
...ppich, kîbes, kêbes K., Soj.
...rmin, moldax K., Kar.
...al, oi, (langes) ôjak; s. *Schlucht*.
...at, *in der*, tere; s. *so*.
...au, sâlèn, sâln K., šalen Soj., Kar.
...eil, ülüx K., ülüg Kar.
...ilen, ülästererben K., ulästererben Salb., ulästerärmon, ülätirmen Kar.
...ilen, *sich*, üläzerben K., ülâzerben Salb.
...euer, âr K., Kar., ârlex, ârlyx K., ârlyx Salb., Knd.
...ier, *wildes*, aŋ K., Kar.
...ierlager, in K., Knd., üŋür Kar.
...on, toi K., tôtka Kar.
...räne, *das*, tas K., Kar., Soj.
...n, s. *machen*.
...ür, izik K., idik Soj., îzik Knd., edik Kar.
...f, têräŋ K., teräŋ Kar.
...chter, kas, kès K., kès, kys Soj., kès Kar.
...t, ülgän K., ülgen Salb., ölgän Kar.
...ten, ûdererben, ôdererben K., ölerärmen Kar.
Todtenacker, sîrät, sêrät, syrät.
tönen, *dumpf*, tâzelîrben K.
Tracht, *Last*, kudak.
trächtig, bôs K., Soj., harenneg Kar.
tragen (Kleider), kizerben K., kedermen Kar.; s. *ziehen*.
tränken, itererben K.
Traubenkirsche (*Prunus Padus*), numurt K., numurut Kar., mumurt Knd., todera Soj.
Traum, tüs K., tüiš Kar.
träumen, tüzîrben K., tüšänermen Kar.
Treppe, baskas.
treten, [illegible] K., bazerben Sal., baskadirmen Kar., baskalîrben K.
trinken, iterben K., Soj., Knd., išermen Kar.
Trinkgeschirr (aus Holz), sara.
trocken, kurux K., Soj., kurug Knd., kurugag Kar.
— *werden*, kurîrben K., kururmen Kar.
— *machen*, kuruderben K., kurudarmen Kar.
Trommel, tûr K., tüŋür Soj., Kar.
trunken, îzerèk K., êzerek Salb., Soj., Knd., eserek Kar.
Tuch, *feines*, sikpen K., šekpen Salb., Kar., têkpen Soj., šêpken; *grobes*, târ K., Kar.
tüchtig, tûstux, tustux.

über, âzera, keterä K., kešä Kar.
überall, seberä, berai dirdä K., barša dirdä Kar.
überfahren, *übergehen*, *übersetzen*, kîterben, kêterben, keterben K., kešermen Kar.

übermorgen, bürsü kün K.
übernachten, konerben K., konarmen Kar.
überschreiten, altïrben K., artârmen Kar., azerben Ktsch., azerben K., basterarmen Kar.
überwintern, kèstïrben K., kèstärmen
Ufer, sû kâze; *steiles*, dar, tar.
um, îberä K., tolgandera Kar.
umfangen, kudaktïrben K., kudaktârmen Kar.
umkehren, êbererben, îbererben K., Knd., Ktsch.; ailanerben K.
umringen, ibîrärben K., êberärben, tolganderarmen Kar.
umschliessen, otararmen Kar.
umsehen, sich, kajabagarben K.
umstürzen, aŋdararben.
umwickeln, sürgîrben.
und, -ta (tä), -da (-dä).
unlängst, nâda K., aha Kar.; s. *neulich*.
Unrath, söp K., tam Soj., nam Kar.
unser, bisti, besti.
unten, altenda K., Kar., altèn, kudu Kar.
nach unten, altena K., alteŋa Kar., tôben, kuda K., Kar.
von unten, altenaŋ K., altendan, alterten Kar., tôberten, tôbenten.
Untere, das, altè K., Kar.
unterhalb befindlich, töbeŋä, töbenke K.
unterhalten, sich, segerärmen Kar.
unterlegen sein, aldererben K., alderarmen Kar.
Unterthan, êl, il K.
Untertheil, ütör.
Untiefe, sai; s. *Sandbank*.
unverheirathet, talaŋ, dalaŋ K., Kar., Soj., katerdox.
Urgrossvater, öbäkä K., irä Kar.
Urin, sidek, sidik, sidèk K.

Vater, aba K., Soj., baba Ktsch., Knd., bâba Kar.; ada, *adè K., ata Kar.
Vaterbruder, dada K., ada K., Knd., Kar.
Vaterschwester, dada K., ada, uba Kar., enä Knd.
Verbrämung, kuma.
verderben, ârdaderben K., ârdadermen Kar.
verfertigen, tasârmen Kar.
verfluchen, kârgîrben K.
verfolgen, katerzerben.
vergeben, tastîrben K., taštîrben Salb.; s. *verzeihen*.
vergebens, tik; tère, tèranda, kurug Kar.
vergessen, unudèrben K., uttarmen Kar.
verirren, sich, azerben K., âzerben Salb., Knd., asarmen Kar.
verjagen, sagarerben K., šègarerben Salb., kaŝerarmen, kaherarmen Kar.
verkaufen, sadarben K., satarmen Kar.
verlängern, uzadèrben K.
verläumden, tildiktenerben K.
Verläumder, tildik, tèldèk.
verlieren, didererben, tidererben K., titerärmen Kar.
verschlingen, azererben K., aserârmen Kar.
Verstand, sâgas K., sagas Soj., sageś, sagaś Kar.

verstecken, tâzererben K., tâtererben Salb., tègšârmen Kar.
sich —, bôgerben K., tègšârmen Kar.
versuchen, amtîrben K., Knd., amsârmen Kar.; sènîrben K., turšurmen Kar.
verwandeln, kubuldererben K.
sich —, kubulerben K.
Verwandter, tugan.
verzeihen, ertererben K., Knd., îrterärben K., irtererben Ktsch.; s. *vergeben*.
Verzug, toktag(x).
Vieh, mal K., Soj.
Viehheerde, sürüg(x) Kar.; s. *Tabune*.
viel, köp, köfei Kar.
Vielfrass, kunu K., tekpä, tèkpä Kar., Soj.
vielmal, köp katep K., köfei kata.
vier, tört, tôrt.
der Vierte, tördende, tôrdende K., törteške Kar.
alle vier, törtôläŋ K., törtâlän, törlän Kar.
je vier, törtâr K., törtär Kar.
vierzig, kèrèk K., törton Kar.
Visier (an der Flinte), karôl.
Vogel, kus K., Soj.
Vogeljunges, kus bala.
Vogelkrallen, tèrgak K., Kar.
Vogelschnabel, tumduk K., Kar., hai Kar.
Volk, don, *ton K., Soj., non Kar., êl, il K.
voll, toldera K., tôldera Knd., tolo, dolo Kar.
vorangehen, burnîrben K., murnârmen Kar.
vorbei, karîbenaŋ K., nanera Kar.
vorbeigehen, irterben K., èrterben Salb., Knd., ertermen Kar.
Vordere, das, burun, âlènda, alènda, âlen, alne.
Vorhang, kôzeŋä, közeŋä.
vorn, burunda, alnenda K., murnanda Kar.
nach vorn, buruŋa, buruŋâr, alnena K., murnaŋa Kar.
von vorn, burundan, alnenaŋ K., murnandan Kar.
Vorrath, âzak K., Salb., âzek Knd., talhan Kar.
— *anlegen*, tèganerben, dèganerben.
Vorrathskammer, sarsin K., šaršin Salb., sere Kar.
vorübergehen, azerben K. (in Märchen).

wachen, kadarerben, kadèrèrben K., katararmen, harârmen Kar.
wachsen, ôzerben K., ösärmen Kar.
Wade, baltèr K., Kar., paltèr Soj.
Wadenknochen, toda K., Kar.
Wagen, kaŋa.
wagen, tedenerben.
wahr, kîrtes K., kêrteš Salb.
Wahrheit, sen.
Waise, ôkses, *ökses K., ôksüs Salb., ösküs, *öksüs Kar.
Waldbach, tul; s. *Bach*.
wälzen, aŋdererben K., Knd., aŋdararmen Kar., ütürêrben K.
Wanze, nâk K., nâk Kar., tâk Soj.
wann, kaden K., kašan, kähän Kar.
warm, dilèx, tilèx Soj., tîlyx Salb., Knd., tylyx Knd., teleg(x) Kar.

warten, sagîrben K., manârmen Kar.
was, nêmä, nime, nô K., tü Kar.
waschen, dûrben, tûrben K., tûrmen Kar., astarben Soj.
Wasser, sux, sug, sû K., Soj., sux, sug Kar.
Wassermaus, baga Kar.
Wasserratte, schwarze, ustan K., Salb.
wechseln, âlèstèrerben K., âlešterer-ben Salb., alešterarmen Kar.
Weg, dol, tol K., ôrok Soj., orok Kar.
wegen, utun K., ušun, ušen Kar.
Weib, altes verheirathetes, inei K., ênei Salb.
— *junges*, kât; s. *Mädchen.*
Weibchen, tize K., titi Salb., tizi Knd., eiš Kar.
Weiberkleid, kurzes, öŋdäk.
—, *langes*, köŋnäk Knd.
Weiberpelz, êdäktex ton.
weich, nèmzak K., nymtak Salb., tèmdak Soj., nemdak Kar.; mènzak Knd.
Weichen, die, maxtè, kurtaŋa K., Knd.
Weide, sôt K.
— *weisse*, kâl.
Weidengebüsch, tal K., kâk Soj., hâk Kar.
von Weidenholz, kâlèn.
weiden, kadarerben; s. *wachen, nomadisiren.*
weinen (am Grabe), sèktîrben.
weiss, ak K., Kar.
Weissdorn (*Crataegus oxycantha*), tô.
weissen, agarerben (?), agarterben K.
weissrückig, sèrtak.
weit, èrak.
weither, èrakten.
weit gehen, bârmen Kar.
Weizen, bugdai.
welch einer, kaidak K., kandeg Kar.
welcher, kaize, kaizeder K., kaja Kar.
Welle, salgak K., dalge Soj., talbeg Kar.
Welp, küdügäs K., kütügäš Salb., ênek Soj., Kar.
wenden, tolgîrben K., tolgârmen Kar., îbererben Ktsch., Knd., aŋdararmen Kar.; ailandererben K., nanadermen Kar.
sich —, ailanerben K., nanarmen Kar.
wenn nur, kot K., hoit Kar.; -da -dâ, -tâ -tä, encl.
wenig, üs, kitik K., bitä, biti, ilädä Kar.; kêzäk K., âlagaš Kar.
ein wenig, sala, salala, kitidek.
wer, kem, kim K., kèm, kum Kar.
werfen, tastîrben K., taštîrben Salb., kârmen Kar.
sich auf etwas —, üküstîrben K.
weshalb, nôdaŋ, nô kerektäŋ K., tüdän Kar.; nimedäŋ K., tüneŋ ušun Kar.
Wespe, âr, ar K., ara Kar.
wie, kaidi, kaidi K., kandap, kandeg, -dèg, -tèg Kar.
wiederum, bazôk K., hasa Kar.
Wiege, bîzek, *bîzik K., bêzek Knd., Salb., bêdik Kar., kahai Soj.
wiehern, kistîrben K., kištîrben Salb., etermen Kar.
— *lassen*, etedermen Kar.
Wiese, bük K.
wieviel, nemde K., teše, tehe Kar.
Wild, Wildpret, aŋ K., Kar.

Wind, ḋil, ṫil K., kat Kar., Soj.
winden, s. *wenden*.
Winkel, buluŋ K., Kar.
Winter, kès, kys K., kes Soj., keś Salb., kèś Kar.
wir, bis, bes.
Wirbelwind, boran K., Kar., kujun K.
wirklich, aidas K., Kar., sagandak K.
Wirth, eä K., Ktsch., ê Kar.
Wirthin, izä K., inei Ktsch., enei K., Soj.
wissen, bilerben K., bilermen Kar.
Wittwe, îreḋox K., êrḋok Kar.; tul, tul-kizi K., tulganḋak Kar.
Wittwer, tul, tul-kizi K., tulganḋak Kar.
wo, kaida K., Kar.
wohin, kaidar K., kainar Kar.
woher, kaidaŋ K., kajen Kar.
wohlbehalten, izän; s. *glücklich*.
Wolf, bûr K., bürü Kar., pûr Soj., sodan-kuzuruk (*Stumpfschwanz*).
Wolke, bulut K., Kar., pulut Soj.
wollen, kôlenerben K., saktermen Kar.
Wort, sös, ḋôk, ṫôk K., ün, sôt Kar.
wozu, nôderga K., ṫügä Kar.
Wunde, bâlax, bâlèx K., bâlyx Salb., Knd., baiś, berśä Kar.; sôrop K.; s. *Narbe*.
wundern, *sich*, ḋâpsîrben, ṫâpsîrben.
Wurm, kurt K., Soj., Kar.
Wurzel, *Baum-*, ḋilegä, ṫilegä K., ṫèltès Knd., Soj., sèltès Kar.
Gras-, tâmèr (tamèr) K., tamer Kar.

Zahl, sâne, sane.
zählen, sanîrben K., sanârmen Kar.
Zahn, tis K., tes Soj., tiś Salb., tiś, diś Kar.
zart, irkä.
zaubern, kamnîrben K., hamnârmen Kar.; tölkälîrben K.
Zaum, sugluk, sûluk K., Kar., Soj.
Zaunstange, ürgän K., ürgen Salb., örgän Kar.
Zehe, sala K., ergäk Kar.
zehn, on.
alle zehn, onôlaŋ K., onâlan, onalan Kar.
je zehn, onâr K., onar Kar.
der Zehnte, onenḋe, ônenḋe K., oneśke Kar.
Zeichen, ên, *in K., in Ktsch., en Knd.; taŋma Kar., taŋba Knd.
zeichnen, innêrben Ktsch., ennêrben K., ênîrben Knd., taŋmalîrben K., taŋmalârmen Kar.
— *Striche*, sîrben (sigirben) K., śejarmen Kar.
Zeigefinger, ustuk sala K.
zeigen, kôzederben, közederben.
Zeit, ḋas, ṫas.
—, *rechte*, *s. Zeitpunct*.
Zeitpunct, tim K., tem Knd.
Zelt, ep, êp, ip K., ip Ktsch., üx Soj., ôŋ Kár.; s. *Jurte*.
— (*der Helden*), ôrgä, örgä K., örgä Kar.
Zeltstange, tirmä, termä Knd., saran Kar.
zerbrechen, intr., senerben K., senarmen Kar.
—, trans., sendererben K., saharmen Kar.
zergehen, s. *schmelzen*.
zerschlagen, s. *zersplittern*.

zerschneiden, kizerben K., kesermen Kar.
zersplittern, trans., talîrben; intr. talalerben.
Zeug, *chines.*, bös.
Ziege, kîk K., êlek Soj., elek Kar.
—, *wilde*, ŧeŋmä K., ŧèŋma Soj., ŧèŋba Kar.
ziehen, âgalerben, s. *schleppen*; tarterben K., tartarmen Kar.
—, *einander*, tartezerben K.
—, *sich*, tartenerben K.
zielen, ulîrben K.
Zinn, ak korganđel, ak korgalđin, ak korgolđün K., ak korgolđen Kar.
Zobel, albaga K., kis Ktsch., Soj., alda Kar., kiś Salb., Kar.
Zorn, bux.
zudecken, ŧabarben, đabarben K., ŧefarmen Kar.
—, *sich*, đabenîrben.
Zügel, đügän, ŧügän K., Soj., đügen Salb., kazar, hazar, hasar Kar.
zugleich, kâda K., kâtè Kar.; kada, kadôk, birgä.
Zugnetz, śôzerbä.
Zunder, kabô K., kag Soj., kag, hag Kar.
zunehmen, kôzelerben K., koźelerben Salb.; koskarben K.
Zunge, til K., Soj., tèl, dèl Kar.
zurechtkommen, maŋnanerben.
zurückkehren, intr., nanerben, ailanerben K., nanarmen Kar.
—, trans., nandererben, ailandererben K., nanadermen.
zusammenkommen, segerärmen Kar.
zuschneiden, biŧerben K., kesermen Kar.
zusetzen, s. *verlängern*.
zuviel, artak K., artèk Kar.
zuvorkommen, burnîrben K., murnârmen Kar.
zwanzig, đîberge, đîbirge K., ibon Kar.
zwei, ike, iki K., ihi Kar.
der Zweite, ikenđe(i), ikinđi K., ihiśke Kar.
je zwei, ikelâr K., ihilär Kar.
Zweig, âzer K., ader Kar.
Zwilling, ikärä K., ihis-kiźi Kar.
zwirnen, *zweifädig*, katîrben K., katarmen Kar.
—, *dreifädig*, kaderben K.
zwischen, arazenda K., arasenda Kar.
zwischenher, arazenaŋ, ônenäŋ K., arasendaŋ Kar.
zwischenhin, arazena, ônenä K., arazeŋa Kar.
Zwischenraum, ara K., Kar., araze K., arase Kar., ôn K.
— *zwischen den Beinen*, èrak K., Kar.
— *zwischen den Armen*, kuđak; s. *Tracht*.

SPRACHPROBEN.

Koibalische Heldensagen.

Buluŋ đireu đirlen ŧåder,
buluŋ sun iŧin ŧåder,
ak taskèlneŋ altènda,
ak talaineŋ kâzènda;
ip sal-ŧåder
Ag oi at Altèn Kan
Altèn Årèg îneilyx.
Bârennaŋ sèkkan balaze đôgol;

đâze toldera mâllex,
ülgüzüđok đonôk.
Ol karazen kon-ŧåder;
atèr taŋ âtep kilđek,
âra kün sègap kilde,
altôn askan Altèn Kan
altèn sirädäŋ turup kilde,
tolgalep ŧôrep tônanep alde,
taskâr sèga konde,
arenđula ag oi aden
đügürep ŧôrep đügän sakte,
îbir ŧôrep êzer salde,
tîme tîrinep ŧåder,
timir kujak kîzin ŧåder;
âragđe bârügđe ok sâdaga;

âs pilene kurŧanap ŧåder.

Das Eckenland bewohnt er,
das Eckenwasser trinkt er,
unter der weissen Bergkoppe,
an dem weissen Meere;
er errichtet seine Jurte
Alten Kan mit weissblauem Rosse
mit der Gattin Alten Åreg.
Ein aus ihrer Leber hervorgegangenes Kind ist nicht da;
die Steppe ist voll von Vieh,
ohne Zahl (eig. ohne Sohle) auch das Volk.
Diese Nacht schläft er;
das helle Morgenroth fing an zu leuchten,
die reine Sonne kam hervor,
Alten Kan älter als sechzig Jahr
erhob sich vom goldnen Bette,
wandte sich um, kleidete sich an,
ging hinaus,
an das mächtige weissblaue Ross
legte er laufend Zügel an,
herumgehend legte er den Sattel,
waffnet sich mit den Waffen,
zieht das Eisen-Hemd an;
einer Insel, einem Waldhügel gleich stehn die Pfeile im Köcher;
den Mittelleib umgürtet er.

Inei Altèn Àrèg
sègap kilde:
«Alten Kan alganem
kaidâr bar-ŧâderzaŋ?»
Alten Kan apŧak sôläp ŧâder:
«Kadergan mâlemne sanap kilîm,
kâlak ŧonemne bôgöp-kilîm.»
Aden kamŧelep ŧôrep sèkte;
Ak ŧâze toldera kadergan mâlen
sanap ŧôrep sanen alde,
kâlak ŧonen bôgöp bôgönen alde,

đazag đôrgänene
đaxse at mündürde,
đalas đôrgänene
đaxse kip kîzirde.
Irten bargan Alten Kan
îrdä nâneb ôder,
ibene kilep aden balgap salde,
izik aŧep kîrep kilde.
«Êzen ôderzaŋma,
alganem Altèn Ârèg?»
«Êzen ôderben
Alten Kan alganem.»
As salep azerep ŧâder,
araga birep sèilep-ŧâder;
as đip tôste,
araga iŧip îzerde.
«Alganem Altèn Âreg,
đôk đôktap birîm,
èsterzäŋmä?»
«Nôga èspäđäŋ,
alganem Alten Kan?»
«Đâze toldera kaderganebes köp,
ip toldera đeganebes êzebes köp,
istebestäŋ sèkkan balabes đôgol,

Die Frau Alten Âreg
kam hervor:
«Alten Kan, mein Gatte,
wohin begiebst du dich?»
Alten Kan, der Alte, spricht:
«Ich will mein Hutvieh zählen gehen,
will all mein Volk kennen lernen.»
Das Ross peitschend eilte er fort;
das die weisse Steppe füllende Hutvieh
zählte er und nahm die Zahl,
alles Volk kennen lernend nahm er
    Kunde,
den zu Fuss Gehenden
setzte er auf ein gutes Ross,
den nackt Gehenden
bekleidete er mit einem guten Gewande.
Am Morgen war Alten Kan gegangen,
Abends kehrte er heim,
kam zum Zelte, band das Ross an,
öffnete die Thür und trat ein.
«Bist du gesund,
Alten Âreg, meine Gattin?»
«Ich bin gesund,
Alten Kan, mein Gatte.»
Sie setzt ihm Speise vor, speist ihn,
giebt ihm Wein, bewirthet ihn,
Speise essend ward er satt,
Wein trinkend ward er trunken.
«Alten Âreg, meine Gattin,
ich will ein Wort reden,
willst du mich anhören?»
«Weshalb soll ich dich nicht anhören,
Alten Kan, mein Gatte?»
«Die Steppe ist voll von unserm vielen
    Hutvieh,
die Jurte voll von unserm vielen Vor-
    rath und Eigenthum,
es ist kein aus unserm Innern hervor-
    gegangenes Kind da,

altôn đâska đâzebes đitte,
kâbèrgadaŋ kârendas đôgol,
tuganebes bisteŋ đôgol,
đâze toldera kaderganebes,
đaxse đonni bol-parer;
ip toldera êzebes
èl đonni bolep parer.»
Ol karazen konep ŧâder,
atèr taŋ âtep kilde,
âra kün sègap kilde,
âlep Alten Kan turup kilde
taskâr sèkte;
đâneŋ katîn alde,
oktuŋ kônezen alde.
Alte Âreg inei:
«Alganem Altèn Kan,
kaidâr basôk barep ŧâderzäŋ?»
«Aŋnap kilîm,
kustuŋ sîmizen alep kilîm,
aŋneŋ karazen ôder kilîm.»
Talai kasti đortep-sèkte,
kanatex kus kôrbäde,
taiga karibenaŋ đôreb-ôder,
aŋ kôrbäde Altèn Kan,
nâneb-ôder,
sèn üstüne đortep kilde;
âl kondoge,
êl đonen kôrep tur-ŧâder,
arga đonneŋ ôrtezende
üs ŧèlyg ôlak bâzep pari;
kâlen ôdendä,
katex sögendä
ŧüzü đôgol;
bu ôlaktaŋ karaganaŋ
bulut kèzere köjep ŧâder,
kara đirnâŋ karteze
seberä köjep ŧâder.

sechzig Jahre haben unsere Jahre erreicht,
es ist nicht da ein Bruder von unsrer Seite,
es ist nicht da ein Verwandter von uns,
die Steppe voll von unserm Hutvieh
wird dem guten Volk zu Theil;
die Jurte voll von unserm Eigenthum
wird fremdem Volk zu Theil.»
Diese Nacht schläft er.
als das Morgenroth leuchtet,
die reine Sonne hervorkam,
stand der Held Alten Kan auf,
er ging hinaus;
er nahm die Stärke des Bogens,
er nahm die Gradheit des Pfeils.
Alten Âreg die Gattin:
«Alten Kan mein Gatte,
wohin begiebst du dich wiederum?»
«Ich will jagen,
will des Vogels Fettheit nehmen,
will des Wildes Schwärze tödten.»
An dem Meere ritt er,
sah keinen beflügelten Vogel,
an dem Walde geht er,
kein Thier sah Alten Kan,
er kehrt um,
kam auf den Landrücken geritten;
ein Dorf ist benachbart,
er steht und betrachtet sein Volk;
in des reinen Volkes Mitte
schreitet ein dreijähriger Knabe;
an seinem dicken Fleische,
an seinen festen Knochen
ist kein Knorpel;
von dieses Knaben Augen
wird die Wolke roth und brennt,
der schwarzen Erde Oberfläche
überall brennt.

Alten Kan âne kôrep,	Als Alten Kan ihn sieht,
kardaŋ ak seräje,	wird sein Gesicht weisser als Schnee,
karale tartep tur;	wird es wiederum schwarz;
kannaŋ kèzel seräje,	sein Gesicht wird röther als Blut,
kül đilep kâre tartep tur.	wird wiederum bleich wie Asche.
«Kađergan mîneŋ mâlemne	«Mein Hutvieh
kaderep đirgä tôräp-ter,	zu hüten und zu verzehren ward er geboren,
kaptex êzemne kîzergä tôräp-ter,	mein im Ranzen befindliches Eigenthum zu tragen ward er geboren,
iđäzenäŋ imgän südü	als er bei seiner Mutter die Milch sog
ôderägä kêrek.»	hätte man ihn tödten müssen.»
Aden kamđelade,	Er peitschte sein Ross,
âlga kîre oiladep kilde,	kam eilends in den Uluss,
aden bos tastede,	liess sein Ross frei,
ibegä kîre konde,	ging in die Jurte ein,
alten sirägä ôdere tüstü.	setzte sich auf das goldene Bett.
Abakai đaxse Alten Âreg	Die schöne gute Alten Âreg
as birep ŧâder,	giebt ihm Speise,
Altèn Kan as đibîn đâder,	Alten Kan isst die Speise nicht,
araga bîrzä ispîn đâder,	als sie Wein giebt, trinkt er nicht,
nêmä surza tapsabîn-đâder.	wenn sie etwas fragt, schweigt er.
«Alganem Altèn Kan,	«Alten Kan, mein Gatte,
adaŋa târenep kildeŋmä,	kamst du mit Aerger auf deinen Vater,
đîräs saga đôgolba,	giebt es nichts für dich zum Essen,
kîzer kip saga đitpädebä,	reichten die Kleider nicht aus zum Tragen,
müner adeŋ saga đôk boldeba,	hattest du kein Ross zum Reiten,
nô nêmä bidi târenep kildeŋmä?»	weshalb bist du also zürnend gekommen?»
«Inei AltenÂrèg	«Weib Alten Âreg,
nô nêmä sen biläderzäŋ,	was kannst du wissen?
ŧateŋ uzun sâganđeŋ kaskak,	dein Haar ist lang, dein Verstand kurz (steil),
nô nêmä sen kât kizi	nichts kannst du, Weib,
nô nêmä sen bilđäŋzäŋ!	nichts kannst du wissen!
kadergan bisteŋ mâlebes	unser Hutvieh
kaderer nêmä tôräp-ter,	zu bewachen ward einer geboren,
kaptèx bisteŋ êzebeste	unser Eigenthum, das im Ranzen verwahrte,
kîzer nêmä tôräp-ter,	zu tragen ward einer geboren,

iđäzenäŋ imgän süđü
ôderägä kêrek;
ūs̄ ŧirdäŋ kizep-ôderäben.»

Abakai đaxse AltenÂrèg:
«Adalèx adaŋne âne ôder,
üs-ŧèlyx ôlakte đèr ôderbä;
kađanda saga bôlezer argas boler,

isteŋnäŋ sèkkan bala saga boler.»

«Iki tuluŋnux kât kizi,
sen nô nêmä bilđäŋzäŋ!»
Alten kaleŧen kab alde,
taskâr sèga konde,
kèiga salde: «Tôgos âlèp,
ŧâberak kileŋâr!»
Tôgos âlèp bûrüktârene
koltèktârene kizep kildelâr.
«Ulug big, kanebes,
nô kêrek bolde?»
«Âlèp ŧaxselar,
tôgos âlebem,
ŧêk ŧâberak!
üs-ŧèlyx ŧalas ôlak
tege turgan
sèn üstüne
ŧâberak âgalaŋâr.»
köksep-ŧâder
tôgos âlepte.
Alten Kan tege turgan,
sèn üstüne
barep đalbak tas kôder kilep,
sèn üstündä sagap turup-ŧâder.
Arga đonneŋ arazenda
üs-ŧèlyx ŧalas ôlakte
tôgos âlep koldaŋ buttaŋ
kab alep
đirgedä ŧêrbin,

als er bei der Mutter die Milch sog,
hätte man ihn tödten müssen;
an drei Stellen zerschneide und tödte ich ihn.»

Die schöne, gute Alten Âreg:
«Seinen Grossvater, diesen tödte,
tödte nicht den dreijährigen Knaben;
einmal wird er dir helfender Gefährte sein,
er wird dir ein aus dem Innern gebornes Kind sein.»

«Weib mit zwei Flechten versehen,
was könntest du wissen!»
Er ergriff sein goldenes Schwert,
er ging hinaus,
er rief: «Neun Helden,
kommet schnell!»
Die neun Helden ihre Mützen
unter die Achselhöhlen drückend kamen.
«Grosser Herr, unser Chan,
was ist von Nöthen?»
«Gute Helden,
meine neun Helden,
schnell!
der dreijährige nackte Knabe,
der dort steht
auf dem Bergrücken,
schleppt ihn schnell.»
(So) ruft er
zu den neun Helden.
Alten Kan steht dort,
auf dem Bergrücken
er ging und hob einen breiten Stein auf,
auf dem Bergrücken steht und wartet er.
Aus des reinen Volkes Mitte
den dreijährigen nackten Knaben
die neun Helden an Händen u. Lenden ergreifen,
lassen ihn nicht zu Boden sinken,

kôderep kililâr.
Üs-tèlyx talas ôlak:
«Kanneze kan Alten Kan,
kitik mîneŋ bozemne
ôderbä!
Isteŋnäŋ sèkkan balaŋ min bolerben,
ôderbä!»
Alten Kan aptak:
«Kaderergan mâlemne
kaderga döilänep-tâderzäŋ.
Têk tâberak âgalaŋâr,
talbak taska dapsera
moinen saleŋâr!»
Tôgos âlep kôderep kilep
talbak taska dapsera
saldelar.
Âlep tôrân Alten Kan
molet kaleten
kab-alep,
üs-tèlyg ôlaktaŋ
moinen kizergä-dôr,
abakai daxse Alten Årèg
kaskarebenaŋ oilap kilde:
«Altôn dâstex Alten Kan,
üs-tèlyx talas ôlakte
âne ôdergende,
îlyg dâstex
Alten Årèg mîne ôder!»
Oilap kilep
üs tèlyx talas ôlaktaŋ
üstüne dadeb este.
«Mîneŋ sôzem èspäzäŋ
kadôk mîne bu ôlakpenaŋ
kizep-sal.»
Alten Kan aptak
kaleten birgâr tasteb este,
kamdezen kab alep,
Altèn Årgane

heben ihn und gehen.
Der dreijährige nackte Knabe:
«Chan der Chane, Alten Kan,
mich selbst, den Kleinen,
tödte nicht!
Ich werde ein aus deinem Innern hervorgegangenes Kind sein,
tödte nicht!»
Alten Kan der Alte:
«Mein Hutvieh
zu hüten bist du listig.
Schnell schleppet ihn,
auf den breiten Stein nahe
leget den Hals!»
Die neun Helden kamen und hoben ihn
auf den breiten Stein nahe
legten sie ihn.
Als Held geboren Alten Kan
sein Stahl-Schwert
ergriff,
von dem dreijährigen Knaben
will er den Hals abhauen,
die schöne, gute Alten Åreg
kommt schreiend gelaufen:
«Sechzigjähriger Alten Kan,
den dreijährigen nackten Knaben
bevor du ihn tödtest,
die fünfzigjährige
Alten Åreg mich tödte!»
Sie kam gelaufen,
auf den dreijährigen nackten Knaben
sie sich warf.
«Hörest du meine Worte nicht,
so zugleich mich mit diesem Knaben
du zerschneide.»
Alten Kan der Alte
warf sein Schwert fort,
griff nach seiner Peitsche,
Alten Åreg

iki tulînaŋ
kab alep sojep-ŧâder.
Künnüŋ tüskä đîterä soide,
Alten Årèg kamđe sèdap bolbìn,
tâlep parde.
Kab alep tasteb este.
Kaleŧen kab alep
üs-ŧèlyg ôlaktaŋ
moinenaŋ sapŧek,
sapkan åneŋ
kaleŧe tênmäde.
«Kales saga tênmäzä
tôgos âzer molet đidäm
têner bolbazen.»
đidäzen kab alđek,
kügürt ŧilep küzürep ŧâder,
tôgos âlepte karezep ŧâder:
«Tёk tâberak
aŧeŋâr koltègan
đidäbenäŋ ŧäŧergä.»
Ðidäze tênmîn-ŧâder.
«Ðidäm saga tênmäzä
kürđäkŧe bistix ugum saga
têner bolbazen.»
Ag oi adne altenep alep
altai sèn üstüne
kèiga salde:
«Tôgos âlep! đalbak tözen
aŧep pireŋâr.»
Tartep kilep, izäŋä siränep,

đâzen tartkanda,
arenđula ag oi at izäŋäđe

kara đirgä kir pari;
irten tartkan đâzen
îrdä bozedep turde,
taska đilep tâzeli tüstü.

beide Flechten
ergreifend schlägt er sie.
Bis zum Mittag schlug er sie,
Alten Åreg ertrug die Peitsche nicht,
sie fiel in Ohnmacht.
Er ergriff sie und warf sie fort.
Er griff zum Schwert,
den dreijährigen Knaben
schlägt er in den Nacken,
er schlug ihn,
das Schwert fasste nicht.
«Wenn das Schwert dich nicht fasset,
dürfte mein neunzackiger Stahl-Speer
dich fassen.»
Den Speer ergriff er,
donnert dem Donner gleich.
Die neun Helden schilt er:
«Schnell
öffnet die Achselhöhle
um mit dem Speer ihn zu stechen.»
Sein Speer will nicht fassen.
«Wenn mein Speer dich nicht fasst,
dürfte mein schaufelgleicher scharfer [Pfeil
dich fassen.»
Auf sein weissblaues Ross sich setzend
auf den goldnen Bergrücken
er schrie:
«Ihr neun Helden! seine breite Brust
öffnet und gebet.»
Er spannt den Bogen, sich gegen die Steigbügel stützend,
als er den Bogen spannt,
sank sein mächtiges weissblaues Ross bis zu den Steigbügeln
in die schwarze Erde;
am Morgen spannt er den Bogen,
am Abend liess er ihn los,
wie an einem Stein glitt (der Pfeil) ab und fiel.

Alten Kan kôrgop parde,
ibenzär oiladep sèkte;
üs-ŧèlyg ôlak tôgos âleptaŋ
kôlenaŋ sûre tartende,
Alten Kaŋa kèiga salde:
«Ƀogar Kudai mîne đajap tüzürgän
saga Alten Kaŋa,
bâreŋnaŋ sèkkan bala bolerga.
sen mîne ôderägä bol-ŧôrzäŋ,
On đîte đir altenda
kèrèk Kûkât taŋda
saga đalap kilergä đôrlâr.
Tôgos ŧir ozarinda
tôgos kulas sènnex
kèzel kâr attex
Katai Âlèp,
tôgos kannaŋ bâzen bilep ŧâder,
alben al-ŧâder,
kèrèk Kûkât, olarneŋ naiđeze
Katai Âlèp
taŋdôk kilergä-đôrlâr,
èdeŋnäŋ kizep saga điderterlär,
kânaŋnaŋ agazep
sug idep iŧerelâr;
min sîne kôrep turup bôlespaspen.»
Idi debînäŋ
kara korgalđen bolep
kara đir altene
kailep tüzüp este.
Alten Kan ibene kilep kôrgop ŧâder.
«Nô nêmene üs ŧèlyx
ôlak sôläde?»

Alten Kan gerieth in Schreck,
eilends ging er heim;
der dreijährige Knabe von den neun Helden
aus den Armen machte er sich los,
rief dem Alten Kan zu:
«Kudai in der Höhe schuf und sandte mich herab
zu dir Alten Kan,
dir zu sein ein aus der Leber hervorgegangenes Kind.
Da du mich tödten willst,
werden aus der Tiefe von siebenzehn Erdschichten
vierzig Schwanfrauen morgen
um mit dir zu kämpfen kommen.
Neun Erdschichten tiefer
lebt mit dem einen neunklaftrigen Rücken habenden
rothen, gelbgesprenkelten Rosse
Katai Âlep,
er kennt die Häupter von neun Chanen,
nimmt von ihnen Tribut,
die vierzig Schwanfrauen, ihr Freund
Katai Âlep
werden morgen kommen,
aus deinem Fleische schneidend werden sie dich nähren,
von deinem Blute, wenn es rinnt,
geben sie dir wie Wasser zu trinken;
ich sehe auf dich und stehe ohne zu helfen.»
So sprechend
wie Blei
unter die schwarze Erde
schmelzend er sank.
Alten Kan kam in sein Zelt und war erschreckt.
«Was hat der dreijährige
Knabe gesagt?»

«Inejem Altèn Ârèg!
on dîte dir altenda

kèrèk Kûkât bu dirgä
sègarga dôrlâr,
sôläde,
kèzèl kôr attèx
Katai Âlèp
tôgos kanneŋ bâzen bilep
alben alep tâder,
kèrèk Kûkâtteŋ naideze
Katai Âlèp
kadôk biste dalîrga
irtenôk kilär,
sôläde.
Üs-tèlyx talas ôlak
senmä taimeba sôläde,
inejem Altèn Ârèg?»
As pirep azerep tâder,
araga birep sèilep-tâder.
Atèr taŋ atkande,
âra kün sèkkande
ikôlä itezep ôderlar;
atèr taŋneŋ sôbenaŋ
âra künneŋ âlnebenaŋ
ulug dil bol-tâder,
arendula tabane ulug baska dilep,

at arendula
tana ulug dil dilep
kôleb ôder,
altai sènneŋ üstündä
âlèp taxse kilde.
«Ag oi at bagdaba?
Altèn Kan temdäbä?»
Âlèp taxse Altèn Kan,
ol kèigane èspenäŋ
taskâr sèga-konde,
alt ai sènne kôrezä,

«Alten Âreg meine Gattin!
aus der Tiefe von siebenzehn Erdschichten
werden vierzig Schwanfrauen in dieses [Land
hervorkommen,
sagte er,
mit rothem, gelbgesprenkeltem Rosse
Katai Âlep,
der die Häupter von neun Chanen kennt,
der von ihnen Tribut nimmt,
der Freund der vierzig Schwanfrauen
Katai Âlep
zugleich mit uns zu kämpfen
kommen sie morgen,
so sagte er.
Der dreijährige nackte Knabe,
sagte er die Wahrheit oder Lüge,
Alten Âreg, meine Gattin?»
Sie giebt ihm Speise, nährt ihn,
giebt ihm Wein, bewirthet ihn.
Bis das lichte Morgenroth leuchtete,
bis die reine Sonne aufging,
sassen beide trinkend beisammen;
nach dem lichten Morgenroth,
im Angesicht der reinen Sonne,
entsteht ein grosses Unwetter,
des Heldenrosses Huf ist gleich einem Hammer,
des Heldenrosses
Nüstern gleich einem grossen Unwetter [ter
lärmen,
auf den goldnen Bergrücken
kommt ein guter Held.
«Ist das weissblaue Ross am Stricke?
Ist Alten Kan in Bereitschaft?»
Der gute Held Alten Kan,
als er diesen Ruf hörte,
kam er heraus,
als er auf den goldnen Bergrücken sieht,

kèzèl kôr adneŋ üstündä müŋän	auf dem rothen, gelbgesprenkelten Rosse sitzend
âlep ŧaxse Katai-Âlèp	der gute Held Katai Âlep
turup-ŧâder;	steht;
on đîte đir altenda	aus der Tiefe von siebenzehn Erdschichten
Ainaneŋ bâzen bilep ŧâtkän,	kannte er das Haupt Aina's,
kèrèk Kûkâtteŋ	der vierzig Schwanfrauen
ulug biđäze kinder-tuluŋnux	älteste Schwester mit Hanf-Flechte
ulug âlep Kûkàt mèndôk kilter.	die grosse Heldin Kûkât war auch hergekommen.
Katai Âlèp, naiđeze,	Katai Âlep, ihr Freund,
kadôk kilterlär.	sie kamen zusammen.
Altèn Kan arenđula	Alten Kan auf das mächtige
ag oi adene altenep	weissblaue Ross sich setzend
altai sènne	auf den goldnen Bergrücken
Katai Âlèp karina đortep kilde,	in Katai Âlep's Nähe eilends ritt,
birdä nêmä sôläbäde,	kein Wort sprach er,
nâktaŋ sapte Katai Âlèpte,	schlug den Helden Katai Âlep auf die Wange,
adenaŋ aŋdere sab este.	zog ihn vom Rosse und schlug ihn.
Katai Âlèp tura konde,	Katai Âlep stand auf,
cilap kilep Altèn Kanne,	kam auf Alten Kan gelaufen,
nâktaŋarôk sapte,	schlug ihn auch auf die Wange,
adenaŋ aŋderôk sapte;	zog ihn auch vom Rosse und schlug ihn;
Altèn Kan turup kilep,	Alten Kan stand auf,
bildäŋ kabezep kürezep barilar;	am Mittelleib sich fassend fingen sie an zu ringen;
đîte kün, tôgos kün	sieben Tage, neun Tage
tori kürezep	hindurch ringen sie,
tôgos künneŋ bâzenda	am Ende von neun Tagen
Altèn Kan küŧü đîtpîn bari;	reicht Alten Kan's Kraft nicht aus,
üs-ŧelyx ŧalas ôlak	der dreijährige nackte Knabe
sèn üstündä tôberak bolep	auf dem Bergrücken Staub werdend
kubulep ŧâder.	verwandelt liegt er da.
kèrèk Kûkâtteŋ ulug biđäze	Der vierzig Schwanfrauen älteste Schwester
ôlaktaŋ đatkan đireneŋ üstüne	auf die Stelle, wo der Knabe lag,
ôdereb este.	sich setzte.

Altèn Kan kaskarep ŧâder:
«Kadergan mâlemne birîm,
ârak tènemne sal!
mîne ôderbä,
âlèp ŧaxse Katai Âlèp!
Mâlemne albazaŋ,
đonemne birîm,
bâzernep ŧâder
Katai Âlèpka.
Ũs-ŧèlyx ŧalas ôlak
đadep testänmäde,
Kûkâtteŋ altènaŋ
tura konde.
«Djatkanen bilbînder.»
Ũs-ŧèlyg ôlak
tura konde;
kaskarebenaŋ
Kûkât kôrgop parde,
azâgan kôderep
altene kôrep ŧâder:
«Kaidaŋ sèkte?
Kizi bolđaŋma? Aina bolđaŋma?
Taŋ đirdäŋ sèkteba,
bozemnaŋ sègare kondeba,
kaidi min bilbîn kaldem?»
Kîrtenmîn köŧügün tudep kôrep ŧâder.

«Bozemnaŋ sèkpînder,
taŋ đirdäŋ sèkanen
bilbädem.»
Kûkât bu ôlakteŋ sônaŋ kôrep,
đâpsep ôderep ŧâder;
üs-ŧèlyg ôlak
oila-parep
Altèn Kanne
Katai Âlèptaŋ sûre tarteb alde,
kidâr ideb este,
bôze Katai Âlèpka
kap turde,

Alten Kan ruft:
«Mein Hut-Vieh will ich geben,
lass meine reine Seele los!
tödte mich nicht,
guter Held Katai Âlep!
Nimmst du mein Vieh nicht,
so will ich mein Volk geben,»
bittet er
den Katai Âlep.
Der dreijährige nackte Knabe
ertrug es nicht liegen zu bleiben,
unter der Schwanfrau her
stand er auf.
«Von dem Liegenden wusste ich nicht.»
Der dreijährige Knabe
stand auf;
als er aufsprang,
erschrak die Schwanfrau,
hebet den Fuss,
blicket nach unten:
«Woher kam er?
Ist es ein Mensh? Ist es ein Aina?
Vielleicht ging er aus der Erde hervor,
oder ging er aus mir selbst hervor,
wie blieb ich unwissend?»
Nicht glaubend hält sie ihren Hintern und steht.
«Aus mir ging er nicht hervor,
ob er aus der Erde hervorgegangen
weiss ich nicht.»
Die Schwanfrau blickt dem Knaben nach,
bleibt verwundert sitzen;
der dreijährige Knabe
lief hinzu,
den Alten Kan
von dem Katai Âlep er losmacht,
stiess ihn auf die Seite,
den Katai Âlep selbst
packte er;

as pildäŋ kab alep
đirgä sab eze birde,
sâskan đîr êdeđok bolde,
adai đalgîr kaneđok ƀolde,
Katai Âlèpte ôderep salep
târeneb eskan tuder nêmezen tapîn,
đôrep-ŧâtsä đir kèimeri tüstü,
kistendä ôdergan
Kûkât đirne tajenep
turup ôderganda
đir kèimerep đatkan,
üs-ŧèlyg đalas ôlak
Kûkâttaŋ kôrokpîn,
Kûkâtsar uderôk
đügürep kilđek,
sègam kabarde;
đogar turgan Kudai
biŧek tüzürde,
üs-ŧèlyg ôlak
bu biŧekte
kab alđek kôrep tanep
kègarep-ŧâder;
bir sârîn Kûkât
kôrep kègèrebôk ŧâder.
Bu ôlaktaŋ
tutkan sâri Kudai bâzepter,
Kûkâttaŋ tutkan sârîn
đir altendâge Aina bâzepter:
üs küŋä têre molđax salepter
đogar Kudai
Kûkâtpenaŋ üs-ŧèlyg ôlak
kürespezen.
«Đir üstün bikteb alîm

bular ikôlä küressä
đir sèdap bolbas.»
Üs küŋä têre đogar Kudai
tôben Aina molđax
salep birter bolerga.

am Mittelleib ihn packend,
schlug er ihn gegen die Erde,
die Elster blieb ohne Fleisch zu essen,
der Hund ohne Blut zu lecken,
er tödtet Katai Âlep,
zürnend fand er nichts zum Greifen,
als er geht, schwankte die Erde;
die hinten gesessen
die Schwanfrau auf die Erde sich stützend
als sie vom Sitzen aufstand,
erbebte die Erde;
der dreijährige nackte Knabe
erschrak nicht vor der Schwanfrau,
der Schwanfrau entgegen
kam er gelaufen,
wollte sie sogleich fassen;
der oben weilende Kudai
sandte eine Schrift herab;
der dreijährige Knabe
diese Schrift
ergriff, sah und erkannte,
er liest sie;
die eine Seite die Schwanfrau
sieht und liest.
Die von diesem Knaben
gehaltene Seite schreibt Kudai,
die von der Schwanfrau gehaltene Seite
schreibt der unterirdische Aina:
bis auf drei Tage den Termin setzt
der obere Kudai,
dass mit der Schwanfrau der dreijährige Knabe
nicht ringen möge.
«Ich will die Oberfläche der Erde befestigen,
wenn diese beiden ringen,
vermag es die Erde nicht zu ertragen.»
Bis auf drei Tage stellt Kudai oben,
unten der Aina den Termin
fest zu sein.

Üs küŋä tère bular ikôlä
dôrep tâderlär;
üs künneŋ bâze
dîdep kilde.
Kûkâtpenaŋ üs-tèlyg ôlak

am kilep kürestelär,
tag talalep tâder,
talai salgalep tâder,
dir altendâge Aina
bulardaŋ kôrgop-tâder,
tîgir üstündâge
Kudai kôrgobôk tâder;
dîte dèl küres-parilar
dîte dèldaŋ irtep
tôgos tèlga dîdep parilar.
tèŋ tarteskannarende
êdäktârenäŋ dilene

kanattèx kus köp sâbelep

azaktarenaŋ dilene
karsaktèg aŋ
köb ôlep-pari;
kara dir kôderep bolbede,

dir altene
tüzüp parilar
üs dir altenaŋ
irtebôk sèktelar,
anaŋâr on dîte dir altene
Kûkâtteŋ direne
dîdeb ôderlar;
üs-tèlyg ôlak
kôrep pariza
karganâlèx kaja turup tâder,
on dîte dir altenaŋ
özepter künnüg dirgä
bu kaja.

Bis auf drei Tage diese beide
gehen (auf und ab);
das Ende der drei Tage
kam herbei.
Mit der Schwanfrau der dreijährige Knabe
sofort fingen sie an zu ringen,
Berge bersten von einander
das Meer schwillt an,
der unterirdische Aina
erschrickt vor ihnen.
Der über dem Himmel befindliche
Kudai erschrickt gleichfalls;
sieben Jahre ringen sie,
sieben Jahre vergingen,
bis zum neunten Jahre kamen sie.
Als sie einander heftig zogen,
von den Säumen ein Unwetter sich erhebt,
beschwingter Vögel viele kommen zu Schaden,
von ihren Füssen erhebt sich ein Unwetter,
pfotenhabende Thiere
viele umkommen.
Die schwarze Erde vermochte sie (die Kämpfenden) nicht zu tragen,
unter die Erde
sanken sie,
drei Erdschichten tief
kamen sie hindurch,
von dort unter siebenzehn Erdschichten
in das Land der Schwanfrau
sie gelangten;
der dreijährige Knabe
als er sehen geht,
ein linsenbaumfarbner Fels dort steht,
aus der Tiefe von siebenzehn Erdschichten
wuchs bis zum Sonnenlande
dieser Felsen.

Ol kajanaŋ
izige aŧelep bargan turup ŧåder;
Kûkât andâr tartenep
kürezep ŧåder.
Üs-ŧèlyg ôlak
bilep pari:
«Kûkâtteŋ đire bu kaja
bolep ter.»
Üs-ŧèlyg ôlak
âne bilep,
künnüg đirgä
tartenep kürezep ŧåder.
Ai âleskanđe,
đèl irteskänđe,
üs-ŧèlyg ôlak
bir nêmä bilbîn barde.

Bilenep kilzä,
karganâlèx kara kaja

istene kirep-parilar
Kûkâtpenaŋ kadôk;
kajanaŋ istine kirep parganda

sônaŋ izik đâbalep parde;
kajanaŋ istende
ôlaktaŋ azagne kolene
tôgos kadel toŋ molat kizän
sugulde;
èraganaŋ ôterä
kuđâganaŋ ôterôk
đis ôba kan-tûgerå
sagare ôzep-parde;
üs-ŧèlyg ôlak
ol ôbâne kuđaktap
turub este.
Kûkât kidâr pari,
kôrep turup
kâtkar-ŧåder.

Von diesem Felsen
steht die Thür geöffnet da;
die Schwanfrau dahin sich ziehend
ringt mit ihm.
Der dreijährige Knabe
merkt es:
«Der Schwanfrau Stelle dieser Felsen
ist.»
Der dreijährige Knabe
sieht dies ein,
zum Sonnenlande
sich ziehend er ringt.
Bis zum Mondeswechsel,
bis ein Jahr verging,
der dreijährige Knabe
nichts mehr merkte (verlor seine Besinnung).
Als er zu sich gekommen,
in den linsenbaumfarbnen schwarzen Felsen
waren sie eingegangen
mit der Schwanfrau zugleich;
als sie in das Innere des Felsens gegangen waren,
ward hinter ihm die Thür geschlossen;
in dem Felsen
des Knaben Füsse und Hände
mit neunfachen kalten Stahl-Banden
sie bedeckte;
zwischen den Händen durch,
zwischen den Füssen durch auch
ein kupferner Fels zum Himmel
emporwuchs;
der dreijährige Knabe
diesen Fels umfassend
stand.
Die Schwanfrau ging fort,
steht und sieht,
sie lacht.

«Kizibenäŋ tas bir bolđaŋma?»	«Kann der Stein mit dem Manne eins sein?»
Sodaŋ kèirak kab alep	Ihr stumpfes Schwert ergreifend
taska kairep-ŧåder	schleift sie es am Stein,
kålen budun kamđelade	peitschte ihre dicken Lenden
bozen bozôk,	sich selbst sie selber,
kålen êden såbenep,	ihr dickes Fleisch zerschlagend,
künnüg đirgä	zum Sonnenlande
đügürep sèkte,	lief sie fort,
künnüg đirdä đügürep	zum Sonnenlande nachdem sie gekommen
Altèn Kanneŋ đirene	ins Land Alten Kan's
đîdep kilde.	sie kam.
Altèn Kanneŋ altôn	Alten Kan's sechzig
askèrlèx ŧylgaze	Hengst-Tabunen
ak talaineŋ kâzenaŋ	an dem Saum des weissen Meeres
sug iŧep,	Wasser tranken,
altèn taskèlga	zu der goldnen Bergkoppe
sègap bar-ŧåderlär.	gingen sie fort.
Kûkât ol đylgalarne	Die Schwanfrau diese Tabune
kôrep andâr đügürep pari,	sehend lief dorthin,
ulug kiŧig bî mâlne tôze	grosse und kleine Stuten, alles Vieh
kôrep đôr-ŧåder.	besieht sie;
Tôgos ŧüs mâlneŋ bâze	neunhundert Köpfe Vieh sind da.
altèn tüktüx ag oi bî	Der goldhaarigen, weissblauen Stute
kulene đôgol.	Füllen fehlt.
Kûkât âne bilđek;	Dies merkt die Schwanfrau;
âlga kire oilap kilđek.	kam in den Uluss gelaufen.
Ulug, kiŧig, đaxse, đabal,	Grosse, kleine, gute, schlechte,
sègar, aksakte, tôze	blinde, lahme, alle
kôrep pari,	sieht sie an,
Altèn Ârga đitte,	kam zu Alten Âreg,
Altèn Ârganeŋ	der Alten Âreg
êdågen aŧep kôrezä	Saum öffnend als sie schaut
balaze đôgol;	ist kein Kind da;
Kûkât taskâr sèga konde,	die Schwanfrau ging hinaus,
đirneŋ tâmeren kôrepter.	besieht die Wurzeln der Erde.
«Aŋ bolep đügürep bargane đôgol.»	«Er ist zum Thier geworden und davongelaufen, nicht vorhanden.»
Üs kèr azera üs oine keŧerä	Über drei Landrücken, über drei Thäler

kôp tilep đôrep tâder;
üs kèrnaŋ ozarinda
têgäi turup tâder;
ol têgäigä oilap kilzä
ak kulenneŋ izi meŋdä đâder.
«Âder, ak kulen!
kara đir katex boler,
kan-tîger bûzük boler.
Mînäŋ kaidar barep ôzerzaŋ?»
Izebenäŋ istäp đügürep sèkte,
ak kulenđak tagdaŋ taga,
kèrdaŋ kèrga kâlep tügürep-parter.
Đîte tîger đirne
ôteŋ kilzä
ak kulenne
aŋenđula attèg âlèp taxse
katerzep-parter;
Kûkât âne kôrebenäŋ
kâtkarep-tâder:
«Adeŋmenaŋ naiđem
mîneŋ bolzen,
kara kalter attèx
Katenđula Âlèp;
Kudai büdürgän
künnüg đirdâge ôskän
Katai Âlèp ôlep kalgan,
baze birze
Katenđula naiđem
ôlerbä đôkpa?»
Ak kulenmenaŋ
kalter altaŋ
izk sênap kôrep pariza
ak kulenneŋ bir kâlagan

kalter at ike kâlep,
đîterbîn barter.
«Adeŋmenaŋ Katenđula naiđem!

herumgehend und suchend läuft sie;
jenseits dreier Bergrücken
steht eine kleine Höhe;
als sie zu diesem Berg gelaufen kamen,
liegen des weissen Füllens Spuren hier.
«Warte, weisses Füllen!
die schwarze Erde ist (zu) hart,
der Himmel ist zu hoch.
Wohin willst du von mir dich entfernen?»
Auf den Spuren spürend lief sie,
das weisse Füllen von Berg zu Berg,
von Höhe zu Höhe setzend lief es.
Als es durch sieben Himmelsländer
hindurchgekommen war,
das weisse Füllen
ein guter Held mit mächtigem Rosse
verfolgend kommt;
als die Schwanfrau ihn sieht,
lacht sie:
«Mit dem Rosse mein Freund
dürfte es sein,
mit schwarzbraunem Rosse
Katenđula Âlep;
Kudai fügte es so,
der im Sonnenlande gewachsene
Katai Âlep blieb todt,
noch ein einer
Katenđula mein Freund
wird er getödtet werden oder nicht?»
Als sie mit dem weissen Füllen
des schwarzbraunen Rosses
Spuren messend zuschaut,
wenn das weisse Füllen einen Satz thut,
macht das schwarzbraune Ross zwei,
kann es nicht erreichen.
«Mit dem Rosse Katenđula mein Freund?

kiṫiḋek ak kulenḋak	das kleine weisse Füllen
aneda ḋiḋâlbîn;	du kannst es nicht erreichen;
inei minḋedä ṫögolzaŋ.»	ein Weib gleich mir bist du nicht.»
Kâlen êden	Ihr dickes Fleisch
bozen bozôk	sie selbst auch
kamḋelanep ḋügürep sèkte,	peitschend lief sie davon,
kalter atteŋ ike kâlagan	das schwarzbraune Ross machte zwei Sätze,
bir kâlaka kâlep ḋügürep sèkte,	sie machte einen Satz und lief fort (vorbei),
ak kulenneŋ istäŋ iҫkä	von Spur zu Spur des weissen Füllens
bâzep ḋügürep pari,	schritt und lief sie,
üs ḋir ozârinda	über drei Länder
kara kalter attèx	dem mit schwarzbraunem Rosse versehenen
Katenḋula naiḋezene irtep sèkte,	Katendjula, ihrem Freunde, kam sie [vorbei,
birdä nêmä sôläbäde;	sie sprach kein Wort,
anaŋâr ak ṫâzeda	von dort auf der weissen Steppe
ak kulenne kôrep tapte,	sah und fand sie das weisse Füllen,
kôrgän ḋirdä ḋiḋeb ôder;	auf der Stelle, wo sie es sah, erreicht sie es;
ak kulen küṫü albîn bari.	des weissen Füllens Kraft reicht nicht
«Kalak sîne, Kûkât,	«Ach du, Schwanfrau, [aus.
adèm ag oi askèr turgan,	mein Vater, der weissblaue Hengst, steht (daheim),
ḋirenäŋ birâ ṫâmer	aus der Erde einen Stengel
ot ḋulèp ḋân bolzamde!	Gras wenn ich rupfen und essen könnte!
iḋäm altèn tüktüx ag oi	meiner Mutter, der goldhaarigen, weiss-
bînäŋ imḋâgenäŋ	Stute Brust [blauen
birâr katep eäp	wenn ich einmal saugen
algan bolzamḋe!	und nehmen könnte!
eäm külük!	tapferer Wirth mein!
Altèn Kannèŋ ak talainaŋ	aus Alten Kan's weissem Meere
birä samlak	einen Löffel
sug iskän bolzamḋe!	Wasser wenn ich trinken könnte!
Kalak sîne Kûkât	Ach du, Schwanfrau,
min saga Aina	hat der Aina dich
ḋîteräḋekpenmä!	mich erreichen lassen?
Ṫogôr turgan Kudajem	Oben weilender Kudai mein,

bu künnäŋ âra küs kôzebir,
bu Kûkâttaŋ
kaidi bolza eäm külükte
alep kalîm.»
Tös ŧogâr kilgändä
Kûkât đaze kap kilep,
inđek tôben bolganda
ak kulen èrep bareb ôder,
đügüreb ôderep
sagab alde Kûkâtte;
sègam kilep,
tudarga đôr,
ak kulen arenđulaneŋ
tenäzebenäŋ bergareb este.
Üs küŋä tėre
tuban tüzüb este.
Kûkât ak kulenne
kôrbîn kalde.
«Taŋ đirgä kirde,
taŋ tîgerä sèkte.»
Bu tubanda
Kûkât âzep ŧôrep parde;
đîte küŋä têre âzep ŧôrep ŧâder,
ak kulennaŋ bargan điren
bile đôgol.
Sônda kalgan Katenđula,
tubanne îberep irtep
ak kulenne katerzebôk par-ŧâder.

Kûkât bu tubanda
âzep êläp ŧôr-ŧâder.
Đîte künnäŋ irtkändä,
aksen aŧep,
bu tubanne
istene tartep ŧâder,
üs kün aŧelbes
bu tubanne tôze istene tarteb alde,
aksenaŋ âzerap ŧâder;
sônaŋ sègarde.

an diesem Tage mehre die reine Kraft,
dass von dieser Schwanfrau
wie es sein mag ich den tapfern Wirth
erretten mag.»
Als es bergauf ging,
jagt die Schwanfrau vorüber,
als es bergab hinunter kam,
entfernte sich das weisse Füllen,
lief davon,
wartete auf die Schwanfrau.
Alsbald kam sie,
wollte (das Füllen) packen,
das weisse Füllen mit eines Heldenrosses
Athemzug prustete.
Bis auf drei Tage
liess es einen Nebel los.
Die Schwanfrau das weisse Füllen
nicht sehend blieb.
«Vielleicht ging es in die Erde,
vielleicht stieg es gen Himmel?»
In diesem Nebel
die Schwanfrau irre ging,
bis gegen sieben Tage ging sie irre,
des weissen Füllens Fortgangs-Stelle
weiss sie nicht
Zurück blieb Katenđula,
um den Nebel und ihm vorbei
geht er und verfolgt er auch das weisse Füllen.
Die Schwanfrau in diesem Nebel
irrend mit Mühe geht.
Nachdem sieben Tage vorüber sind,
öffnet sie den Mund,
diesen Nebel
ins Innere sie zieht,
da er drei Tage offengestanden,
diesen Nebel ganz hinein sie zieht,
mit dem Munde ihn verschluckt,
von hinten entlässt sie ihn.

Sô tuban bolep tâdep kalde,
âlne atek polep,
ak kulenneŋ
izin tâb alep,
andârôk sürüp katerzep pari.
Kûkât mènda kalzen.
Ak kulen bilep pariza:
«Mènaŋâr ak taskèlneŋ altenda
ak talaineŋ kâzenda
ag oi attèg Ai Mirgän
âlèp bar irgöpter,
dalgas kizi,
baraksaŋa atindaŋ kizi,
âga bar kôrîm.»
Ak kulen
Ai Mirgäŋä dügürep pari,
âlnen kôrezä
ak taskèl turup tâder,
kanattèx kus
utugup üstüne
sègap polbîn;
kanattèx tâlep
nandere tüzüp tâder.
Karsaktèg aŋ kâlep dügürep
nandere tüzüp tâder,
üstüne bu taskèlneŋ
üstüne sègap polbîn.
Ak kulendak
ak taskèlneŋ üstüne
sègap kilde;
ozârîn kôrep turup tâder;
ak talaineŋ kâzenda
âl tur-tâder;
ag ôrgäneŋ âlnenda
altèn stôlba,
stôlbâ balgap salgan
ag oi at turup tâder;

Hinten blieb der Nebel liegen,
vorn ward es heiter,
des weissen Füllens
Spur sie fand,
auch dahin jagt sie.
Mag die Schwanfrau hier bleiben.
Als das weisse Füllen erfahren hatte:
«Von hier weiter unter der weissen Bergkoppe
am Saume des weissen Meeres
mit weissblauem Rosse Ai Mirgän
der Held zu sein scheint,
ein einsamer Mann,
ein gegen den Armen barmherziger Mann,
zu ihm will ich gehen.»
Das weisse Füllen
lief zu Ai Mirgän;
als es vor sich blickt,
steht eine weisse Bergkoppe,
der beschwingte Vogel
fliegt hinauf,
kann nicht hinaufkommen,
mit den Flügeln ermüdend
sinkt und fällt er zurück.
Das pfotenversehene Thier springt em-
sinkt wieder zurück, [por,
hinauf zu dieser Bergkoppe,
hinauf kann es nicht kommen.
Das weisse Füllen
auf diese Bergkoppe
hinauf kam;
sieht auf die andere Seite und steht;
am Rande des weissen Meeres
steht ein Uluss,
vor einem weissen Zelte
ist ein goldner Pfosten;
an den Pfosten gebunden
steht das weissblaue Ross,

Altèn Irgäk ag îbeneŋ
istendä uzup tâder;
ak kulendak oilap kilep,
balgap salgan
ag oi atte
îberä dôrep tâder,
kôrep irtep sèkte,
balgap salgan
ag oi at kistep tâder,
uzup-tâtkan Altèn Irgäk
uskunep taskâr sèga konde;
kôrezä ak kulendak
dügürep pari.
«Uzup kôrbîn kaldem,
kaidak taxse kulendak bar-tâder.»
aden sisteb alep,
êzernäŋ tartenep alteneb alde.
«Uzup tâdep kôrbîn kaldem,
ak taskèlneŋ üstüne
sègap kôrîm,
nô nêmä sürüp pari;
dabal itsä, babaze ittene,
kitîdek ak kulen
nô obal itkän
bu kizâ?»
Ak taskèlneŋ
üstüne sègap kilzä,
kara kalter attèx
Katendula kilep tâder,
ag oi aden
ak taskèlneŋ
ozârina dîdeb aparep
turgup salde;
dâzen alep
kurluganaŋ uk sûreb alep
têgäineŋ kistenäŋ dâzenep tâder,

Alten Irgäk in des weissen Zeltes
Innerem schläft;
das weisse Füllen kommt gelaufen,
das angebundene
weissblaue Ross
umläuft es,
sieht es, läuft vorbei,
das angebundene
weissblaue Ross wiehert,
der schlafende Alten Irgäk
erwachte, ging hinaus;
als er sieht, das weisse Füllen
lief.
«Ich schlief und habe nicht gesehen,
welches gute Füllen läuft.»
Los band er sein Ross,
zog sich am Sattel empor, setzte sich.
«Ich schlief und sah nicht,
auf die weisse Bergkoppe
will ich gehen und sehen,
wer es jagt;
ist etwas schlimmes gethan, so hat es der Vater (der Herr) gethan,
das kleine weisse Füllen
was für ein Uebel hat es zugefügt
diesem Menschen?»
Auf die weisse Bergkoppe
als er gekommen,
der mit schwarzbraunem Rosse versehene
Katendjula kommt,
das weissblaue Ross
hinter die weisse Bergkoppe
er führt,
stellte es hin;
den Bogen nehmend
zog er aus dem Köcher einen Pfeil,
hinter einem kleinen Berge versteckt er sich,

Katenđulaneŋ azer đirdä aterga.

Altèn Irgäk sagab alde;
Katenđula bu taskèlne azerde,
tartep kilep
Altèn Irgäk ateb este.
Anaŋ turup kôrezä,
Katenđulane
ade bôzebenaŋ đara ateb este.

Altèn Irgäk turup kôrezä,
Kûkât tege kilep ŧâder;
đâzen kapŧek,
kurluganaŋ uk sûređuk,
ugun đâga salgalakte

Kûkât đîdep kilđek,
sabarga kalespenaŋ
maŋnanmade,
atarga ukpenaŋ maŋnanmîn,
ŧâdep kalde.
Altèn Irgäk adne altende,
Kûkâtteŋ sôbenaŋ
sürüzüp pari;
Kûkâtte đîdep kilde;
Kûkât Altèn Irgäkte
kab alde
adenaŋ aŋdere tarteb alde,
kürezep ŧâderlâr
đite küŋä têrä;
đitenđe künündä
Altèn Irgäkte Kûkât
ôdörep salde,
tözün sögä tartte,
kôksenäŋ kânenaŋ
üs kozos iŧip salde;
ârgane sîmerde astâne tôste.

«Âder, ak kulenđak,

um auf die Stelle, wo Katendjula hinübergeht, zu schiessen.

Alten Irgäk wartete;
Katendjula ging über diese Bergkoppe,
Alten Irgäk spannt (den Bogen)
schiesst ab.
Als er aufstand und hinsieht,
hat er den Katenđula
mit dem Rosse ihn selbst zugleich in Stücke geschossen.

Als Alten Irgäk steht und sieht,
kommt die Schwanfrau dort gegangen;
er ergriff seinen Bogen,
zog einen Pfeil aus dem Köcher,
noch nicht legte er den Pfeil auf den Bogen,

als ihn die Schwanfrau erreicht,
mit dem Schwerte zu hauen
war er noch nicht bereit,
mit dem Pfeil zu schiessen noch nicht [bereit
blieb er.
Alten Irgäk setzte sich aufs Ross,
der Schwanfrau nach
jagte er;
er erreichte die Schwanfrau;
die Schwanfrau den Alten Irgäk
erfasst,
vom Ross ihn wälzend zog sie,
sie ringen
sieben Tage lang;
am siebenten Tage
den Alten Irgäk die Schwanfrau
tödtete,
die Brust zerspaltete sie,
aus der Brust vom Blut
drei Handvoll trank sie;
sich die magre machte sie fett, sich die hungrige satt.

«Warte, weisses Füllen,

amda kèrèk tèl đügürüzem sèdîrben.»	jetzt halte ich es aus vierzig Jahre zu laufen.»
Ak kulenđak sôbenaŋôk sürüp pari.	Sie lief dem weissen Füllen nach.
Kèr attèx Kara Môs:	Mit einem grauen Rosse Kara Môs:
«Ulug âlèp bu đirenäŋ üstündä,	«Der grösste Held auf dieser Erde,
bu tîgirenäŋ altènda,	unter diesem Himmel,
Kara Môstaŋ,	Kara Môs,
anaŋ ulug âlèp èspâben,	von einem grössern Helden habe ich nicht gehört,
Kara Môs saga bolezer,	Kara Môs kommt dir zu Hülfe,
âgada sèdir kütüm barôk.»	ihn auszuhalten reicht meine Kraft noch.»
Ak kulenđak Kara Môstaŋ	Das weisse Füllen gelangte in das Land
đirene đîdep kilde.	von Kara Môs.
Kara Môs ulug âlèp	Kara Môs, der grosse Held,
altèn siräneŋ üstündä	auf einem goldnen Bette
altôn kèllex đatkan sap tâder;	eine sechzigsaitige Harfe spielt;
ak kulenđak oilap kilep,	das weisse Füllen kommt gelaufen,
kèr atte üs îberä	um das graue Ross dreimal
irtep parde,	lief es vorbei,
arenđula kèr at:	das mächtige graue Ross (spricht):
«Eäm Kara Môs	«Mein Wirth Kara Môs,
tâberak sèk!»	schnell heraus!»
Kara Môs sèga konde.	Kara Môs kam heraus.
Kôrezä ak kulen đügürep pari.	Als er hinsieht, läuft das weisse Füllen.
«Bajadaŋ đatkan sappazam	«Wenn ich nicht soeben die Harfe gespielt hätte,
bu ak kulenđakte	würde ich dieses weisse Füllen
kôrep kalerđekpen.	gesehen haben.
Ag oi askèrneŋ	Des weissblauen Hengstes
kulene okses,	Füllen scheint es,
Altèn Kannèŋ	Alten Kan's
tôlü okses;	Sprössling scheint es;
burunde min êläp đôrgänemdä,	früher ging und quälte ich mich,
âlèp kalgan Altèn Kan bolgan;	(da) half der Heldgewordene Alt
âneŋ balazeneŋ utun	für sein Kind [Kan m
ôlzäm ôlîm.	wenn ich sterbe, will ich sterben
Nô nêmä sônaŋ katerzep kiline.»	Wer jagt und geht hinterher.»
Kèr adene altende,	Er setzte sich auf das graue Ross

kara taskèlneŋ üstünä	kam auf die schwarze Bergkoppe
sagare ŧügürtüp kilde,	hinauf im Galopp geritten,
bu sârinaŋ Kara Môs	von dieser Seite Kara Môs
sègap kilde,	gegangen kam,
ozârinaŋ Kûkât	von jener Seite die Schwanfrau
sègara konde.	gegangen kam.
«Kara Môs ulug âlèp,	«Kara Môs, du grosser Held,
maga sen kâdelba,	ärgere du mich nicht,
min saga kâdelbaspen.»	so ärgere ich dich nicht.»
«Ak kulenne sin nôderga	«Weshalb das weisse Füllen
sürüp parizaŋ?»	du jagst?»
Kûkât anaŋârôk	Die Schwanfrau auch dahin (zum Füllen)
ŧügürep pari,	lief,
Kara Môs aden ailendere tartep,	Kara Môs wandte sein Ross um,
Kûkâtte sürüp sèkte,	jagte der Schwanfrau nach,
đîdep kilde,	erreichte sie,
kamđebenaŋ argazenaŋâr sapte,	mit der Peitsche schlug er sie auf den Rücken,
Kûkât êde âgarganđe,	bis der Schwanfrau Fleisch schmerzte;
saganaŋ đügürep sèkte.	dann lief er davon.
Âlèp Kara Môs:	Der Held Kara Môs (spricht):
«Đabal kamđebenaŋ sab esten,	«Schlecht war es, dass ich mit der Peitsche schlug,
kalespenaŋ sabar bolter.»	ich hätte mit dem Schwert schlagen müssen.»
Bazôk Kûkâtte	Wiederum die Schwanfrau
đîdep kilđek,	er erreicht,
kamđezen tapŧôrga	seine Peitsche unter den Steigbügelriemen
kèzep salde,	er drückt,
kaleŧen sûre tarteb alde,	zog sein Schwert heraus,
bileneŋar Kûkâtte sapte,	an den Mittelleib schlug er die Schwanfrau,
tônen êden đara sapte;	Pelz und Fleisch durchschlug er;
sôgöne anda toktâtte,	am Knochen dort blieb es stehen (das Schwert);
êdenäŋ âganine,	als der Körper schmerzte,
saganaŋ Kûkât Kara Môste	sogleich die Schwanfrau den Kara Môs
kab alep,	ergriff,
ade bôzebenaŋ	das Ross mit ihm selbst

ôderep salde.
Ak kulendaktenôk
katerzep pari;
bu dârakten altenda
ak kulen dôrbän dir
kalbade.
Altèn Irgäkpenän
Kara Môsten baska
bir nêmä kizidä
tâbelbade;
dirbenän tîger tügenän,
dirgä dîdep kilde;
barer diredôk,
nandere ailenep dügürep ôder.
künâr îberä
dügür kilep,
olôk direnä tura tüstü;
dügürgän izibenän
ürt talai dârlanep tâder;
ânen ôrtezende
kêzäk ârag bolde,
ol âragnan
istene kireb alde,
baladâgan dirgä
tüzürde.
Ak kulen sürbästyx
kèska kubuleb-alde,
Kûkât ürt talainèn
karina dîdep kilde.
«Kalak nô nêmä boldan?
Akkan sugba köigän otpa?

Kirä sâgärägä dôrep toktâde,
maimâgan sûrep
azâganan irgâgen
ürt talaiga sugup kôrep tâder;
kaide sukkan, sagandôk
üzä-kôjep tâdep kalde.
Kûkât kôrgop parde,

sie tödtete.
Dem weissen Füllen auch
jagte sie nach;
unter diesem Lichte
eine Stelle, wohin nicht das weisse
nicht blieb. [Füllen ging,
Ausser Kara Môs
nebst Alten Irgäk
kein Mensch
zu finden war;
wo mit der Erde der Himmel sich
zu dieser Stelle kam es; [vereinigt,
zum Gehen giebt es keine Stelle mehr,
zurück sich wendend lief es.
Zur Sonne hin herum
lief es,
an derselben Stelle blieb es stehen,
auf den Spuren, auf denen es lief,
ein Feuer-Meer lodert;
in dessen Mitte
eine kleine Insel war,
auf diese Insel
ging es ein,
das Knäblein auf die Erde
herab es liess.
Das weisse Füllen in ein flechtenha-
Mädchen sich verwandelte, [bendes
die Schwanfrau an des Feuer-Meeres
Ufer gelangte.
«Ach! was sollte das sein?
Ist es rinnendes Wasser, ist es bren-
nendes Feuer?»
Hinein wollte sie springen, machte
zog die Stiefel aus, [Halt
die Fusszehe
ins Feuer-Meer steckend versucht sie
wie weit sie hineingesteckt, soglei
verbrannt blieb. [au
Die Schwanfrau erschrak,

kidâr barep kôrep turup tâder.

«Kaidi bu ürt talaine
kissäŋ? Nêmä boldaŋ?»
Kôrep turza, ürt talaineŋ
kâzenda kaja tur-tâder,
ol kajanaŋ üstüne
sègap kilde
Kûkât,
kaja üstünäŋ kôrep turza,
ak kulendak
kèska kubulgan
baladâgan
kudaktep ôder-tâder;
Kûkât olarne kôrep
kajaneŋ üstünäŋ
sâgäreb este,
kêzäk âragnaŋ
ôrtezene tüstü.
Ak kulen kaidida
boleren bilbîn tâder;
ale sortaŋa
kubulep balazen ezereb alep,

ürt talaineŋ tübüne
aparep,
kumga kubulderep,
bôze altèn tüktüx
ürtäkâ kubulep
ürt talaineŋ ôrtezende
düzüp tôr-tâder.
Kûkâtteŋ kaidi
boleren kôrep
Kûkât oilap kildek,
kilzä birdä nêmä dôgol,
andâr tilep, mèndâr tilep,
tappade.
Ozârinaŋ sâgärgän kaja üstünäŋ;
bu sârinaŋ

auf die Seite gehend, sieht sie, bleibt
stehen.
«Wie über dieses Feuer-Meer
kommst du! Was wird jetzt?»
Als sie steht und sieht, an des Feuer-
Ufer ein Felsen steht, [Meers
auf diesen Felsen
empor stieg
die Schwanfrau,
als sie vom Felsen herabblickt,
das weisse Füllen
in das Mädchen verwandelt
das Knäblein
umfasst;
die Schwanfrau sie sehend,
vom Felsen herab
sie sprang,
auf der kleinen Insel
Mitte hinab sprang sie.
Das weisse Füllen, wie zu
sein, nicht wusste;
in einen scheckigen Hecht
sie sich verwandelte, das Kind in den
Mund nahm,
auf den Grund des Feuer-Meeres
führte sie es,
verwandelt es in Sand,
sich selbst in eine goldhaarige
Ente verwandelnd,
in des Feuer-Meers Mitte
sie schwimmt und geht.
Wie die Schwanfrau
sich benimmt, zusehend
die Schwanfrau gelaufen kam,
als sie kommt, ist niemand da,
dort sucht sie, hier sucht sie,
fand nichts.
Jenseits sprang sie vom Felsen herab,
von dieser Seite

agasta đôgor;
ürt talaiga
ŧemelŧâgan sugup kôrep ŧâder;

kaiđe sukkan sagandôk
üzä köjep ŧâdep kalde;
Kûkât êlgäp đôrep ŧâder;
kaidida boleren bilbîn ŧâder,
üs küŋä têrä đôrep ŧâder,
nênđe bar küŧübenäŋ
sâgärep este ürt talaine kêŧerä,
ozârinda azâgabenaŋ kole
ŧirdaŋ tartenep
ŧadep sègap parde,
sônda kôrbîn đügürep pari.
«Âder, ak kulenđak!
kađen bolze bôzeda kiler maga.»

Ailenep Kûkât bareb este,
ürt talaida đüzüp ŧôrgän
ürtäk olôk ak kulenđak;
kara kaja üstünä
sègap kôrep turup ŧâder.
Kûkât üs kèrne azep bârep

đir altène kireb este.
Ak kulenđak
talai tübündâge
balazen đir üstünä
aparep kilde,
kuskađek ôderep
sistäp âzerep ŧâder.
Ai âleskanđe,
đyl irteskänđe,
at ôste, bôze ôste.
Ol karazen tünnäp uzup ŧâder,
atèr taŋ âtep kilde,
âra kün sègap kilde,
ôlak taskâr sèga konde;

giebt es keinen Baum;
in das Feuer-Meer
ihren kleinen Finger steckend versucht sie;
wie weit hineingesteckt war, sogleich
verbrannt blieb;
die Schwanfrau geht mit Mühe,
wie sie sich benehmen soll, weiss sie nicht;
drei Tage lang geht sie,
mit soviel Kraft als sie hat
springt sie über das Feuer-Meer,
jenseits mit den Fäusten und Händen
den Boden fassend
kam sie kaum heraus und ging fort,
blickt zurück, läuft.
«Warte, weisses Füllen!
irgend einmal kommst du selbst zu mir.»

Die Schwanfrau kehrte um, ging fort,
im Feuer-Meere schwimmt und geht
als Ente dasselbe weisse Füllen;
auf einen schwarzen Felsen
steigt und sieht und steht es.
Die Schwanfrau ist über drei Landrücken gegangen,
ist unter die Erde gegangen.
Das weisse Füllen
den auf dem Meeresgrunde befindlichen
Knaben auf die Erde
führte,
tödtete Vöglein,
bratet sie am Spiess und nährt ihn.
Bis der Mond wechselte,
bis ein Jahr vorüberging,
wuchs das Ross und wuchs er selbst.
Diese Nacht ruht und schläft er,
als das helle Morgenroth hervorkam,
als die reine Sonne emporkam,
ging der Knabe von Hause;

kôrezä
altèn tüktüg ag oi at
turup ŧâder;
kümüs ŧügän sugup salter,
êzeren urup salter,
tôgos kâdel kôskanen sugup salter,
tôgos ŧirdäŋ kollan târtep salter;

âden îberä kôrep đôrzä,
Kudai êzereneŋ âlen kâzena
biŧek bâzep salter,
âden adep salter:
Ag oi atteg âlep Aidôlei.
Âr âden adande
ailenep nanerga
têrenep ŧâder.
Agap ŧatkan
ürt talaine
karîne üs katap bâzer-ŧâder:
«Kûkâttaŋ mîne alep kalgazaŋ.»

Aibenaŋ küŋä ŧogâr
Kudaiga đîte katap
bâzerde.
«Aina Kûkâttaŋ
alep kalder.»
Aidôlei atka müŋäne
ailenep đirene
đôrep sèkte,
arenđula ag oi at
kôg otte
đâberabaspîn.
Ag oi ade sôläp pari:
«Âlèp törân Aidôlejem!
kâlen budumne đara sap,
aksemne đara tart,
đügürüp kôrîm;
biktânep ôder,
on đîte đîrne

als er hinschaut,
ein goldhaariges, weissblaues Ross
dasteht;
ein silberner Zügel ist angethan,
ein Sattel ist aufgelegt,
ein neunfacher Schwanzgurt umgethan,
von neun Stellen sind Bauchgurte gezogen,
um das Ross gehend sieht er,
Kudai hat an des Sattels Vorderbug
eine Schrift geschrieben,
hat mit einem Namen ihn benannt:
Held Aidôlei mit weissblauem Rosse.
Nachdem er einen schweren Namen erhalten,
zur Rückkehr
er sich rüstet.
Nachdem er fortgegangen,
an des Feuer-Meers
Ufer dreimal er sich bückt:
«Von der Schwanfrau befreitest du mich.»
Vor der Sonne sammt dem Monde oben,
vor Kudai sieben Mal
er sich verbeugte.
«Von dem Aina-Weib, der Schwanfrau,
befreite man mich.»
Aidôlei setzt sich zu Ross,
heimkehrend
ging er fort,
das mächtige weissblaue Ross
das grüne Gras
beugte es nicht.
Das weissblaue Ross sprach:
«Als Held geboren Aidôlei mein!
schlage meine fetten Lenden,
ziehe meinen Mund scharf an,
ich will zu laufen versuchen;
sitze fest,
durch siebenzehn Erdlager

ôterä ôskän karganâlèx
kara kaja,
ol kajane talî dügürep kôrim.
Ūs-tèlyg dalas
azâgande kôlende tôgos kâdel
molet kizäne
üzä dügürep kôrim:
tudup parigan
dibäk tinäŋ
bos salebir!»
Arendula ag oi at dügürep sèkte
datkan tas dârelep tâder,
turgan agas senep tâder,
on dite dirne
ôterä ôskän
kaja talalèp tâder,
kol azande tîmir kizän
üzülep tâder
ag oi atteŋ dügür üzüne.
Ūs-tèlyg dalas ôlak:
«Kükât! kaidâr baredaŋ?»
Kèigalâne mènda barigan
Aidôlei tuŋmazene
èstelep tâder.
Arendula ag oi at
tura tüstü.
Âlèp Aidôlei
tüzü konde.
Ag oi atteŋ azâgan
kudaktep bâzer-tâder
«Arendula mîneŋ ag oi âdem
nô nêmä bilep tura tüsteŋ?»
«Âlèp törân Aidôlejem,
alneŋda barigan doleŋda
no nêmä sin bilederzäŋ?»
«Arendula ag oi âdem,
bir nêmä bile dôgolben.»
«Kadenda mîneŋ sözemne
östep törzäŋmä?»

hindurch ist gewachsen der linsenbaum-
schwarze Felsen, [farbene,
diesen Fels will ich im Laufe sprengen,
dem dreijährigen nackten
an den Füssen und Händen neunfache
Stahlfesseln
will ich laufend zerschlagen:
die von dir gehaltene
seidene Halfter
magst du loslassen!»
Das mächtige weissblaue Ross lief da-
der liegende Stein zerspaltet, [von,
der stehende Baum zerberstet,
der durch siebenzehn Erdschichten
hindurch gewachsene
Felsen zerspaltet,
die eisernen Fesseln an Händen und
brechen [Füssen
von des weissblauen Rosses Lauf.
Der dreijährige nackte Knabe:
«Schwanfrau! wohin gingst du?»
Seinen Ruf der hier gehende
Aidôlei, sein Bruder,
hört.
Das mächtige weissblaue Ross
blieb stehen.
Der Held Aidôlei
stieg ab.
Des weissblauen Rosses Füsse
umfasst er und bittet:
«Mein mächtiges weissblaues Ross,
was wissend bliebst du stehen?»
«Als Held geboren Aidôlei mein,
auf dem vor dir liegenden Wege
was weisst du?»
«Mein mächtiges weissblaues Ross,
nichts weiss ich.»
«Irgendwann wirst du mein Wort
wohl auch hören?»

«Arenđula ag oi âdem,
sîne sôzäŋ èspânde,
kèmnèŋ sôzen èstäŋmen?»
Moineŋ kuđaktep èlgap ŧâder:
«Èster bolzaŋ sôlä birîm.
Bu barigan đôleŋda
boler kèzäk bôrüx;
ol bôrügne karînaŋ
irtep barizaŋ,
tôgos kulas kara tülgü
oilep sègar.
«Arenđula ag oi at
mîne đîdä đügürzün,
âlèp ŧaxse Aidôlei
mîne đîdep atsen.»
Âne sürärgä kêrek,
ol tülgü emâs,
kèrèk Kûkâtteŋ
o̩ti tuŋmaze
Ôjenđe kara,
ulug âlèp,
uluk sümelyx
ol bolđaŋ.
Aidôlei đôreb ôder!
Kâlennèx taiga,
kire đügürer;
đibäk tinäŋne
đir tartpassaŋ;
bôzemne bilgänđe sürärben.

Kâlen taigada
tezen bîrebäspen;
taigadaŋ sègap taskèlneŋ
bûzügüne đügürep parer.
Taskèlneŋ bûzügündä
êzeŋ birbäspen men âga.
Ak ŧâzâ đügürer,
ak ŧâzeda tezen birbäspen.

«Mein mächtiges weissblaues Ross,
wenn ich deine Worte nicht höre,
wessen Worte soll ich hören?»
Er umfasst den Hals und weint:
«Willst du hören, so will ich sprechen.
Auf diesem vorliegenden Wege
wird ein kleiner Waldhügel sein;
vor diesem Hügel vorbei
wenn du kommst,
ein neun Klafter langer schwarzer
hervorläuft. [Fuchs
«Das mächtige weissblaue Ross
möge mich erreichen,
der gute Held Aidôlei
möge mich erreichen und schiessen.»
Diesen (Fuchs) muss man jagen,
dies ist kein Fuchs,
der vierzig Schwanfrauen
jüngste Schwester
Ôjendje Kara (spielende Schwarze),
eine grosse Heldin,
gross und listig
ist sie.
Aidôlei fahr dahin!
Ein dichter Wald,
geh in den Wald ein;
Die seidene Halfter
ziehe nicht an;
selbst jage ich nach meinem Wissen
(den Fuchs).
In dem dichten Walde
gebe ich keine Ruhe;
aus dem Walde kommend auf der
Höhe er läuft. [Bergkoppe
Auf der Schneekoppe Höhe
gebe ich ihm keine Ruhe.
Läuft er auf die weisse Steppe,
auf der weissen Steppe gebe ich nicht
Ruhe

Ak ŧâzeda kaja turup ŧâder,
ol kajaneŋ
izige aŧelep pargan
turup ŧâder.
Ol kajâ kirgäläkte
tutsaŋ, bisti boler.
Tudep polbîn kajâ kirebässäŋ,
ôlerzäŋ.»
Đôrep sèkte bôrügä đîdep kilde,
karînaŋ irtep pari,
kara tülgü đügürep sèkte.
«Arenđula ag oi at
mîne đîde đügürzün,
âlèp tôrän Aidôlei
mîne atsen.»
Đibäk tinen bos salebirde,
kâlennèx taigâ kostiôk
kirdelär.
Kâlen taigada èzen birebädelär;
kâlennèx taigadaŋ sègare đügürep,
taskèlneŋ bûzügne đügürde,
ak taskèldaŋ tüzüp,
ak ŧâzeda sürüp pari,
ak ŧâzeda arenđula ag oi at
bir künnük ŧir burnada;
ag oi at tülgüdäŋ
kil đügürde;
kara tülgüne sagab alep
đügürep pari.
«Âlèp Aidôlei
sagam tudep kôrdäk!»
Kara tülgü sônaŋ đîdep kilde
kosti kilgände;
Aidôlei đaze kâp kalde;

Auf der weissen Steppe steht ein Felsen,
dieses Felsens
Thür geöffnet
steht.
Den in diesen Felsen noch nicht eingegangenen
wenn du fängst, ist es unser (Glück).
Fängst du ihn nicht und gehst du in den Felsen ein,
so stirbst du.»
Er ritt davon, kam zum Waldhügel,
ging am Rande vorüber,
der schwarze Fuchs kam hervorgelaufen.
«Das mächtige weissblaue Ross
möge mich im Laufe erreichen,
der als Held geborne Aidôlei
möge mich schiessen.»
Er liess die seidene Halfter los,
in den dichten Wald neben einander
gingen sie ein.
Im dichten Walde geben sie keine Ruh;
aus dem dichten Walde hervorlaufend
lief er auf der Bergkoppe Höhe,
senkt sich von der weissen Bergkoppe herab,
jagt auf der weissen Steppe,
auf der weissen Steppe (lief) das mächtige weissblaue Ross
eine Tagereise Land vorwärts;
das weissblaue Ross vor dem Fuchs
gelaufen kam;
auf den schwarzen Fuchs wartend
kam es gelaufen.
«Held Aidôlei
versuche sogleich zu fangen!»
Der schwarze Fuchs von hinten erreichte
kam neben ihn;
Aidôlei griff vorbei;

ikendizen	zum zweiten Mal
bazôk dîterä dügürde,	erreichte er ihn nochmals,
Aidôlei bazôk maŋnanmîn	Aidôlei wiederum nicht bereit
dâdep kalde;	blieb zurück;
kara kaja üs kulas kal-pari	der schwarze Fels drei Klafter zurückblieb.
Arendula ag oi at:	Das mächtige weissblaue Ross spricht:
«Akse dîtsä èzèraga»	«Reicht der Mund, so beiss ich.»
Üküs salde.	Es stürzte darauf los.
Kajâ tülgü kire konde.	Der Fuchs ging in den Felsen ein.
Ag oi at èzèrep maŋnanmîn kalde;	Das weissblaue Ross war nicht bereit zu packen und blieb zurück;
kajaze ìzige dâbalep parde,	des Felsens Thür ward geschlossen,
âlèp Aidôlei kirer diren	der Held Aidôlei die Eingangs-Stelle
tappîn dôrep tâder,	nicht fand, ging auf und ab,
îberä kilzä düs pût	als er herumgeht, eine hundert Pud schwere
dis tokpak dât-tâder.	Kupferstange daliegt.
Aidôlei oilap kilep,	Aidôlei kommt gelaufen,
ol tokpakte kâb alde,	erfasst diese Stange,
oilap pârep,	läuft herbei,
kara kajane dis tokpakpenaŋ sapte,	schlug den schwarzen Felsen mit der kupfernen Stange,
izige kajaneŋ atela tüstü;	die Thür des Felsens öffnet sich;
tokpâgan tasteb este,	er warf die Stange fort,
Aidôlei ol kajâ kirep pari,	Aidôlei ging in diesen Felsen ein,
ag oi at kègarep tâder:	das weissblaue Ross ruft:
«Âlèp Aidôlejem,	«Held Aidôlei mein,
kil bâr! mûnäŋ suragdôk	komm her! ohne mich zu fragen
kirep parizaŋ	gehst du
mènaŋ bir izik kirzäŋ,	von hier, wenn du in eine Thür eingehst,
ike kan-kirä kustâr,	sind zwei Adler,
olarne kaidi irtärzäŋ	wie du an diesen vorbeikommst,
anaŋâr baza bir izik;	ist von dort noch eine Thür;
atep kirzäŋ,	wenn du sie öffnest und eingehst,
bâres ikôlä boler;	sind ein Paar Löwen da;
olarne kaidi irtärzäŋ,	wie du an diesen vorbeikommst,
ütündü izigen ike kara abalar boler.	sind an der dritten Thür zwei schwarze Bären.

Olar sîne dip saler,
olardaŋ dir kôrokpîn
dôreb ôderezaŋ
sin kôrokpazaŋ,
olar sîneŋ kôrogarlar;
tôrtende izigen
kirep parizaŋ,
ôtès kès ôder-tâder,
êzän Aidôlei! dirlär,
sin dir tapsaba.
kolaŋ tilirlär,
kolaŋ dir birbä!
kolaŋne birzäŋôk
ôlerzäŋ; am kir!»
Âlèp Aidôlei kirep pari,
kan-kirälär, bârestar, abalar
kôrgop tâderlâr.
Tôrtende izigene
atep kirep kilzä,
ôtès kès ôderep tâder.
«Êzän Aidôlei,
kolen bir!»
Âlèp Aidôlei
ag oi atteŋ
ügürätkänen undup salter,
kolen ôtès kèska
birep saldek;
ôtès kès ôderte
tarteb aldelar.
Arendula ag oi at
kirä konde.
«Âlèp Aidôlei,
nôga älegzaŋ?
Ķoleŋne birbä, dâbem kai.»
Ôtès kès bir kès bôlep parde,
bir kèstaŋar sôdaŋ kuzuruktug
bûrgä kubulep alde.

Diese fressen dich,
habe vor ihnen keine Furcht,
wenn du gehst
und du dich nicht fürchtest,
werden sie dich fürchten;
in die vierte Thür
wenn du eingehst,
dreissig Mädchen sitzen,
sie sagen: Wohlauf Aidôlei!
du sprichst nicht.
Sie bitten deine Hand,
gieb ihnen nicht die Hand!
giebst du die Hand
so stirbst du; jetzt geh ein!»
Der Held Aidôlei ging ein,
die Adler, Löwen, Bären
fürchten ihn.
Die vierte Thür
öffnend, als er eintritt
sitzen dreissig Mädchen.
«Wohlauf Aidôlei,
gieb die Hand!»
Der Held Aidôlei
des weissblauen Rosses
Lehre vergass,
die Hand den dreissig Mädchen
gab;
die dreissig Mädchen zum Sitzen
ihn zogen.
Das mächtige weissblaue Ross
trat ein.
«Held Aidôlei,
weshalb bist du ein Thor?
Gieb nicht die Hand, sagte ich ja.»
Die dreissig Mädchen wurden ein Mädchen,
aus einem Mädchen in einen stumpfgeschwänzten
Wolf sie verwandelt wurden.

Ag oi âden kôrebenäŋ,
Aidôlei tura konerga,
kôtüge dirgä dapsenep parter;
bûr ag oi atte sürüp sèkte,
ag oi at dügür barirep,
sôn kajabakte,
kajazeda dôgol,
Aidôlei ak tâzeda
tal[illegible] ôderep tâdep kaldek.
Ag oi at dirneŋ tünnügüne
dügürep pari;
dir altene tünnügünäŋ
ag oi at kirep pari;
dîte dir altene tüzüp kildek,
dir alteneŋ bâr
ümäktäp sègab ôder.
Taŋ kizi, taŋ Aina?
Ag oi at tânep bolbîn dâder.

Karîne dügürep kilzä,
burun kèrèk Kûkâtpenaŋ
dalastaŋ üs-tèlyg dalas ôlak
ümäktäp sègab ôder.
«Tâberak üs-tèlyg ôlak,
maga alten!»
Ag oi at dâdep birde.
«Dok min sâga münmäspen,
kolen birgändä kôtügen
dirgä dapserdaŋ.
Kûkâtteŋ sümelyx
Ôjende Kara bolba?»
Sodaŋ kuzuruktug
bûr dügürep kilde.
Üs-tèlyg ôlakte kôrebenäŋ,
nandere ailenep dügürep pari.
Üs-tèlyg dalas ôlak
kolen su[illegible]
sodaŋ bûrne kab alde,

Als das weissblaue Ross sehend,
Aidôlei aufstehen will,
sein Hintern am Boden haftet;
der Wolf das weissblaue Ross verfolgt,
das weissblaue Ross lief davon,
blickt nach hinten,
der Felsen ist nicht da,
Aidôlei war auf der weissen Steppe
allein sitzen geblieben.
Das weissblaue Ross in der Erde Rauchloch lief;
durch das Rauchloch unter die Erde
das weissblaue Ross ging;
stieg herab sieben Erdschichten,
aus der Erde Tiefe hieher
kommt etwas gekrochen.
Ist es ein Mensch, ist es ein Aina?
Das weissblaue Ross kann es nicht wissen.

Als es herangelaufen kam,
der früher mit den vierzig Schwanfrauen
kämpfende dreijährige nackte Knabe
kriechend hervorkommt.
«Rasch, dreijähriger Knabe,
setze dich auf mich!»
Das weissblaue Ross legte sich hin.
«Nicht besteige ich dich,
giebt man die Hand, so bleibt der Hintern an der Erde haften.
Ist es nicht der Schwanfrau listige
Ojendje Kara?»
Der stumpfgeschwänzte
Wolf kam gelaufen.
Als er den dreijährigen Knaben sieht,
kehrt er um und läuft.
Der dreijährige nackte Knabe
die Hand ausstreckend
erfasste den kurzgeschwänzten Wolf,

kamđelenaŋ sojep ŧâder.
«Sèneŋ sôlä: aŋmazaŋ?
Kizibäzäŋ?»
Sodaŋ bûr: «Kiziben»
sôläp ŧâder.
Kûkätteŋ oŧi tuŋmaze
Ôjenđe Kara
min bolđaŋmen.»
Sodaŋ bûr kizi bôlep parde,
üs-ŧèlyg ôlakpenaŋ
am küräzep ŧâderlär;
đîte đèl küräzep ŧädep
ŧôrep ôderde.
Üs-ŧèlyx ŧalas ôlak
kèrèk Kûkâttarne
tôze ôderde.
Künnüg đirdä talazep
sègab ôder.
Ag oi at: «Maga mün»
dîp ŧâder.
«Đok min saga
đir münmäspen;
đazax kilgäben,
đazagôk sègarben.»
Đir üstüne sègap kilde,
azak üstüne turup,
đügänen sugup ŧâder;
êzeren đaxseda urup ŧâder.
«Amda münerben saga.»
Ag oi atka alteneb alep.
«Aidôlei kaidader bar-ŧâder?»
Alnenaŋ bâr ag oi at
đügüreb ôder;
âlèp ŧaxsenaŋ
ŧère tôze biletäp salgan;
kil-ŧâder,
kistäb ôder:

schlägt ihn mit der Peitsche,
«Sprich die Wahrheit: bist du ein Thier?
Bist du ein Mensch?»
Der kurzgeschwänzte Wolf: «Ein Mensch bin ich»,
spricht.
Der Schwanfrauen jüngste Schwester
Ôjendje Kara
bin ich wohl.»
Der kurzgeschwänzte Wolf wird Mensch,
mit dem dreijährigen Knaben
sofort begann sie zu ringen;
sieben Jahre ringen sie,
er tödtete (den Wolf).
Der dreijährige nackte Knabe
die vierzig Schwanfrauen
alle tödtete.
Zum Sonnenlande scheidend
kam er hervor.
Das weissblaue Ross: «Setze dich auf mich»
spricht.
«Nicht werde ich auf dich
mich setzen;
ich kam zu Fuss,
zu Fuss gehe ich fort.»
Er kam auf die Erde empor,
auf die Beine sich stellend,
legt er ihm den Zügel an;
gut legt er den Sattel auf.
«Nun setze ich mich auf dich.»
Er setzte sich auf das weissblaue Ross.
«Wo ist Aidôlei?»
Von vornher hieher das weissblaue Ross
läuft;
für einen guten Helden
ist alles in Bereitschaft;
es kommt,
es wiehert:

«Âlèp ŧaxse, eäm külük,
êzen kilep ŧâderzäŋmä?»
Üs-ŧèlyx ŧalas ôlak
Aidôleineŋ âdeneŋ
tüzä konde,
bu ag oi atka
oilap parep,
đibäk tinnäŋ kapte,
îberä âden kôrep đôrep ŧâder
Kudai baskan biŧek êzerenäŋ
âlen kâzenda.
Aden adep salter:
Ag oi atteg Ai Mirgän,
âdene alteneb alep,
Aidôleiga đôrtep kilde,
âdeneŋ tüzä konep,
Aidôleine êŋnenäŋ
tudep kôderep ŧâder;
kôtüge đirgä đâpsenep pargan,
kôderep bolbîn ŧâder.
Aidôleineŋ ag oi âde
sôläp ŧâder:
«Ai Mirgän, bar! tôgos âlèp âgalep
Aidôleineŋ karînda ôderzäŋ,
bôzeda turup kiler.»
Ai Mirgän sôläp ŧâder:
«Kaidaŋ tôgos âlèpte
âgalep ôderđaŋ?»
Ag oi at: «Burunda
mîne sürgän
kara kalter atteg Katendjula;
âneŋ đonenda
tôgos kizi đôgolba?
Bar anaŋ âgalep pir.»
Ai Mirgän âden altenep
Katenđulaneŋ đirene
barđek;
tôgos kizi tudeb alep,

«Guter Held, mein tapferer Herr,
bist du glücklich gekommen?»
Der dreijährige nackte Knabe
vom Rosse Aidôlei's
herabstieg,
auf dieses weissblaue Ross
lief er los,
ergriff die seidene Halfter,
um das Ross gehend sieht er
Kudai's geschriebene Schrift an des
Vorderbug. [Sattels
Einen Namen giebt er (Kudai):
Ai Mirgän mit weissblauem Rosse,
setzte sich auf das Ross,
kam zu Aidôlei gelaufen,
vom Rosse stieg er ab,
den Aidôlei an der Schulter
er hält und hebt;
der Hintern ist an die Erde befestigt,
er vermag es nicht ihn aufzuheben.
Aidôlei's weissblaues Ross
spricht:
«Ai Mirgän, geh! neun Helden hole her,
wenn du sie an Aidôlei's Seite tödtest,
steht er von selbst auf.»
Ai Mirgän spricht:
«Woher soll ich neun Helden
nehmen und sie tödten?»
Das weissblaue Ross: «Zuvor
jagte mich
mit schwarzbraunem Rosse Katendjula;
in seinem Volke
giebt es etwa nicht neun Menschen?
Geh und hole sie dorther.»
Ai Mirgän setzte sich zu Ross,
in Katenđula's Land
kam er;
neun Männer packte er,

Aidôleiĝa âgalĝ ôderde.
Aidôlei bôze turup kilde.
«Êzän âlep tôrân!».
Ai Mirgän kolen tuduzep
êzen estelär attârene altanep,
ikôlä đôrep sèktelar,
đôrep barep tâtsälär.
«Kèrèk Kûkâtteŋ ôlga
bûn đîder,
Katenđulaneŋ ôlga,
bûnôk kiler;
Kûkâtpenaŋ Katenđula
ike naiđe bolganner,
olarneŋ balalâre
ikôk naiđe boler;
arenđula Aidôleineŋ
ag oi âde
sôlep pari:
«Bûn kündä đîder mènda,
têk tâberak
đôrep ôderŋâr!
Idi barep ôderzelar,
ike arenđula attârenaŋ
tanâze tâbeze
ulug đil đilep
kôlep kili.
Altai sènnaŋ üstündä
togastelar.
Ukpenaŋ âtezaŋârba?
Kalespenaŋ kizizäŋârbä?
Bildäŋ kürezäŋârbä?
Ai Mirgän: «Kèrèk Kûkâtteŋ
kôrokpânde,
sirädäŋ kôrgarbenma?
Ôzerdäŋ kôrokpânde,
ôlerdäŋ kôrogarbenma?

attaŋ tüzä konep,
Kûkâtteŋ ôlgane

führte sie zu Aidôlei und tödtete sie.
Aidôlei stand von selbst auf.
«Wohlauf, als Held geboren!»
Ai Mirgän und er die Hand haltend
begrüssten sich, setzten sich auf die [Rosse,
beide ritten sie davon,
reiten einher.
Der vierzig Schwanfrauen Sohn
heute kommt er her,
Katendjulas Sohn
kommet auch heute,
Katendjula und die Schwanfrau
waren zwei Freunde,
ihre Kinder
sind beide auch Freunde;
Aidôlei's mächtiges
weissblaues Ross
sprach:
«Heute kommen sie hieher,
rasch
machet euch auf!»
Also reiten sie,
aus der beiden mächtigen Rosse
Nüstern ein Lärmen,
einem grossen Unwetter gleich
sausend kommt.
Auf einem goldnen Landrücken
wurden sie bekannt.
Werden sie mit dem Pfeile schiessen?
Werden sie mit dem Schwerte hauen?
Werden sie an den Leibern ringen?
Ai Mirgän: «Die vierzig Schwanfrauen
fürchtete ich nicht,
sollte ich mich vor euch fürchten?
Zu wachsen fürchtete ich mich nicht,
zu sterben werde ich doch nicht Furcht haben?»
Er stieg vom Rosse herab,
an der Schwanfrau Sohn

đapsenep küräzep pari,	haftend ringt er,
âlèp tôrân Aidôlei	der als Held geborene Aidôlei
Katenđulaneŋ ôlgane	an dem Sohne Katendjula's
đâpsenep kürezep parilâr;	haftend ringt mit ihm;
ai âlezep ŧâder,	die Monde wechseln,
đèl irtezep ŧâder,	Jahre gehen vorüber,
üs ŧèlneŋ bâzenda	am Ende des dritten Jahres
ike âlepte	die beiden Helden
ikezebenäŋ	sie zwei zusammen
ôderdelär,	tödteten,
Aidôleibenaŋ	mit Aidôlei
Ai Mirgän ike kârendas	Ai Mirgän als zwei Brüder
đirlärene ailenep	in die Länder zurück
naneb ôderlâr.	kehrend sie gehen
Arenđula ag oi at	Das mächtige weissblaue Ross
tura tüstü.	blieb stehen.
Aidôlei Ai Mirgän	Aidôlei und Ai Mirgän
ikôlä azâgan	beide die Füsse
kuđaktep bâzer ŧâderlâr:	umfassend bitten:
«Arenđula ag oi at,	«Mächtiges weissblaues Ross,
no nêmä bilep turdeŋ?	was wissend bleibst du stehen?
đâzerbîn bilgäneŋne sôläpir.»	Verbirg nicht, sage was du weisst.»
«Đireŋdä mâleŋne	«In deinem Lande das Vieh
âlèp ŧaxse sürüp pari,	ein guter Held jagt,
đoneŋne ôderep pari;	dein Volk tödtet er;
âlèp tôrân Ai Mirgän,	als Held geboren Ai Mirgän,
sen tâberak đireŋä nan!	rasch kehre heim in dein Land!
Sin Aidôlei,	Du Aidôlei,
kat aler molđaŋ bûn;	ein Weib zu nehmen der Termin heute ist;
kataŋne alep bûn bolbazaŋ,	wenn du heute kein Weib nimmst,
âdeŋ tas bôzeŋ tasôk bolerzaŋ,	wird dein Ross zu Stein, du selbst auch zu Stein,
mènaŋâr üs tîger đir,	von hier drei Himmelsländer,
tîgerdäŋ ilgiŧi đok,	vom Himmel ist kein Haken,
altenaŋ teräŧi đok,	von unten ist keine Treppe;
tîgerbenäŋ đirenäŋ ôrtezenda	in des Himmels und der Erde Mitte
altèn tura turup ŧâder	stehet eine goldene Stube,
âneŋ istendä Ai Ârèg abakai,	in ihrem Innern die schöne Ai Âreg,

bästeg bala ôder-tåder:
aler sineŋ Kudai salgan,
sini ol boldaŋ.»
«Alteneŋ båskate dok,
andâr kaidi bâgap aldaŋ?

Ånaŋ aŋdarlep ölgände
tas bôlep turup tåderben.»

«Dok! âlèp törån Aidôlei
aŋdarlep ölbässäŋ,
min sine diterären belgäiben.
aleren sin bilerzäŋ;
kirep kilzäŋ, abakai,
daxse ôder-tåder;
as pirep âzerîr, aredin birep sèilèr,

as tip tossaŋ,
aredin itep izerzäŋ.
««Såkalet sabezaŋ,»»
dip sôlîr,
sin dir sabespa:
««üs katap dåzenål,
sine min tapsam
ag oi âdeŋ mini bolzen,
sin mine tapsaŋ
min sini bolim.
Sin âdeŋ sal,
min bôzemne salîm!»»
Îzereb ôderep,
såkalet dir sabespa!»
Aden alteneb alep
dôrep sèkte.
Ai Mirgän direno barde.
Aidôlei tügirneŋ altenda turgan
turâ dîdep kilde;
arendala ag oi at
Aidôleiga izigen közedep tåder.
«Mènaŋâr kir!»

ein Mädchen-Kind sitzt:
von dir zu nehmen hat Kudai sie bestimmt:
dein wird sie sein.»
«Von unten giebt es keine Treppe,
wie soll man hinaufkommen und sie nehmen?
Bevor ich von dort falle und sterbe
will ich lieber zu Stein werdend stehen.»
«Nein! als Held geboren Aidôlei
nicht wirst du fallen und sterben.
ich werde dich hinzubringen wissen.
zu nehmen wirst du sie wissen:
wenn du eintrittst, die Schöne,
Gute sitzet:
Speise gebend speist sie dich. Wein gebend bewirthet sie dich,
Speise essend wirst du satt.
Wein trinkend wirst du trinken.
««Du wirst wetten,»»
sagt sie,
du aber wette nicht;
««dreimal wollen wir uns verstecken.
wenn ich dich finde
wird das weissblaue Ross mein sein.
wenn du mich findest,
werde ich dein sein.
Setze du das Ross ein,
ich werde mich selbst einsetzen!»»
Wenn du trunken bist,
so wette nicht!»
Auf das Ross sich setzend
ritt er davon.
Ai Mirgän ging in sein Land.
Aidôlei zu der unter dem Himmel stehenden Stube gelangte;
das mächtige weissblaue Ross
dem Aidôlei die Thür zeigt.
«Geh von hier!»

Aidôlei izigen aŧep kir parde,	Aidôlei öffnete die Thür und trat ein;
abakai, đaxse Ai Ârèg	die schöne, gute Ai Âreg
ôder-ŧâder,	sitzet da,
âlèp Aidôlei kirgändä,	als der Held Aidôlei eintrat,
as pirep âzerep ŧâder,	gab sie ihm Speise, speiset ihn,
araga birep sèiläp ŧâder;	gab sie ihm Wein, bewirthet ihn;
as ŧip toste araga iŧip îzerdä.	Speise essend wird er satt, Wein trinkend wird er trunken.
«Âlèp Aidôlei sâkalèt sâbezalba?»	«Held Aidôlei sollen wir nicht wetten?»
«Kaidî sâbezerbes?»	«Wie sollen wir wetten?»
«Üs katep ŧâzenerga,	«Dreimal sich zu verstecken,
sîne min tapsam	wenn du mich nicht findest,
ag oi âdeŋ mîni bolzen,	mag dein weissblaues Ross mein sein,
mîne sin tapsaŋ,	wenn du mich findest,
min sîni bolîm;	werde ich dein sein;
sin âdeŋne sal,	setze du dein Ross ein,
min bôzemne salîm.»	ich werde mich selbst einsetzen.»
Taskâr turgan	Draussen stehend
ag oi at	das weissblaue Ross
đôgon èstep èlgap tur-ŧâder:	die Rede hörte und weinend steht:
«Kaidî bularne mêkäläp körîm?	«Wie versuche ich sie zu betrügen?
Âlèp tôrân Ai Mirgän	Der als Held geborne Ai Mirgän
îbeŋdä âlèpka aldertep ôlep pari.	ergiebt sich in der Heimath einem Helden und stirbt.
Idi mêkäläzem.»	So werde ich sie betrügen.»
Turbenaŋ ag oi at	Beim stehen das weissblaue Ross
sôläp ŧâder:	spricht:
«Sâkalèt ŧir sâbespaŋâr,	«Wettet nicht,
Ai Mirgän îbeŋdä	Ai Mirgän daheim
âlèpka aldertep ŧâder,	unterliegt einem Helden,
têk tâberak parer kerek,	es thut Noth rasch aufzubrechen,
Ai mirgän ôlep barbazen	damit Ai Mirgän nicht umkomme
sâkalètta sâbespes kerek.»	ist es nöthig nicht zu wetten.»
Âlèp Aidôlei sèga konde,	Der Held Aidôlei kam hervor,
arenđula ag oi âdene	auf das mächtige weissblaue Ross
altenep alde,	setzt er sich,
abakai Ai Ârèg altèn tüktüx	die schöne Ai Âreg in eine goldhaarige
kara ŧegaiga kubulep,	schwarze Schwalbe sich verwandelnd,

utugup sèkte;
ag oi at dir üstübenäŋ
tügür pari,
Ai Ârèx tigirneŋ altebenaŋ
utugup pari.
Boldeda toktag doxte,
direne didep kilde,
âlèp tôrân Ai Mirgän
âlèp daxselarne
kôp ôderepter,
êpsäi tôrep araga itep
dôr tâder,
Aidôlei Ai Ârèg
êr êpti kilgändä,
toi êdep tâderlär,
dite kün toi ettelär;
tôgos küŋä têrä
dônen sèilädelär;
arendula ike ag oi atte
dügännären sûrep,
êzerlären alep sâbep estelâr.
Tigirneŋ altenda,
direneŋ üstündä
Kudai dajâgan
âlèptarga
tedener birdä nêmä
dok bolde.

flog davon;
das weissblaue Ross auf der Erde ent-
lief, [lang
Ai Âreg unter dem Himmel entlang
flog.
Auf dem Wege war kein Aufenthalt,
er kam in sein Land,
der als Held geborne Ai Mirgän
der guten Helden
viele tödtet,
durch die Jurten Wein trinkend
geht er,
Aidôlei und Ai Âreg
Mann und Frau da sie kamen,
die Hochzeit sie feiern,
sieben Tage hielten sie Hochzeit;
neun Tage lang
bewirtheten sie das Volk;
die beiden mächtigen weissblauen Rosse
die Zügel abziehend,
die Sättel abnehmend liessen sie frei.
Unter dem Himmel,
auf der Erde
an die von Kudai bestimmten
Helden
sich zu wagen irgend einer
nicht da war.

Berichtigungen.

Man	lese	Seite	13	Zeile	11	v. o.	*Caritiv*
»	»	»	63	»	8	»	Charakter
»	»	»	75^b	»	4	v. u.	agarterben
»	»	»	78^a	»	10	v. o.	
»	»	»	80^b	»	9	»	elür und elêr
»	»	»	81^b	»	19	»	*verlornen* äтäн,
»	»	»	83^b	»	3	»	*vergeben* statt *ergreifen*
»	»	»	»	»	6	v. u.	äт
»	»	»	85^a	»	10	»	*Taucher* statt *Tauchergans*
»	»	»	86^a	»	3	v. o.	*Schuhheu* statt *Stiefelschaft*
»	»	»	»	»	11	»	ôtos, ôtès
»	»	»	»	»	23	»	*Handvoll*
»	»	»	86^b	»	1	»	ǒksüs Salb.
»	»	»	87^a	»	11	»	ыт
»	»	»	»	»	10	v. u.	öskåre
»	»	»	»	»	4	»	ǒzän
»	»	»	87^b	»	9	»	*Schuhheu* statt *Schaft*
»	»	»	89^a	»	4	v. o.	ülgü
»	»	»	89^b	»	11	»	ûdererben
»	»	»	»	»	13	»	üđon
»	»	»	90^b	»	3	v. u.	kara sêk
»	»	»	91^a	»	14	v. o.	kârandaś Salb., *Bruder;*
»	»	»	92^a	»	13	»	kateđox
»	»	»	92^b	»	15	v. u.	katerŧâŋ
»	»	»	»	»	2	»	*Zügel*
»	»	»	93^a	»	3	v. o.	*Rand*, *Nähe*
»	»	»	»	»	15	»	kahartarmen
»	»	»	94^a	»	10	v. u.	hèl

Man	lese	Seite	95^a	Zeile	22	v. o.	*Augenwimper*
»	»	»	96^b	»	12	»	kôrhuk
»	»	»	97^b	»	13	»	hôruk
»	»	»	98^a	»	5	»	köżederben statt köżererben
»	»	»	»	»	11	v. u.	hömärmen.
»	»	»	98^b	»	5	»	kurux statt kurax
»	»	»	100^a	»	11	v. o.	küräzerben statt küzezerben
»	»	»	»	»	23	»	küśtüx
»	»	»	101^b	»	13	»	hasar statt haśar
»	»	»	102^a	»	12	»	[illegible]
»	»	»	102^b	»	21	»	jegä[illegible]
»	»	»	103^b	»	1	v. u.	*Pferdeschopf* statt *Schaft*
»	»	»	104^a	»	14	v. o.	*Eisbrei* statt *Schneekruste*
»	»	»	104^b	»	13	v. u.	*Pferdeschopf* statt *Stiefelschaft*
»	»	»	105^a	»	1	v. o.	*Eisbrei* statt *Schneekruste*
»	»	»	107^a	»	8	v. u.	târben
»	»	»	107^b	»	16	v. o.	teräs statt teräl
»	»	»	»	»	6	v. u.	tedelgüś
»	»	»	109^a	»	11	v. o.	*Knie* statt *Kinn*
»	»	»	110^b	»	3	v. u.	tulgandak
»	»	»	111^a	»	14	v. o.	tura statt turu
»	»	»	111^b	»	7	»	*Daunen*
»	»	»	112^a	»	10	»	teŋ statt ten
»	»	»	113^a	»	12	»	tarde
»	»	»	»	»	21	»	tan, *Pferdeschopf*
»	»	»	114^a	»	3	»	*Eisbrei*
»	»	»	115^a	»	17	»	tâlyg
»	»	»	115^b	»	17	»	*bunt* statt *laut*
»	»	»	116^b	»	10	»	*Zügel*
»	»	»	118^b	»	20	»	dityx, ditix statt dilyx, dilix
»	»	»	119^b	»	1	»	*Zügel*
		»	»	»	18	»	streiche man sal Soj.,
»	»	»	138^b	»	14	»	üs statt ük
»	»	»	163^b	»	4	v. u.	*W[illegible]ge*
»	»	»	172	»	2	»	êzeb este
»	»	»	184	»	9	v. o.	kaidâr
		»	192	»	11	»	streiche man das Komma

